



Musik von Meistern – vom Super-Label ECM
 Keith Jarrett und Kollegen begeistern auf unserer Heft-CD

AUDIO
 stereoplay

AUDIO

Deutschland 9,90 €

stereoplay



Goldenes Ohr 2026

Abstimmen und gewinnen: HiFi im Gesamtwert von 100 000 Euro!

01/26 DIE TESTINSTANZ FÜR HIFI UND HIGH END

Verstärkertechnik in Reinkultur von Cayin und Electric Audio



Echte Boliden

Hort der Innovation

Die T+A Pulsar S 130 spielt mit den Genen der Großen

Streaming-spezialist

Der Top-Streamer aus der Radia-Serie von Arcam



Der Kopfhörerpapst legt nach

Exklusiv im Test: der OAE2 von Axel Grell

Deutschland: 9,90 €
 Österreich: 10,90 € / Schweiz: 15,80 Sfr
 Belgien: 11,40 € / Niederlande: 11,40 €
 Luxemburg: 11,40 € / Italien: 13,40 €
 Slowenien: 13,40 € / Finnland: 13,90 €
 Griechenland: 13,90 € / Kroatien: 13,40 €



Burmester

Amplify Your Senses

DIESEN WINTER. ERLEBEN SIE DIE ESSENZ DES KLANGS.

DIE VERSTÄRKERTECHNOLOGIE GEHÖRT SEIT JEHER ZU DEN
KERNKOMPETENZEN VON BURMESTER AUDIOSYSTEME.



SCANNEN SIE DIESEN QR-CODE,
UM DIE VERSTÄRKER BEI
UNSEREM FACHHANDEL
ZU ERLEBEN!



Abstimmen und gewinnen!

Diese Ausgabe von AUDIO+ stereoplay zeichnen gleich zwei Dinge aus, die es so nur bei uns gibt: Das erste ist unsere alljährliche Leserwahl, bei der Sie, liebe Leser, wieder Ihre Favoriten des Jahres wählen können. Im Gegensatz zu so manchem Jury-Preis ist das Goldene Ohr damit ein echtes Publikumsvotum, das auch ein guter Gradmesser für die Beliebtheit einer Marke ist. Falls Sie bislang noch nicht abgestimmt haben: Gehen Sie im Internet auf www.audio.de/leserwahl und nehmen Sie teil, es lohnt sich! Unter allen Teilnehmern werden hochwertige Sachpreise verlost. Die komplette Übersicht finden Sie ab S. 84, alle wichtigen Informationen zur Teilnahme ab S. 92.

Das zweite ist unsere Titel-CD, die wir jeden Monat mit viel Aufwand für Sie kuratieren. Diesmal haben wir ein echtes Highlight zu bieten, auf das unsere Musikredaktion unter der Leitung von Sebastian Schmidt schon lange hingearbeitet hat. Exklusiv für AUDIO+ stereoplay hat Manfred Eicher vom internationalen Top-Label ECM Records (Edition of Contemporary Music) eine Auswahl aktueller Tracks zusammengestellt, die einen inspirierenden Querschnitt durch den künstlerisch und klanglich hochwertigen Katalog der in München ansässigen Plattenfirma bietet.

Damit fügt sich die aktuelle Titel-CD in eine ganze Reihe von Highlight-Projekten ein und ist gleichzeitig die



DR. KLAUS J. LAUMANN
REDAKTIONSLEITER HIFI

150. Titel-CD auf der AUDIO – zählt man die stereoplay-CDs mit, sind es sogar noch mehr. Los ging es mit den CD-Beilagen bei der AUDIO auf der Ausgabe 04/1997 und bei der stereoplay auf der Ausgabe 12/1997. Eines der spannendsten Projekte in all den Jahren war die in Zusammenarbeit mit Dabringhaus & Grimm entstandene Hybrid-SACD „Spiritoso“ mit einer Spielzeit von 81:30 Minuten (AUDIO 05/2017). Das bekommt man so nur bei uns.

Mit dieser Ausgabe gibt es also nicht nur viel zu lesen, sondern auch wieder viel zu hören und viel zu gewinnen. Wir wünschen Ihnen dabei viel Spaß!

Herzlichst, Ihr

Klaus Laumann

Wahrer Klang neu definiert nuVero nova

„...spielt sich mit souveräner Leichtigkeit an die Spitze der Bestenliste, noch vor Modellen, die ein Vielfaches kosten.“

Preis/Leistung überragend
AUDIO stereoplay 12/25
nuVero nova 18

NEU



„Überragend“ und formvollendet

nuVero nova ist hörbare Natürlichkeit in Referenzklasse. Ihre unglaubliche Brillanz, spürbare Räumlichkeit und ein völlig neuartiges Rundstrahlverhalten schaffen unerhörten Klanggenuss im ganzen Raum.

Klangtreue in idealer Form – Beeindruckend setzen die Lautsprecherchassis Zeichen im elegant gewölbten Glanzlack-Korpus. Klangoptimierende Innovation als faszinierender Designblickfang.

Das rundum Außergewöhnliche in allen Details: www.nubert.de/nuvero-nova

Audiophile Leidenschaft nur direkt bei nubert.de

Nubert electronic GmbH, Nubertstr. 1, D-73529 Schwäbisch Gmünd
Webshop: www.nubert.de - Vorführstudios in Schwäbisch Gmünd,
Duisburg und Salzburg (A) - Expertenberatung +49 (0) 7171 8712-0

nubert[®]

EHRliche LAUTSPRECHER

Cayin Vor/End-Kombi

36

RÖHRENZAUBER:

Diese Vor/End-Kombi sieht nicht nur zauberhaft schön aus, auch der Klang verzaubert.



Grell Audio OAE2

54

RAUMGESTALTER:

Dass räumlicher Klang auch per Kopfhörer geht, zeigt eindrucksvoll der neue Over-Ear von Grell.



T+A Pulsar S 130

24

KOSMISCHE BOX:

Eine Box im zeitlosen Design und mit einem ehrlichen Klang – wie vom anderen Stern.



Electric Audio TAE 150

32

KRAFTWERK AUS SCHWABEN:

Ein Vollverstärker, der ohne eigene Vorverstärkung auskommt, geht das? Dieser Amp macht genau das!



MAGAZIN

06 **Aktuelles**
Produkte, Trends & Meldungen

12 **Heft-CD**
ECM: Musik von Meistern

RUBRIKEN

- 03 Editorial
- 10 Leserbrief
- 94 HiFi-Markt
- 96 Händler des Monats
- 120 Bestenliste
- 122 Impressum
- 130 Vorschau

Luxsin X9

DIGITAL-SPEZIALIST:
Dieser Kopfhörerverstärker bringt viel Ausstattung
und Leistung bei exzellenter Verarbeitung.

50



Arcam ST25

STREAMING-ALLROUNDER:
Ein Netzwerk-Player, der aus dem Internet
streams und lokale Musik abspielt.

46



12

KLINGT JA GUT:
Das Weltklasse-Label ECM
präsentiert zehn wunder-
bare Aufnahmen auf
unserer Heft-CD.

84



**GOLDENES
OHR 2025:**
Abstimmen und gewinnen:
HiFi im Gesamtwert von
100 000 Euro!



TEST & TECHNIK

LAUTSPRECHER

Acoustic Energy AE320² 20
T+A Pulsar S 130 24

SOUNDBARS

We. by Loewe We.Boost 28

VERSTÄRKER

Electric Audio TAE 150 DV 32

VOR/END-KOMBINATIONEN

Cayin Soul 170C & Soul 170P 36

TONABNEHMER

Audio-Technica AT-33xEN 42
Audio-Technica AT-33xMLB 42
Audio-Technica AT-33xMLD 42

NETZWERK-PLAYER

Arcam ST25 46

KOPFHÖRER-VERSTÄRKER

Luxsin S9 50

KOPFHÖRER

Grell Audio OAE2 54

ONE-BOX-SYSTEME

Bang & Olufsen Beosound A1 56

MUSIK

ALBUM DES MONATS

Paulo Morello Moving 58

AUDIOPHILE CDs DES MONATS

Dennis van Aarsen Souvenirs
Fjarill Strálände Juletid 59

SCHÄTZE DES MONATS

The Saints Long March
Through The Jazz Age
Rufus Wainwright I'm A Stranger
Here Myself: Wainwright Does Weill... 59

GEHEIMTIPP

V.A. Swinging In The Holidays 62

THE YEAR IN MUSIC

Unsere Kritiker benennen
ihre Alben des Jahres 2025 64

SUPERSCHEIBEN

Neue SACDs mit Lothar Brandt ... 66

BOX-SETS UND MEHR

The Beatles, Frank Zappa,
Pink Floyd, Katie Melua u.v.m. 68

NEU AUF VINYL

Aretha Franklin, Gustav Mahler,
Caravan, Ten Years After u.v.m. 76

BEST OF KLANGTIPPS 2025

Von Karajan bis Patricia Barber:
Teil 2 unserer großen Übersicht... 80

DIE BESTENLISTE

Alle Tests im Überblick 120

NEWS & PRODUKTE

Luxus made in Dänemark

Die dänische Marke Bang & Olufsen stellt ihr neues Modell Beosound Premiere vor, das als Soundbar nicht nur Funktion, sondern auch Form offeriert. Das Gerät besteht aus einem Gehäuse aus reinem Aluminium und integriert zehn individuelle Treiber. Laut Hersteller erzeugt die Wide Stage Technology eine Klangbühne weit über die physische Form hinaus, ergänzt durch einen integrierten Dolby-Atmos-Decoder 7.1.4. Die Soundbar analysiert den Raum und passt den Klang automatisch an, eine Kabelverbindung zu weiteren Lautsprechern über Beolink Surround ist möglich. Bang & Olufsen gibt einen Preis von 4900 Euro für die Soundbar an. *cm* www.bang-olufsen.com/de





Profi-Lautsprecher mit Studio-DNA

Der Hersteller JBL hat mit dem Modell JBL 4369 Studio Monitor einen 2-Wege-Standlautsprecher vorgestellt, der Technik aus professionellen Studios in den Wohnraum bringen soll. Der Monitor setzt auf überarbeitete Treiber, eine neue Frequenzweiche und ein Gehäuse mit Feinstruktur. Er ist mit Bi-Wiring- und Bi-Amping-Anschlüssen ausgestattet und soll sich sowohl klanglich als auch optisch an anspruchsvolle Musikliebhaber richten. Die Verfügbarkeit im deutschsprachigen Raum wird für das zweite Quartal 2026 erwartet. Preis: 20.000 Euro. *cm*

<https://de.jbl.com>

Kompaktkünstler

Buchardt Audio präsentiert mit dem A200 einen smarten Aktivlautsprecher, der es faustdick hinter den Ohren hat. Dank nierenförmiger Abstrahlung soll das Gerät selbst bei wandnaher Aufstellung ein räumliches Klangbild zaubern. Über spezielle „Mastertunings“ passt der DSP den Klang an den Hörraum an. Das 2,5-Wege-System leistet 200 W und treibt zwei Tieftöner an. Preis: 2750 Euro *cm*

<https://buchardtaudio.com>



Für den Schreibtisch

Klipsch bringt mit dem ProMedia Lumina frischen Wind auf den Schreibtisch. Das 2.1-Set vereint zwei Satelliten inklusive Horntechnik mit einem kräftigen Subwoofer. Laut Hersteller erzeugt die per App steuerbare RGB-Beleuchtung die passende Lichtatmosphäre im Raum. Audioquellen verbinden sich via Bluetooth 5.3, USB-C oder Klinke. Das System soll eine breite, dynamische Klangbühne schaffen und ab Januar 2026 in Europa verfügbar sein. Preis: 400 Euro. *cm* www.klipsch.com

Sound am Computer

KEF hat mit dem Coda W einen aktiven Wireless-HiFi-Lautsprecher im Portfolio, der Streaming via Bluetooth 5.4 mit aptX Lossless und aptX Adaptive ermöglicht. Er bietet einen integrierten Phono-Vorverstärker zum Anschließen eines Plattenspielers und hat USB-C, HDMI ARC, optische und Cinch-Eingänge. Das Koaxial-Chassis wird mit einer Gesamtleistung von 100 W betrieben: 70 W für den Tief-/Mitteltöner und 30 W für den Hochtöner. Ausgeliefert wird das kompakte Set in fünf Farbvarianten. Preis: 900 Euro. *cm*

<https://de.kef.com>



Plattenspieler-Ikone

Mit dem SL-1200GME Master Edition bringt Technics eine limitierte Grand-Class-Version. Der Plattenspieler nutzt einen kernlosen Direktantrieb. Ein Magnesium-Tonarm mit goldfarbenen Akzenten soll beste Abtastpräzision gewährleisten. Das vierlagige Chassis und der 3,6 kg schwere Dreischicht-Plattenteller dämpfen Resonanzen und bewirken eine hohe Massenträgheit. Die Auflage des neuen Sondermodells ist weltweit auf insgesamt 2410 Stück begrenzt. Preis: 5500 Euro.
cm www.technics.com/de



Vinyldreher mit Anspruch

Analog-Fans dürfen aufhorchen: Der österreichische Hersteller Pro-Ject hebt mit dem Debut Reference 10 seine bekannte Plattenspieler-Serie auf ein neues Level. Das Gerät bekommt einen 10-Zoll-Tonarm in Carbon-Aluminium-Bauweise, der Resonanzen laut Anbieter effektiv dämpft. Ein massiver Acrylteller rotiert auf einem präzisen Alu-Subteller, was hohe Laufruhe verspricht. Wer symmetrische Signale bevorzugt, nutzt den Mini-XLR-Ausgang. Vormontiert ist ein „Pick it PRO Balanced“-System. Gefertigt wird das Modell in Europa. Preis: 1200 Euro.
cm www.audiotra.de



Klang-Upgrade

Vinylliebhaber aufgepasst: Thorens bringt mit dem MC 1600 einen Phono-Vorverstärker, der Ihre Sammlung klanglich aufwerten dürfte. Das Gerät hat einen vollsymmetrischen Dual-Mono-Aufbau für hohe Signaltreue. Die Vorstufe zeigt sich mit XLR- und Cinch-Buchsen anschlussfreudig, zudem lassen sich Anschluss-Impedanz und Gain anpassen. Ein ausgelagertes Netzteil soll für die nötige Ruhe im Signalweg sorgen. Preis: 2200 Euro.
cm www.thorens.com/de/

Digitaler Streamer

Teac erweitert die Reference-500-Serie mit dem NT-507T um einen Netzwerk-Transport. Weil das Gerät keinen eigenen Wandler besitzt, gibt es Signale per USB an externe DACs weiter. Laut Hersteller optimiert die neue „Network Engine G4“ die Datenströme für höchsten Klanganspruch. Der Streamer bietet Wi-Fi 6, ist Roon ready und unterstützt Dienste wie Tidal Connect. Preis: 2350 Euro.
cm <https://eu.teac-audio.com>



Jubiläums-Quartett

Advance Paris zelebriert das 30-jährige Bestehen mit der limitierten Apex-Serie. Die Reihe umfasst die Hybrid-Verstärker A8, A10 und A12 sowie den CD-Spieler ACD. Technisch setzen die Franzosen auf eine Kombination aus Röhrenvorstufe und Transistor-Endkraft, die laut Hersteller einen warmen, dynamischen Klang liefern soll. Während das Topmodell A12 mit hoher Leistung antritt, bieten alle Amps HDMI-eARC für den TV-Ton. Auch der CD-Player arbeitet mit Röhren im Ausgang. Optisch bestechen die Geräte durch klassische VU-Meter. Preise: 890 bis 3490 Euro. *cm*

<https://advance-paris.de>



Streaming-Bolide

Der Hersteller Moon bringt mit dem Moon 371 einen All-in-one-Streaming-Vollverstärker, der Verstärker, Netzwerkplayer, DAC, Vor- und Phonostufe in einem kompakten Gehäuse vereint. Das Gerät basiert auf der MiND-2-Plattform mit Zugriff auf Tidal, Qobuz, Deezer, Spotify sowie AirPlay und ist Roon ready. Der Class-AB-Verstärker liefert 100 W pro Kanal an 8 Ω und 200 W an 4 Ω . Integriert ist zudem eine Phonostufe für MM und MC. Der Moon 371 ist ab sofort verfügbar, Preis: 6800 Euro. *cm*

<https://simaudio.com/en/>



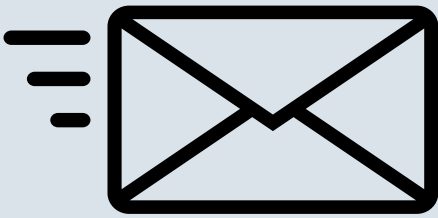
JBL BAR 1300MK2

**HOL DIR DEN
ULTIMATIVEN 3D-RAUMKLANG –
IN SEKUNDENSCHNELLE UND
GANZ OHNE KABEL**

Die 11.1.4-Soundbar mit abnehmbaren Surround-Lautsprechern, Dolby Atmos und DTS:X.



leserbriefe@audio.de



AUDIO+stereoplay freut sich auf Ihre Fragen, Kommentare, Erfahrungsberichte und Fotos. Schicken Sie diese bitte per E-Mail an leserbriefe@audio.de. Anfragen ohne E-Mail-Adresse können wir leider nicht beantworten. Teilen Sie uns bitte mit, falls Sie wünschen, dass Ihre E-Mail-Adresse abgedruckt wird.

Reaktionen auf den Testbericht über die Nubert nuVero nova 18 (AUDIO+stereoplay 12/2025, ab Seite 24)

■ Mein lieber Scholli, da bleibt mir doch die Spucke weg: Ewig und drei Tage beobachte ich in verschiedensten Fachzeitschriften, wie Fachjournalisten mit Hilfe technischer Beschreibungen und durch Höreindrücke getestete Lautsprecher immer in eine halbwegs geordnete Reihenfolge nach dem aufgerufenen Verkaufspreis bringen – und jetzt das! Ich weiß nicht, ob ich mich freuen oder ärgern soll. Werde ich jetzt keine HiFi-Blätter mehr lesen, weil die schöne Ordnung aus Konstruktionsaufwand, technologischer Finesse, großem Namen und Werbeinvestition gleich Einstufung nach Punkten über den Haufen geworfen wurde?

Oder freue ich mich, dass meine Meinung, es gibt auch für normales Budget guten, sogar besseren Klang als für den drei-, vier- oder siebenfachen Preis, nun erstmalig so bestätigt wird? Ein Lautsprecher für knapp 12 000 Euro klingt besser als der für 84 000 Euro, und erst etwa 40 Modelle weiter unten ist eines ähnlich günstig. Und das, obwohl Nubert nichts Exklusives macht, keine Diamanthochtöner, kein Alugehäuse, keine Mundorf-Weichteile und, wow, nur über verpönte, wenn auch „massive“ Brücken verfügt. Wie erkläre ich meinem lachenden Händler, dass Nubert jetzt der Platzhirsch ist und keine Discobox aus dem Onlinevertrieb, obwohl etliche 20 000, 40 000 oder

60 000 Euro teure Boxen auf etlichen Messen und in etlichen Studios klingen wie Gott in Frankreich. Sind viele Testberichte der letzten 40 Jahre vielleicht zu kritisch, und es gab immer schon Lautsprecher, die „holografische und äußerst realistische Klangbilder erschaffen“, auch für kleines Geld? Ich habe schon so gut wie alles gehört, eine nicht so doller Gauder-Präsentation vom Chef persönlich oder Nubert, im Shop in Duisburg zum Beispiel, und kenne 4000-Euro-Wireless-Aktivlautsprecher, die fantastisch klingen. Aber jetzt habt ihr es öffentlich gesagt: Günstig, sehr, sehr günstig geht besser. Was da wohl eure Anzeigenkunden sagen? Und wie fangen die Lautsprecherbesprechungen eurer Kollegen anderer Magazine jetzt diesen Hammer auf? Ich bin gespannt auf die ersten B & W-, Focal-, Wilson-etc. -Tests. Ob die da oben rankommen?

■ Zum einen finde ich toll, dass eine deutsche HiFi-Manufaktur einen so guten Lautsprecher bauen kann, der auch noch bezahlbar ist. Zum anderen ist die Größe nicht besonders wohnraumfreundlich. Ich habe ein Heimkino-/Musikzimmer, aber ich könnte den Lautsprecher nicht stellen, deshalb wäre mir ein Test der Nubert nuVero nova 12 beziehungsweise 14 lieber gewesen. Aber was nicht ist, kann ja noch kommen.

■ Bestenlisten sind natürlich immer mit einer gewissen Vorsicht zu genießen, da sie stets die persönlichen Vorlieben der

Tester abbilden. Dennoch sollten sie ein Mindestmaß an Objektivität abbilden, da Tests auf definierten und mehr oder minder einheitlichen Kriterien beruhen sollten. Und ja, eine gewisse Lokalmarktfärbung ist vielleicht auch verständlich. Anzeigen bezahlen ja letztendlich die Berichte. Aber was Sie sich in der aktuellen Ausgabe leisten, verspottet jegliches Sachverständnis und jede Objektivität. Und, ehrlich gesagt, deklassiert das ohnehin angeschlagene Magazin zum Marketinginstrument für den Meistbietenden. Nubert mag bei Ihnen an der Spitze der werbenden Hersteller stehen, aber die Dreistigkeit, das neue Nubert-Produkt etwa vor der Wilson Sascha V zu positionieren, ist einfach frech und niveaulos. Ich selbst habe Kharma-Lautsprecher, falls Sie sich das fragen. Was Audio fortan schreibt, wandert bei mir direkt in den Müll.



Um das Ganze etwas zurechtzurücken: Auch die Nubert nuVero nova 18 ist nicht der beste Lautsprecher der Welt. Aber ja, er kann klanglich tatsächlich in der Liga der hier ins Feld geführten Konkurrenten mitspielen. Wir haben die Box mittlerweile schon einigen Vertretern aus der HiFi-Branche, die in letzter Zeit zufällig bei uns im Verlag waren, vorgespielt und wirklich alle waren bislang ebenfalls schwer beeindruckt. Dass die nuVero nova 18 auf unserer 200-Punkte-Skala letztlich ganz oben gelandet ist, hat sie vor allem ihren Leistungsdaten zu verdanken.

Denn die Kombination aus Tiefgang und Maximalpegel ist bei ihr durchaus rekordverdächtig, aber das ist bei einer Höhe von 1,87 m und einem Gewicht von fast 100 kg ja auch kein Wunder. Nun wird diese hervorragende Leistung allerdings zu einem verhältnismäßig geringen Preis angeboten, und das darf wohl einfach nicht sein. Aber: Ist das nun eine berechtigte Kritik an unserem Test oder doch eher an der Preispolitik mancher Marken? Und sind hochwertige Designelemente wie ein edles Echtholzfurnier oder ein extravagantes Gehäuse aus Spezialwerkstoff nun plötzlich nichts mehr wert? *kjl*

Frage zum Testbericht über den AVM Ovation CS 8.3 S (AUDIO+stereoplay 12/2025, ab Seite 40)

■ Ich habe in der aktuellen Ausgabe den Bericht über den AVM CS 8er gelesen. Ich muss ganz ehrlich sagen, so ganz

habe ich die Unterschiede zwischen 8er und 5er nicht rausfinden können. Was kann der 8er denn mehr? Erheblich teurer ist er ja. Übrigens, der CS 5er überzeugt mich voll. Er spielt bei mir mit KEF R3-Lautsprecher, einem Project-Plattenspieler und einem Focal Clear-Kopfhörer.



Von der Funktionalität her sind die Geräte wegen des Baukastensystems von AVM tatsächlich mehr oder weniger identisch. Der 8er hat aber eine deutlich aufwendigere Verstärkerarchitektur mit laut Hersteller 2×550 statt 2×350 Watt Ausgangsleistung und, wie ja im Testbericht erwähnt, das technisch fortschrittlichere S-DAC-Modul. Damit erzielt er unter anderem etwas bessere technische Werte (also zum Beispiel höhere Signal-Rausch-Abstände) und liefert nicht nur mehr Power, sondern auch einen etwas „feineren Klang“, wenn man das so ausdrücken will. *kjl*

Allgemeine Kritik: Musikauswahl auf den Titel-CDs, neue Hörerfahrungen mit anderer Anlage

■ Seit zwei Jahren lese ich nun jeden Monat begeistert Ihre Zeitschrift. Nur die Beilagen-CD hat mir nie wirklich gefallen. Zu depressiv, altmodisch etc. Und ich habe dies auch einmal in einem Leserbrief zum Ausdruck gebracht. Aber Asche auf mein Haupt: Seit ich mein neues Setup aus dem Hifi Rose RA 280 und den Canton A45 Audio-Edition-Lautsprechern habe, höre ich Musik anders. Seitdem steht nicht immer nur das oberflächliche „Gefallen“ der Melodie im Vordergrund, sondern das bewusste Hören und Erkennen der einzelnen Instrumente und der Bühne, die die Instrumente abbildet. Und auch wenn mein Setup nicht zum großen Besteck gehört, so bin ich klanglich damit sehr zufrieden. Ich glaube, jetzt habe ich Sie verstanden.

CANTON

Entdecken Sie die neue GLE S2 SERIE

Die GLE S2 Serie bringt Cantons Bestseller auf das nächste Level: Neue schwarze Aluminium Titan Black Membranen sorgen für klaren und dynamischen Klang. Vielfältige Gehäusevarianten mit magnetisch haftenden, ovalen Stoffabdeckungen fügen sich stilvoll in jedes Wohnambiente ein. Ob flacher Wandlautsprecher, imposanter Standlautsprecher oder kraftvoller Subwoofer – die große Modellvielfalt der neuen GLE S2 Serie sorgt für ein mitreißendes Hörerlebnis bei Musik, Film und Gaming.



„Eine der prägendsten Klangwelten unter den Musikaufnahmen der letzten fünfzig Jahre ist das herausragende Repertoire von ECM Records, 1969 vom Münchner Musiker und Produzenten Manfred Eicher gegründet.“

Richard Brody, The New Yorker

ECM

Musik von Meistern

Über ECM Records aus München muss man nicht mehr viele Worte verlieren: Es ist eines der besten Labels der Welt. Seit 1969 beglückt Manfred Eicher die Welt mit künstlerisch und klanglich exquisiten Aufnahmen aus Jazz und Klassik. Wir freuen uns, Ihnen auf unserer Heft-CD zehn wunderbare Titel aus aktuellen ECM-Veröffentlichungen bieten zu können.

KEITH JARRETT

Foto: Roberto Masotti



1. FOLKESONG

(aus dem Album „Arcanum“, 2025)

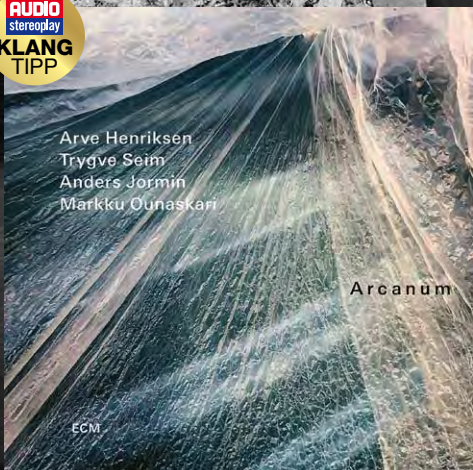


AUDIO
stereoplay
**KLANG
TIPP**

Folk-Crossover

**Arve Henriksen, Trygve Seim,
Anders Jormin, Markku Ounaskari** Arcanum

ECM/Universal (CD)



Arve Henriksen
Trygve Seim
Anders Jormin
Markku Ounaskari

Arcanum

ECM

Musik: ●●●●○ Klang: ●●●●●

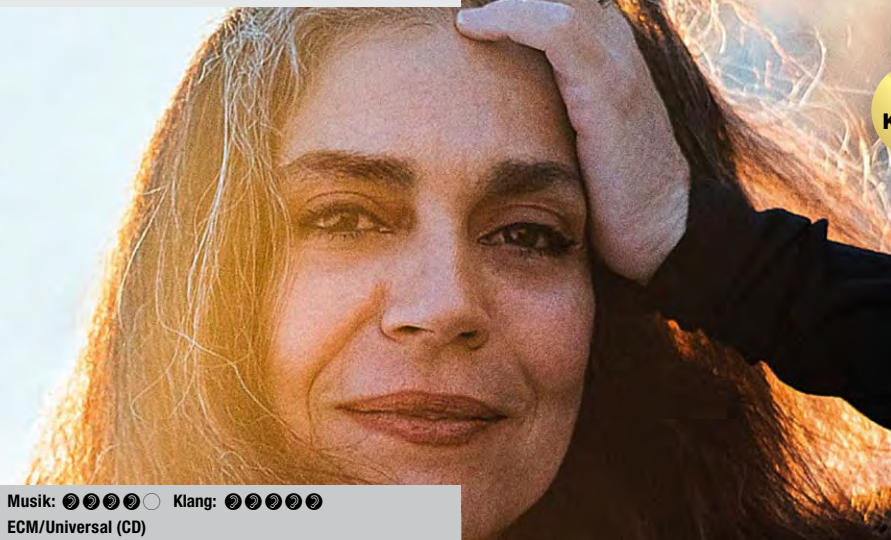
Die Wurzeln des Quartetts liegen in der Volksmusik sowie in der Sakral- und Ritualmusik und in den Klang- und Strukturexperimenten aller Sparten von Klassik bis Jazz. Oft folkloristisch anmutende Melodien des Sopran- und Tenorsaxofonisten Trygve Seim und des Trompeters Arve Henriksen ergeben zusammen mit den strukturierenden Beiträgen des Kontrabassisten Anders Jormin und des Drummers Markku Ounaskari ein faszinierendes Geflecht. Fröhliche und klagende, gehauchte und raue, eruptive und zarte Töne der Bläser schaffen Weite oder Druck und erinnern stellenweise an die Ära des Free Jazz. Im Titel „Folkesong“ schweben die Sounds von Bläsern und Electronics zunächst über einem impulsiven Puls von Bass und Schlagzeug, bevor das Stück sanft ausklingt. **Werner Stiefele**

Foto: Mats Elerstein



2. AI GIORKIS

(aus dem Album „Watersong“, 2025)



Musik: ●●●●○ Klang: ●●●●●●
ECM/Universal (CD)

Transkulturelle Musik

Yannatou, Primavera En Salonico, Bedioui Watersong



Savina Yannatou
Primavera en Salonico
and Lamia Bedioui
Watersong



Im letzten Stück verschmelzen die Sängerinnen Savina Yannatou und Lamia Bedioui das Spiritual „Wade In The Water“ und das ägyptische „Allah Musau“ (Gott des Moses) zu einem eindringlichen Lied über Flucht und spirituelle Befreiung: ein würdiger Abschluss für dieses transkulturelle Programm. Die Griechin und die in Griechenland lebende Tunesierin sowie das Ensemble Primavera En Salonico ver-

wandeln Lieder aus Italien, Irak, Griechenland, Irland, Korsika sowie dem England des 16. Jahrhunderts in kammermusikalische, mediterrane Kleinode. Mit Akkordeon, Oud, Violine, der Flöte Nay, Kontrabass und Percussion musiziert das Ensemble zwischen Alter Musik und traditionsbewusster Gegenwart. „Al Giorkis“ erzählt eine Version der Geschichte des Heiligen Georg. **Werner Stiefele**

Foto: Spyros Perdiou

3. BUENOS AIRES 1950

(aus dem Album „El Viejo Caminante“, 2025)



AUDIO stereoplay KLANG TIPP
Saluzzi El Viejo Caminante
Jacob Young José Saluzzi ECM

Bandoneon, Tango, Jazz

Dino Saluzzi El Viejo Caminante

Musik: ●●●●●● Klang: ●●●●●●
ECM/Universal (CD)

Mit dem Alter kommen Ruhe und Gelassenheit. Die Neugier auf eine ungewöhnliche Besetzung blieb dem 1935 geborenen Bandoneon-Virtuosen Dino Saluzzi erhalten, als er 2023 mit seinem Sohn José Maria an der klassischen Gitarre und dem Norweger Jacob Young an akustischer und elektrischer Gitarre ins eigene Studio ging. Néstor Diaz und Lobo Zepol fingen die Begegnung von impulsgeprägtem Saitenklang und schwebenden Bandoneontönen schön ausbalanciert ein. Die leisen Geräusche der Finger auf den Gitarrenhälsen und das Klicken der Bandoneontasten zeigen, dass diese Musik handgemacht, intim, persönlich ist. Die Gitarristen führen bezaubernde Dialoge und verschmelzen diese genial mit den Melodien des Bandoneons. Gut 70 Minuten lang entführt das Trio mit zehn Stücken in eine Welt voll Empfindsamkeit und Harmonie. In „Buenos Aires 1950“ erinnert Saluzzi daran, wie er mit 14 bereits Bandleader war. **Werner Stiefele**

Foto: Juan Hitters



CANTON **AUDIO**

50 JAHRE CANTON || 45 JAHRE AUDIO

ZUM JUBILÄUM NUR DAS BESTE

CANTON A 45 AUDIO-EDITION

MIT UMFANGREICHEN UPGRADES*



* Innenverkabelung:
in-akustik Exzellenz
LS-20



* Mundorf-
Kondensatoren



* Feinsilber-Polklemmen
WBT-0710 Ag nextgen™

+

GRATIS

in-akustik Exzellenz LS-20
Lautsprecherkabel 2 x 3 Meter
(für die ersten 50 Bestellungen)



JETZT BESTELLEN **3.798 € / PAAR**

<https://www.canton.de/produkte/serie/online-exklusiv/>



ECM

ECM

1. Arve Henriksen, Trygve Seim, Anders Jormin, Markku Ounaskari
Folkesong 04:11
2. Savina Yannatou
Primavera en Salonico
Ai Giorkis 02:59
3. Dino Saluzzi
Buenos Aires 1950 04:11
4. Sokratis Sinopoulos,
Yann Keerim
Vlachia 02:17
5. Fred Hersch
Law Years 04:13

Producer: Manfred Eicher
Musikauswahl: Manfred Eicher
Mastering: Christoph Stöckel
Projektleitung: Sebastian Schmidt

AUDIO
stereoplay

© 2025 ECM Records GmbH

COMPACT
disc
DIGITAL AUDIO

ECM

AUDIO stereoplay

A Selection for:

AUDIO
stereoplay

Jewelcase: Rückseite (Inlay)

Jewelcase: Front

• **Cover als Download auf audio.de** •

Titel-CD ECM Records

4. VLACHIA

(aus dem Album „Topos“, 2025)

Lyra-Spieler Sokratis Sinopoulos und Pianist Yann Keerim nehmen auf ihrem ersten Studioalbum Stücke von Béla Bartók in den Blick. Der ungarische Komponist gilt als Freund der Ethno-Musikologie, die Musik in ihrem kulturellen Kontext untersucht. So vereint das Album sechs „Rumänische Volkstänze“ von Bartók sowie malerische Eigenkompositionen der beiden griechischen Musiker. Lyra und Piano gehen hier eine beinahe exotisch anmutende Liaison ein. Das traditionelle kretische Instrument verströmt eine melancholische, tiefgründige Atmosphäre, das gern getupfte Piano konterkariert die Saitenarbeit feinsinnig in plastischem Klangbild. ECM-Label-Chef Manfred Eicher produzierte „Topos“ 2024 in Athen. Ein Schmankerl daraus wartet auf unserer Heft-CD: „Vlachia“. **Claus Dick**

6. DIMINISHED AND AUGMENTED

(aus dem Album „Tokyo“, 2025)



ECM/Universal (CD, LP)

Musik: ●●●●●● Klang: ●●●●●●

„In diesem Trio ist alles miteinander verbunden“, sagt der Gitarrist Wolfgang Muthspiel. „Es geht nicht um Solotrips. Alles ist ineinander verflochten.“ Seine Einschätzung stimmt. Der Bassist Scott Colley nimmt Muthspiels Läufe oft auf, setzt einen Gedanken fort, lässt sich auf Unisonopassagen ein, liefert Gegenmelodien, während der



Lyra-Piano-Duette
**Sokratis Sinopoulos,
 Yann Keerim** Topos

Musik: ●●●●●● Klang: ●●●●●●
 ECM/Universal (CD)

AUDIO
 stereoplay
KLANG
 TIPP

Sokratis Sinopoulos Yann Keerim
 Topos
 Foto: Angelos Hill




Foto: Laura Pfeiffer

Wolfgang Muthspiel
 Scott Colley Brian Blade

Tokyo



ECM

AUDIO
 stereoplay
KLANG
 TIPP

Guitar Trio
Muthspiel, Colley, Blade Tokyo

Schlagzeuger Brian Blade den beiden folgt oder ihnen eigene Rhythmen entgegensetzt. Ein Hin und Her aus Übereinstimmung und Gegenbewegung entsteht so, wobei die Impulse meist von Muthspiel an der akustischen oder elektrischen Gitarre ausgehen. In „Diminished And Augmented“ greifen akustische Gitarre, Schlagzeug und Kontrabass dann so selbstverständlich ineinander, dass man sie beinahe für ein einziges Instrument halten könnte.

Werner Stiefele

5. **LAW YEARS** (aus dem Album „The Surrounding Green“, 2025)





Foto: Roberto Cifarelli

AUDIO
 stereoplay
KLANG
 TIPP

Fred Hersch
 The Surrounding Green
 Drew Gress Joey Baron

Piano Trio
Fred Hersch
 The Surrounding Green

Musik: ●●●●●●
 Klang: ●●●●●●



ECM

ECM/Universal (CD, LP)

Wie differenziert Fred Hersch dem Flügel die Töne entlockt. Und wie melodiös. Jede Bewegung unterteilt er in leise und kräftige Töne, lässt den Ausdruck anschwellen und zurückfallen, nimmt die Dynamik mindestens so ernst wie die Melodieführung. Und dann noch Drew Gress und Joey Baron! Sie spielen auf Kontrabass und Schlagzeug ähnlich nuancenreich in den sieben Titeln. Das hört sich einfach und selbstverständlich an und zeugt in drei Kompositionen von Hersch und vier Coverversionen von Konzentration und Können – eine herrlich entspannte Atmosphäre ist die Folge. Diesen Reigen krönt eine federnde Fassung von „Embraceable You“. Sie wirkt, als habe das Trio eine versteckte Hommage an Ahmad Jamals legendäres Konzert „At The Pershing“ beabsichtigt. Der Track „Law Years“ ist eine ruhige Version des vielgespielten Klassikers des großen Saxofonisten Ornette Coleman von 1972.

Werner Stiefele

7. NEW VIENNA PART IX
(aus dem Album „New Vienna“, 2025)



Piano Jazz

Keith Jarrett

New Vienna

ECM/Universal (CD, Doppel-LP im Gatefold-Cover)

Er wollte sich immer auch selbst überraschen. Keith Jarrett brauchte dazu das Publikum, maßregelte es gerne, schätzte es aber als Echoraum der eigenen Kreativität. Er war stets mehr Konzertpianist als ein Mann des Aufnahmestudios. Während seiner letzten Solo-Tournee durch Europa 2016 machte er auch im Goldenen Saal des Wiener Musikvereins Station. „New Vienna“ ist ein in neun Einzelbilder plus Zugabe aufgeteiltes Live-Programm, das den Meister in seinen Facetten vom Melodiker über den Dekonstruktivisten und Blues-Intellektuellen bis zum Klangwühler und Feintöner zeigt. Keith Jarrett gönnte sich die Freiheit der spontanen Musikentwicklung. Der Maestro wollte nichts planen, und so wurde auch „New Vienna“ ein überraschendes, oft mitreißendes Konzert. „New Vienna Part IX“ beschließt den Reigen, bevor er zu „Somewhere Over The Rainbow“ ansetzt.

Ralf Dombrowski

8. AVIA
(aus dem Album „Winter Poems“, 2025)



Yuval Cohen Quartet
Winter Poems

Chamber Jazz

Yuval Cohen Quartet
Winter Poems

ECM/Universal (CD)

Was für ein wunderbarer Ton! Der klassisch ausgebildete Yuval Cohen bläst sein Sopran saxofon klar und fest, lässt die Töne zwischendurch strahlen, ihre Klangfarbe im Entstehen wechseln und gleitet mit sensibel eingesetzter Dynamik durch die Melodien. Sein Instrument jubiliert, funkelt, und manchmal bringt Cohen mit einem leichten Vibrato eine weitere Facette ins Spiel. Der Pianist Tom Oren, der Kontrabassist Alon Near und der Schlagzeuger Aton Benjamin begleiten ihn feinsinnig und überlassen ihm den Platz im Zentrum. Fünf der acht nuancenreich arrangierten Stücke sind einzelnen Personen gewidmet. Zurückhaltend leitet Cohen „Avia“ (im Lateinischen die Großmutter) ein, lässt Raum für einen Trio-Abschnitt und übernimmt gegen Ende wieder die Führung.

Werner Stiefele

Foto: Yoel Levy

9. MORE MESA
(aus dem Album „Spindrift“, 2025)



Benjamin Lackner
Spindrift
Mathias Eick
Mark Turner
Linda May Han Oh
Matthieu Chazarenc

Meditativer Jazz
Benjamin Lackner
Spindrift

ECM/Universal (CD, LP)

Nicht die Menge der Töne entscheidet über die emotionale Kraft von Musik. Die Ausdrucks- skala der Musiker, ihre Fähigkeit, Muster und Melodien zu erzeugen und die Bereitschaft, Ego und Können in einen kommunikativen Prozess einzubringen, machen in aller Regel den größeren Teil der musikalischen Faszination aus. Dies bestätigen Benjamin Lackner (Piano), Mathias Eick (Trompete), Mark Turner (Tenorsaxofon), Linda May Han Oh (Kontrabass) und Matthieu Chazarenc (Schlagzeug) mit den zehn Stücken des Albums „Spindrift“. Sie spannen wunderbare Bögen, oft von den Bläsern im unauffälligen, aber effektiven Unisono eingeleitet, steigern sich, nehmen sich zurück, wechseln die Intensität: Es ist ein beständiger Reigen des beschwingt wehenden Wohlklangs. Der in Santa Barbara aufgewachsene Lackner erinnert in „More Mesa“ an eine dortige unentwickelte Landschaft.

Werner Stiefele

Musik: ●●●●●●● Klang: ●●●●●●●

Foto: Sam Harfouche

10. MAY
(aus dem Album „Lullaby“, 2025)



Mathias Eick
Lullaby
Kristjan Randalu
Ole Morten Vågan
Hans Hulbækmo

Chamber Jazz
Mathias Eick Lullaby

ECM/Universal (CD, LP)

Lullabys sind Wiegenlieder. Eigentlich sollen sie bewirken, dass Kinder sich zur Ruhe legen und einschlafen. Ob dies auch für die acht Stücke des Albums von Mathias Eick gilt, müsste von Eltern mit Nachwuchs erprobt werden. So viel steht auch ohne Empirie fest: Eine beruhigende Wirkung geht von ihnen aus. Duftig und zart wirken sie und erzählen von tiefem gegenseitigem Verständnis, Gemeinsamkeiten und der Individualität innerhalb des Quartetts. In Eicks sanft wehenden, atemreich geblasenen Melodien schwingt das Feeling der skandinavischen Volksmusik mit, an welche er anknüpft, ohne einzelne traditionelle Volkslieder direkt zu zitieren. Sein Faible für einprägsame Variationen eines Themas und gefühlvolles Zusammenspiel prägt unter anderem die Ballade „May“.

Werner Stiefele

Musik: ●●●●●●● Klang: ●●●●●●●

Foto: Colin Eick



RAUM UND AUFSTELLUNG

Raumgröße

K M G

Akustik

T A H

Aufstellung

D W F

Am besten frei aufstellen, wandnah nur bei stark bedämpften Räumen, Brillanz durch Anwinkeln regeln, Akustik neutral, Hörabstand ab 2 m.

Die Aufschlüsselung der Symbole finden Sie auf Seite 120.

Englisches Powerhouse

Die rundum erneuerte AE320² zeigt, wie viel Acoustic Energy aus der Entwicklung des Topmodells Corinium gelernt hat. Das Ergebnis ist ein echtes Powerhouse, das Kraft und britische Gelassenheit eindrucksvoll vereint. *Frédéric Heinz*

Acoustic Energy hat die 300er-Serie nicht einfach überarbeitet – sie haben ihr eine komplette Frischzellenkur verpasst. Neue Chassis, neue Architektur, neue Frequenzweiche, neues Gehäuse – wirklich jeder Baustein wurde angefasst. Und doch wirkt die AE320² nicht wie ein radikaler Neuanfang, sondern wie die logische Weiterentwicklung einer Idee, die Acoustic Energy seit Jahrzehnten prägt. Inspiration fanden die Briten im eigenen Haus, genauer gesagt bei der Entwicklung des Flaggschiffs Corinium. Und genau das spürt man: Trotz der Rundumerneuerung trägt die AE320² den vertrauten AE-Charakter in sich – diesen kernigen Drive, diese mühelose Energie, die sofort zupackt. Zum Glück, denn wo Acoustic Energy draufsteht, darf man sich auf kraftvollen, temperamentvollen Musikgenuss verlassen.

Technik und Konzept

Acoustic Energy hat die AE320² nicht einfach modernisiert, sondern konsequent neu gedacht. Grundlage ist das Material- und Treiberkonzept des Topmodells Corinium, das in eine schlankere, wohnraumfreundliche Form gegossen wurde. Besonders auffällig ist das neue RSC-Gehäuse aus 18 mm starkem MDF mit Bitumenschicht, das die gleiche Resonanzunterdrückung bietet wie das Flaggschiffmodell. Unsere Messungen bestätigen dies. Das Ausschwingverhalten ist sauber, und Gehäuseresonanzen bleiben praktisch aus – well done.

Gehäuse und Design

Die neue Serie präsentiert sich optisch zeitgemäß: Anstelle von empfindlichen Hochglanzlacken gibt es nun matte „Silk-Touch“-Oberflächen, farblich abgestimmte Abdeckungen und nach außen stehende Aluminiumtraversen. Letztere sorgen für sicheren Stand der Standlautsprecher und ermöglichen eine bequeme Einstellung der Füße. Die AE320² wirkt größer, kräftiger und hochwertiger als

die Vorgängerin – ohne ihre elegante, britische Zurückhaltung abzulegen.

Chassis und Frequenzweiche

Der wichtigste Technologiesprung findet unter der Haube statt. Statt Aluminium-Sandwich setzen die Briten nun auf Paper-/Cocunut-Fibre-Membranen, ein Materialmix, der auf Corinium-Forschung basiert und impulsfreudiger, wärmer und kontrollierter klingt als das alte Metallverbundsystem.

Die Mischung aus Wärme,
Wucht und Geschmeidigkeit
versprüht einen sehr angenehmen Charme – perfekt
für längere Hörsessions.



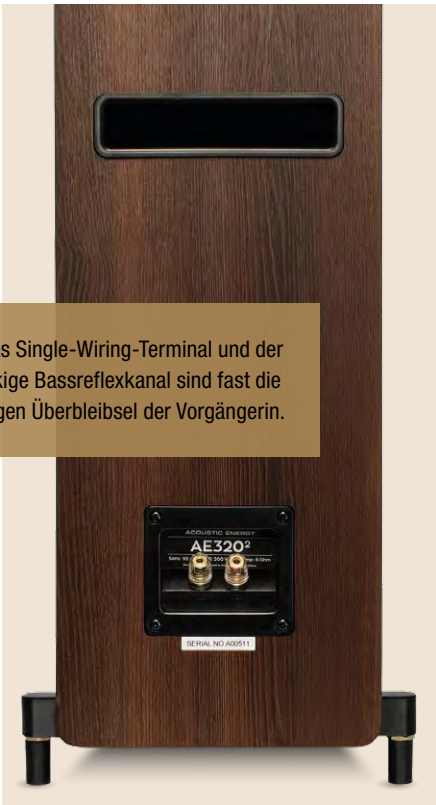
Mit der abgerundeten oberen Gehäusekante, dem matten Lackfinish und der neuen Treiberanordnung wirkt die AE320² deutlich zeitgemäßer als die AE320.

Zwei 140-mm-Basstreiber arbeiten im Doppelbassprinzip, darüber sitzt ein 120-mm-Mitteltöner in einer separaten Kammer. Den Hochtönen übernimmt eine neu entwickelte 29-mm-Gewebekalotte, die deutlich geschmeidiger spielt als die vorherige Aluminiumkalotte.

Die Weiche wurde komplett neu abgestimmt; tiefere Übergänge (240 Hz/2,8 kHz) sorgen für mehr Kohärenz, während der ordentliche Wirkungsgrad die AE320² zu einem angenehm leicht zu betreibenden Lautsprecher macht. Trotz einer niedrigen Minimalimpedanz von 2,8 Ohm bleibt das Lastverhalten gutmütig.

Warm und temperamentvoll

Schon die ersten Takte zeigen: Die AE320² ist ein Lautsprecher, der Energie und Musikalität miteinander verbindet. Sie klingt kraftvoll, vollmundig und temperamentvoll – ohne jemals aggressiv oder nervös zu wirken. Das tiefere Bassfundament ist sofort präsent, unsere Messung zeigt eine leichte Betonung im Bereich um 90 Hz, die den satten Charakter bestätigt. Der Tiefbass fällt unterhalb 50 Hz schneller ab, was sich im Hörtest durch etwas we-



Das Single-Wiring-Terminal und der rechteckige Bassreflexkanal sind fast die einzigen Überbleibsel der Vorgängerin.

niger Substanz im untersten Register zeigt.


Der Grundton wirkt sonor, die Doppelbasskonstruktion liefert Punch und Druck, manchmal etwas großzügig dimensioniert. Bei rockigen oder basslastigen Titeln entsteht ein leicht „boomy“ Eindruck, der

sich durch Abstandsoptimierung oder Portstopfen mildern lässt – dann wird der Bass präziser, verliert aber etwas Wucht.

In den Mitten zeigt die AE320² ihren charmanten, typisch britischen Ansatz: Stimmen sind körperhaft, warm und mit angenehmer Textur. Sie stehen leicht vor den Lautsprechern, ohne aufdringlich zu wirken. Feindetails sind vorhanden, werden aber nicht analytisch herausgemeißelt – die AE320² priorisiert Genuss über mikroskopische Präzision.

Die Höhen sind geschmeidig, entspannt und frei von Härten. Die neue Gewebekalotte glättet selbst rauere Aufnahmen, bleibt aber präzise genug, um Becken, Hi-Hats und feine Transienten sauber abzubilden. Feinste Details verschwinden gelegentlich im dichten Grundtonkörper, doch dieser sanfte Charakter ist gewollt und erinnert in seiner Abstimmung an die Corinium-Philosophie.

Räumlich zeichnet die AE320² eine breite Bühne mit guter Seitenabbildung. In der Tiefe fordert sie jedoch eine sorgfältige Ausrichtung: Axial auf den Hörplatz eingewinkelt entstehen die fokussiertesten Ergebnisse. Der Sweet Spot ist vorhanden, aber nicht so großzügig wie bei echten Punktschallquellen – in der Tiefe reagiert der Lautsprecher empfindlicher auf Bewe-



Der Hochtöner mit Gewebekalotte sitzt in einem kleinen Waveguide. Hoch- und Mitteltöner sind deutlich näher zusammengedrückt als bei der Vorgängerin und wirken nun wie eine akustische Einheit.



An den Traversen können wahlweise zylindrische Füße mit bodenschonenden Gummifüßchen oder Spikes angebracht werden.

Der Mitteltöner sitzt in einer eigenen, belüfteten Kammer. Die kleine Öffnung auf der Rückseite entlastet die Membran von Druck, reduziert Resonanzen und sorgt für klaren, verzerrungsarmen Mittelton.



gungen. Dynamisch überzeugt sie mit mühelosem Antritt, guter Pegelfestigkeit und einem souveränen, nie gestressten Auftreten.

Einordnung und Vergleich

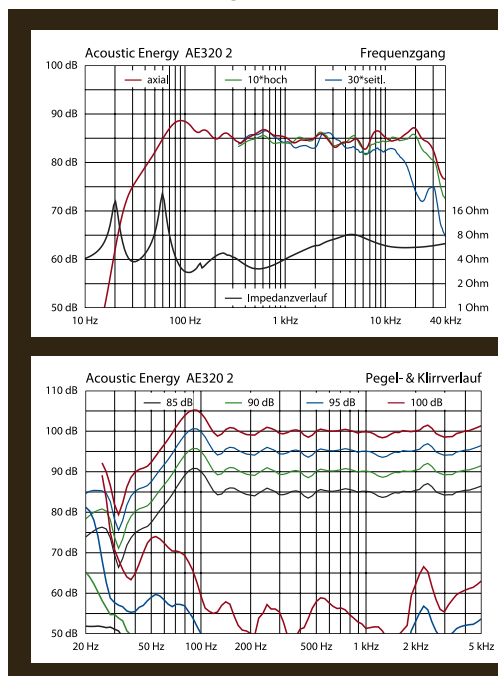
Die AE320² positioniert sich als temperamentvoller, musikalischer Allrounder. Sie verzichtet bewusst auf die letzte Neutralität und Superpräzision, zugunsten eines warmen, harmonischen und souveränen Charakters. Im Vergleich zu analytischeren Zeitgenossen spielt sie entspannter, körperhafter und mit einem kräftigen Bassfundament. Gegenüber hell abgestimmten Boxen wirkt sie gelassener und weniger aggressiv im Hochton, gegen trockene Studiomonitore voller und runder.

Die neue AE320² klingt erwachsener, kontrollierter und dynamischer als die Vorgängerin AE320. Die Corinium-DNA ist hörbar – nicht als Kopie, sondern als verfeinerte Handschrift.

FAZIT: Die Acoustic Energy AE320² ist eine Empfehlung für Genussmenschen, die Charakter über Analyse stellen. Sie verbindet kraftvollen Tiefgang, warmen Grundton und entspannte Höhen zu einem Klangbild, das musikalisch fließt und nie nervt. Ihre Stärken sind Energie, Punch und Gelassenheit. Wer einen souveränen, genussorientierten Standlautsprecher sucht, findet mit der AE320² eine ausgesprochen spielfreudige Partnerin. ■



Acoustic Energy AE320 (2)



Die AE320 der zweiten Generation zeichnet sich durch einen geradlinigen, wellenarmen Frequenzgang sowie ein gleichmäßiges Abstrahlverhalten aus. Die Bässe um 90 Hz werden leicht betont, während die tiefen Bässe recht leise wiedergegeben werden; die untere Übertragungsgrenze liegt bei 50/40 Hz (-3/-6 dB). Der Klirrvorlauf ist unauffällig, die Bässe erreichen erst bei 104 dB_{SPL} das tolerierte Limit für Verzerrung und Kompression. Das Wasserfalldiagramm belegt ein sauberes, resonanzarmes Ausschwingen (o. Abb.). Trotz etwas niedrigerer Minimalimpedanz (2,8 Ω) benötigt die AE320 keinen besonders kräftigen Verstärker: Beim Maximalpegel zieht sie 100 W/3 Ω, für 100 dB_{SPL} werden 30 W/4 Ω benötigt. **AUDIO-Kennzahl: 59.**

TECHNISCHE DATEN

Acoustic Energy AE320 ²	
Vertrieb	M.A.D. HiFi
www.	acoustic-energy.de
Listenpreis	2200 Euro
Garantiezeit	2 Jahre
Maße B × H × T	20 × 105 × 35 cm
Gewicht	26 kg
Furnier/Folie/Lack	- / • / •
Farben	Schwarz, Weiß, Walnuss
Arbeitsprinzipien	3-Wege-Bassreflex
Raumanpassung	-
Besonderheiten	-

PRO & CONTRA

- klingt schon leise gut und sonor
- druckvoller Bass
- geschmeidig, aber dennoch präzise
- hoher Wirkungsgrad
- Bassbereich etwas aufgebläht

TESTERGEBNIS

Neutralität	15
Auflösung	15
Abbildung	15
Dynamik	17
Bass	15
Klangwertung	max. 100 77
Laboranalyse	max. 50 38
Produktqualität	max. 50 40

AUDIO BENCHMARK

GESAMTURTEIL	155 Punkte
PREIS/LEISTUNG	sehr gut



Kosmische Präzision

In der Astrophysik steht ein Pulsar für Präzision und konzentrierte Energie. T+A ist es gelungen, mit der Pulsar S 130 einen Lautsprecher zu schaffen, der diesem Namen gerecht wird.

Frédéric Heinz

RAUM UND AUFSTELLUNG

Raumgröße
K M G

Akustik
T A H

Aufstellung
D W F

Wandnah oder frei aufstellen, einwinkeln aber nicht komplett axial ausrichten, Akustik neutral, Hörabstand ab 2 m.

Die Aufschlüsselung der Symbole finden Sie auf Seite 120.

Die S 130 ist das erste Modell der neuen Pulsar-Serie von T+A. Sie rangiert zwischen der Einsteiger-serie Caruso und der Mittelklasseserie Criterion. Firmenchef und Mastermind Siegfried Amft bezeichnet die Pulsar S 130 als „Brot-und-Butter-Lautsprecher“ im T+A-Sortiment. Bei einem Paarpreis von 5500 Euro mag das für Außenstehende abgehoben oder gar snobistisch klingen. Wer sich jedoch ein wenig mit HiFi beschäftigt, weiß, dass dem nicht so ist.

Die Herforder haben sich nicht nur mit hervorragender Klangqualität und elegantem Design, sondern auch mit hoher Fertigungsqualität und außergewöhnlicher Langlebigkeit einen exzellenten Ruf in der audiophilen Szene erarbeitet – national wie international. T+A führt damit die Tradition deutscher Ingenieurskunst fort und stärkt das Vertrauen in echtes „German Engineering“.

Neben dem Design darf auch der Klangcharakter von T+A-Produkten als zeitlos bezeichnet werden. Das ist nicht nur nachhaltig, sondern relativiert auch den Preis. Angesichts der gebotenen Produkt- und Klangqualität lässt sich die Pulsar S 130 sogar mit Fug und Recht als preiswert bezeichnen. Denn so viel sei vorweggenommen: Mit dem Klang und der Optik dieses „Brot-und-Butter-Lautsprechers“ wird man auch in zwanzig Jahren noch zufrieden sein.



Der AudiophileLinearity-Hochtöner sitzt in einem kleinen Waveguide und verfügt über einen zentral angebrachten Diffusor. Diese Maßnahmen sorgen für ein ausgezeichnetes Abstrahlverhalten.

Während sich manch anderer auf der Suche nach besserem Klang alle zwei bis drei Jahre neue Boxen für rund 1500 Euro ins Haus holt, ist man mit der Pulsar S 130 bereits angekommen. In Summe spart man mit der S 130 also sogar erheblich – ganz nach dem Motto: lieber einmal etwas Gescheites kaufen, als mehrfach einen nicht zufriedenstellenden Kompromiss eingehen.

Mit der Pulsar S 130 ist T+A sowohl beim Design als auch bei der tonalen Abstimmung ein zeitloser Lautsprecher gelungen.

OrganicBaffle und Formgebung

Die Pulsar S 130 wirkt äußerlich klassisch, ist konstruktiv aber deutlich raffinierter. Das Gehäuse ist intern stark verstrebt, die Rück-

seite oval gerundet – das bricht stehende Wellen und reduziert Resonanzen, ohne das Volumen künstlich aufzublasen. Die Schallwand folgt dem OrganicBaffle-Prinzip von T+A: eine präzise modellierte, schraubenlose Front mit weich geführten Übergängen zu den Seiten. Statt harter Kanten, an denen Hochtonanteile brechen könnten, trifft der Schall auf definierte Radien. Das sorgt für ein ruhiges, weitgehend kantenfreies Abstrahlverhalten.

Symmetric Directivity System

Das Symmetric-Directivity-Mittelhochtonsystem ist das Herzstück der S 130. In einer



Die beiden Mitteltöner und der Hochtöner sind nach dem D'Appolito-Prinzip angeordnet. Dadurch werden unerwünschte Boden- und Deckenreflexionen minimiert.



Die verstellbaren Füße sind mit Gummigleitern ausgestattet, um empfindliche Parkett- oder Laminatböden vor Kratzern zu schützen.



Das OrganicBaffle-Prinzip von T+A zeichnet sich durch eine vollkommen plane Schallwand ohne Erhebungen oder scharfe Kanten aus.



Die ultraleichte Magnesiummembran ist mit einer Beschichtung versehen, die gefährdete Resonanzen von Metallkalotten reduziert und ihnen somit ihre klangliche Härte nimmt.

D'Appolito-Anordnung flankieren zwei 11-Zentimeter-Mitteltöner den Audiophile-Linearity-Hochtöner. Beide Mitteltöner sitzen in einer eigenen, geschlossenen Kammer, die das Gehäuse zusätzlich versteift. Ihre mit Siliziumpulver beschichteten Membranen tragen die charakteristische Sternprägung, welche Partialschwingungen unterdrückt und eine saubere Kolbenbewegung ermöglicht. Von entscheidender Bedeutung ist die perfekt abgestimmte Abstrahlung zwischen Mittel- und Hochton: Die drei Chassis arbeiten akustisch so geschlossen, dass sie nahezu wie eine einzige Quelle wirken – mit ausgezeichnetem Fokus, hoher Ortungsschärfe und stabiler

Linse“, die über zwei filigrane Querstreben präzise vor der Kalotte positioniert wird. Er sorgt für ein besonders homogenes Rundstrahlverhalten und verhindert, dass sich energiereiche Hochtonanteile an einzelnen Achsen überbetonen. Im Hörtest führt dies zu einer eleganten, luftigen Brillanz, die sich über das gesamte Klangbild legt, ohne sich jemals in den Vordergrund zu spielen.

Tieftonsektion & Frequenzweiche

Im Bass kommen zwei 15-Zentimeter-Langhubtreiber mit belüfteten Schwingspulen und kräftigen Antrieben zum Einsatz. Sie sind exakt auf das Gehäusevolumen und die tief abge-

stimmte Reflexöffnung berechnet. Die FSR-Frequenzweiche (Fast Signal Response) trennt die Wege mit Filtern dritter Ordnung und setzt auf hochwertige Bauteile wie Luftspulen und Folienkondensatoren. Die doppelseitige Platine mit dicken Kupfereauflagen trennt Masse- und Signalleitungen konsequent. Durch vollständig separierte Bass- und Mittel/Hochtonsektionen sind echtes Bi-Wiring und Bi-Amping möglich.

Akkurat und ehrlich

Schon nach den ersten Minuten wurde klar, worauf die Pulsar S 130 abzielt: Präzision, Schnelligkeit und völlige Unaufdringlichkeit. Wir wollten ihr allerdings zunächst eine angemessene Einspielzeit gönnen. Danach klang sie geschmeidiger und wärmer, ohne dass die Präzision beeinträchtigt wurde. Die tonale Balance war neutral mit einer leicht sonoren Grundfärbung, die den Stimmen etwas mehr Körper gab, ohne die Transparenz zu schmälern. Der Bass war außergewöhnlich kontrolliert – tief genug, aber niemals aufgebläht. Elektronische Impulse kamen trocken und sauber umrissen, akustische Bassläufe wirkten organisch mit klar gezeichnetem Nachschwingen. Auch bei höheren Pegeln blieb die Pulsar S 130 souverän und verzerrungsarm.

Stimmen erklangen mit einer Natürlichkeit, wie man sie eher aus höheren Preisregionen kennt. Hallräume, Atemgeräusche und feine Texturdetails wurden präzise herausgearbeitet, ohne den musikalischen Fluss zu unterbrechen. In puncto Räumlichkeit konnte die Pulsar S 130 mit einer brei-



Räumlichkeit, selbst wenn man nicht exakt im Sweet Spot sitzt.

AudiophileLinearity-Hochtöner

Die 25 mm große Magnesiumkalotte wird in einem speziellen Verfahren beschichtet, um typische Resonanzen vieler Metallkalotten im Superhochtonbereich wirkungsvoll zu eliminieren. Der sogenannte „Audiophile Diffusor“ ist eine ringförmige „Schall-

Die Lautsprecherklemmen sind äußerst hochwertig. Sie lassen sich gut greifen und festziehen, sodass ein optimaler Kontakt gewährleistet ist.

ten Bühne und einer absolut akkuraten Platzierung der einzelnen Instrumente und Stimmen punkten. Sie drängte nichts auf, sondern präsentierte Musik mit der Selbstverständlichkeit eines Lautsprechers, der seine Rolle kennt. Sie setzte weder auf künstliche Wärme noch auf übertriebene Brillanz – ihre Qualität entfaltete sich subtil, aber dauerhaft. Am besten gefiel sie uns, wenn sie auf den Hörplatz eingewinkelt, aber nicht vollständig axial positioniert war.

FAZIT: Die T+A Pulsar S 130 ist ein Lautsprecher für Hörer, die Langzeitqualitäten höher schätzen als kurzlebige Effekte. Neutral, kontrolliert und bemerkenswert geschlossen verbindet sie technische Reife mit einem Klangbild, das gleichermaßen analytisch wie musikalisch wirkt. In ihrer Preisklasse zählt sie zu den ausgewogensten und ehrlichsten Standlautsprechern – ein Lautsprecher, mit dem man sehr lange glücklich wird. ■



Als Tieftöner kommt ein potentes Langhubchassis mit derselben mit Siliziumpulver beschichteten Pappmembran wie beim Mitteltöner zum Einsatz.

T+A Pulsar S 130

Die auf Achse wie unter 10° und 30° gemessenen Frequenzgänge verlaufen bis auf minimale Welligkeiten schön gerade. Der fast resonanzfrei arbeitende Hochtöner hat erst über 16 kHz einen winkelabhängigen Frequenzgang. Der Bass ist schlank, reicht aber durchaus tief: Die –3/–6-dB-Punkte liegen bei 51 be-

ziehungsweise 30 Hz. Beim Klirr beeindrucken die zwei Mitteltöner, die bei 100 dB_{SPL} noch praktisch verzerrungsfrei spielen (0,5 % THD bei 800 Hz). Die Pegelfestigkeit im Bass beträgt 101 dB_{SPL}. Leistungsempfehlung für den Verstärker: 75–100 W/4 Ω. Wirkungsgrad: 81 dB/2 V. **AUDIO-Kennzahl 70**

TECHNISCHE DATEN

T+A Pulsar S 130	
Vertrieb	T+A elektroakustik 05221 76760
www.	ta-hifi.de
Listenpreis	5490 Euro
Garantiezeit	5 Jahre
Maße B × H × T	27 × 100 × 37 cm
Gewicht	22,5 kg
Furnier/Folie/Lack	– / – / •
Farben	Schwarz, Weiß
Arbeitsprinzipien	3-Wege-Bassreflex
Raumanpassung	–
Besonderheiten	–

PRO & CONTRA

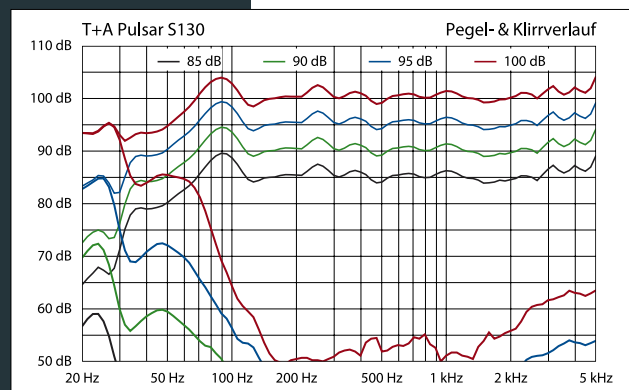
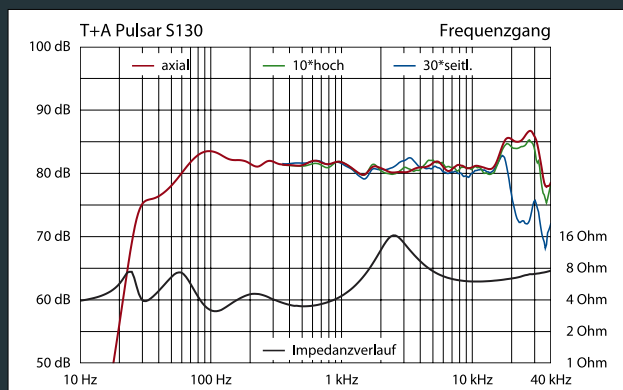
- natürliches und frisches Klangbild
- hervorragendes Rundstrahlverhalten
- antrittsschnell und knackig
- hohe Durchhörbarkeit
- Tiefbass vorhanden, aber größenbedingt limitiert

TESTERGEBNIS

Neutralität	18	<div style="width: 18%;"></div>
Auflösung	17	<div style="width: 17%;"></div>
Abbildung	18	<div style="width: 18%;"></div>
Dynamik	16	<div style="width: 16%;"></div>
Bass	16	<div style="width: 16%;"></div>
Klangwertung	<i>max. 100</i> 85	
Laboranalyse	<i>max. 50</i> 39	
Produktqualität	<i>max. 50</i> 41	

AUDIO BENCHMARK

GESAMTURTEIL	165 Punkte
PREIS/LEISTUNG	sehr gut





Booster für den Fernseher

Als TV-Soundlösung sind kompakte Subwoofer-Satelliten-Systeme etwas aus der Mode gekommen. Eigentlich zu Unrecht, denn Loewe beweist mit dem We.Boost-System, dass es nicht unbedingt immer eine Soundbar sein muss. *Klaus Laumann*

Subwoofer-Satelliten-Systeme waren einst der letzte Schrei. Bose bot sie bereits seit 1987 als unauffällige Alternative zu großen Lautsprechern an – zuerst in 2.1-Konfiguration und später, als Mitte der Neunziger mit der DVD der Mehrkanalton auf breiter Front im Wohnzimmer Einzug halten sollte, auch mit 5.1-Kanälen. Viele Hersteller zogen nach, bis hin zu Mehrkanal-Komplettsystemen

mit schlanken Lautsprechersäulen und Blu-ray-Disc-abspielender Steuerzentrale.

Längst aber haben im Wohnzimmer Soundbar-Systeme in allen Ausprägungen die Vor-

herrschaft übernommen, obwohl einige Hersteller noch immer an ihren Dauerbrennern festhalten, zum Beispiel Canton an seinen Movie- und Teufel an seinen Consono-Sets.

Frischer Wind kam in das Thema, als Sony im Rahmen seiner 3D-Audio-Strategie das per Funk angesteuerte Komplettsystem HT-A9 vorstellte (Listenpreis damals 1800 Euro,



Als Zentraleinheit fungiert ein kleiner Dongle direkt am Fernseher.



Jeder Satellit ist ein Zwei-Wege-Bassreflex-System mit Extratreiber für Höheneffekte.



Mit seiner Zweitmarke „We.“ will Loewe eine anspruchsvolle jüngere Zielgruppe erreichen.



Testbericht in video 02/2022). Das hat mit dem Bravia Theatre Quad mittlerweile einen Nachfolger bekommen, der vom Design her zwar etwas dezenter, aber nicht mehr so leistungsfähig und mit einem ursprünglichen Listenpreis von 2600 Euro noch deutlich teurer ist.

Das kabellose Plug-&-Play-Dolby-Atmos-Heimkinosystem bietet genau das, was man braucht – nicht mehr und nicht weniger.

Plug & Play

Auch Loewe erweitert unter seiner auf eine jüngere, aber ebenso anspruchsvolle Zielgruppe ausgelegten Zweitmarke „We. by Loewe“ das kleine, aber feine Soundbar-Portfolio aus „klang bar3 mr“ (AUDIO+stereoplay 07/2025) und „klang bar5 mr“ (video 12/2021) um das drahtlose Soundsystem „We. Boost“. Das besteht aus vier kompakten Satelliten und einem Subwoofer samt einem kleinen HDMI-Dongle, der am Fernseher eingesteckt wird. In jedem der Satelliten sitzt ein nach vorn abstrahlendes Zwei-Wege-Bassreflexsystem mit 3,5-Zoll-Tiefmitteltöner und 1,5-Zoll-Hochtöner sowie ein nach oben abstrahlender 2-Zöller. Im Subwoofer arbeitet ein bassreflexunterstützter 6,5-Zöller, der klassisch nach unten feuert. Alles in allem folgt das System so einer 4.1.4-Konfiguration, und es beherrscht damit, wie die nach oben gerichteten Zusatztreiber bereits vermuten lassen, das wichtigste objektbasierte 3D-Audioformat Dolby Atmos.

Besonders viel Wert legten die Produktstrategen von Loewe auf eine möglichst einfache Bedienung des Systems. Aufwendige Funktionen wie eine Netzwerk-Anbindung oder eine App-Steuerung sucht man vergeblich. Konfiguriert und gesteuert wird das System komplett mit der Fernbedienung. „Plug and Play“ ist das Motto, das der Praxistest voll und ganz bestätigte.

Die vier Satelliten werden um den Hörplatz verteilt. Loewe empfiehlt das 5.1-Standard-layout für die

Die Bedienung erfolgt vollständig mit der Fernsteuerung, die oben auch ein kleines Display hat.

Positionierung, also die vorderen Boxen rechts und links neben dem Fernseher bei $\pm 30^\circ$ und die hinteren etwa bei $\pm 120^\circ$. Die Positionen sind fest zugeordnet und jeder Satellit auf der Unterseite entsprechend markiert. Pegel und Laufzeit lassen sich für jeden Lautsprecher noch nachjustieren,



Mit der zeitlos-eleganten Stoffbespannung in etwas hellerem Grau passt das Soundsystem perfekt zu den hochwertigen Fernsehern von Loewe.

sodass man gewisse Unsymmetrien bei der Aufstellung ausgleichen kann. Eine Einmessfunktion gibt es nicht. Das System benötigt fünf freie Steckdosen, wobei Loewe praktischerweise zwei längere und zwei kürzere Kabel (2,5 m/1,5 m) für die Satelliten und ein 3 m langes Kabel für den Subwoofer beilegt, mit denen man ausreichend Spielraum haben sollte.

Jetzt fehlt nur noch der Dongle, der am Fernseher an der HDMI-eARC-Buchse angesteckt und via USB, am besten ebenfalls direkt vom Fernseher, mit Strom versorgt wird. Dann ist das We.-Boost-System schon spielbereit. Zur Auswahl stehen zwei

sorgsam abgestimmte Klangprogramme: Surround für Heimkinoinhalte und Dual Stereo für Musik. Außerdem gibt es noch einen Nachtmodus und eine Klangregelung für Bässe und Höhen. Die ist durchaus nützlich, weil der Sub in der Standardeinstellung doch eine gewisse Dominanz zeigt, die man mit dem Bassregler aber recht gut in den Griff bekommt.

Jetzt steht einem mitreißenden Heimkinoerlebnis nichts mehr im Weg. Das bei höheren Pegeln clever limitierte Soundsystem kann ein Feuerwerk an präzise ortbaren Effekten abbrennen, das man so kleinen Satelliten kaum zutrauen würde.

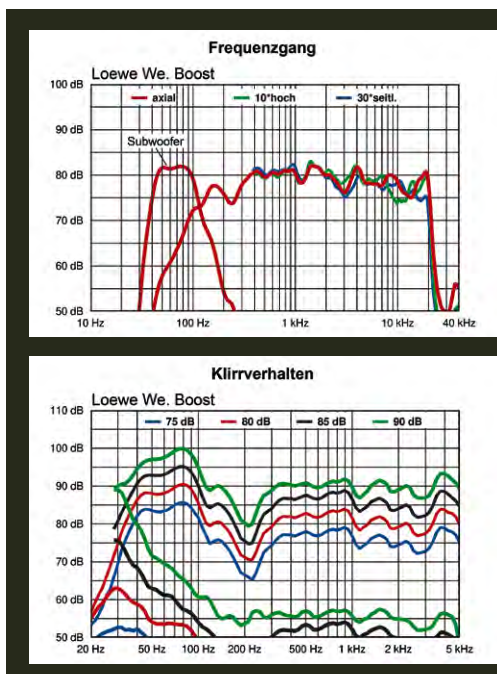
Da der Übergang zwischen Subwoofer und Satelliten nicht ganz nahtlos gelingt, fehlt zwar etwas Substanz im Grundton, insgesamt machte das System im Test aber einen sehr gelungenen Eindruck.

FAZIT: Loewe beweist mit „We. Boost“ einmal mehr ein feines Gespür für durchdachte TV-Audiolösungen. Das 3D-fähige Subwoofer-Satelliten-System bietet genau das, was man braucht – nicht mehr und nicht weniger. Und das Wichtigste: Es funktioniert einwandfrei. Angesichts der gebotenen Klangperformance geht auch der Preis vollkommen in Ordnung. ■

Die Satelliten haben auf der Rückseite ein Gewinde für die Wandmontage, das Stromkabel wird unten eingesteckt.



Loewe We.Boost



Die Frequenzgänge der Loewe-Satelliten sind nicht frei von Welligkeiten, weisen insgesamt aber eine neutrale Abstimmung auf, auch der gleichmäßige Abstrahlcharakter gefällt. Im Grundton geht den kleinen Boxen ein wenig die Puste aus, sodass sich im Übergang zum Subwoofer, also zwischen 100 und 300 Hz, eine kleine Lücke auftut. Der Subwoofer liefert ein kräftiges Bassfundament, das bis 40 Hz hinabreicht und bis zu 97 dB_{SPL} laut ist. Die Gesamtlautstärke wird durch die Satelliten begrenzt – eine Box schafft rund 92 dB_{SPL}. Bei starker Lautstärke komprimieren sie (sichtbar am Abstand der grünen und schwarzen Linie), es zerrt dank des gut abgestimmten Limiters aber nicht. Stromverbrauch des Sets im Standby und Betrieb: 2,0/15 W.

TECHNISCHE DATEN

We. by Loewe We. Boost	
Vertrieb	Loewe Technology GmbH +49 9261 99500
www.	loewe.tv
Listenpreis	1000 Euro
Garanzzeit	2 Jahre
Maße/Gewicht Soundbar	12 × 20,1 × 12 cm/1,5 kg
Maße/Gewicht Subwoofer	23,9 × 38,7 × 23,9 cm/6,2 kg
Maße/Gewicht Satelliten	(siehe oben)

ANSCHLÜSSE

HDMI-Eingänge/-Ausgänge	1/- (eARC)
Digital-Eingänge (opt./koax.)	-/-
Analog-Eingänge (2.0/5.1)	1/-
LAN/WLAN/Bluetooth	-/-/•
Sonstige	Center-Out (2,5-mm-Klinke)

AUSSTATTUNG

Bauprinzip Soundbar	4 × 1.0.1
Bauprinzip Subwoofer	Bassreflex, Funk
Klangmodi	Surround, Dual Stereo, Night
Klanganpassung	Bässe/Höhen, Kanalpegel, Kanalanzahl
Raumeinmessung	-
Audioformate	Dolby: bis Atmos DTS: -
Fernbedienung	•
On-Screen-Menü	-
Konfigurations-App	-
mitgeliefertes Zubehör	diverse Kabel, Wandhalterungen
Besonderheiten	

PRO & CONTRA

- ➕ sehr gute 3D-Wiedergabe
- ➕ einfache Installation („Plug & Play“)
- ➕ simple Bedienung
- Minimalausstattung

TESTERGEBNIS

Klang	88
Ausstattung	gut
Bedienung	sehr gut
Verarbeitung	sehr gut

AUDIO BENCHMARK

GESAMTURTEIL	88 Punkte
PREIS/LEISTUNG	sehr gut

MEISTERWERKE DES KLANGS



Sonus faber[®]
ARTISAN OF SOUND

AMATI G5 | SERAFINO G2



ENTDECKE MEHR!



www.audio-components.de

040 - 40 11 30-380



Musikalischer Souverän

Es mag Vollverstärker geben, die noch mehr schiere Kraft in die Lautsprecher wuchten können. Aber wohl nur ganz wenige, die ihre Kräfte so souverän entfalten wie der Electric Audio TAE 150 DV. Wir er bieten die Ehre. *Lothar Brandt*



Die mitgelieferte Fernbedienung RCE1 kann man durch die RCE11 ersetzen.

Wie lehrt es uns das kleine HiFi-Kompendium: Ein integrierter oder Vollverstärker vereint Vorverstärker und Endverstärker unter einem Dach. Der Electric Audio TAE 150 DV ist ein Vollverstärker. Nur: ein wenig anders als aus dem Lehrbuch. Dabei haben ihn Menschen in Auftrag gegeben und entwickelt, die eben dieses Lehrbuch ganz genau kennen. Und in Person von Günther Mania teilweise sogar mitgeschrieben haben.

Der hat so viele Verstärker für etliche Unternehmen (mit-)entwickelt, dass sein Ruf über Firmengrenzen hinweg – auch der eigenen AMP – wie der sprichwörtliche Donner hallt. Und so war er für Dr. Roland Gauder, seines Zeichen Mastermind der Lautsprecherfirma Gauder Akustik und zusammen mit Achim Knapp und Volker Specht einer der drei Buchstaben der Marketing/Vertriebsfirma GKS, erste Wahl als es darum ging, die eigenen Ideen und Klangwünsche in einen spielfähigen Vollverstärker umzusetzen.

Aus der Kooperation von GKS und AMP entstand Electric Audio. Die entwickelt, designt und fertigt bislang zwei Geräte: den Vollververstärker TAE 150 für 8500 Euro und die natürlich auch für Bi-Amping-Zwecke ankoppelbare Stereo-Endstufe PAE 150 für 7000 Euro. Beide sind jeweils auch in einer noch kräftigeren Double-Vision-Version (DV) erhältlich

für 9500 Euro (TAE 150 DV) beziehungsweise für 8000 Euro (PAE 150 DV). Bei AUDIO+stereoplay landete – gemäß Manias Motto: „Wenn schon, denn schon“ – der TAE 150 DV.

Der Clou an diesem Hochpegel-Transistor-Vollverstärker und seinem kleineren Bruder TAE 150: Der Vorverstärker fehlt. Die Verstärkung als solche obliegt allein der Endstufe. Dahinter steckt folgende Überlegung: Moderne Hochpegelquellen wie Streamer, CD-Spieler, separate Digital-Analog-Wandler, hochwertige Phono-stufen oder auch Bandmaschinen geben so viel Spannung ab, dass die in normalen Vorverstärkerstufen gar nicht mehr verstärkt werden muss, sondern nur noch abgeschwächt und pegelgeregelt in die Endstufen geschickt wird. Also konzipierte Mania den TAE 150 (DV) als Kombination von passiver Eingangsstufe mit den Funktionen Quellenumschaltung und Lautstärkeregelung sowie einer allein verstärkenden Endstufe.

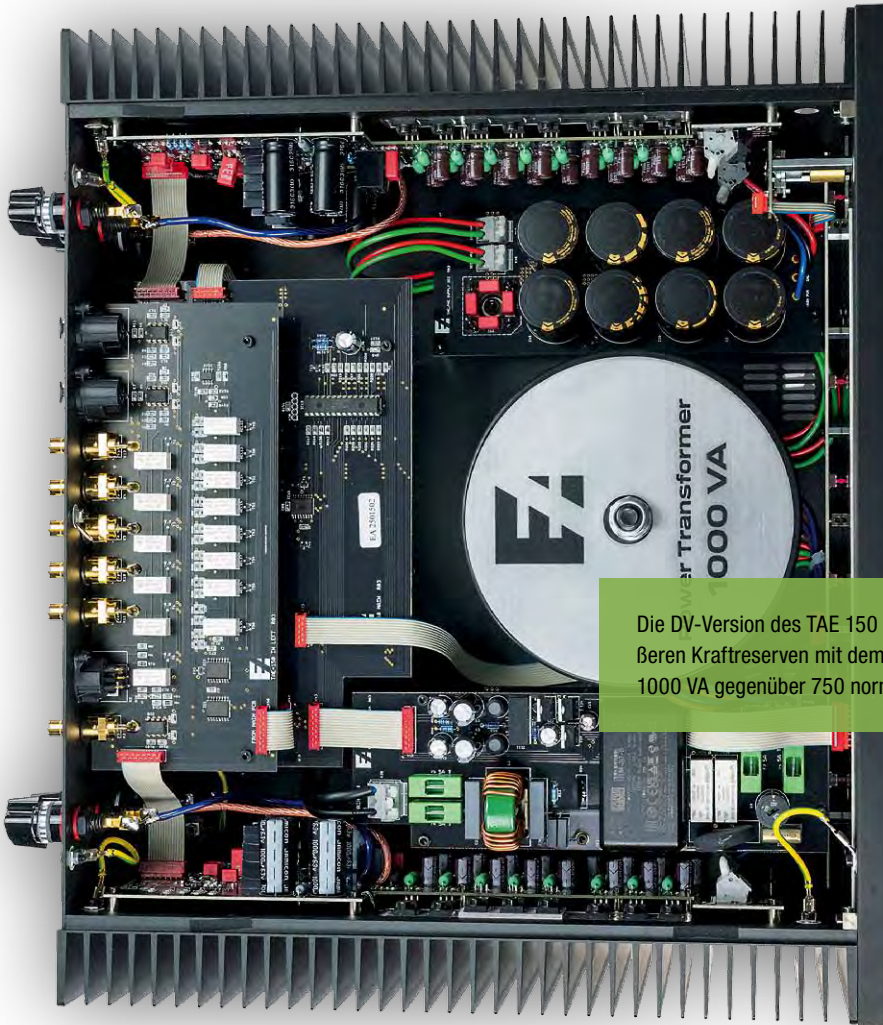
Ein Vollverstärker, der ohne eigene Vorverstärkung auskommt. Muss man erst mal machen. Der Electric Audio TAE 150 tut es.

Aufgaben-Verteilung

Das Konzept ist nicht ganz neu, doch dem Autor ist kein Vollverstärker bekannt, der es so konsequent – und mit einigen Mania-Schaltungskniffen aufgewertet – umsetzt. Dezent klackernde Relais schalten zwischen fünf Line-Eingängen um.

Groß zeigt das in Farbe und Helligkeit umschaltbare Display den Eingang an. Den Pegel mit dem Balken darunter.





Die DV-Version des TAE 150 zeigt ihre größeren Kraftreserven mit dem Netztrafo, der 1000 VA gegenüber 750 normal anbietet.

Zwei davon sind entweder als symmetrische XLR- oder als asymmetrische Cinch-(RCA)-Inputs ausgelegt. Direkt hinter den Eingängen ist die ebenfalls relaisgesteuerte Pegel-Abschwächung (verstärkt wird ja nicht) untergebracht. Die nimmt ihren Job mit absolutem Kanal-Gleichlauf und sehr feinfühligem 0,5-dB-Schritten sehr ernst.

Es folgt in diesem „reinen Analogverstärker ohne Schnickschnack“ (Mania) in der Endstufe eine mit Feldeffekt-Transistoren (FET) bestückte erste Verstärkungsstufe. Darauf bereitet eine extrem stromlieferfähige Treiberstufe (mit einer Class-A-Endstufe mit Emitter-Folgern vergleichbar) das Signal auf für die pro Kanal acht strikt selektierten FET-Endtöpfe, die im Push-Pull-Betrieb die Leistung bereitstellen. Insgesamt verstärkt die Endstufe das Signal etwa um den Faktor 200 – normal sind circa 30. Wer die bis auf den Pegelregler und die Eingangsumschaltung baugleiche PAE 150 (DV) mit einer firmenfremden Vorstufe betreiben will, sollte also eventuell einen Pegelabschwächer einplanen – der Fachhändler weiß Rat.

Das Anschlussfeld mag einem im Zeitalter hochgerüsteter All-in-one-Geräte karg vorkommen, aber für einen analogen Hochpegel-Vollverstärker reicht es völlig aus. Die beiden XLR-Eingänge sind alternativ zu den Cinch-Eingängen 1 und 2. Die digitalen Schnittstellen dienen nur der EA-internen Kommunikation.



Die mit nur sehr wenig Gegenkopplung linearisierte Leistung seiner neuen Verstärker bezeichnet Mania gern – ähnlich wie ein britischer Automobilhersteller im Topsegment – als „ausreichend“. Die Angabe der Dauerleistung von 350 Watt an stromhungrigen 2 Ohm dürfte ein Mindestwert sein. Die Impulsleistung liegt entsprechend höher. Womit wir bei den Unterschieden zwischen normaler und DV-Version sind. Letzere hat einen leistungsstärkeren Netztrafo, der die Impulsleistung von 485 auf 520 Watt (Werksangabe) an 2 Ohm erhöht. Dazu kommen stärkere WBT-Lautsprecherklemmen mit fixierendem Knebel und sowie ein stärker abgeschirmtes Netzkabel mit Goldkontakten.

Explosiv-Vorstellung

Im Hörraum gab der TAE 150 DV eine wahrhaft explosive Galavorstellung und feuerte ein Impulsfeuerwerk sondersgleichen ab. An diversen Lautsprechern rockte er dermaßen los, dass der Wunsch nach Bi-Amping mit der PAE-Schwester gar nicht erst aufkam. Großorchestralspätromantik ließ er in einer Farbpracht aufblühen, wie man es einem Transistor-Amp nicht zugetraut hätte.

Electric Audio TAE 150 DV

Klirrharmonische relativ zu 1 V: Der Verstärker spielt auch bei hoher Leistung verzerrungsarm; bei 100 W beträgt der k2–k5-Anteil nur 0,001 %. Der Rauschabstand (A-bewertet mit 2 V am Eingang und 10 V am Ausgang) ist mit 92/93 dB (RCA/XLR) passabel. Der Frequenzgang verläuft breitbandig, der –1-dB-Über-

Das Abwärme-Management funktioniert über die seitlichen Kühlkörper problemlos. Zusätzlich gibt es Kühlöffnungen in Boden und Rückwand.

Was unabhängig von der Musikrichtung immer beeindruckte, war die absolute Souveränität der Wiedergabe. Alles floss, strömte, donnerte mit einer faszinierenden Selbstverständlichkeit. Trotz der geringen Gegenkopplung hatte der TAE 150 DV auch den Bass vollkommen im Griff, da rutschten selbst antreibende Timing-Tricks von E-Bass-Studioprofis und machtvolle Schübe von Orgelpedalen nicht aus dem Ruder. Günther Mania weiß eben, wie man's macht.

FAZIT: Mit Electric Audio betritt ein neuer Stürmer das Feld der weltbesten Verstärker. Dass er in einer höchst renommierten Schule ausgebildet und geformt wurde, hört man seinem Spiel in jeder Note an. Das ist musikalische Souveränität in ihrer schönsten Form. ■



TECHNISCHE DATEN

Electric Audio TAE 150 DV	
Vertrieb	GKS Vertriebs GmbH 07159 920163
www.	ea-electricaudio.com
Listenpreis	9500 Euro
Garantiezeit	3 Jahre
Maße B x H x T	43,5 x 19,5 x 39,0 cm
Gewicht	23,5 kg

ANSCHLÜSSE

Phono MM/MC	- / -
Hochpegel Cinch/XLR	5 / 2 (Empfindlichkeit wählbar)
Digital In (opt., Coax, USB)	- / - / -
digitale Schnittstellen	USB (Service), LAN (int. Komm.)
Pre Out Cinch/XLR	• / •
Kopfhörer	-

FUNKTIONEN

Fernbedienung	•
Klangregler/abschaltbar	• / •
Loudness	-
Besonderheiten	Farbe, Helligkeit Display wählbar

PRO & CONTRA

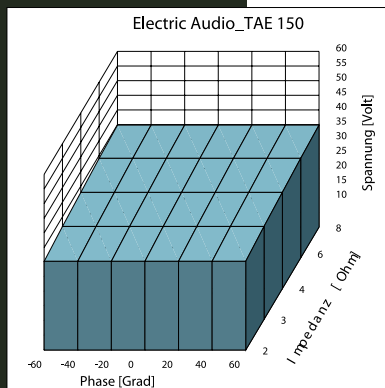
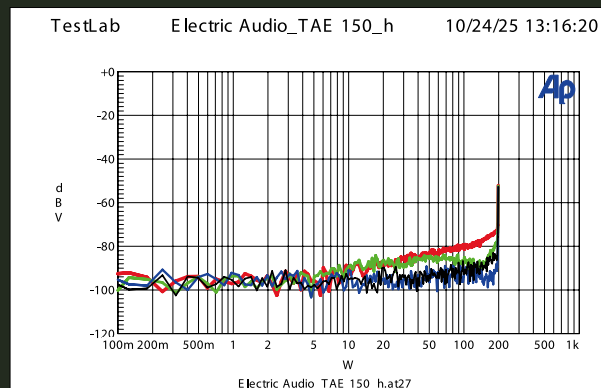
- extrem souveräner Transistor-Vollverstärker
- großartige Durchhörbarkeit sowie Fein- und Grobdynamik
- vorbildlich stabil wohl an jedem Lautsprecher
- noch hochrüstbar mit zusätzlicher Endstufe
- keine Phono-Option, keine Digitaleingänge

TESTERGEBNIS

Klang Cinch / XLR	190/190
Ausstattung	befriedigend
Bedienung	sehr gut
Verarbeitung	überragend

AUDIO BENCHMARK

GESAMTURTEIL	190 Punkte
PREIS/LEISTUNG	highendig überragend



Seelenvolle Spiel-Freude

Mit der röhrenstrotzenden Vor-Endstufen-Kombination Soul 170C und Soul 170P bringt Cayin nicht nur Seele und Power ins Spiel. Sondern weckt mit vielen Anpassungsmöglichkeiten auch reichlich Freude bei den Spielpartnern. *Lothar Brandt*

Vorurteile bitte gleich wieder einpacken. Cayin ist zwar eine chinesische Marke, aber mit seelenlos in der Industrieregion Shenzhen vom Fließband purzelnder Massenware haben vor allem die Röhrenverstärker aus Fernost seit Jahrzehnten überhaupt nichts mehr zu tun. Das ist „richtiges“ High-End.

Was auch für die Preistränge der Boliden gilt. Die teuerste Serie „Pearl“ reicht längst in den fünfstelligen Euro-Bereich. Und auch die beiden Vertreter der darunter angesiedelten Serie namens „Soul“ kosten mit 4480 Euro für die Vorstufe Soul 170C und 7500 Euro für die Stereo-Endstufe Soul 170P wirklich keinen Pappenstiel.

Dafür bieten sie aber auch einiges. Das fängt beim Gewicht von 20 Kilogramm (C) und den die Lendenwirbel attackierenden 37,5 Kilogramm (P) an und hört bei der üppigen Röhrenbestückung noch lange nicht auf. Denn in den Kaventsmännern waltet exzellente Schaltungstechnik, weitgehend erdacht in Deutschland.



CAYIN SOUL 170C

Für eine reine Hochpegel-Vorstufe bringt sie reichlich Röhren aufs Parkett. Insgesamt acht Kolben bereiten die Stereo-Signale auf.

Sehen wir uns zum Beispiel die Hochpegel-Vorstufe etwas näher an: Da lacht dem Röhren-Fan wirklich das Herz. Denn Cayin begnügt sich nicht damit, lediglich die Ausgangsstufen mit einer der marktüblichen Doppel-Trioden zu rüsten. Nein, die Entwickler bestücken die Stereokanäle schon im Versorgungspart mit je einer Gleichrichter-Diodenröhre 17AX4GT und regeln die Spannung der Verstärkerstufen mit je einer Pentode 6CA7. Die entspricht der EL34, die in manchen Endstufen schon die Leistungsverstärkung übernimmt. Die Treiber- und die Line-Verstärkerstufen in der Soul 170C teilen sich dann die Doppeltrioden 6SN7GTB und ECC83/12AX7.



Vier Hochpegel-Cinch-Eingänge, dazu ein XLR-Buchsenpaar, gewähren Einlass zur Soul 170C. Raus geht es wahlweise über Cinch oder XLR.

Großartige Haptik

Das macht immerhin schon acht Glühkolben allein in der Vorstufe. Damit sie nicht vorzeitig verglühen, sorgt eine kluge Softstart-Automatik für langsames Hochfahren und damit für verlängerte Lebensdauer. Damit sich kein Unbedarfter die Hände an der gewaltigen Abhitze ver-

brennt, kann man einen Blechkäfig über das Röhrenfeld stecken. Dieser ist zur Vorderseite V-förmig ausgeschnitten, die kleinen Treiberröhren stecken zusätzlich in zehnstrebigem Einfriedungen.

Was durch die Eingangsbuchsenpaare hineinströmt, geht über ein extrem feinfühliges Potenziometer im Pegel geregelt

wieder hinaus. Dieses rein analoge Poti von Alps justiert ein riesiges Rad, das die massive Aluminiumfront optisch beherrscht. Der Autor hatte schon lange keinen so sensiblen und doch souveräne Haptik verströmenden Drehregler in der Hand.

Wie stark dabei die in solch komplexeren Schaltungen unumgängliche Gegenkopp-



CAYIN SOUL 170P

Die Stereo-Endstufe zieht ihre beachtlichen Kräfte aus zwei Paaren der KT170-Endröhren im Push-Pull-Betrieb.



Wie das Äußere: Das schnörkellose und doch mit dem eingezogenen Mittelteil extravagante, seitlich mit Holzplanken aus Schwarznuss-Holz veredelte Design muss man mögen. Die saubere Verarbeitung auch der schmucken Vollmetall-Fernbedienung nötigt auf jeden Fall Respekt ab.

Variable Kräfte

Belässt es die Vorstufe beim klanglichen Eingriff über die Gegenkopplungsschleife, öffnet die Endstufe da dem Spieltrieb ein erheblich weiteres Feld. Die Soul 170P bietet auf der Röhrenplattform ein – vom auch hier aufsetzbaren Käfig ausgespartes – Bedienpult mit vier Kipphebeln und einem Drehschalter an. Letzterer kann die Eingangsempfindlichkeit um 3, 6 oder 12 Dezibel abschwächen. Das kann bei sehr lauten Vorstufen Sinn stiften – im Betrieb mit der Soul-Sister 170C stand er immer auf volle Pulle, minus 0.

Der ganz linke Kipphebel schaltet zwischen symmetrischem XLR- und asymmetrischem RCA(Cinch)-Eingang. Dann folgt der für das NFB zuständige. Der Unterschied zwischen „high“ und „low“ fällt hier je nach angeschlossenem Lautsprecher übrigens viel stärker aus als bei der Vorstufe. Mit dem „Mode Selector“

lung in das Ausgangssignal eingreift, lässt sich an einem mit NFB (Negative Feedback) beschrifteten Knopf zwischen „low“ und „high“ auch im laufenden Betrieb umschalten. Fans eines eher warmen, eher traditionell soften Röhrensounds werden ersteres bevorzugen, durchzugsstärkeren Zugriff bietet letzteres. Die Wirkung bei der Vorstufe ist fast schon Geschmacksache.

TECHNISCHE DATEN

	Cayin Soul 170C
Vertrieb	Cayin Audio Distribution 06174 9554412
www.	cayin.com
Listenpreis	4480 Euro
Garanzzeit	2 Jahre
Maße B x H x T	43,0 x 21,2 x 44,5 cm
Gewicht	20 kg

ANSCHLÜSSE

Phono MM/MC	-/-
Hochpegel Cinch/XLR	4/1
Tape-Out	-
Pre-Out Cinch/XLR	1/1

FUNKTIONEN

Fernbedienung	•
Klangregler / abschaltbar	-/-
Loudness	-
Besonderheiten	Gegenkopplung wählbar

PRO & CONTRA

- harmonisch-akkuratere, gut strukturierter Klang
- sauberer Bass, feine Mitten und transparente Höhen
- extrem feinfühliges analoges Potenziometer
- professionell hohe Ausgangsspannung bei XLR
- keine Phono-Option

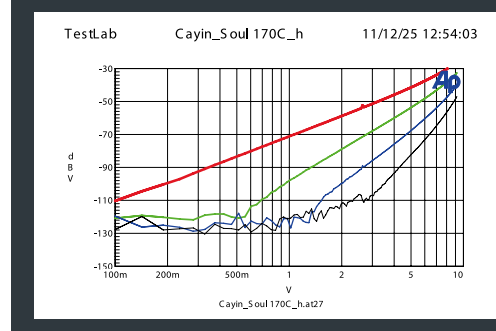
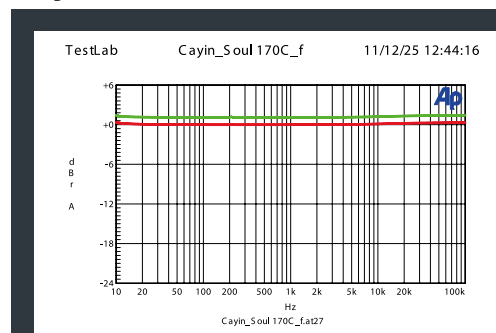
TESTERGEBNIS

Klang Cinch/XLR	168/169
Ausstattung	gut
Bedienung	sehr gut
Verarbeitung	überragend

AUDIO BENCHMARK

GESAMTURTEIL	169 Punkte
PREIS/LEISTUNG	überragend

Cayin Soul 170 C



Zwischen 10 Hz und 100 kHz verläuft der Frequenzgang bei niedriger wie hoher Gegenkopplung schön gerade („Lo/Hi NFB“). Auch der Klirracharakter ist ähnlich: In beiden Modi steigt der k2-Anteil (rot) gleichmäßig an; bei 2 V messen wir 0,06 % THD+N. Mit dem extra großen Lautstärkepoti lässt sich die Spannungsverstärkung präzise und stufenlos zwischen rund -92 dB bis +12,5 dB justieren, den 0-dB-Punkt erreicht man bei etwa 14-Uhr-Reglerstellung. Der bewertete Rauschabstand beträgt passable 90 dB (0,5 V In/2 V Out). Die maximale Ausgangsspannung von weit über 8 V wird im Zusammenspiel mit der 170P-Endstufe nicht benötigt, da diese bereits mit 1 V am Eingang ihre volle Leistung liefert. Stromverbrauch Betrieb: 68 W.



Wem die Leistung der Stereo-Endstufe Soul 170P nicht ausreicht, kann sie auch in Mono fahren. Im Paar dann mit vierfacher Leistung.



Die drei rechten Kippschalter mit je zwei Stellungen ermöglichen acht Kombis zur Klanganpassung.

kann man die Endröhren zwischen „Ultralinear“- und Triodenbetrieb umschalten.

Seine beachtliche und stabile Leistung bis zu ehrlich gemessenen 81 Watt Musikleistung an 2 Ohm (Seite 40) realisiert der Soul 170P (P wie Power) mit pro Kanal zwei Strahl-Tetroden (Pentoden mit Elektronenstrahl-Leitblechen statt Bremsgitter, siehe dazu „Kleine Röhrenkunde“ im Test des Cayin CS-150A in AUDIO 7/2020) KT170 des russischen Herstellers Tung Sol im sogenannten Push-Pull-Betrieb. Der unterscheidet sich erheblich vom Gegenteil bei Transistor-Leistungsstufen.

In Röhrenverstärkern sorgt ein Phasenschieber (phase shift) dafür – im Cayin

Soul 170P pro Kanal eine Röhre des Typs 6SN7 –, dass eine Endröhre das phasenrichtige, die andere das um 180 Grad verschobene Signal verarbeitet, was theoretisch zu doppelter Leistungsausbeute führt. Im Ausgangstransformator werden beide separat verstärkten Signale wieder zusammengeführt. Eine Ultralinear-Schaltung zapft – stark vereinfacht – die Ausgangsübertrager an, um das Schirmgitter der Pentoden/Strahl-Tetroden zu steuern. Das erzeugt einerseits eine stärkere lokale

Gegenkopplung, dafür aber „sauberere“ Leistung. Diese ist bei Trioden sozusagen vorgegeben, allerdings leisten diese weit weniger, auch, weil sie weniger Strom liefern können. Je höher der Wirkungsgrad der angeschlossenen Lautsprecher, desto mehr kann es sich lohnen, es einmal mit „Triode“ zu probieren.

Dritter im Bunde der klangbeeinflussenden Kipphebel ist „Timbre“;

der zwischen „dynamic“ und „soft“ schaltet. Der impulsliebende Autor beließ es fast durchgehend bei „dynamic“.

**Das Design ist eigen.
Verarbeitung, Flexibilität
und Musikalität der
Cayin-Kombi stehen aber
über Geschmacksfragen.**



Das Transformator-Trio der Soul 170P – der Netzspanner in der Mitte – gibt reichlich Saft an die Vier- und Acht-Ohm-Boxen-Anschlüsse.

Denn der Hörtest geriet nach der spielerischen Ausprobierphase zum reinen Laborsal. Auch, weil die Ruhestrom-Automatik (dickes Plus!) das zweifelgenährte „Kontroll-drehen“ am Bias dauerhaft ersparte.

Musikalische Genüsse

Mit der Cayin-Kombi – es gibt übrigens auch den integrierten Vollverstärker Soul 170I (AUDIO 6/22) – hörte sich der Autor mit wachsender Freude erneut durch sein SACD-Special (Seite 66/67). An der lange vertrauten B&W 802 D3, der man die

klangliche Eintracht mit der Soul 170C/P vielleicht nicht von vornherein zugetraut hätte, kam sowohl die sensible Songwriterkunst einer Joni Mitchell, die subtilen Klangmischungen eines Kalevi Aho als auch der krachende Rock von Van Halen voll zur Geltung. Da war Musik drin.

Mit nur minimalen, vernachlässigbaren Abstrichen beim Maximalpegel blieb die wundervoll transparent durchzeichnende Röhren-Kombi in Sachen Impulsivität und Souveränität auch teureren Transistor-Amps nichts schuldig. In Sachen Homo-

genität und gern auch mal Charmebolzerei ließ sie viele hinter sich. Röhren für Rocker? Klar! Für Gourmets? Gewiss! Genuss? Ja, mit seelenvoller Spielfreude.

FAZIT: Die Vor-End-Kombi Cayin Soul 170C/170P vereint Spielmöglichkeiten und grundsätzliche Ingenieurskunst. Zu einer Verstärker-Einheit, die vom zartesten Klanggespinnst bis zur massiven Zwerchfell-Attacke alles draufhat. Gemessen am Preis bereitet die musikalische Performance sensationelles Vergnügen. ■



Auch die mächtigen KT-170- Endröhren schützt auf Wunsch ein Blechkäfig.

Cayin 170P

Links: Intensität der ersten vier Oberwellen an 4 Ω: k2-Klirr (rot) dominiert, 0,3% harmonischer Klirr bei 10W. Rechts: Bei wechselnder Last zeigt sich die Endstufe stabil. Gerader, aber röhrentypisch lastabhängiger Frequenzgang; Spannungsabfall 8/2 Ω 3,3 dB (3,8 dB im Lo-NFB-Modus, entspricht Dämpfungsfak-

toren 6/5). Leistung an 8/4/2 Ω, jeweils am 4-Ω-Abgriff: 35/58/81 W. Rauschabstand: 103/105 dB (bew., 10 V RCA L/R). Stromverbrauch Leerlauf/max.: 330/380 W. Alle Messungen erfolgten in der Einstellung Stereo, Ultralinear, Dynamic und High NFB, sofern nicht anders angegeben. **AUDIO-Kennzahl: 48**

TECHNISCHE DATEN

Cayin Soul 170P	
Vertrieb	Cayin Audio Distribution 06174-9554412
www.	cayin.com
Listenpreis	7500 Euro
Garanzzeit	2 Jahre
Maße B x H x T	43,0 x 23,9 x 42,0 cm
Gewicht	37,5 kg

ANSCHLÜSSE

Eingänge Cinch / XLR	1 / 1
Pegelsteller	–
Kanäle	2
Abgriffe Lautsprecher	4 / 8 Ohm
Leistungsanzeige	–
Besonderheiten	16 Betriebsarten schaltbar

PRO & CONTRA

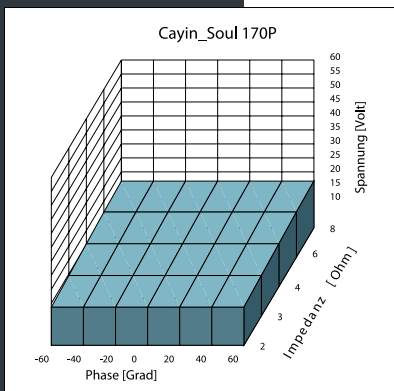
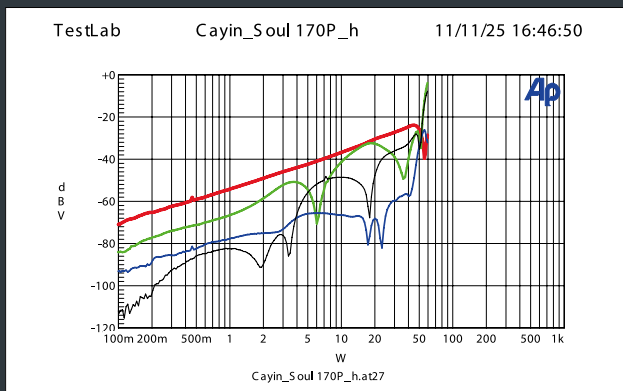
- ➕ sehr kräftige Röhrendstufe für nahezu alle Lautsprecher
- ➕ sehr kontrollierter bis sehr warmer Klang
- ➕ auch klanglich extrem flexibel
- ➕ konturierter Bass, räumlich präzise, pegelfest
- ➖ die Pegelreserven von großen Transistor-Endstufen fehlen

TESTERGEBNIS

Klang Cinch / XLR	181/182
Ausstattung	sehr gut
Bedienung	sehr gut
Verarbeitung	überragend

AUDIO BENCHMARK

GESAMTURTEIL	182 Punkte
PREIS/LEISTUNG	highendig



SOUND. DESIGNED



MEISTERSTÜCK (Gen.2) Die All-In-One-Audiosystem Referenz. Detailreicher Stereoklang, hochwertige Materialien und ikonisches Design. Mit dem vielfach ausgezeichneten Flaggschiff aus der sonoro Klangschmiede und seinen umfangreichen Wiedergabemöglichkeiten genießen Sie Ihre Musik so, wie Sie es wollen.

AVATON Voluminöser Sound im schlanken Design. Mit der bewährten Technologie des MEISTERSTÜCKS ist der AVATON das 2.1 Musiksysteem für alle, die den Fokus auf vielseitige Streamingservices und digitale Konnektivität legen. Sechs Streaming-Dienste, Apple® AirPlay, Google Cast®, WLAN, Bluetooth® (Auracast™ Ready), HDMI, Smart Home Ready und viele weitere Anschlussmöglichkeiten.

SOUND. DESIGNED der neuen Generation. **Weitere Informationen unter [sonoro.com](https://www.sonoro.com)**

SONORO

**GERMAN
AUDIO
DESIGN**



Familien- Zuwachs

Audio-Technica hat die neueste Generation der legendären AT33-Tonabnehmer ins Leben gerufen. Mit zwei Mono- und drei Stereo-Pickups sollen die Neuen der Familie erneut Ehre machen. Wir baten die Stereo-Abtaster zum Test. *Lothar Brandt*

Das sind mal Traditionen: Audio-Technica begann 1962 – als Pickup-Produzent. Kamen seitdem auch längst Kopfhörer, Mikrofone und Studio-Equipment dazu, war und ist doch die Tonabnehmer-Fertigung die Domäne der Firma aus Machida in der Präfektur Tokio. Unter eigenem Namen und als OEM-Lieferant für zahlreiche Anbieter. Und mit den 1980/81 eingeführten AT33 blicken diese MC-Tonzellen auch schon

auf eine lange Geschichte zurück.

Diese Historie hat der Autor mit vielen – durchweg positiven – Tests begleitet, zuletzt in AUDIO 4/2020 das AT33EV als Serien-System im Plattenspieler Thorens TD 1600. So freute er sich, als die Japaner eine neue, gründlich überarbeitete Generation der Legenden ankündigten – und konnte gleich alle drei Stereo-Abtaster der nun „x“-getauften Generation einbestellen: das AT33xEN (599 Euro),

das AT33xMLD (699 Euro) und das AT33xMLB (799 Euro) – abgebildet auf der Folgeseite rechts. Erquicklichster äußerlicher Fortschritt der Generation x: Die Gewinde für die Befestigungsschrauben sind nun in die Gehäuse eingelassen – die extrem fummelige und nervenaufreibende Montage mit separaten Muttern entfällt. Montageschrauben M2,6 in drei verschiedenen Längen sind samt einem Mini-Schraubendreher und einem Nadel-



Das mittlere System der neuen AT33x-Serie ist das AT33x-MLD (Preisempfehlung 699 Euro) mit schwarz gefärbtem Aluminium-Mittelbau, Microlinear-Nadelschliff und Duraluminium-Nadelträger.

Flaggschiff ist das AT33xMLB mit beige-weißer Korpus-Applikation, das einen Nadelträger aus Bor für die mikrolinear geschliffene Nadel vorweist.



bürstchen jeder der umweltfreundlichen Pappverpackungen beigelegt.

Dafür gibt es schon mal Lob, bevor der erste Ton erklingt. Damit ein Ton erklingt, muss ihn der Abtaster zuerst einmal aus der Rille herausholen.

Unterschiedliche Schliffe

An vorderster Front, also beim Diamanten und bei dessen Träger, liegen die Unterschiede zwischen den drei Stereo-Pickups. Das ATx33EN arbeitet mit einem nackten, elliptisch geschliffenen Diamanten mit Verrundungsradien von $0,3 \times 0,7 \mu\text{m}$. MLD und MLB setzen gleichfalls auf einen nackten, also unge-



Den Einstieg markiert das AT33xEN im auffälligen violetten Gewand mit einem nackten, elliptischen Diamanten. Korpus und Generator sind bei allen drei AT33x-Pickups gleich aufgebaut.

fassten Diamanten, den sie allerdings vom Zulieferer in einem Mikrolinear genannten Schliff mit $2,2 \times 0,12 \mu\text{m}$ deutlich anders schleifen lassen. Die Nadel trägt in EN und MLD ein sich verjüngendes Röhrchen aus Duraluminium, einer besonders harten Aluminium-Variante. Im MLB übernimmt die Übertragung der mechanischen Schwingung in den Generator ein Röhrchen aus dem besonders leichten wie steifen Halbmetall Bor. Eine neu konstruierte Aufhängung soll bei vermin-

derter dynamischer Nachgiebigkeit (Compliance) für mehr Präzision sorgen.

Die Generatoren und damit die elektrischen Werte sind bei den drei Stereo-Tonabnehmern gleich. Die für die Moving Coils namensgebenden bewegten Spulen sind aus einem besonders reinen Kupfer mit spezieller Kristallstruktur gewickelt. Dieses PCOCC (Pure Copper by Ohno Continuous Casting) soll den zwei unabhängigen Spulen (Dual Moving Coil Design) zu störungsfreiem Stromfluss verhelfen.

Enge Klang-Verwandtschaft

Alle Mitglieder der AT33x-Familie logieren in gleich konstruierten Gehäusen. Also neben den drei Stereo-Modellen auch die beiden Monos namens Mono I (549 Euro) und Mono II (399 Euro), letzteres als einziges „nur“ mit einem Samarium-Kobalt-Magneten unter Eisenjoch. Die Gehäuse bauen im Gegensatz zu den meisten Mitbewerbern auf gleich drei verschiedenen Werkstoffen auf: oben Zinkdruckguss, in der Mitte Aluminium – je nach Modell



Außer den drei Stereo-Pickups oben gehören zu Audio-Technicas Generation AT33 die beiden Mono-Systeme Mono I und Mono II.



Typisch für die Moving-Coil-Systeme von Audio-Technicas AT33x-Familie ist die Anordnung der zwei Spulen in Form eines umgekehrten V. Den feststehenden Neodym-Magnet trägt ein Joch aus der für den magnetischen Fluss sehr durchgängig „weichen“ Legierung Permendur aus Kobalt, Eisen und Vanadium.

unterschiedlich eingefärbt – und unten ein hochfestes Polymer. Die hybride Mischung hindert Resonanzen daran, sich bis in den empfindlichen Generator auszubreiten.

Die äußerliche Familien-Ähnlichkeit schlug sich bei den drei Stereo-Tonabnehmern in einer engen Klangverwandtschaft nieder. Auf Antrieb begeisterte schon das AT-33xEN, das wie seine Schwestern ganz vortrefflich mit dem seinen Namen alle Ehre ma-

chenden Tonarm Clearaudio Universal harmonierte, den der Autor immer wieder gern zu Pickup-Tests herannimmt. Zusammen mit dem für zwei Tonabnehmer eingerichteten Phonoverstärker Clearaudio Balance Reference, der sich auf den jeweils passenden 100-Ohm-Abschlusswiderstand einstellen ließ. Mit 66 dB Verstärkung gab er den „von Natur aus“ schon recht kräftigen Signalen der Audio-Technicas AT33x ordentlich Schub mit. So glänzten alle drei Probanden mit knackig-kraftvoller Wiedergabe, gepaart mit einer in ihren Preisklassen seltenen, fast kristallinen Klarheit bei richtig wohlthuender Frische. Davon profitierten nicht nur Gesangsstimmen wie die von Noémie Wolfs (Hooverphonic), Greg Lake (ELP) oder Peter

Freudenthaler (Fools Garden; alle Klangbeispiele Vinyl ab Seite 76), sondern auch große Orchester, wie in Gustav Mahlers Erster Sinfonie gefordert.

Unterschiede offenbarten sich erst bei langem, konzentriertem Zuhören. So setzte sich das MLB letztlich mit etwas stärkerem und konturierterem Bassdruck und noch dezidierterer räumlicher Abbildung von seinen preisgünstigeren Geschwistern ab.

Bei denen konnte das MLD etwas schnellere Impulse und minimal lichtere Transparenz gegenüber dem EN verbuchen. Freunde massiv komprimierter und deshalb besonders saftiger moderner Rock-Scheiben dürften sich allerdings schon mit dem bärenstarken AT33xEN glücklich machen, während die Fans seidiger Subtilität und mitreißender Dynamik mit dem MLB einen Volltreffer einheimen.

FAZIT: Auch die neue Generation von Audio-Technicas 33er-Familie macht derselben alle Ehre. Alle drei Stereo-Pickups überzeugen mit einem grandiosen Preis-Klang-Verhältnis. Und dass die Montage jetzt deutlich einfacher gerät, ist nun wirklich auch keine Schande. ■

**Technisch und klanglich
machen Audio-Technicas
neue 33x-Pickups der
großen Familientradition
alle Ehre.**



TECHNISCHE DATEN

Audio-Technica AT33xEN AT33xMLD AT33xMLB	
Vertrieb	Audio-Technica Deutschland 06134 2257340
www.	audio-technica.com
Listenpreis	600 / 700 / 800 Euro
Garantiezeit	2 Jahre
Nadelträger / Schliff	Duraluminium / elliptisch Duraluminium / mikrolinear Bor / mikrolinear
Auflagekraft / empf. Arm	2,0 / 2,0 / 2,0 g / mittelschwer
Tiefenabtafbarkeit	80 µ / 80 µ / 90 µ
Hochtonverzerrungen l/r	0,04-0,3/0,13-0,04/0,18-0,04 %
Ausgangsspannung (DIN)	0,72 / 0,74 mV (l/r)
Impedanz / Induktivität	13 Ohm / 27 µH
empf. An- / Abschluss	100-200 Ohm
Gewicht (o. Schrauben)	10,1 g

PRO & CONTRA

- sehr klarer, frischer, transparenter MC-Klang
- gute bis exzellente Räumlichkeit
- konturierter, kraftvoller Bass
- für Low-Output-MCs recht hohe Ausgangsspannung
- gute bis exzellente Messwerte

TESTERGEBNIS

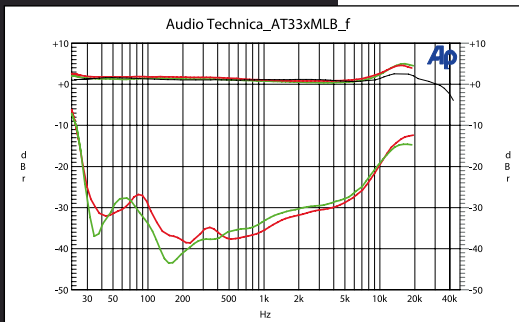
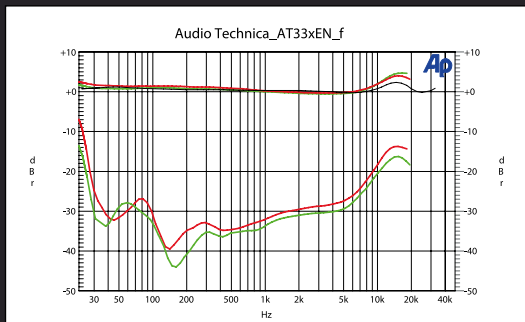
Klang	AT33xEN	142
	AT33xMLD	144
	AT33xMLB	146
Ausstattung	sehr gut	
Bedienung	sehr gut	
Verarbeitung	sehr gut – überragend	

AUDIO BENCHMARK

GESAMTURTEIL	142 / 144 / 146 Punkte
PREIS/LEISTUNG	jeweils überragend

Audio Technica AT33xEN/MLD/MLB

Die drei Muster der AT33-Tonabnehmer-Reihe liefern hervorragende Messwerte, die teilweise deutlich über der Spezifikation des Herstellers liegen. Übersprechdämpfung nach Hersteller: 27 dB – Messwert LR/RL bei 1 kHz: 32/34 dB (EN), 30/32 dB (MLD), 35/33 dB (MLB). Im vom Nadelschliff abhängigen Hochtonfrequenzgang traten zwischen den Mustern nur geringe Unterschiede auf: Pegelabweichung 100 Hz/4 kHz und 1 kHz/15 kHz: -1,5/+4,6 dB (EN), -1,4/+4,7 dB (MLD), -1,0/+4,2 dB (MLB). Über alle drei Muster gemittelte Ausgangsspannung bei 5 cm/s: 0,68 mV (Herstellerangabe: 0,42 mV).





Ein reiner, feiner Streamer

Mit dem ST25 liefert Arcam einen Netzwerk-Player, der ohne Vorstufen-Features daherkommt. Anders als viele Streaming-Konkurrenten benötigt er also einen Vollverstärker und zielt damit in Richtung klassische HiFi-Anlage. *Reinhard Paprotka*

Streamer-Vorverstärker liegen derzeit im Trend. Mit dem ST25 dagegen bleibt Arcam seiner Linie treu und bringt einen reinen Netzwerk-Player, der sich perfekt in die Radia-Designlinie A25/CD5 ein. Die zugehörigen Tests können Sie in *AUDIO+stereoplay 2/2024* nachlesen. Damals war der Streamer ST5 mit von der Partie, der jetzt mit dem fast doppelt so teuren ST25 (1800 Euro) einen Bruder

bekommt, dessen Design als ausgesprochen gelungen bezeichnet werden kann.

Edeldesign mit Braun-Nostalgie

Das Gehäuse des ST25 besteht aus dicken Aluminiumplatten, ist sehr dezent und wirkt sehr hochwertig. Ja, die abgerundeten Kanten und die kompakte Formgebung erinnern in nostalgischer Weise an die legendären Braun-HiFi-Komponenten der 70er-Jahre. Allein die Qualität der Ober-

flächen weckt beim Anfassen ein Wohlgefallen, wie es eher selten vorkommt!

Black Beauty wird auf der Frontplatte von einem 6,5 Zoll großen Farbdisplay unterbrochen, das die Einstellparameter, Albumcovers und Metadaten anzeigt. Auf Berührungen reagiert der Bildschirm nicht, korrespondiert aber perfekt mit der hochwertigen Fernbedienung. Im Paarbetrieb mit dem Amp A25 ist eine Kopplung über ein Spezial-Interface mit RJ11-Kabel

Arcam hat den ST25 fürs Zusammenspiel mit dem Verstärker A25 konzipiert. Das gilt nicht zuletzt für das edle Design.



STREAMER-SCHNELLCHECK

LAN / WLAN	✓/✓	DLNA	✓
ROOM READY	✓	AIRPLAY	✓
QOBUZ CONNECT	✓	BLUETOOTH SENDEN	✗
TIDAL CONNECT	✓	SPOTIFY CONNECT	✓

UNTERSTÜTZTE STREAMING-DIENSTE (AUSWAHL)



möglich. So ergibt sich bei Verwendung der Streamer-Fernbedienung eine einfach steuerbare Einheit. Dazu wird die Lautstärke am ST25 auf fix geschaltet, und trotz Nutzung des Streamer-Gebers erfolgt die Pegelinstellung selbst am Verstärker. Der Vorteil liegt darin, dass bei hohem Komfort immer der maximal mögliche Rauschabstand des Systems genutzt wird.

Bis zu etwa zwei Metern Abstand ist die laufende Betriebsanzeige am Display ablesbar, darüber hinaus empfiehlt sich die Nutzung der Arcam-eigenen Radia-App.

Alle wichtigen Connect-Protokolle

Als Programmquellen akzeptiert der ST25 fürs Streaming die Services Spotify, Tidal, Qobuz, Amazon Music, Apple Music und Webradio. Sehr gut ist, dass der Zugriff auf die drei erstgenannten Dienste auch über die Connect-Netzwerkprotokolle möglich ist. Dabei erfolgt die Bedienung in den jeweiligen Apps der Services, verbunden mit dem Vorteil, dass keine Umgewöhnung auf die – eventuell eingeschränkte – Benutzeroberfläche des jeweiligen Streamers erfolgen muss. Nachdem auch Spotify inzwischen endlich HiRes-Musik anbietet, sind die drei wichtigen Services Tidal, Qobuz und Spotify mit dem ST25 in Top-Qualität und -Komfort verfügbar. Als Netzwerkprotokolle unterstützt der ST25 zudem Airplay und Google Cast.

Abonnenten des komfortablen Musik-Verteil- und Archivierungssystems Roon werden sich über die volle Roon-Zertifizierung des ST25 freuen. Aber auch das kostenlos nutzbare DLNA/UPnP-Protokoll

Der Arcam ST25 kann auf lokal gespeicherte Musik genauso zugreifen wie – in komfortabler Weise – auf die Musik-Services.

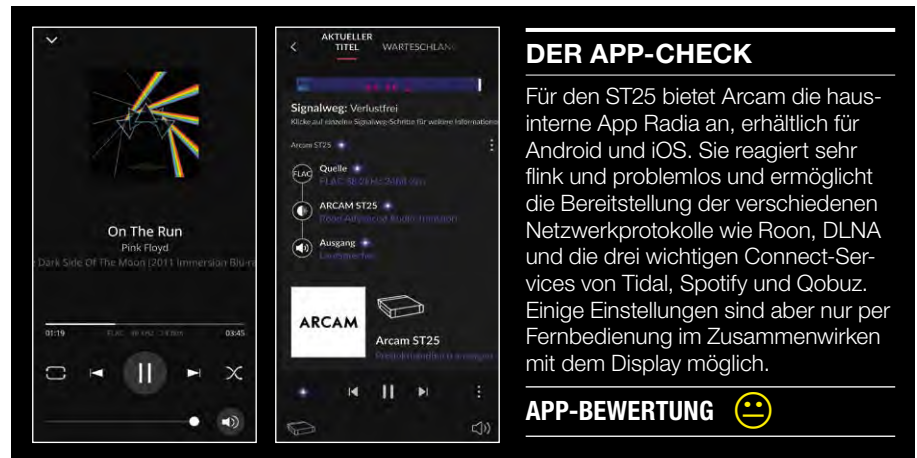
versteht der ST25, was den Zugriff auf ins Heimnetzwerk eingebundene NAS-Server ermöglicht. Um einen UPnP-Server aufzubauen, genügt es, einen mit Musik gefüllten USB-Speicher an den heimischen Netzwerk-Router (wie die Fritz!Box) anzukoppeln. Darüber hinaus sind per UPnP auch so beliebte Apps wie BubbleUPnP oder mconnect verwendbar.

Die Wiedergabe der selbst gerippten, eigenen Musiksammlung ist auch durch Anschluss eines USB-Massenspeichers an den ST25 möglich; nicht jedoch die Zuspilung via Bluetooth.

DER APP-CHECK

Für den ST25 bietet Arcam die hausinterne App Radia an, erhältlich für Android und iOS. Sie reagiert sehr flink und problemlos und ermöglicht die Bereitstellung der verschiedenen Netzwerkprotokolle wie Roon, DLNA und die drei wichtigen Connect-Services von Tidal, Spotify und Qobuz. Einige Einstellungen sind aber nur per Fernbedienung im Zusammenwirken mit dem Display möglich.

APP-BEWERTUNG 😊



Als Musikformate versteht der ST25 außer WAV, FLAC, AIFF und ALAC mit 32 Bit/384 kHz Auflösung. Dazu DSD bis 256-fach sowie die datenreduzierten Formate MP3, Ogg, AAC und WMA.

Aufwendige Klangmaßnahmen

Als klangliche Maßnahme hat Arcam den ST25 mit einem Linearnetzteil nebst streufeldarmem Ringkerntransformator ausgestattet. Die Leiterplatte ist sechslagig ausgeführt und enthält eine durchgehende Massefläche zur Schirmung gegen Einstrahlungen in die Elektronikkomponenten. Die Digital-/Analogwandlung erfolgt mit dem DAC-Chip ESS ES9027 Pro, der die neueste Hyperstream-4-Topologie von



Dank hoher Integration füllt die Platine das im HiFi-Vollformat ausgeführte Gehäuse nicht voll aus. Das Netzteil enthält einen Ringkerntrafo.



Die Fernbedienung ermöglicht in Korrespondenz mit dem Display eine komfortable Handhabung.

ESS enthält und mit acht Kanälen arbeitet. Sie werden beim ST25 parallel geschaltet, was die Dynamik signifikant verbessert.

Das exzellente Ergebnis von weniger als 140 dB für den Rauschpeppich wurde im Betrieb mit kabelgebundenem LAN-Netzwerk von Brummkomponenten überlagert. Vermeiden lässt sich dieser Effekt durch die Verwendung des drahtlosen WLAN oder durch die Zwischenschaltung eines LAN-Entkopplers. Ein solcher ist als „Delock LAN-Netzwerkadapter“ bei der Firma Völkner für 18,23 Euro erhältlich. Der Adapter bewirkt eine galvanische Trennung und schützt außerdem auch gegen eine Überspannung durch Blitzeinschlag.

Für die individuelle Klanganpassung bietet der ST25 vier wählbare Digitalfilter mit den Charakteristika „Minimal Phase“ und „Linear Phase“ sowie jeweils mit „Slow Roll-off“.

Herausragendes Klangerlebnis

Im Hörtest zeigte der ST25 seine großen Stärken. Dazu hörten wir zunächst Musikbeispiele aus den Genres Jazz und Pop. Mühelos zauberte der ST25 präzise Abbilder unter anderem von Gitarre, Saxofon und Piano. Dazu plastische Klangräume mit exzellenter Tiefenstaffelung. Der Bassbereich überzeugte durch straffe, konturierte Wiedergabe, während feinste Höhen für wunderbare Luftigkeit des Klangbilds

sorgten. Auch für Klassik ist der ST25 bestens geeignet, zum Beispiel für Opernarien mit sehr gelungenem Timbre.

FAZIT: Mit dem ST25 erweitert Arcam seine Radia-Serie. Sie ist durch das klassische HiFi-Vollformat gekennzeichnet, angelehnt an das Design legendärer Braun-Geräte aus den 70er-Jahren. Sehr edel und fein. Perfekt passend zum Verstärker A25, bietet der ST25 modernste Streaming-Technologie mit den wichtigen HiRes-Musik-Services inklusive der per Connect-Protokoll bedienbaren Dienste Qobuz, Spotify und Tidal. Zu guter Letzt überzeugt der ST25 mit seinem unter allen Bedingungen tollen Klang. ■

Beim ST25 handelt es sich um einen reinen Netzwerk-Player. Deshalb gibt es außer den Ausgängen nur USB für Massenspeicher, Netzwerk und Steuerschnittstellen für die Kombination mit dem Verstärker A25.



Arcam ST25

TECHNISCHE DATEN

ARCAM ST25	
Vertrieb	Harman Deutschl., Garching
Telefon	089 358701400
www.	arcam.co.uk/de
Listenpreis	1800 Euro
Garantiezeit	2 Jahre
Maße B x H x T	43,2 x 9,9 x 32,9 cm
Gewicht	5 kg

ANSCHLÜSSE

Laufwerk CD / Eingänge	-/-
Speicher: USB / SD / intern	• / - / -
Analog-out / Kopfhörer	RCA / -
Digital-out: coax. / opt. / USB	• / • / -
Netzwerk: LAN / WLAN	• (Gigabit) / •

FUNKTIONEN

Display	farbig, 6,5 Zoll-
Bluetooth: send / receive	- / -
Netzwerkprotokolle	Tidal Connect, Roon, DLNA, Spotify Connect, Airplay, Qobuz Connect, Google Cast

Internetradio	•
weitere Streamingdienste	Apple Music, Amazon Music, Podcasts
Auflösung / Abtastrate / MQA	32 Bit / 384 kHz; DSD256 / -
Fernbedienung / eigene App	• / •
Gapless / Cover-Anzeige	• / •
Sprachsteuerung / Multiroom	- / (möglich z. B. über Roon)
Besonderheiten	ext. Steuerung, 4 DAC-Filter

PRO & CONTRA

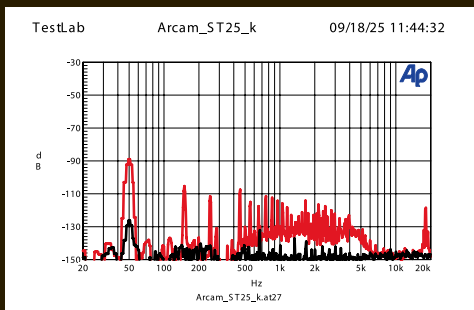
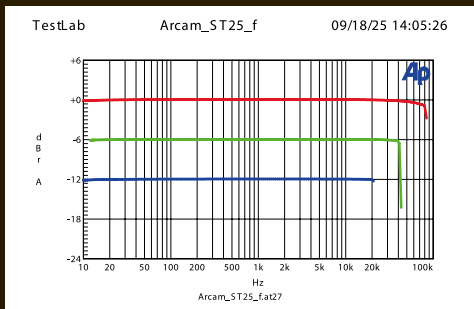
- exzellentes, puristisches Design in Top-Verarbeitung
- perfekte Kombination mit Verstärker Arcam A25
- fein abgestufte Lautstärketeuerung
- sehr flink arbeitende App
- ohne Kopfhörerausgang und Bluetooth-Sendefunktion

TESTERGEBNIS

Klang	130
Ausstattung	sehr gut
Bedienung	sehr gut
Verarbeitung	überragend

AUDIO BENCHMARK

GESAMTURTEIL	130 Punkte
PREIS/LEISTUNG	überragend



AUDIO
stereoplay

TECHNIK VERSTEHEN

Faszination HiFi: Wir testen, vergleichen und bewerten.
Von der Kompaktbox bis zum Standlautsprecher. Für
Musikgenuss auf höchstem Niveau. Seit 1978.

www.audio.de





Luxsin kommt never solo

Luxsin mag für viele noch ein weißes Blatt sein. Doch unter dem Dach der Zidoo Group gedeiht auch die bekanntere Schwestermarke Eversolo. Diese Visitenkarte braucht es gar nicht, wenn man mit dem X9 in Berührung kommt. *Stefan Schickedanz*

Der Kopfhörer-Amp mit dem schlichten Namen X9 hat ein sehr markantes Design. Es gibt zwar von T+A oder SPL ebenfalls Vertreter in der Desktop-Klasse, die mit VU-Metern aufwarten. Doch die gesamte Formgebung wirkt sehr eigenständig. Was man auf Fotos nicht gleich erkennt: Die beiden VU-Meter sind Fake. Zwar hat auch Cambridge per Software-Upgrade einigen Geräten VU-Meter auf die Bildschirme gezaubert; während aber solche Lösungen gewöhnlich nur die mechanischen Anzeigeelemente stilisiert darstellen,

machten sich die Entwickler des X9 die Mühe, bei der Darstellung der aus einer Reihe von Stilen auswählbaren klassischen Anzeigen sogar Schattenwurf und Lichtreflexe der „Beleuchtung“ nachzubilden.

Das werde ich schon mal als gutes Omen:

Wer sich mit solch eher nebensäch-

lichen Details schon so viel Mühe gibt, wird in klangrelevanten Bereichen ganz bestimmt keine Kompromisse eingehen.

Doch bevor wir tiefer in die Technik eintauchen, noch ein paar wissenswerte Fakten über den Hersteller. Auch wenn Sie wie ich mit dem aus „Luxury“ und



Das Aluminiumgehäuse des X9 ist top verarbeitet und recht ausgefallen.



Zurück zum eingangs erwähnten Display. Darauf lassen sich nicht nur besagte VU-Meter, sondern auch alle möglichen Zusatzinformationen wie Samplingrate oder sogar ein Spektrogramm der wiedergegebenen Klänge anzeigen. Doch was immer man auf dem 4 Zoll großen Frontdisplay anzeigen lässt, der X9 wirkt durch seine angeschrägte, diamantgeschnittene Frontplatte sehr außergewöhnlich. In seine CNC-gefräste massive Deckplatte ist der Name Luxsin eingeprägt.

Links ist die Frontseite von einem vierpoligen symmetrischen XLR-Ausgang, einer 6,35-mm-Klinken-Buchse und einem symmetrischen 4,4-mm-Pentacon-Anschluss geprägt. Letztere sind nicht nur an den Kontakten vergoldet, sondern auch außenherum. Auf der Rückseite gibt es ebenfalls viele analoge und digitale Ein- und Ausgänge, die den Einsatzbereich des Luxsin beachtlich erweitern. Dazu zählen ein HDMI-ARC-Anschluss und zwei USB-Eingänge (B/C). USB-A dient nur Updates. Und wie man an den zwei Antennen erkennen kann, hält der X9 obendrein drahtlose Schnittstellen für WLAN und Bluetooth 5.0 bereit. In Verbindung mit zwei Pre-Outs (Cinch/XLR) macht das den X9 zu einem kompakten, aber leistungsfähigen Vorverstärker, an dem sich sogar noch zwei Subwoofer über die integrierte Frequenzweiche ansteuern lassen.

Das alles ist für ein zunächst einmal als Desktop-Kopfhörer-Verstärker gelesenes



Die App spricht nicht Deutsch, hakt mitunter, hat aber nützliche Funktionen.

Gerät eine unglaubliche Diversität. Der Blick ins Innere offenbart, dass sich Sorgfalt und Aufwand bei den elektronischen Schaltungen fortsetzen. Der gekapselte Ringkern-Transformator sitzt mit dem kompletten Linear-Netzteil und dem kleinen Schaltnetzteil für die stromsparende Standby-Versorgung an der rechten Gehäuseseite in einer eigenen Kammer. Das ist gut gegen Störfelder, gegen die die aufwendigen, vollständig symmetrischen Ausgangsschaltungen des kleinen Multitalents mit seiner R2R-Lautstärkeregelung und ihrem AKM-AK4499EX-DAC ge-

„Sine“ kombinierten Namen Luxsin nichts anfangen können, kennen Sie vielleicht die Schwestermarke Eversolo. Da hat es bei mir dann Klick gemacht. Beide Marken gehören zur Zidoo Group.



Die beiden hochwertigen und teuren Taktgeber arbeiten mit Femto-Sekunden-Präzision.



Versilberte OCC-Kabel sorgen für Klangreinheit. Das Kürzel steht für Ohno Continuous Cast.

Der USB-A-Eingang dient eigens für Updates, die Audio-Wiedergabe läuft via USB-C und -B. Über WLAN kann man nur steuern, nicht streamen.



schützt werden sollen. Eigentlich ließen sich mit den Besonderheiten des X9 weit mehr Seiten füllen: Er lässt sich via Touchscreen oder Fernbedienung, mit Luxsins Control-App oder via Browser steuern. Man kann diverse Entzerrungen wählen, darunter die Harman-Kurve. Oder das Übersprechen zwischen den Kanälen mit der Crossfeed-Funktion steigern und so die Räumlichkeit in Richtung Stereoboxen beeinflussen. Der Clou ist die stetig aktualisierte Datenbank mit den akustischen Fingerabdrücken für derzeit 2500 Kopfhörer. Für sie sind in-

Wir kennen in dieser Klasse sonst keinen Amp mit so viel Ausstattung, Leistung und mit einer so tollen Verarbeitung.

dividuelle Entzerrungen aus dem Netz abrufbar. Fabelhaft ist überdies die automatische Impedanzerkennung, die die artgerechte Ansteuerung jedes Kopfhörers über eine ausgesprochen leistungsstarke Ausgangsstufe gewährleisten soll.

Und das gelang dem X9 im Hörtest sehr überzeugend an einer ganzen Reihe von Kopfhörern. Unter anderem am Beyerdynamic T5p, den man nicht alle Tage so explosiv, so filigran erlebt. In tonaler Hinsicht ist der X9-Klang angesichts der mannigfaltigen Entzerrungen schwer zu beschreiben. Sind sie deakti-

viert, herrscht extreme Neutralität in Verbindung mit knackigem Bass, höchst luftiger Raumdarstellung und filigraner Auflösung. Die Impedanzanpassung sorgt für perfekten Feinschliff.

FAZIT: Der X9 ist ein erschwinglicher Traum für Head-Fi-Gourmets: voller Features, Power und mit toller Haptik. ■

TECHNISCHE DATEN

Luxsin X9	
Vertrieb	audioNext 0201 79939404
www.	audiomain.de
Listenpreis	1200 Euro
Garanzzeit	2 Jahre
Maße B x H x T	30 x 6,5 x 20,5 cm
Gewicht	3,73 kg

ANSCHLÜSSE

Kopfhörerausgang 6,3 mm	•
analoger Stereoausgang	• (Cinch/XLR)
analoger Stereoeingang	• (Cinch)
digitaler Eingang opt./koax.	•/•
USB-Anschluss	•

FUNKTIONEN

schaltbarer Gain	• (3-stufig)
integrierter DAC	AKM AK4499EX
Sampleraten, Bittiefe	44,1/48/88,2/96/176,4/192/384/768 kHz in 16/24/32 Bit
Besonderheiten	Fernbedienung

PRO & CONTRA

- sehr leistungsfähiger, vielseitiger Kopfhörer-DAC/Pre-Amp
- exzellente Verarbeitung, speziell preisklassenbezogen
- außergewöhnlich großer Funktionsumfang
- App nicht auf Deutsch, hakt teilweise
- stellenweise gewöhnungsbedürftige Bedienung

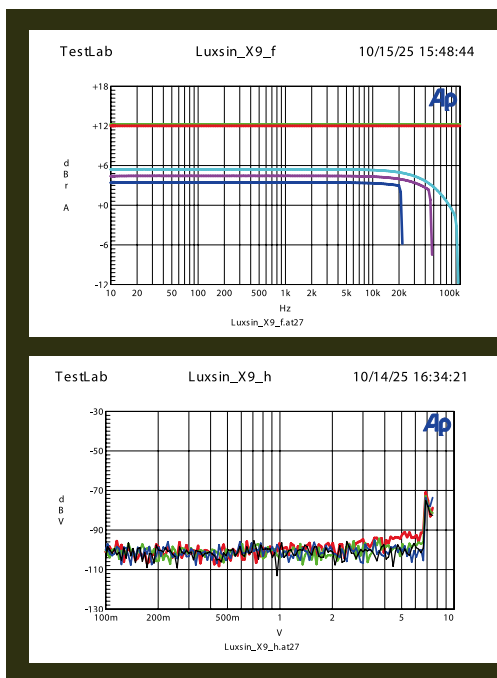
TESTERGEBNIS

Klang	186
Ausstattung	überragend
Bedienung	gut
Verarbeitung	überragend

AUDIO BENCHMARK

GESAMTURTEIL	186 Punkte
PREIS/LEISTUNG	überragend

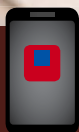
Luxsin X9



Die Frequenzgänge verlaufen sowohl am Line-Ausgang mit Digitalsignalen, als auch am mit 300 Ω und 32 Ω belasteten Kopfhörerausgang schnurgerade (oben). Bis zur maximalen Ausgangsspannung treten keinerlei Verzerrungen auf (unten). Mit 7,4/8,5 V an 32/300 Ω steht selbst für wirkungsgradschwache Kopfhörer genug „Saft“ zur Verfügung; der Balanced-Ausgang liefert sogar 9,4/12 V. Trotz hoher Verstärkung und DSP rauscht der mit 1 Ω vorbildlich niederohmige Kopfhörerausgang auch bei leiser Wiedergabe nicht, wie der SNR-Wert von 100 dB bei 1 mW belegt. Verbesserungspotenzial gibt es im VU-Meter, das mit Digitalsignalen – trotz Anpassungsmenüs – 5 bis 10 dB zu viel anzeigt. Stromverbrauch (Standby/Betrieb): 3,1/17 W.

TESTEN SIE JETZT

die **neue Magazine App** von WEKA Media Publishing zum **AKTIONSPREIS!**



IHRE VORTEILE AUF EINEN BLICK:

- ✓ **Alle Magazine in einer App**
Greifen Sie auf das komplette Portfolio von WEKA Media Publishing zu – als ePaper, jederzeit und überall.
- ✓ **Optimales Leseerlebnis**
Perfekte Lesbarkeit durch Schriftgrößen-Anpassung und Darkmode.
- ✓ **Flexibel am Gerät Ihrer Wahl**
Lesen Sie nicht nur mobil, sondern auch ganz bequem am PC oder Laptop über den Web-Browser.
- ✓ **Intelligente Volltextsuche**
Finden Sie gezielt Themen, Autoren oder Schlagwörter – über alle Magazine hinweg.
- ✓ **Großes Archiv inklusive**
Entdecken Sie spannende Artikel in Ausgaben vergangener Jahre.

App erhältlich für



APP DOWNLOADEN UND SOFORT LESEN:
www.audio.de/mini-abo-digital



Feines wird noch feiner

Wenn Axel Grell ein neues Produkt vorstellt, horcht die HiFi-Welt auf. Der Mann, der schon legendäre Kopfhörer bei Sennheiser mitentwickelt hat, bringt mit dem OAE2 eine überarbeitete Fassung seines erfolgreichen OAE1 an den Start. *Christian Möller*

Der OAE2 ist kein völlig neues Konzept, sondern eine konsequente Weiterentwicklung. Schon auf den ersten Blick erinnert er stark an den OAE1, doch wer genau hinschaut, entdeckt viele kluge Detailverbesserungen. So wurde der Kopfbügel komplett überarbeitet: Er besitzt nun dreimal so viel Auflagefläche, deutlich weichere und dickere Polster sowie einen längeren Auszug auf beiden Seiten, jeweils einen Zentimeter mehr. Das Ergebnis: spürbar besserer Tragekomfort, selbst bei langen Hörsessions.

Auch im Inneren hat sich einiges getan. Grell bleibt seiner Philosophie treu, enge

Fertigungstoleranzen zu wahren – der Frequenzgang darf nur um ± 2 dB variieren. Das sorgt für präzise Reproduzierbarkeit und konsistente Qualität. Die Biozellulose-Membranen mit PU-Aufhängung sitzen in einer besonders cleveren Konstruktion: Die

Schwingspule ist auf einem separaten Wickelkörper montiert und nicht direkt an der Membran befestigt. So bewegt sich im Luftspalt nur das, was wirklich schwingen soll, kein „totes Material“, keine unnötige Masse. Nach wie vor sitzt der dynamische Treiber stark angewinkelt ganz vorn in der Kapsel. Ein breiter Schallauslass sorgt dafür, dass das Ohr selbst stärker in die Klangbildung einbezogen wird, ganz im Sinne von Grells Ansatz, dass „das Ohr den Klang formt“. Im Test war die räumliche Abbildung famos.



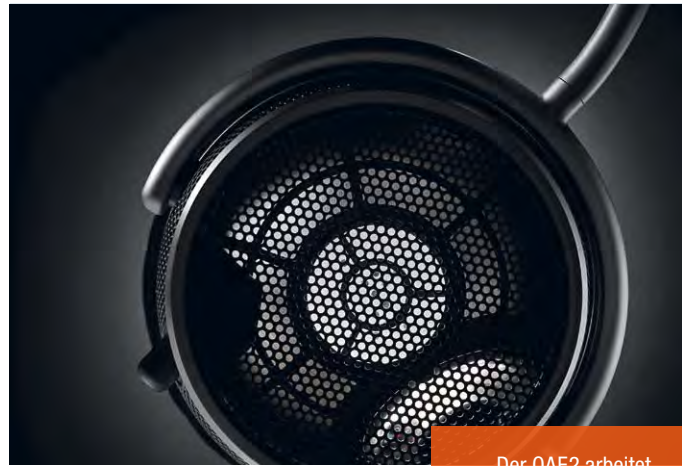
Mit weniger als 380 Gramm bleibt der OAE2 angenehm komfortabel.



Der Kopfbügel ist im Vergleich zum Vorgänger breiter geworden und verteilt das Gewicht besser.



Die weichen Velourspolster sind mit Memoryschaum gefüllt und lassen sich austauschen.



Der OAE2 arbeitet nach dem offenen Prinzip mit angewinkelten Treibern.

Im Lieferumfang sind zwei hochwertige OFC-Kabel enthalten, eines mit 3,5-mm-Klinke (mit Adapter auf 6,3 mm) und eines mit 4,4-mm-Stecker für symmetrische Verbindungen, löblich! Zudem verfügen beide Seiten des Kopfhörers über Anschlussbuchsen, sodass die Kabelführung individuell gewählt werden kann. Apropos Zubehör: Neben den austauschbaren Ohrpolstern, die einfach eingerastet werden können, wird es auch ein Boom-Mikrofon geben, ideal für Podcasting, Gaming oder einfach zum Telefonieren.

Beim Klang verfolgt Grell diesmal eine traditionellere Abstimmung als beim

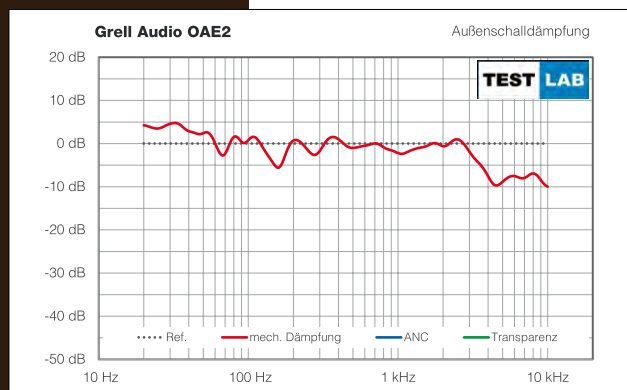
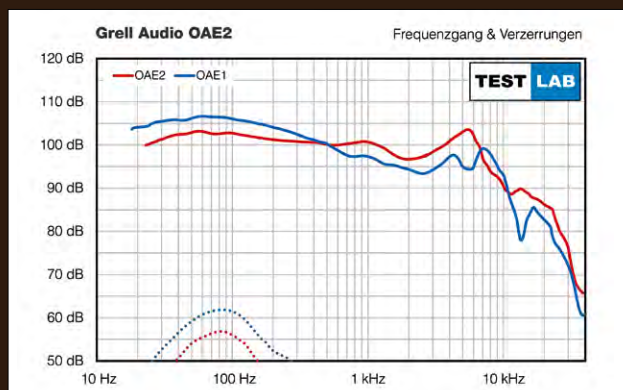
OAE1, was wir im Test deutlich wahrnehmen. Zwar blieb der Bass präsent, doch insgesamt klang der OAE2 im Vergleich zum OAE1 ausgewogener, das Klangbild neutraler und feiner ausbalanciert.

FAZIT: Axel Grell bleibt seiner Linie treu: kein Marketing-Feuerwerk, sondern echte Ingenieurskunst für Musikliebhaber, die Wert auf Natürlichkeit, Präzision und Langlebigkeit legen. Wer sich also zu Weihnachten etwas gönnen möchte oder einfach wissen will, wie moderne Kopfhörerentwicklung „Made by Grell“ klingt, sollte den OAE2 auf dem Zettel haben. ■

Grell Audio OAE2

Während der OAE1 (blau) eine ausgeprägte Bassbetonung zeigt, präsentiert sich der Frequenzgang des OAE2 deutlich ausgewogener; einzig die obersten Höhen erklingen nach wie vor eher sanft. Die weit unten liegenden Verzerrungskurven zeugen von sauberem Spiel bei hohen Pegeln (max. Klirr bei 100 dB_{SPL}:

0,5%/80 Hz). Wegen des niedrigen Wirkungsgrads von 87 dB/mW beziehungsweise 101 dB/V ist dafür ein kräftiger Verstärker erforderlich, dessen Quellimpedanz idealerweise unter 8 Ω liegen sollte. Außenschalldämpfung: Die Kapseln lassen Schall ungehindert und ohne störende Resonanzen passieren.



TECHNISCHE DATEN

Grell Audio OAE2	
Vertrieb	Sievekling Sound www.sievekling-sound.de
www.	grellaudio.com
Listenpreis	500 Euro
Garanzzeit	2 Jahre
Gewicht	378 g (ohne Kabel)
Arbeitsprinzipien	dynamisch, offen, Over-Ear
Farben	Schwarz
Besonderheiten	angewinkelte Treiber

PRO & CONTRA

- räumliches Klangbild
- tolles Design
- guter Tragekomfort
- Kabel austauschbar
- verbesserter Klang

TESTERGEBNIS

Klang	147
Verarbeitung	überragend

AUDIO BENCHMARK

GESAMTURTEIL	147 Punkte
PREIS/LEISTUNG	sehr gut



Edel-Burger geboostet

Der schönste Bluetooth-Speaker der Welt geht in die dritte Runde. Bang & Olufsen verspricht besseren Sound und quasi ewiges Leben. Wir haben den 350-Euro-Klangstein mal richtig aufgedreht: Lohnt sich das Luxus-Upgrade für 2026? *Christian Möller*

Manche Dinge ändert man besser nicht. Der „Hamburger“ unter den Bluetooth-Lautsprechern gehört zweifellos dazu. Auch im Modelljahr 2025 bleibt sich Bang & Olufsen treu und liefert den Beosound A1 in der 3. Generation als haptisches Meisterwerk ab.



Das Lederband ist wasserfest, den Einsatz in der Dusche übersteht es also.

Das Gehäuse aus perlgestrahlt Aluminium, garniert mit 2173 präzisionsgefrästen Löchern, liegt kühl und schwer in der Hand. Doch die wahre Revolution findet im Verborgenen statt. Technisch setzt B&O auf Bluetooth 5.1 inklusive Microsoft Swift Pair und Google Fast Pair.



Wie detailverliebt dänisches Design ist, erkennt man unter anderem an dem Alu-Clip, der das Lederband zusammenhält. Toll!



Den Leckerbissen gibt es in fünf Farben. Die abgebildete nennt Bang & Olufsen „Honey Tone“. Klingt durchaus schmackhaft.

Damit gelingt die blitzschnelle Kopplung.

Wer genau hinsieht – oder besser: hin-fühlt – bemerkt den Unterschied zum Vorgänger sofort: Die Steuerung am Gerät gelingt jetzt blind. Denn während die Bedienung früher oft zum frustrierenden Ratespiel auf glatten Flächen wurde, haben die Tasten nun einen klar definierten, spürbaren Druckpunkt. Für alles Weitere gibt es die B&O-App. Damit lässt sich nicht nur die Firmware aktualisieren, sondern über den „Beosonic“ genannten EQ der Klang intuitiv mit Presets zwischen „Ambient“, „Party“ oder „Sprache“ verändern.

Ein wichtiges Detail zur Nachhaltigkeit: Der A1 Gen 3 ist der erste Bluetooth-Lautsprecher mit einer „Cradle to Cradle Bronze“-Zertifizierung und hat einen durch den Service austauschbaren Akku, der satte 24 Stunden durchhält. Besonders charmant ist die Abwärtskompatibilität:

Wer noch einen A1 der 2. Generation besitzt, kann ihn mit dem neuen Modell zu einem echten Stereo-Paar koppeln. Das ist Kundenfreundlichkeit, die man im Premium-Segment selten findet.

Im Hörraum und auch draußen auf einem Adventsmarkt musste der dänische Burger zeigen, was er drauf hat. Und wirklich: Der Beosound A1 spielte mit einem Selbstbewusstsein auf, das man ihm aufgrund der Maße nicht zugetraut hätte. Das Klangbild baute sich kräftig auf und war dennoch – typisch für Bang & Olufsen – samtig und niemals aufdringlich. Gerade im Vergleich mit der zweiten Generation wirkte der Bassbereich spürbar druckvoller und strukturierter; Kickdrums hatten mehr Körper, ohne ins Dröhnen abzurutschen. Die Höhen waren crisp und luftig, lösten sich wunderbar vom Gehäuse, ohne dabei ins Scharfe zu kippen. Toll!

FAZIT: Die Überarbeitung des Beosound A1 ist den Dänen gelungen. Klanglich reifer, haptisch verbessert und endlich auch reparierbar. Klar, 350 Euro sind viel Geld, aber für diesen langlebigen „Klang-Diamanten“ durchaus gerechtfertigt. ■

TECHNISCHE DATEN

Bang & Olufsen Beosound A1 (Gen. 3)	
Vertrieb	Bang & Olufsen Deutschland
www.	bang-olufsen.com
Listenpreis	350 Euro
Garantiezeit	2 Jahre (bis 5 Jahre via Beocare)
Maße B x H x T	13,3 x 4,6 x 13,3 cm
Gewicht	580 g
Fernbedienung / App	- / •
Farben	Grau, Rot, Silber, Grün, Gold

ANSCHLÜSSE

Line-in / USB / LAN	- / • (Typ-C) / -
---------------------	-------------------

LAUTSPRECHER

Kanalzahl / Wege	1/2-Wege (Hoch- & Tieftöner)
------------------	------------------------------

FUNKTIONEN

Funkübertragung	Bluetooth 5.1
Codierung	SBC, AAC, aptX Adaptive
DNLA / HiRes	- / • (via aptX Adaptive)
Musikstreamingdienste	via Smartphone/Tablet
Multiroombetrieb	• (nur Stereo, auch mit Gen 2)
Akkubetrieb / -laufzeit	• / ca. 24 h
Telefon-Freisprechen	• (3-Mikrofon-Array)
Besonderheiten	IP67, austauschbarer Akku, Multipoint (2 Geräte)

PRO & CONTRA

- exzellente Haptik, angenehmes Tastengefühl
- kräftiger, samtiger Klang
- Akku wechselbar, lange Laufzeit
- hoher Anschaffungspreis
- nur mono (als Einzelgerät)

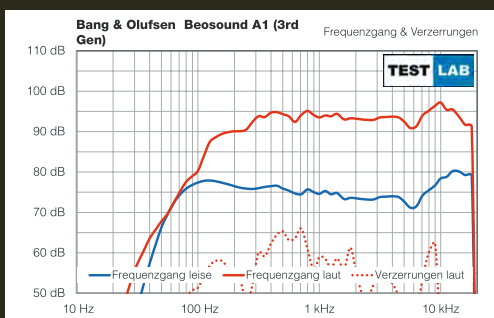
TESTERGEBNIS

Klang	78
Ausstattung	gut
Bedienung	sehr gut
Verarbeitung	überragend

AUDIO BENCHMARK

GESAMTURTEIL	78 Punkte
PREIS/LEISTUNG	sehr gut

Bang & Olufsen Beosound A1 (Gen. 3)



Der Beosound A1 der dritten Generation zeichnet sich vor allem bei moderaten Lautstärken (blau) durch einen glatt verlaufenden, ausgewogenen Frequenzgang mit leichter Zurückhaltung im Bereich der „harschen“ Höhen rund um 6 kHz aus, während er den für Glanz und Samtigkeit zuständigen Superhochton zwischen 10 und 20 kHz leicht

betont. Bei Pegeln nahe der maximalen Lautstärke (rot) wird der Frequenzgang ein wenig welliger und verliert an Tiefgang; doch unschönes Verzerrern tritt dank des gut abgestimmten Limiters nicht auf. Pegelabhängiger Tiefgang: 55 Hz bei 76 dB_{SPL} und 130 Hz bei 94 dB_{SPL}. Spitzenschallpegel: 95–97 dB_{SPL}; maximale Verzerrung bei hoher Lautstärke: 3 % bei 800 Hz.

AUDIO **MUSIK**

| POP | REMASTER | JAZZ | KLASSIK | auf CD, SACD, LP und Blu-ray/DVD

ALBUM DES MONATS

Paulo Morello Moving

Ein feiner, melodischer Gitarrenjazz, der Bandleader mit dem singenden Archtop-Ton dem Namen nach südländischer Abkunft – auf den ersten Blick passt beim Album „Moving“ alles zusammen. Doch, oh Wunder – bei Paulo Morello handelt es sich um einen Künstlernamen, der Mann stammt aus der Oberpfalz. Der Professor für Gitarre an der Universität der Künste Berlin hat einen Stil namens „Sambop“ erfunden, bei dem er Samba und Bebop geschickt kombiniert. Auf dem neuen Werk klingt diese Kernfusion populärer Musik so gut wie kaum etwas anderes im Jahr 2025.

Morello, Bassist Sven Faller und der tatsächlich aus Brasilien kommende Schlagzeuger Mauro Martins spielen unter dem Motto „New Sounds From The Sambop

Trio“ zwölf Stücke, die durchweg so gelungen sind, dass es wenig Sinn hätte, daraus welche hervorzuheben. Es sind Kompositionen von Morello darunter, manche stammen aus Brasilien (nicht zuletzt von João Gilberto), eine ist vom ungarisch-amerikanischen Jazzgitarristen Attila Zoller, Morellos Lehrmeister. Alles klingt und swingt aus einem Guss.

Ganz wichtig: Bandleader Morello ist schlau genug, um trotz der erheblichen Virtuosität dieser drei erstklassigen Musiker die Liedhaftigkeit der Songs jederzeit fest im Blick zu behalten. Will sagen: Der Sambop auf „Moving“ ist eine Musik, die, obwohl in Wirklichkeit äußerst komplex, einen enormen, ja geradezu unheimlichen Hörspaß macht.

Sebastian Schmidt

© Sambop (2018)



Fine Music/Edel/Kontor (CD)

Sambop, Guitar Trio

Musik: ●●●●●●●●

Klang: ●●●●●●●●

AUDIOPHILE CDs DES MONATS

Dennis van Aarssen

Crooner

Souvenirs

India Media/Big Lake Music (CD, LP)

Schicke Kleidung, klassische Songs, tolle Stimme – der Niederländer Dennis van Aarssen sieht sich als Crooner alter Schule. Die Berühmtheiten des Genres heißen Frank Sinatra, Mel Tormé oder Julie London, heutzutage stehen Künstler wie Laufey oder Seth MacFarlane in dieser bewahrenswerten Tradition. Nachdem van

Aarssen 2025 mit dem legendären US-Pianisten Jeff Franzel bereits das wunderbare Album „Just Call It Love“ aufgenommen hatte, präsentiert er nun weitere Mitbringsel. Das sind meist Schätze aus dem Great American Songbook wie „Something Stupid“ oder „Everybody Loves Somebody“, aber auch der Rhianna-Hit „Don't Stop The Music“ kommt zu seinem Recht.

Das Interpretieren zeitgenössischer Hits ist ein typisches Crooner-Vorgehen. Eine schöne Sammlung hat van Aarssen hier zusammengetragen, auch in gutem Ton. **Sebastian Schmidt**

© Christmas When You're Here (2022), Just Call It Love (m. Jeff Franzel, 2025)



AUDIO
stereoplay
KLANG
TIPP

Musik: ●●●●● Klang: ●●●●●

Fjarill

Skandinavische Weihnachtslieder

Strålande Juletid

Butter & Fly/Indigo (CD)

Bereits das erste Lied „Julvisa“ (Jean Sibelius) macht den Himmel hoch: Aino Löwenmark und Hanmari Spiegel feiern auf ihrem elften Album die Weihnachtszeit mit glasklarer Stimmpracht, teils hymnisch phrasierend und weit hinauf in der Tonleiter. Da Löwenmark Schwedin ist, interpretieren die beiden skandinavische Liedgut. Das wärmt, leuchtet und erzeugt Gänsehaut. Diese besänftigenden Stimmen in besinnlicher Eintracht mit Geige, Bratsche und Klavier verkörpern Virtuosität. Bene Aperdanner am Piano, Jürgen Spiegel an Drums und Percussion sowie Ulrich Rode an den Gitarren bereichern das Werk, in dem eine feinsinnige nordische Note schwingt. Zum Glück ist das Ganze unpathetisch. Das Klangbild begeistert mit feiner Auflösung, Plastizität und toller Stimmartikulation. Ein Album, das ein Licht in die dunkle Jahreszeit trägt. God jul! **Claus Dick**

© Anette Askvik, Randi Tytingvåg



AUDIO
stereoplay
KLANG
TIPP

Musik: ●●●●● Klang: ●●●●●

SCHÄTZE DES MONATS

The Saints

Rock

Long March Through The Jazz Age

Fire Records/Cargo (CD, LP in Blue Vinyl)

Die Australier zählen neben The Damned, den Sex Pistols und den Ramones zu den Pionieren des Punk. In ihrer 49-jährigen Karriere mit zig Besetzungswechseln hat sich ihr Sound jedoch immer weiter von den ruppigen Anfängen entfernt. Das gilt besonders für

dieses Album, das 2018 in Sidney entstanden ist, aber erst jetzt, drei Jahre nach dem Tod von Mastermind Chris Bailey, erscheint. Darauf finden sich elf Songs, die in keine Schublade passen und regelrecht aus der Zeit gefallen sind. Einfach, weil Bailey ein Spektrum zwischen 60's Pop, Folk, Country, Psychedelia und Rock abdeckt, eine ambitionierte Instrumentierung

aufführt (Bläser, Streicher, Klavier, Mandoline, Zitar) und mit guten Texten zu Zeitgeist und Weltgeschehen glänzt. Klangkunst, die sich zwischen Robyn Hitchcock, The Band und Bob Dylan bewegt. Von Punk ist dies weit entfernt. **Marcel Anders**

© The Band, Robyn Hitchcock, The Byrds

Rufus Wainwright

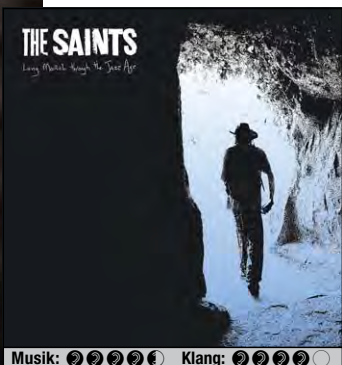
Cabaret, Chanson, Musical

I'm A Stranger Here Myself: Wainwright Does Weill

Rock and Roll Credit Card/Thirty Tigers/Membran (CD, Doppel-LP)

Drei Alben in einem Kalenderjahr – Rufus Wainwright steht auf dem Höhepunkt seines Schaffens. Das unterstreicht „Wainwright Does Weill“, ein Mitschnitt seiner Konzerte in New York und Los Angeles, die er dem Dessauer Komponisten Kurt Weill gewidmet hat. Er ist eines seiner Idole, und Wainwright interpretiert seine Songs mit Drama und Herzschmerz. Ganz Genie, Schelm und Scharlatan, bringt er Stücke wie „Surabaya Johnny“ oder „Matrosen Song“ mit homoeroticischem Unterton, lasziv und frivol. Das dürfte zwar im Gegensatz zur Intention der Verfasser stehen (Lyrics: Bertolt Brecht), sorgt aber für eine aufregend neue und eigene Note. Wainwright spielt hier mit Phrasierungen sowie mit unbändiger Leidenschaft und glänzt mit betörender Stimme. Ein Hörvergnügen, auch klanglich: Das 40-köpfige Pacific Jazz Orchestra ist eine Macht. **Marcel Anders**

© Kurt Weill, Ute Lemper, The Divine Comedy



Musik: ●●●●● Klang: ●●●●●



AUDIO
stereoplay
KLANG
TIPP

Musik: ●●●●● Klang: ●●●●●

Kurz & gut

Moneybrother Classic Vintage

Hacka Skivindustri/ADA Nordics (Digipak-CD, LP)



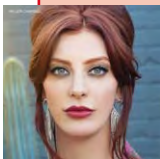
Musik:
Klang:

Das Cover mit Schnne, Fellmützen und Schlittenhunden führt in die richtige Richtung: Hinter dem Namen Moneybrother verbirgt sich mit dem Schweden Anders Wendin ein Nordländer. Dessen raue Stimme klingt allerdings eher nach dem Westen der USA, seine Musik ist ein relativ schmackhaftes Gebräu aus Americana, Rock und Indie. *idt*

Miller Campbell

Miller Campbell

Légère Recordings/Broken Silence (LP)



Musik:
Klang:

Miller Campbell aus Seattle ist um einige Ecken mit Glen Campbell († 2017) verwandt. Auf ihrem Debütalbum serviert die junge Künstlerin eine Melange aus Heartland Rock, New Wave, Pretenders und Country. Eine Musik, wie gemacht für Autofahrten durch die USA, die auf Albumlänge aber einen Schuss mehr Inspiration vertragen hätte. *idt*

Luke The Truth Remains The Same

On Stage Records/Believe (CD)



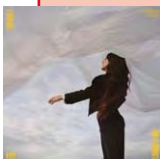
Musik:
Klang:

Die Fender Stratocaster auf dem Cover deutet es an: Luke alias Lukas Schübler lässt den typischen, schönen Strat-Sound erklingen. Zum Beispiel auf „I Don't Really Know What Love Is“, dessen Anfang verdächtig an „Easy Lover“ erinnert. Luke pflegt einen klassisch-nostalgischen Rock-sound, der in Momenten die Dire Straits evoziert. *idt*

Veronica Fusaro

Looking For Connection

Deepdive Records/Addvalue Solutions (CD, LP)



Musik:
Klang:

Die junge Italo-Schweizerin Veronica Fusaro mit der selbstbewussten Stimme macht auf Album Nummer zwei Pop nach internationalem Standard. Bei Songs wie „Jealousy“ oder „Gold Rush“ drängt sich der Vergleich mit Tate McRae auf, der Opener „Slot Machine“ packt direkt zu. Gar nicht verkehrt. *idt*



Progressive Rock Spock's Beard

The Archaeoptimist

Musik:
Klang:

Madfish/Edel (CD, CD+DVD-A, Doppel-LP auch in Red Vinyl)

Spock's Beard sind schon seit 1992 eine Größe im Progressive Rock. Mit Studioalbum Nummer 15, ihrem Debüt auf dem Label Madfish, zeigen die Musiker, wie neugierig und angriffslustig sie weiterhin sind. Das Album erzählt von Aufbruch, Beharrlichkeit und dem Mut, in schwierigen Zeiten zuversichtlich zu bleiben. Musikalisch ist es eine Melange aus wuchtig-räumlichem Drumsound, den typischen komplexen Harmonien, Mellotron-Anflügen und clever verzahnten Arrangements. Ein Anspieltipp ist das Glanzstück „Afourthoughts“ mit seinem treibenden 7/8-Groove, der ganz natürlich fließt, getragen von brillantem, fast Yes-artigem Satzgesang und jazzigen Pianoideen. „The Archaeoptimist“ ist ein energiegeladenes Spock's-Beard-Werk, nicht nur für Fans. **Christian Möller**

Ⓢ Haken, Yes, Pain Of Salvation, The Flower Kings



Pop, Rock, Country Jim Keller

End Of The World

Musik:
Klang:

Continental Song City/In-Akustik (CD)

Jim Keller genießt einen Ruf als Kultfigur der New Yorker Musikszene. Wenn die Kollegen nicht mit ihm auf der Bühne standen, saßen sie meist im Publikum und sangen mit. Seit 40 Jahren brillieren seine Songs mit einem Mix aus Rock, Pop und Country. So auch die zwölf Neuheiten, eingespielt mit souveräner Backing Band. Der Opener „Love One Another“ packt einen mit funkigen Rhythmen, „Got No Time For That“ ist purer Powerpop. Mit Gospelklängen fährt „I Want To Go Back Home“ die aufgewühlte Stimmung dann ein bisschen herunter. „Here I Am“ pulsiert im Country-Beat, während „Lucky All The Time“ als fetter Swamp-Rocker aufbraust. Und in „Pretending“ klingt Kellers Stimme gar nach Größen wie John Hiatt und Leonard Cohen. **Willi Andresen**

Ⓢ By No Means (2021)



Progressive Metal

Tesseract

Radar

Musik:
Bild:
Regie:

Kscope/Edel (Doppel-CD; Doppel-LP halfspeed mastered auch in Transparent Orange Vinyl sowie in Lagoon Vinyl; Blu-ray Dolby Atmos; Mediabook: Blu-ray+2 CDs)

Seit 2003 bereichert die britische Band den Kosmos des Progressive Metal – live mit einem Faible für Sci-Fi-Ambiente und Dramatik, wie im Jahr 2024 in Manchester beim ausverkauften Gig auf dem „Radar Festival“. Die kochende Stimmung, aberwitzige Gitarrenriffs, satte Brüllattacken und darin teils unschuldig fließende Rhythmen und Vocals des „Choir Noir“ wurden auch bildlich mitgeschnitten. Die Blu-ray lädt so zum packenden 85-Minuten-Konzert, bietet Szenen hinter den Kulissen, ein Interview und ein Video zum Hit „Legion“. Den Audio-Part betreuten die Abbey Road Studios, die Scheibe lockt mit Dolby Atmos, 5.1-Sound sowie HiRes-Ton mit einer Auflösung von 24 Bit/48k Hz. Den Soundtrack zum Film gibt's zudem auf einem 2-CD-/Blu-ray-Set mit Begleitbuch und auf Halfspeed-Doppel-LP. **Claus Dick**

Ⓢ Leprous, Caligula's Tree



Akustischer Pop
Tom Smith

There Is Nothing In
The Dark That Isn't
There In The Light

Musik: Klang:

Pias/Rough Trade (LP, CD)

Der sperrige Titel bringt's auf den Punkt: Das Solodebüt des Editors-Chefs appelliert an den gesunden Menschenverstand – man sollte sich weder Angst noch Hass einreden lassen, sondern vernünftig und optimistisch bleiben. Das illustriert der 44-jährige Tom Smith mit akustischer Gitarre, Klavier, Baritonstimme und gelegentlichen Streichern. „There Is Nothing ...“ ist ein minimalistisches Akustik-Album, das einen Gegenpol zum zusehends elektronischen Werk seiner Band bildet – mit einem warmen Leisetreter-Sound, den Smith zusammen mit Produzent Iain Archer (Tired Pony) entwickelt hat. Musikalisch standen R.E.M. und Nick Drake erkennbar Pate, während die Texte von erster Liebe und frühen Editors-Tourneen handeln. Hat hier jemand eine Midlife Crisis? **Marcel Anders**

© R.E.M., Jeff Tweedy, Nick Drake



Avantgarde,
Klassik, Latin

Rosalía

LUX

Musik: Klang:

Epic/Sony (CD; Doppel-LP in Crystal Clear Vinyl im Gatefold-Cover mit Poster)

Rosalía und Charli XCX haben gemeinsam, dass sie mit unkommerzieller Musik Welterfolge feiern. Die Katalanin mit der umwerfenden Stimme probt mit ihrem vierten Werk „Lux“ nun die Übernahme der Weltherrschaft. Allein die Promotion für das Album, unter anderem im Nationalmuseum für die Kunst Kataloniens in Barcelona, war spektakulär. Eingespielt hat sie „Lux“ mit dem London Symphony Orchestra sowie mit einer Unzahl an Mitstreitern wie Björk, Charlotte Gainsbourg oder Pharrell Williams. Herausgekommen ist Avantgardemusik, die sich auch mit Verrenkungen nicht als Pop beschreiben lässt. Die Hürde, dass sie weiterhin überwiegend auf Spanisch singt, nimmt diese bedeutende Künstlerin im Schlaf. Eine Single wie „Berghain“ muss man sich erstmal trauen, so ein Album ebenfalls. **Sebastian Schmidt**

© Motomami (2022)

Dreampop, Psychedelia

**Melody's
Echo Chamber**

Unclouded

Musik: Klang:



Domino Records (CD, LP auch in Dinked Light Rose & Mint Swirl Vinyl sowie in Mint Vinyl)

Die Französin Melody Prochet hat sich einem aparten psychedelischen Dreampop verschrieben, der eine romantische Nostalgie aussendet und mitunter an Filmmusik aus den 70ern erinnert. „Unclouded“ ist das vierte Studioalbum unter dem Projektnamen Melody's Echo Chamber, auf dem Prochet wiederum mit ihrer ätherischen, etwas über den Dingen schwebenden Stimme singt. Elf von zwölf Titeln hat sie zusammen mit dem schwedischen Könnern Sven Wunder geschrieben, dessen Stil auch in den teils knackigen, teils üppigen Arrangements mit Streichern erkennbar ist. Anspieltipps sind die flotten „Into Shadows“ und „Burning Man“ oder der ruhige Opener „The House That Doesn't Exist“. **Sebastian Schmidt**

© Bon Voyage (2018), Melody's Echo Chamber (2012)



Musik: ●●●●●●
Klang: ●●●●●○-●●●●●○

Rock

Nick Cave & The Bad Seeds

Live God

Pias/Rough Trade (Doppel-CD, Doppel-LP im Gatefold-Cover)

Die Konzerte der „Wild God“-Tour waren ein Erlebnis. Jetzt gibt's die entsprechende Tonkonserve, allerdings mit einem ungewöhnlichen Klangansatz: aufgenommen per externem Mikrofon, nicht übers Mischpult. Das hat dann etwas von einem Bootleg oder von einem Mitschnitt aus dem Publikum – mit Zwischenrufen, einem weniger präsenten Gesang und etwas schmäler Perspektive. Kein Breitwandsound, keine plättende Wall Of Noise, eher rau und unbehandelt. Zudem beschränkt man sich auf 18 von 22 Songs des Standards-Sets, legt den Schwerpunkt auf die neuen Stücke und verzichtet auf Klassiker wie „Jubilee Street“, „The Mercy Seat“ oder „The Weeping Song“. Dabei wäre auf der Doppel-CD locker Platz für mehr gewesen. Trotzdem ohne Frage ein wichtiges Dokument.

Marcel Anders

© U2, John Barry, Jonathan Jeremiah

Foto: Megan Cullen

GEHEIMTIPP



Great American Songbook, Weihnachtslieder
Various Artists

Swinging In The Holidays

Musik: ●●●●●●
Klang: ●●●●●○

Songbook Ink (CD, LP)

Die Amerikaner sind Weltmeister im Kitsch. Es gibt aber Sachen, die es trotz großer Gefahren vermeiden, in die Kitsch-Falle zu tappen. Dazu zählt jazzige US-Weihnachtsmusik, wenn sie so gut gemacht ist wie auf diesem Album. Eine Riege ebenso junger wie versierter Musiker hat sich Standards wie „Have Yourself A Merry Little Christmas“, „Winter Wonderland“ oder auch das unvermeidliche „White Christmas“ vorgenommen. Auf der LP gibt's zwölf Tracks, auf der CD sind es 16 in anderer Reihenfolge, digital finden sich mitunter noch zwei Bonustracks. Wyatt Michael lässt auf „Mistletoe And Holly“ Frank Sinatra auferstehen, die ausdrucksstarke Champaign Fulton bringt mit ihrem Trio Songs wie „Santa Baby“ zum Swingen. Tolles Album mit dem Zeug zum Klassiker. **Sebastian Schmidt**

© Sinatra: Have Yourself A Merry Little Christmas (1966)



Blues, Rock
Big Daddy Wilson

Smiling All Day Long

Musik: ●●●●●○
Klang: ●●●●●○

Continental Blue Heaven/In-Akustik (CD, LP)

Big Daddy Wilson wurde 1960 in North Carolina geboren, in jungen Jahren sang er Gospel und hörte Country. Mit 19 kam er als Soldat nach Deutschland und besuchte sein erstes Blues-Konzert, was sein Leben änderte. Er widmete sich fortan dem Blues und etablierte sich in Europa. Auf seinem neuen Album erlebt er in Begleitung von Eric Bibb und Hans Theessink den Höhepunkt als Songwriter, Sänger, Gitarrist und Produzent. Die 14 Songs pulsieren über einem Bluesrock-Fundament und behandeln Themen der Zeit. So erinnert Wilson im kraftvollen „Hard Times Done Come“ an den Afroamerikaner George Floyd, der am 25. Mai 2020 in Minneapolis von einem weißen Polizisten ermordet wurde. Im Gegensatz dazu ist der Titelsong eine Hymne auf das Leben. **Willi Andresen**

© Deep In My Soul (2019)



Progressive Rock
Dream Theater

Quarantième: Live À Paris

Musik: ●●●●●●
Klang: ●●●●●●
Bild: ●●●●●○
Regie: ●●●●●○

Inside Out/Sony (CD; Deluxe-Artbook: 3 CD+2 BD; Deluxe-Artbook: 3 CD+3 BD; 4 LPs 180g au. in 180g Orange Vinyl)

Die New Yorker Prog-Rocker mit Grammy-Trophäe blicken auf vier Dekaden Powerschaffens zurück. „Quarantième“ bildet die Essenz ab, mit einem Konzert in der Pariser Accor Arena 2024. Sänger James LaBrie begrüßte dabei Co-Bandgründer Mike Portnoy aufs Neue an den Drums. Auf „Overture 1928“ rasen die E-Gitarren, „Hollow Years“ versöhnt mit sanften Melodiewellen, während der Speed bei „Night Terror“ eskaliert und „Stream Of Consciousness“ ein Jubelfest der Elektro-Äxte ist. Ein „Merci beaucoup, Paris, holy shit – we love you“ beendet diesen 19-Song-Parcours, opulent angereichert mit Bonustracks im Deluxe-Artbook. Die Ton-technik hat das Live-Abenteuer klasse konserviert, die Kameraführung ist subtil, die Bildqualität passt ebenfalls. **Claus Dick**

© Porcupine Tree, The Pineapple Thief



**A cappella,
Weihnachtslieder
German Gents**

Winter Wonderland

Musik: ●●●●○
Klang: ●●●●○

Berlin Classics/Edel (CD)

Alle Jahre wieder sind Weihnachtslieder einfach unvermeidlich; mit Songs von „O Tannenbaum“ bis „Rudolph, The Red-Nosed Reindeer“ wird die Welt auf die Festtage eingestimmt. Leider ist vieles davon abgeschmackt, manches aber nicht. So hat das Berliner A-Cappella-Quartett German Gents jetzt ein hörenswertes Album mit zwölf ausgewählten Weihnachtsliedern eingesungen. Die Herren Thoma Jaron-Wutz, Armin Horn, Raphael Riebesell und Marcel Raschke beleben mit ihren perfekt harmonisierenden Stimmen Klassiker wie „Let It Snow!“, „Jingle Bells“, „Winter Wonderland“ oder „Last Christmas“, aber auch deutsche Lieder wie „Leise rieselt der Schnee“ oder „Stille Nacht, heilige Nacht“. Die haben ganz schön was drauf, diese vier Sänger. **Willi Andresen**

⊕ L.O.V.E. (2023)



**Progressive Rock
Long Distance
Calling**

Live At Lichtburg

Musik: ●●●●○
Klang: ●●●●○

Ear Music/Edel (Digipak-CD+Blu-ray, Doppel-LP+Blu-ray)

Irgendwann ist man es leid, als Band mit anderen verglichen zu werden. Dann muss man ein Zeichen setzen, und das haben Long Distance Calling mit „Live At Lichtburg“ getan. Zwar waren die Musiker des Münsteraner Quartetts schon vor der Bandgründung 2006 im Metal aktiv, aber erst Long Distance Calling bot die Bandbreite von Wucht bis Feinschliff, den die Gitarristen David Jordan, Florian Füntmann, Bassist Jan Hoffmann und Drummer Janosch Rathmer gesucht hatten. „Live At Lichtburg“ bringt als Konzert im gleichnamigen Essener Kino alles zusammen: Lightshow, satten und zugleich transparenten Sound, begeistertes Publikum, das Beste aus zwei Jahrzehnten Repertoire und voluminös instrumentalen Progressive Rock. Keine Vergleiche mehr nötig. **Ralf Dombrowski**

⊕ How Do We Want to Live? (2020)

Aus aller Welt



**AUDIO-Mitarbeiter
Claus Dick**

hört Schweizer Akkordeon-Jazz, entstanden auf Island, bayerischen Kabarett-Blues, US-Jazz-Romantik mit sechs Gitarren sowie Vokal-Folk von den Kapverden und aus Brasilien



**AUDIO
stereoplay
KLANG
TIPP**

**Akkordeon-Jazz
Lea Gasser
5tet**

Circles

Musik: ●●●●○
Klang: ●●●●○

Neuklang/In-Akustik (CD)

Die raue isländische Landschaft hat die junge Schweizer Akkordeonistin Lea Gasser zu ihrem zweiten Album inspiriert. Es ist hinreißend zu hören, wie sie im Quintett mit Samuel Urscheler (Alt- und Sopransaxofon, Flöte), Mirko Maio (Piano, Fender Rhodes), Emilio Giovannoli (Kontrabass) und Romain Ballarini (Schlagzeug) zartherbe Stimmungen facettenreich wiedergibt. Sibyl Hofstetters strahlende Stimme ist die Kirsche auf der Torte. Dank der Bauer Tonstudios ist die Aufnahme zudem audiophil.

⊕ Lydie Auvray



**AUDIO
stereoplay
KLANG
TIPP**

**Liedermacher
Georg
Ringsgwandl**

Schawumm!

Musik: ●●●●○
Klang: ●●●●○

Galileo (CD, LP)

Da ist er wieder: Georg Ringsgwandl, der Ex-Oberarzt und Paradiesvogel mit hinter sinnigen Texten und sympathischer Kabarettkunst. Der inzwischen 77-Jährige Bayer geht stampfend in die „Klimadisko“, sucht schrullig „Microplastique“ und stimmt ein „Lied für dich“ (im Original von Leon Russell) an. Der Liedermacher gibt sich mit seiner starken Band samt Kontrabass, Saxofon und Mandoline dem Blues hin, lässt es rockig krachen und senkt bei der Klavierballade „Wo bist du“ den Kopf.

⊕ Untersending (2009), Woanders (2016)



**AUDIO
stereoplay
KLANG
TIPP**

**Guitar Jazz
Henry
Threadgill**

Listen Ship

Musik: ●●●●○
Klang: ●●●●○

Pi Recordings/Harmonia Mundi (CD, LP)

Wussten Sie, dass einen Pulitzer-Preis für Musik gibt? Henry Threadgill hat ihn 2016 bekommen für sein Album „In For A Penny, In For A Pound“. Der virtuose Romantiker der amerikanischen Musik lotet Grenzen aus und überschreitet sie. Jetzt hat der 81-jährige Komponist, Saxofonist und Flötist eine Suite für gleich sechs (!) Gitarren erdacht; Bill Frisell, Brandon Ross oder Miles Okazaki prägen mit individuellen Freiräumen das Werk, das teils im Reigen mit zwei Pianos experimentelle Wege geht.

⊕ Bill Frisell, European Guitar Quartet



**AUDIO
stereoplay
KLANG
TIPP**

**Vokal-Folk
Nancy Vieira
& Fred
Martins**

Esperança

Musik: ●●●●○
Klang: ●●●●○

Galileo (CD)

Bereits seit 2013 arbeiten die Sängerin Nancy Vieira von den Kapverden und der Singer-Songwriter und Gitarrist Fred Martins aus Brasilien zusammen. Mit „Esperança“ haben sich die beiden ein entspanntes Album einfallen lassen: Die samtig-sonoren Stimmen dieser beiden Musiker erzeugen im Duett und zusammen mit der Akustikgitarre eine wärmende Atmosphäre, die sich aus der traditionellen DNA ihrer Heimatländer nährt und Anleihen aus Fado und Bossa Nova leuchten lässt.

⊕ Cesária Évora

THE YEAR IN MUSIC

So klang 2025: Die AUDIO-Rezensenten halten Rückschau und nennen ihre Favoriten aus Rock, Pop, Jazz und Klassik.



SEBASTIAN SCHMIDT

NOGA Heroes In The Seaweed Zehn ausgesuchte Coverversionen, nur Stimme und Saiten, von David Chesky festgehalten in immersivem Mega-Dimensional Sound.

DOTA Springbrunnen Die große Berlinerin mit einem weiteren Super-Album. Ihr Liedermacher-Pop ist musikalisch-intellektuell ein Gedicht.

KENT NISHIMURA Josie Wie der Wundergitarrist den Steely-Dan-Hit auf der Akustischen spielt, muss man gesehen/gehört haben (auf Youtube).

COLEMAN MELLETT Sing You A Brand New Song Das leider postume Meisterwerk eines viel zu früh verstorbenen Singer-Songwriter- und Soft-Rock-Genies.



PAULO MORELLO Moving Ein Guitar Trio auf dem Gipfel: Die Mischung aus Samba und Bebop swingt und erheitert. Traumhaft.



RALF DOMBROWSKI

BILL LAURANCE Lumen Soloklavier, nachts allein gespielt in einer Londoner Kirche und getragen von einem warmen, kreativen Licht.

FABIA MANTWILL ORCHESTRA In.Sight Die junge Komponistin und Bandleaderin mit klangfarbenfroher Orchestersprache. Ein Statement.

ANOUAR BRAHEM After The Last Sky Der traurige, zornige Meister der Oud packt seine Empfindungen in fein balancierte, am Ende aber doch versöhnliche Kompositionen.



CONSTANTIN KRAHMER Visions Fugitives Der Pianist klingt anders, neu und als Komponist überraschend. Ein Durchstarter?

DAVE HOLLAND & JOHN SCOFIELD Memories Of Home Zwei alte Meister im Duett, ein Dialog der Jazzerfahrung und Freundschaft.



MARTIN MEZGER



GERVASONI De tinieblas Wie eine stratosphärische Klangkuppel leuchtet Gervasonis „Dunkelheit“ bei Weinberg und dem SWR Vokalensemble.

PHILIP GLASS Another Look At Harmony – Part IV Musik-Moleküle im Teilchenbeschleuniger: Les Métaboles steigern Präzision zu schwindelerregender Ekstase.

GLUCK Orphée et Eurydice Paul Agnews Aufnahme hört man an, dass Musik Tote wiedererwecken kann.

CONTI Il trionfo della Fama So bescheuert der Text auch sein mag, so begnadet ist Contis Musik: ein subversives Herrscherlob, von Dantone und Co prächtig ausgereizt.

SPOHR Des Heilands letzte Stunden ... schlagen zwischen Golgatha und Wolfsschlucht. Eine Entdeckung dank Frieder Bernius.



MARCEL ANDERS

JONATHAN JEREMIAH We Come Alive Das Orchesterpop-Album des Jahres: tieftraurige Songjuwelen mit kathartischer Wirkung. Meisterhaft.

ASAF AVIDAN Unfurl Visionärer Pop mit Bigband und Jazz-Trio – der Soundtrack zu Asafs Begegnung mit dem alles vereinnahmenden Nichts.

DAVID BYRNE Who Is The Sky? Der New Yorker ist auch mit Mitte 70 ein Meister interessanter Klänge fernab aller Genreschubladen.

SUZANNE VEGA Flying With Angels Was für ein Comeback! Humorvoll, energetisch, kämpferisch – Suzanne Vega schwärmt für Bob Dylan und wettet gegen das Böse.

MASTERS OF REALITY The Archer Elektrifizierter Lebenskünstler-Blues: Der Wüstenrocker mit einer Kostprobe seines Könnens.

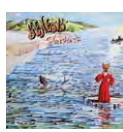


LOTHAR BRANDT

DREAM THEATER Parasomnia Super-Drummer Mike Portnoy ist zurück, die US-Prog-Rocker lassen 71 Minuten lang die Post abgehen.

REEMA One For Sorrow, Two For Joy Audiophiles musikalisches Kleinod aus der Klangschmiede von Low Swing Records in Berlin.

GENESIS Foxtrot Das 1972er-Werk der legendären Fünferbesetzung gewinnt durch „Supper's Ready“ an Übergröße. Klasse SACD-Überspielung.



SCHÖNBERG, BERG, WEBERN Orchesterwerke Die 2. Wiener Schule mit den Berliner Philharmonikern unter Karajan in den 70ern. Luxusklang dank „Original Sources“.

THE WHO Who Are You – Super Deluxe Ed. Die Luxusausgabe bringt nahrhaften musikalischen Beifzug zu dieser großen Rockscheibe. Endlich.



WERNER STIEFELE

WOLFGANG HAFFNER Life Rhythm Live Funk, Jazzrock und Fusion: knackige Stücke, intensives Zusammenspiel mit Überraschungen.

ED PARTYKA Arranger – Composer Mehrstimmige Orchestertutti, Farb-, Rhythmus- und Dynamikwechsel – diese Arrangements sind top.

DINO SALUZZI El Viejo Caminante Bandoneon, akustische und elektrische Gitarre – eine Welt aus Empfindsamkeit und Harmonie.

MAGNUS MEHL Tiny Brass Band Live Die Brassband-Tradition des Quartetts aus Trompete, Tuba, Altsaxofon und Schlagzeug umgepolt für den Konzertsaal. Mitreißend.



BENDER/KÜHN Infinity Of Sound Ein Quartett-Meisterwerk zwischen Free Jazz und Komposition mit irren Wendungen und Soli.



WILLI ANDRESEN

TAJ MAHAL & KEB' MO Room On The Porch Zwei Legenden im Einklang: Geschick meistern TajMo ihren zweiten Trip durch Blues, Folk und Americana.



RINGO STARR Look Up Der Ex-Beatle kann Country: Mit T-Bone Burnett unternahm Ringo in Nashville einen Trip fernab von Beat Music.

RORY BLOCK Heavy On The Blues Mit ihren Aufnahmen ehrt der 75-jährige Star Blues-Heroen wie unter anderem Robert Johnson.

VAN MORRISON Remembering Now Der irische Querkopf verneigt sich vor Ray Charles und verweist musikalisch auf Orte seiner Jugend.

WAYLON JENNINGS Songbird Tolle Erinnerung an den Countrystar († 2002). Sein Sohn Shooter hat die Ur-Tracks mit den Waylors von 1973 bis 1984 fantastisch wiederbelebt.



CLAUS DICK

ROBERT PLANT Saving Grace Superbes Roots-/Americana-Album des Ex-Led-Zeppelin-Sängers – akustische Instrumente, tolle Vocals.

MILES DAVIS ALLSTARS Walkin' Herausragende Sessions, die 1954 den weiteren Weg des Maestros weisen sollten – in starkem Monoklang.



PINK FLOYD Pink Floyd At Pompeii MCMLXXII Der legendäre Konzertfilm von 1972, neu gemastert von Steven Wilson, auf BD auch optisch top restauriert.

MAKAYA MCCRAVEN Off The Record Der Beat Scientist, Drummer und Produzent mit einem packenden, funkenden Crossover-Jazz.

STEVIE NICKS & LINDSEY BUCKINGHAM Buckingham Nicks Auf dieses Remaster haben viele Menschen sehr lange gewartet.

JOANNE SHAW TAYLOR

2026 GERMANY TOUR

LIVE



03.02. MÜNCHEN BACKSTAGE WERK
05.02. HAMBURG DIE FABRIK
06.02. KÖLN DIE KANTINE
08.02. STUTTGART IM WIZEMANN

GET TICKETS [JOANNESHAWTAYLOR.COM](https://joanneshawtaylor.com)

musiX

eCLIPSED

marantz

Rock

Gitarre & Bass

SUPERSCHEIBEN

Im Bereich Rock und Pop werden auf SACD hauptsächlich Klassiker wiederveröffentlicht. In der klassischen Musik jedoch erscheint manche Neueinspielung im audiophilen Format. *Lothar Brandt*

Ein Konsortium um Sony und Philips entwickelte die 1998 vorgestellte SACD nicht zuletzt, um analoge Schätze aus dem Columbia-Katalog in einem Digitalformat zu bewahren, das der CD überlegen war. Sony hatte die Plattenfirma im Jahr 1988

erworben, das Remastern herrscht im Pop/Rock-Bereich heute vor. Viele spezialisierte Firmen wie die US-Platzhirsche MFSL und Analogue Productions kommen an gute Masterbänder heran und überspielen diese auch in hochauflösende

DSD-Formate. DSD 64 bildet die Datengrundlage der SACD. Dabei verzichten sie meist auf die Mehrkanal-Option, die wiederum die wenigen Produzenten von Neuaufnahmen nutzen, vorwiegend aus dem Bereich der klassischen Musik. ■

Steely Dan

The Royal Scam (1976)

Analogue Productions/Sieveking (Hybrid-SACD)



Musik: ●●●●● Klang: ●●●●●

Dieses Steely-Dan-Meisterwerk (eines von vielen) hat der Autor auch schon als Vinyl rezensiert (9/25). Gegen die ultrateure, üppig ausgestattete UHQR-Doppel-LP wirkt die Hybrid-SACD wie ein Sonderangebot. Dafür liefert sie – einen entsprechenden SACD-Player und DAC vorausgesetzt – einen gleichwertigen Stereoklang. Eine Mehrkanal-Abmischung gibt's leider nicht (Steven Wilson, übernehmen Sie für die Blu-ray!). Die Studioperfektion der Herren Donald Fagen und Walter Becker und ihres Produzenten Gary Katz kommt aber auch so voll zum Tragen: Jedes einzelne Instrument ist klar zu hören, die Dynamik der ausgefeilten Kompositionen entfaltet sich in voller Pracht. Das eröffnende „Kid Charlemagne“ mit wunderbaren Background-Chören im Refrain und dem Gitarrensolo sollte man gleich mal richtig aufdrehen.

Genesis

Foxtrot (1972)

Analogue Productions/Sieveking (Hybrid-SACD)

Bist jetzt lief es ststs so: Analogue Productions veröffentlichte die Werke aus dem Genesis-Backkatalog – mit und ohne Peter Gabriel – stets zuerst auf fantastisch guten Doppel-LPs mit 45 Umdrehungen. Beim 1972er-Meisterwerk (eines von vielen) „Foxtrot“ kommt nun die Stereo-only-Hybrid-SACD zuerst, die LPs folgen Ende Dezember. So gut die Scheibe musikalisch abräumt – das 22:55 Minuten lange „Supper's Ready“ zählt du den größten Schöpfungen des Progressive Rock überhaupt –, so problematisch geriet der Sound: immer etwas dicht und wenig transparent. Das Remastering von Chris Bellman schafft hier zwar auch keine Wunder, aber es rettet die dynamische Breite und schafft ein bisschen mehr Wucht und Durchsichtigkeit. Besser als alle bisherigen digitalen Remaster.



Musik: ●●●●● Klang: ●●●●●

Joni Mitchell

Hejira (1976)

MFSL/Sieveking (Hybrid-SACD)



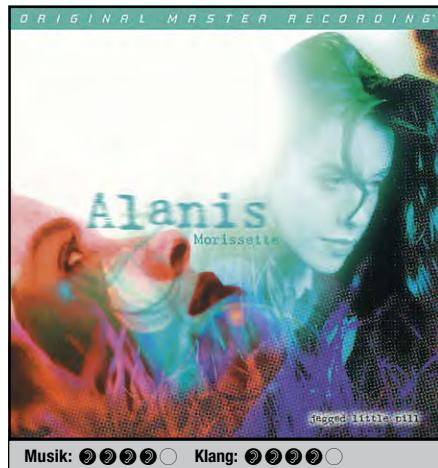
Musik: ●●●●● Klang: ●●●●●

Mit seinem typischen fließenden Sound auf dem bundlosen E-Bass prägte Jaco Pastorius (1951–1987) vielfach Joni Mitchells Alben der späteren 1970er. Auch für ihr Meisterwerk (eines von vielen) „Hejira“ hatte Mitchell ihn 1976 für vier Titel verpflichtet. Dieses überragend produzierte Werk entzieht sich jeder Schublade. In diesem Freiraum offenbart es pure musikalische Klasse – Top-Instrumentalisten wie eben Pastorius oder Gitarrist Larry Carlton bürgen dafür. Sogar Mitchells Landsmann Neil Young lässt sich hören. Textlich bereist die Musikerin eine ganze Welt von Gefühlen. Die Überspielung von MFSL auf Hybrid-SACD konkurriert mit einer Vielzahl ebenfalls audiophiler Reissues, unter anderem der hauseigenen, ultrateuren „One-Step SuperVinyl“ auf zwei 45er-LPs. Beide Formate liefern Topklang in Stereo.

Alanis Morissette

Jagged Little Pill (1995)

MFSL/Siveking (Hybrid-SACD)



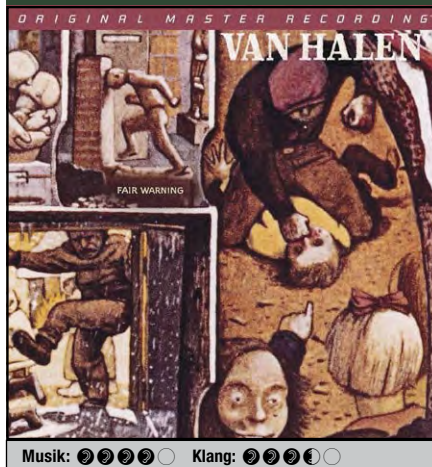
Womöglich wurden die Texte nicht überall verstanden, doch die Botschaft der kanadischen Sängerin Alanis Morissette auf „Jagged Little Pill“ kam 1991 an: Mädels, verkriecht euch nicht, gebt nicht klein bei, sondern gebt den toxischen Typen Saures. Produzent Glen Ballard lässt die Band kräftig rocken, was die Knaller wie den Megahit „You Oughta Know“, den schön treibenden Opener „All I Really Know“ und das im Refrain fast schon grungige „Ironic“ richtig zünden lässt. MFSL hat dieses Meisterwerk jetzt ungemein sorgfältig auf Hybrid-SACD überspielt. Als Hidden Track nach den regulären zwölf Titeln gibt es einen alternativen Mix von „You Oughta Know“ plus eine A-Capella-Passage. Das steht nirgendwo im achtseitigen Booklet – man entdeckt die Tracks beim Hören.

Van Halen

Fair Warning (1981)

MFSL/Siveking (Hybrid-SACD)

Auf ihrem vierten Album hatten sich die kalifornischen Rocker Van Halen etwas von ihrem Hauruck-Wohlfühl-Wuchtrummen-Sound entfernt. Den hatten sie auf ihren ersten drei Alben – alle inzwischen von MFSL auch auf SACD veröffentlicht – mehr oder weniger live eingespielt. Jetzt setzte die Band zunehmend auf Overdubs und andere Studiotricks. Der nach wie vor hyperaktive Sänger David Lee Roth hatte sich zu einigen herberen Textzeilen inspirieren lassen, Gitarrist Eddie Van Halen packte seinen Zauberkasten weniger oft aus, faszinierte aber noch immer. Die Düsternis dräute bereits in seiner Seele. Und so entstand ein weniger kommerzielles, dafür aber bockhartes Album. Rob LaVerde hat dessen Saft und Kraft für MFSL bewahrt.



Joseph Haydn

Die Jahreszeiten

Le Concert des Nations, J. Savall

AliaVox/Harmonia Mundi (Doppel-Hybrid-SACD, 2025)



Diese Aufnahme von Haydns viertem und letztem Oratorium (uraufgeführt 1801) verpasst dem weltlichen Werk eine Frischzellenkur. Der Alte-Musik-Spezialist Jordi Savall erneuert die „Jahreszeiten“ mit seinem mit historischen Instrumenten besetzten Le Concert des Nations und dem großartig aufgelegten Chor La Capella Nacional de Catalunya – Haydns wundervolle, idealisierte Naturdarstellungen hat man derart schwungvoll und detailliert noch nie gehört. Die Gesangssolisten Lina Johnson, Tilman Lichdi und Matthias Winckhler erfreuen mit ungekünsteltem Ausdruck. Die Ausstattung der Doppel-SACD ist der Klangpracht angemessen, schon der Stereoklang überragt. Im von Manuel Mohino gemasterten Mehrkanal-Sound tönt es überwältigend.



Kalevi Aho Konzerte

Sharon Bezaly, Flöte; Hiyoli Togawa, Bratsche

BIS/Naxos (Hybrid-SACD, 2025)

Der finnische Komponist Kalevi Aho (*1949) hat 43 Konzerte für beinahe jedes Orchesterinstrument geschrieben – und darüber hinaus. Sein sechssätziges Konzert für Altflöte und Streicher von 2021 interpretiert Sharon Bezaly mit ungeheurer Bandbreite zwischen sanft und furios, die St. Michel Strings unter Erkki Lasonpalo bauen immense Spannung auf. Das Doppelkonzert „Moonlight Concerto“ für Bratsche, Perkussion und Orchester von 2020 erinnert in seiner zurückhaltenden Art an japanische Kunstmusik. Die Aufnahmequalität ist BIS-typisch umwerfend gut.

Bereits auf Vinyl rezensiert

Genesis

A Trick Of The Tail (1976)

M: 4,5 K: 4, LP: 4/25

AP (Hybrid-SACD)

Willie Nelson

Shotgun Willie (1973)

M: 4,5, K: 4, LP: 12/24

AP (Hybrid-SACD)

Foreigner: 4 (1981)

M: 4,5, K: 4, LP: 3/25

AP (Hybrid-SACD)

Genesis Abacab (1981)

M: 3,5, K: 4, LP: 11/25

AP (Hybrid-SACD)

STORYTELLERS

Weihnachtszeit ist Beatles-Zeit: Zum 30. Geburtstag erscheint die remasterte „Anthology“ mit einem neuen vierten Teil. Weitere Neuveröffentlichungen und Reissues in der Rubrik „Box-Sets und mehr“ finden Sie auf den nächsten Seiten.

The Beatles Anthology Collection

Schon verrückt. Obwohl die Beatles im Juni 1962 erstmals zusammen mit George Martin in den EMI Studios an der Abbey Road aufnahmen, reisten sie am Jahresende wieder nach Hamburg, um vom 8. bis zum 31. Dezember im Star-Club aufzutreten. Als nur wenige Tage später am 11. Januar 1963 ihre Single „Please Please Me“ erschien, die im Königreich auf Platz zwei kam, war dies der Beginn der Beatlemania.

Bereits im Mai 1963 landeten sie mit „From Me To You“ ihre erste Nummer eins und gingen mit Weltstar Roy Orbison auf Tournee – Star-Club adé. John, Paul, George und seit August 1962 auch Ringo hatten unter Brian Epstein's kluger Regie in Rekordzeit ihr Rowdy-Image gegen gutsitzende Anzüge ausgetauscht und waren über Nacht zu einer Sensation geworden. Und obwohl mit „Let It

Be“ das letzte Beatles-Album bereits im Mai 1970 erschien, also vor geschlagenen 55 Jahren, hält diese Sensation bis heute an. Menschen kriegen zitterige Finger und Gefühlsausbrüche, wenn sie etwa wie die „Anthology Collection“ auspacken. Warum?

Weil die Beatles viel mehr zu bieten hatten als „nur“ umwerfende Musik. Ja, sie waren grandiose Musiker und sangen wie die Engel, und drei von ihnen schrieben epochale Songs. Aber auch ihr cooler Look setzte Zeichen, denn für die Mode der frühen 60er trugen sie lange Haare. Und: Alle vier Beatles besaßen Witz. Ihre Schlagfertigkeit war entwaffnend.

Daher ging es in der „Anthology“ oftmals lustig zu, und so ist es auch in Teil vier. Dieser beginnt mit dem packenden, aber bereits bekannten „I Saw Her Standing There (Take 2)“. Gleich darauf ebenso packend und bekannt

„Money“ live im Studio – wow! Und so geht es weiter durch 36 Raritäten, auf denen die beste Band aller Zeiten ihre unnachahmliche Musikalität ausspielt. Und man hört sie scherzen, albern, Quatsch machen – es ist bis heute erstaunlich, wie quick und gleichzeitig herzlich diese genialen Musiker waren.

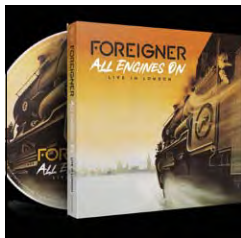
Bisher unveröffentlicht sind lediglich 13 Tracks, etwa „Tell Me Why (Takes 4 and 5)“ vom Januar 1964. Hier geht der erste Versuch direkt in die Binsen, McCartney sagt: „You made a mistake, I know you did!“ Sofort setzt die Band neu an und spielt den Song energiegeladener und nahezu perfekt.

Den Dokumentarfilm, der mit der „Anthology 4“ einhergeht, kann man sich seit dem 26. November beim Streamingdienst Disney+ anschauen; leider gab es keine Möglichkeit, ihn vorab zu sehen. **Sebastian Schmidt**



Apple/Universal (Box-Set: 8 CDs, jeder der vier Teile kommt mit 48-seitigem Booklet; Box-Set: 12 LPs in 180g Vinyl in Gatefold Sleeves; die Anthology 4 ist auch einzeln erhältlich als Doppel-CD und auf 3 LPs 180g)
Musik: ●●●●●●●● Klang: ●●●●●●●●





Rock
Foreigner

All Engines On –
Live In London

Musik: ●●●●○
Klang: ●●●●○

Ear Music/Edel (Digipak-CD, Doppel-LP 180g 45 rpm)

Das iTunes Festival bzw. das Apple Music Festival war eine legendäre Konzertreihe des iPhone-Konzerns, die es von 2007 bis 2017 gab und die live gestreamt wurde. Am 25. Juli 2010 rockten Foreigner in diesem Zusammenhang das Roundhouse in Camden, London. Der Mitschnitt wurde nun remastert und ist erstmals auf CD und Vinyl erhältlich. Gitarrist Mick Jones und seine Mannen stürmten mit Power durch ein kompaktes Best-of-Set von „Double Vision“ bis „Hot Blooded“. Akzente setzten vor allem Jones mit seinen Riffs und Sänger Kelly Hansen mit seiner kraftvollen bis warmen Stimme – ein würdiger Lou-Gramm-Nachfolger. Hits wie „Cold As Ice“, „Dirty White Boy“, „Feels Like The First Time“ und „Urgent“ sorgten für beste Stimmung. **Willi Andresen**

Ⓢ 40: Forty Hits From Forty Years 1977–2017 (2017)



Oper
Claudio Monteverdi

L'incoronazione
di Poppea

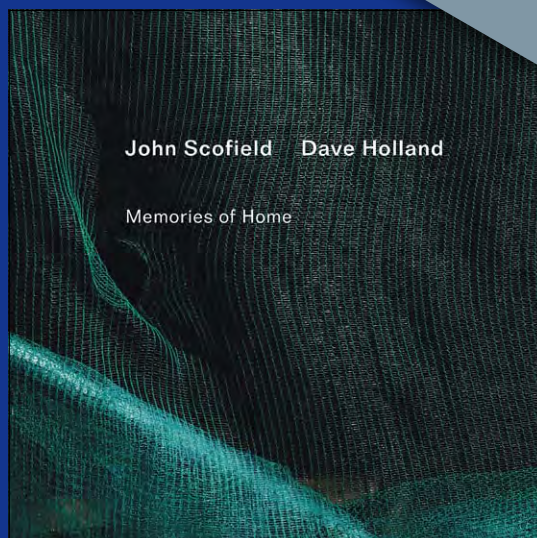
Musik: ●●●●●
Klang: ●●●●●

Francesca Aspromonte, Nicolò Balducci u.a.,
Les Épopées, Stéphane Fuget

Château de Versailles Spectacles/Naxos (Box-Set: 3 CDs)

Von allen „Poppeas“ im Katalog legt Stéphane Fuget die psychologisch scharfsichtigste vor. Die radikale Machtkritik, am Ende gekrönt von der amoralischsten aller Opern-Apotheosen, vertiefen die ausgepichteten Singdarsteller zu Porträts narzisstischer Menschenmonster: nur in sich selbst verliebt und zu allem fähig. An erster Stelle: die gnadenlos ehrgeizige Poppea und ihr Kaiser Nero, von Francesca Aspromonte und Nicolò Balducci eben nicht schmachtend und süßend gesungen, sondern klug und kultiviert zugespitzt auf die Momente des affektiven Ausnahmezustands. Solch singende Psychoanalyse legt Fuget auf die Couch eines Continuo-Spiels, dessen Dramatik eher nach elektrischem Stuhl klingt. **Martin Mezger**

Ⓢ Lully: Alceste. Auvity u.a. Les Épopées, Fugot



John Scofield Dave Holland

Memories of Home

MUST-HAVE



Jazz

**John Scofield –
Dave Holland**

Memories Of Home

Musik: ●●●●●
Klang: ●●●●●

ECM/Universal (CD im Jewelcase mit Schutzhülle, LP)

Virtuoser können zwei Musiker kaum zusammenspielen. John Scofield zaubert auf der Gitarre aberwitzige Tonfolgen, Dave Holland entlockt dem Kontrabass ebenbürtige Melodielinien. Beide bevorzugen eine eher harsche, prägnante Intonation, die kaum Raum für längeres Nachklingen der Saiten lässt. Umso bewundernswerter, wie ihr Spiel ineinandergreift und wie intim sie im Zwischenland von Komposition und Improvisation agieren. Fast eine Stunde lang fächern Scofield und Holland auf, was sie im Lauf ihrer Karriere geprägt hat. Und das ist viel. In „Icons At The Fair“ springen Kürzel aus Standards ins Ohr und sind, kaum erahnt, schon wieder verhuscht. „Mr. B.“ lässt den konstanten Swing des Widmungsträgers Ray Brown spüren. Fünf Stücke von Scofield, vier von Holland – das gegenseitige Verständnis dieser Giganten ist tief. **Werner Stiefele**

Ⓢ Marc Johnson: Bass Desires (1986)



Wave,
Pop, Rock

**Tears
For Fears**

Songs From The
Big Chair – 40th
Anniversary Edition

Musik: ●●●●●
Klang: ●●●●○

EMI/Universal (Box-Set: 3 CDs; Doppel-LP in Red Transparent Vinyl)

Vor dem Britpop-Tsunami der 90er-Jahre rollten in den 80ern die elektrisierenden Rhythmen des Wave-Pop über Insel und Kontinent. Prägend dabei waren Curt Smith und Roland Orzabal alias Tears For Fears, ihre Vorbilder hießen Peter Gabriel oder The Talking Heads. Orzabal spielte Gitarre, Keyboards und Bass, Smith bediente die Keyboards und ebenfalls den Bass. Zusammen formten sie teils himmlische Gesangsharmonien. Bereits das Debüt „The Hurting“ schoss 1983 an die Spitze der UK-Charts; der finessenreichere, weniger synthielastige Nachfolger „Songs From The Big Chair“ stand 1985 auf Platz eins der Billboard 200, verkaufte weltweit neun Millionen Tonträger und wurde mit Multi-Platinum ausgezeichnet. Die Hits „Everybody Wants To Tule The World“ und „Shout“ gruben sich ins kollektive Gedächtnis ein und wurden zur Initialzündung für den weltweiten Erfolg des Duos. Das Geburtstagspaket zum 40. erweitert das neu gemasterte Originalalbum um B-Seiten, alternative Songversionen (auch a cappella!), Interviewsequenzen und Remixe auf satte 45 Tracks (Vinyl: 16). **Claus Dick**

Ⓢ The Hurting (1983; Halfspeed-Master-LP 2023)



Rock'n'Roll, Rockabilly, Weihnachtslieder
Various Artists

Santa Is Rockin' And Rollin'
Musik: ●●●●○
Klang: ●●●●○

Bear Family Records (CD mit 25 Titeln, LP mit 16 Titeln)

Nicht jeder möchte zum Fest immer nur „Stille Nacht, heilige Nacht“ hören, mancher braucht auch mal was Rockiges. Für diese Menschen gibt es die verdienstvolle Reihe „Season's Greetings“ des Reissue-Labels Bear Family aus der Nähe von Bremen. Deren neueste Yuletide-Edition ist wieder randvoll mit Rock'n'Roll und Rockabilly aus den wilden 50er- und 60er-Jahren, der sich um Santa Claus und Weihnachten dreht. Der Titelsong „Santa Is Rockin' and Rollin'“ von Bill Parker ist nicht nur ein Rockabilly-Kracher, sondern auch obskur: Es handelt sich um den einzigen veröffentlichten Song des US-Künstlers. Ein weiterer Höhepunkt: Der weitaus profiliertere Del Reeves besingt in „Twisting Santa Claus“ seine Mutter, die im Nachthemd mit dem Weihnachtsmann um den Baum tanzt.

Sebastian Schmidt

© V.A.: Have Yourself A Swingin' Little Christmas



HANS BRONSART VON SCHELLENDORFF
Piano Concerto Op. 10
Piano Trio Op. 1 · Romance

OLIVER TRIENDL
Staatskapelle Weimar
EUGENE TZIGANE

The pupils of FRANZ LISZT

Deutschlandfunk Kultur

Konzert, Kammermusik

Hans Bronsart von Schellendorff

Klavierkonzert op. 10, Klaviertrio op. 1

Ingeborg Bronsart von Schellendorff

Romanze

Oliver Triendl, Klavier, Nina Karmon, Geige, Wen-Sinn Yang, Cello
Staatskapelle Weimar, Eugene Tzigane

Musik: ●●●●○
Klang: ●●●●○

Capriccio/Naxos (CD)

Vehement treiben die Interpreten hier Werbung für ein Konzertjuwel der Spätromantik, das oft bräsig-pompös im Volfett ertränkt wird. Hans Bronsart von Schellendorff (1830–1913) war eine große Nummer im deutschen Musikleben des 19. Jahrhunderts. Dann geriet der Liszt-Schüler in Vergessenheit. Oliver Triendl, stilistisch und technisch top, bewältigt den fingerbrecherischen Solopart mit grandiosem Elan, frisch, vital und mit viel Klangsinne. Dirigent Tzigane, der das fis-moll-Konzert schon 2017 mit Emmanuel Despax einspielte, treibt mit den hochmotivierten Musikern aus Weimar in ihrem gut klingenden Kongresszentrum ordentlich an. Schön ausgewogen erklingen das ungestüme Klaviertrio und die elegische „Romanze“ von Hansens Gemahlin Ingeborg (1840–1913). Hier brilliert Geigerin Nina Karmon.

Lothar Brandt

© Avalon: A Tribute To Mississippi John Hurt (2013)



Pop, R'n'B
Prince

Around The World In A Day – 40th Anniversary Edition

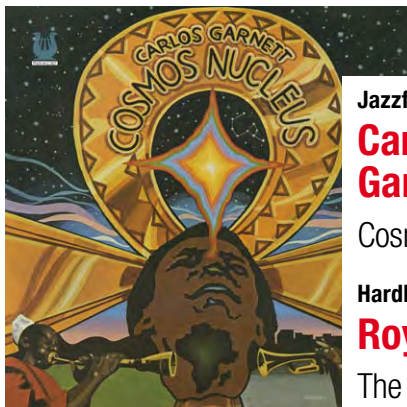
Musik: ●●●●○
Klang: ●●●●○

Rhino/Warner (Doppel-CD, 3 LPs, CD, LP)

Das siebente Album von Prince und zugleich das zweite mit The Revolution wurde 1985 von den Medien und Fans unterschiedlich aufgenommen. So waren die Singles „Pop Life“ und „Raspberry Beret“ zwar Top 10 in den US-Charts, aber keineswegs in Europa. Prince experimentierte im Klangraum aus Pop, Funk, R'n'B und Psychedelic Rock mit neuen Instrumenten wie Darbuka und Oud. Die Songtexte waren spirituell durchwachsen und kreisten um die Suche nach dem Paradies. Die in Stereo remasterte Neu-Edition enthält 13 meist verlängerte Bonustracks, bei denen die 22-minütige fulminante Extended-Version von „America“ im Mittelpunkt steht. Obwohl die Neuauflage fürs Streaming einen Atmos-Mix erhielt, fehlt der Jubiläumsausgabe leider eine Blu-ray-Audio.

Willi Andresen

© Purple Rain (1984), Sign O' The Times (1987)



Jazzfunk

Carlos Garnett

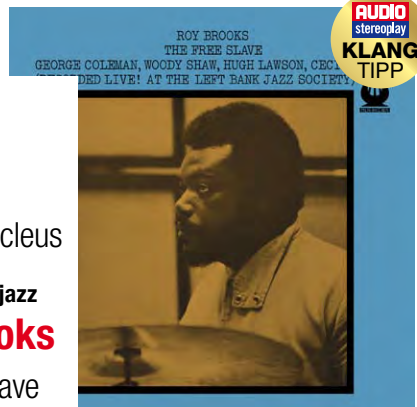
Cosmos Nucleus

Hardbop, Souljazz

Roy Brooks

The Free Slave

Musik: ●●●●○ Klang: ●●●●○
Time Traveler/Muse/Rough Trade (LP 180g)



ROY BROOKS
THE FREE SLAVE
GEORGE COLEMAN, WOODY SHAW, HUGH LAWSON, CECIL
DED LEE! AT THE LEFT BANK JAZZ SOCIETY

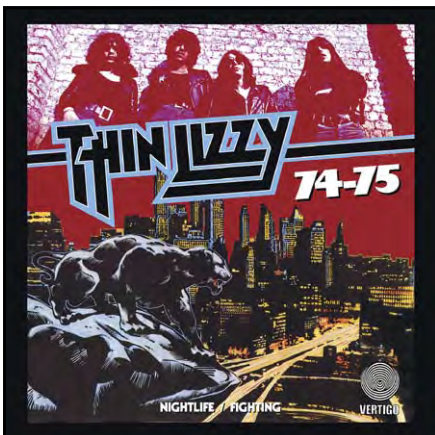


Musik: ●●●●○ Klang: ●●●●○
Time Traveler/Muse/Rough Trade (LP 180g)

Der amerikanische Jazz-Archäologe Zev Feldman gehört zu den pffigsten Raritäten-Scouts seines Fachs. Sein aktuelles Schmuckstück im Portfolio ist die Vinyl-Wiederbelebung des Labels Muse, das in den frühen 1970er-Jahren Musik an der Schnittstelle von Psychedelic Jazz, Jazzrock und Fusion veröffentlichte. Carlos Garnetts „Cosmos Nucleus“ etwa entstand 1976 als funkiges Big-Band-Album mit Latin-Elementen, ein Sound, den man damals nicht kannte. Der New Yorker Saxofonist mit Wurzeln in Panama hatte ihn aus seinen Erfahrungen unter anderem in den Bands von Miles Davis und Freddie Hubbard destilliert. Später knüpfte Kamasi Washington an solche Klangwelten an, in den Siebzigern aber war „Cosmos Nucleus“ ein Raumschiff, das noch kaum verstanden durch die Szene glitt. Sorgfältig remastert, ist es in edlem 180g-Vinyl zusammen mit dem großartigen „The Free Slave“ (1972) des Drummers Roy Brooks und mit „Sunset To Dawn“ (1973), dem zweiten Album des Pianisten Kenny Barron, als erster Block der Muse-LP-Reissues erschienen. Fein!

Ralf Dombrowski

© Kamasi Washington, Miles Davis, Gil Evans Orchestra



Hardrock, Softrock

Thin Lizzy

Nightlife / Fighting

Musik: ●●●●○ ○○●●●●●
Klang: ●●●○○○ ○●●●●○

Mercury/Universal (Box-Set: 7 CDs, geb. Buch 40 Seiten)

Was für ein Band waren Thin Lizzy! Der Ire Phil Lynott als Dreh- und Angelpunkt mit seinen Songs, seinem Gesang und seinem Bassspiel, die Supergitarristen Scott Gorham und Brian Robertson, die beide Lead und Rhythmus spielten. Ihr jubilierender, knackiger Sound ist bis heute ein Traum. Nun gibt's in einer schönen Box die Alben „Nightlife“ (1974) und „Fighting“ (1975), beide wichtig für die Entwicklung der Band.

„Nightlife“ war das erste Album mit der Gitarren-Doppelspitze, aber eine eher weiche Angelegenheit. Lynott versuchte, dem Erbe seines schwarzen Vaters (und damit auch sich selbst) gerecht zu werden. Das Titelstück ging in Richtung Soul und war orchestriert. Mitunter rockten sie aber auch los, etwa beim Hit „Sha La La“. „Fighting“ machte dann mit dem von Bob Seger verfassten Opener „Rosalie“ klar, dass es hier abgeht. Übrigens klingt das Eingangsriff von „Rosalie“ verdammt nach dem von „Rock'n'Roll Damnation“ von AC/DC. Da letzterer Song erst 1978 erschien, müssen die Young-Brüder gut zugehört haben.

In der Box finden sich beide Alben im Original und neu abgemischt, wobei sechs von zehn Songs von „Fighting“ als Originalmaster unauffindbar blieben. Hinzu kommen reichlich Demos, Outtakes, Versions, Radio-shows und Livemitschnitte. Besonders hörenswert sind die BBC-Sessions bei John Peel und Bob Harris sowie das Konzert vom 21.11.1975 im Derby College of Technology. Da wackelt die Wand! **Sebastian Schmidt**

© Black Rose: A Rock Legend (1979)

Psychedelic Rock

Pink Floyd

Wish You Were Here
– 50th Anniversary Ed.



MUST-HAVE



Musik: ●●●●●
Klang: ●●●●○ (Live)
●●●●● (Studio)

Sony (Box-Set: 2 CDs, 4 LPs 180g Clear Vinyl, Blu-ray, 7"-Single, geb. Buch; 3 LPs 180g; Blu-ray; Doppel-CD; LP in Yellow Flame Vinyl)

Das achte Studioalbum der Briten folgte zwei Jahre nach „The Dark Side Of The Moon“ (1973) und schrieb ebenso Geschichte. Zum 50. Geburtstag lebt das Werk mit Extras auf, besonders als Box-Set: zwei CDs, vier LPs, eine Blu-ray plus Single-Replika und Buch. Die volle Ladung bringt neben dem Album und einem klasse klingenden neuen Stereo-Mix von „Shine On You Crazy Diamond“ auf der BD 25 Bonustracks. Das sind coole alternative Versionen und Demos wie „The Machine Song“ oder gar Pedal-Steel-Einsatz sowie okay klingende, albenübergreifende Live-Songs vom April 1975 in L.A., restauriert von Steven Wilson. Zudem gibt's einen Atmos-Mix von James Guthrie sowie einen Kurzfilm von Storm Thorgerson. Es bestehen Überschneidungen zur „Immersion Box“ (2016), das neue Set und die auch solo erhältliche BD bieten aber Top-Extras. **Claus Dick**

© David Gilmour, Roger Waters



Rock

The Rolling Stones

Black And Blue

Musik: ●●●●○
Klang: ●●●●○

Polydor/Universal (Box-Set: 4 CDs, BD-A, gebundenes Buch 100 Seiten, Poster; Box-Set: 5 LPs 180g, gebundenes Buch 100 Seiten, Poster; Doppel-CD; Doppel-LP 180g; CD)

Die Stones hingen durch. Zwar hatte „It's Only Rock'n Roll“ 1974 noch einmal ein Zeichen gesetzt, schon mit dem Titel. Aber der Zeitgeist wandelte sich, Progressive Rock boomte, Glamrock ebenfalls, Disco zog Publikum. Noch dazu hatte Gitarrist Mick Taylor die Band verlassen. „Black And Blue“ (1976) wurde daher zu einem Übergangsalbum. Die Band probierte Taylor-Nachfolger aus, auch Stile. Ein bisschen Reggae und Funk landeten auf dem Album, die Band klang sophisticated und eigentlich lässig. Die Fans und die Charts blieben unentschlossen. Umso spannender, jetzt mit verschiedenen umfangreichen Neu-Editionen die Entwicklung von damals nachzuvollziehen. Stevens Wilsons Remix wirkt arg transparent, die Live-Boni aus Earls Courts von 1976 hingegen sind amtlich. **Ralf Dombrowski**

© Neil Young, Rory Gallagher



Progressive Rock
The Pineapple Thief
 Retracing Our Steps 2007 – 2014

Musik: ●●●●● Klang: ●●●●●

Kscope/Edel (Box-Set im LP-Format: 7 CDs, Blu-ray, gebundenes Buch mit 76 Seiten)

Bandleader Bruce Soord hat den zweiten Teil der ebenso großen wie großartigen Retrospektive von The Pineapple Thief fertig. Nach den Jahren 1999 bis 2006 folgen nun die Jahre 2007 bis 2014 der Progressive Rocker aus Yeovil/Somerset. In der Box – erneut im LP-Format – finden sich folgende Alben: „What We Have Sown“ (2007), „Tightly Unwound“ (2008), „The Dawn Raids“ (2009), „Someone Here Is Missing (2010)“, „All The Wars“ (2012) und „Magnolia“ (2014). Alle

frisch abgemischt und mit Raritäten garniert. Hinzu kommt die CD „The Acoustic Versions“ mit 15 neu eingespielten Versionen von Songs aus den genannten Werken. Das Ganze ist klanglich und künstlerisch wieder eine Wucht – Soord und seine Mannen haben Musik geschaffen, die Bestand hat. Noch dazu bietet die Blu-ray die komplette Sammlung in Dolby Atmos, 5.1 DTS-HD und 24/48 Stereo. Ein in jeder Hinsicht bemerkenswertes Paket.

Sebastian Schmidt

🕒 How Did We Find Our Way: 1999–2006; Steven Wilson, Anathema, Opeth, Haken



Romantic Jazz
Aaron Parks

By All Means!!

Musik: ●●●●○
 Klang: ●●●●○

Blue Note/Universal (CD, LP 180g)

Die Schrift auf der Scheibe „By All Means!!“ greift die Typografie einiger Blue-Note-Alben aus den 50er-Jahren auf. Die sieben Titel wurzeln ebenfalls in der Ästhetik jener Zeit, indem das Quartett den runden, warmen Klang von Ben Solomons Tenorsaxofon mit einem zurückhaltenden Begleittrio verbindet. Darüber hinaus integrieren Solomon, Bandleader Aaron Parks am Piano, der Kontrabassist Ben Street und die Schlagzeug-Legende Billy Hart die weiträumigen Konzepte der 60er-Jahre in ihr Spiel. Das Ergebnis sind melodiebetonte Balladen und langsame Nummern fernab jeglicher Hektik, in denen sie trotz aller Retro-Bezüge keinen der großen Musiker jener Jahre kopieren. Ihr swingender Jazz ist gleichzeitig in der Tradition verwurzelt und eigenständig.

Werner Stiefele

🕒 Joshua Redman: Freedom, In The Groove (1996)



Synthiepop, New Wave

Ultravox
 The Collection

Musik: ●●●●●
 Klang: ●●●●● (Steven-Wilson-Mix)

Chrysalis/Bertus (Box-Set: 4 CDs+2 Blu-rays; Box-Set: 4 LPs Halfspeed Remaster in Clear Vinyl; auch als CD und als Doppel-LP Halfspeed Remaster)

Die Londoner Synthie-Popper beschworen bereits in der Punk-Ära der späten 70er-Jahre früh die New-Wave-Zeiten herauf. In den 80ern eroberten Midge Ure und Kollegen die Charts mit Songs wie „Vienna“, „Dancing With Tears In My Eyes“, „The Voice“ oder „Lament“. Den Sound prägten dabei elektronische Percussion und Yamaha-Gerätschaft wie der polyphone GS1 oder der ältere analoge CS-80. Viele Hits entstanden bis Mitte der 80er-Jahre für das Label Chrysalis, einst bereits vereint auf der Best-Of-Scheibe „The Collection“. Die Neuauflage mit den 14 Singles lockt nun remastert und erweitert um weitere 14 Singles von 1986 bis 2024, teils top gemixt von Steven Wilson sowie mit allen B-Seiten, Langversionen und vier Stunden Filmmaterial – Promovideos, Live-Versionen und BBC-Auftritte.

Claus Dick

🕒 The Human League, Soft Cell, Talk Talk



Jazz
Kenny Barron

Songbook

Musik: ●●●●○
Klang: ●●●●○

Artwork Records (CD, Doppel-LP im Gatefold-Cover)

Als Sänger oder Sängerin kann einem wenig Besseres passieren, als von Kenny Barron begleitet zu werden. Der 82-jährige Pianist aus Philadelphia gehört zu den Musikern, die bereits alles gespielt haben, aber trotzdem nicht gelangweilt klingen, sondern stilvoll-elegant. Für „Songbook“ hat er sich maßgebliche Jazz-Stimmen der Gegenwart ins Trio geladen – von Cécile McLorin Salvant über Catherine Russell bis zu Kurt Elling und Tyreek McDole. Gemeinsam wandern sie die Promenade der Modern-Mainstream-Stile entlang, von Swing-Bop und dezentem Funk bis zu Calypso und Latin. Barrons Klavierlinien perlen geschmeidig, die Stimmen genießen die inspirierende Sicherheit der Interpretation. Hier kann nichts schiefgehen, es spielt ja Kenny Barron. **Ralf Dombrowski**

© Sullivan Fortner, Aaron Diehl



Southern Rock,
Soul, Blues

**JJ Grey
& Mofro**

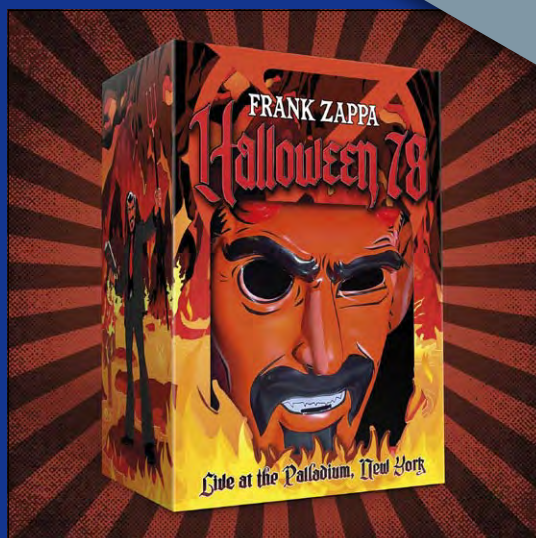
Orange Blossoms

Musik: ●●●●○
Klang: ●●●●○

Alligator/Bertus (CD, 2 LPs 45 rpm in Sunburst Splash Vinyl)

Seit 25 Jahren groovt die Band aus Jacksonville in Florida durch ihren einmaligen Stilmix aus Blues, Soul und Southern Rock. Auch auf der aktuellen Überarbeitung, sprich dem Remaster ihres Glanzwerks von 2008, pulsiert ihr Swamp Blues in frischester Blüte, als würden die Rhythmen und Melodien mit Bläseruntermalung aus den Sümpfen Louisianas in unser Wohnzimmer kriechen. Multi-instrumentalist und Sänger JJ Grey vereinnahmt die Fans mit einer tiefen Gospelnote in seiner Stimme und singt mit rauem Timbre über Verlust und Herzschmerz. Einen Höhepunkt bildet das annähernd sieben Minuten lange „Move It On“, das wie eine imaginäre Studiosession der legendären Detroit Soul-Könige The Temptations mitten im Süden der USA klingt. **Willi Andresen**

© Georgia Warhouse (2010)



MUST-HAVE

Rock, Avantgarde

Frank Zappa

Halloween 78

Musik: ●●●○○-●●●●●
Klang: ●●●●○

Universal (Box-Set: 5 CDs, Maske, Mistgabel, Zauberbuch; auch als Highlights-CD, Highlights-Doppel-LP in Candy Corn Vinyl und in Blood Splatter Vinyl)

Seit 1974 lud Frank Zappa (1940–1993) seine New Yorker Anhänger zu Halloween-Parties ein. Am 31. Oktober 1978, also vor „Sheik Yerbouti“ (1979), aber schon nach den rockkompatiblen „Apostrophe“ (1974) und „One Size Fits All“ (1975), spielte der Gitarrist und Sänger mit seiner superben Band rund dreieinhalb Stunden lang. Viele Jams und Publikumsfavoriten sind zu hören, in teils überragenden Versionen. Zappa-Archivar Joe Travers trieb die 24-Spur-Bänder mit den Mitschnitten auf, ergänzte sie mit Bonusmaterial vom 27.10.78 und veröffentlicht die Stereo-Mixe erneut – mit den Gimmicks Teufelsmaske, Zauberbuch und Mistgabel. Wer sich nicht das ganze Set reinziehen will, kann zur „Highlights Edition“ auf einer CD oder 2 LPs greifen, inklusive der Knaller „Dancin’ Fool“, „Don’t Eat The Yellow Snow“ und „Camarillo Brillo“. **Lothar Brandt**
© Zappa/Erie (Box-Set, 2022)



Jazz, Genre-Vielfalt

Avishai Cohen

The Early Years 1998 – 2001

Musik: ●●●●○ Klang: ●●●●○

Razdaz/Naïve (Box-Set: 4 CDs in Papersleeves + Booklet)

Ende der 1990er-Jahre wurde der israelische Bassist, Komponist, Sänger und Arrangeur Avishai Cohen als kommender Superstar gefeiert. Diesen Status hatte er erreicht, nachdem ihn Chick Corea von 1996 bis 2003 in seine Band Origin und sein „New Trio“ aufgenommen hatte. In dieser Zeit veröffentlichte Cohen mit lauter erstklassigen Musikern bei Chick Coreas Plattenfirma Stretch Records die inzwischen vergriffenen Alben „Adama“ (1998), „Devotion“ (1999), „Colors“ (2000) und „Unity“ (2001). Diese Werke hat Cohen jetzt auf seinem eigenen Label Razdaz als Box-Set zusammengefasst, und zwar als Remaster. Die 49 Titel spiegeln die enorme Vielseitigkeit dieses Musikers wieder, denn das hier zu erlebende Spektrum umfasst nicht nur jüdische, sondern auch arabische und südamerikanische Einflüsse, Gesangsnummern, Fusion und Stücke mit Streichquartett. Auf dem Album „Unity“ spielt Cohen dann sogar vor allem Klavier und nur stellenweise Elektro- und Kontrabass. Auf „Adama“ ist Brad Mehldau am Piano zu hören, Chick Corea sitzt am Fender Rhodes. Eine bemerkenswerte Werkschau dieses bedeutenden Musikers mit vielen Talenten. **Werner Stiefele**

© Return To Forever



Gesang

Jodie Devos

Hommage à Jodie Devos

Musik: ●●●●●
Klang: ●●●●●

Jodie Devos, Sopran, Nicolas Krüger, Piano, Quatuor Voce, Quatuor Giardino, Brussels Philharmonic, Münchner Rundfunkorchester, Le Concert de la Loge u. a.

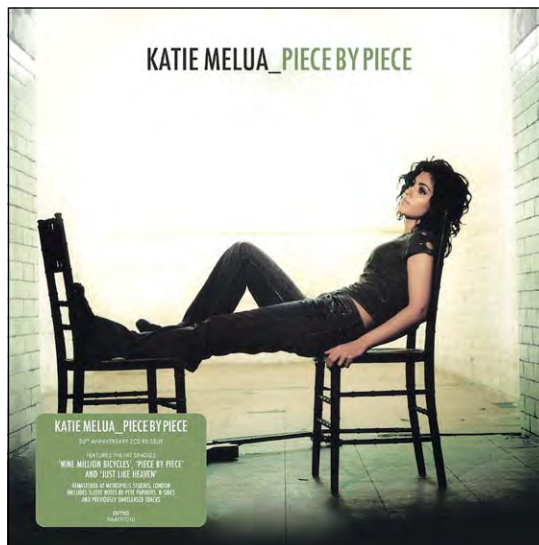
Alpha Classics/Naxos (Box-Set: 7 CDs)

Sie war eine Ausnahmeerscheinung: Die belgische Sopranistin Jodie Devos machte mit dem Publikumspreis beim Concours Reine Elisabeth Furore, feierte Erfolge an der Pariser Opéra-Comique und war auf dem besten Weg in die Weltspitze. Dann der Schock, als sie 2024 mit nur 35 Jahren nach kurzer, schwerer Krebskrankheit starb. Ihre enorme Bandbreite lässt sich in dieser „Hommage à Jodie Devos“ erleben – ein weites Feld von Barock bis Jazz, festgehalten auf sieben CDs.

Auf ihrem Offenbach-Album etwa glänzt sie mit sensationellen Koloraturen bis in extreme Höhen – fulminant der virtuose Wutausbruch in „Je suis nerveuse“ bis zum hohen E. Auch als Lied-Interpretin war sie top. Auf „And Love Said ...“ faszinieren ihre dunklen, warmen Farben; stark ihre Version von Freddie Mercurys „You Take My Breath Away“. Mit Akrobatik und Schalk gedenkt sie auf „Bijoux perdus“ der Sopranlegende Marie Cabel (1827–1885), auf den Konzeptalben „Il était une fois“ und „Poétique de l’instant“ verzaubert sie mit traumseliger Melancholie. Selbst im Barockfach setzt Devos bei Pergolesis „Stabat Mater“ Akzente und überrascht auf CD 7, einer Jazztitel-Auswahl vom Gaume Festival 2017, mit Gershwin-Feeling in „The Man I Love“.

Was bleibt? Ihre helle, bewegliche, springlebendige Stimme, ihre packende Präsenz und ihre Entdeckungslust. Volle Empfehlung! Eine Fundgrube! **Otto Paul Burkhardt**

© Prohaska/Drake: Paradise Lost (Alpha Classics)

AUDIO
stereoplay
KLANG
TIPP

Pop

Katie MeluaPiece By Piece – 20th Anniversary EditionMusik: ●●●●●○●●●●●●●●●●
Klang: ●●●●●●●

BMG/Universal (Doppel-CD, Doppel-LP)

„Piece By Piece“ ist Katie Meluas erfolgreichstes Album und der Höhepunkt ihrer Zusammenarbeit mit Mike Batt. Eine Kollektion aus zwölf Songs, die alle Facetten der damals 21-jährigen Britin aufzeigen: Jazz, Pop, Blues und Folk – mal intoniert am Klavier, mal zur akustischen Gitarre oder mit Orchester, immer harmonisch und warm. Das war das Fundament von Hits wie „Nine Million Bicycles“ und „I Cried For You“, aber auch von starken Covers wie „Just Like Heaven“ (The Cure) und „On The Road Again“ (Canned Heat). Als Bonusmaterial der remasterten Albumtracks fungieren B-Seiten, Demos und Live-Versionen, darunter „Lucy In The Sky With Diamonds“ und verkannte Geniestreiche wie „Cry Baby Cry“ oder „It's Only Pain“. Ein Werk, das den Test der Zeit besteht – mit Bravour.

Marcel Anders

© Joni Mitchell, Sarah McLachlan, Diana Krall



KLASSIK-HIGHLIGHT

AUDIO
stereoplay
KLANG
TIPP

Oper

Nicola Porpora

Polifemo

Musik: ●●●●●●●●●●
Klang: ●●●●●●●●●●
Bild: ●●●●●●●●●●
Regie: ●●●●●●●●●●

Julia Lezhneva, Franco Fagioli, José Coca Loza, Éléonore Pancrazi, Paul-Antoine Bénos-Djian, Orchestre de l'Opéra Royal, Stefan Plewniak

Château de Versailles Spectacles/Naxos (Box-Set: 3 CDs+DVD)

Nicht nur die Superstar-Besetzung ließ den Londoner Konkurrenten Händel alt aussehen. Auch Porporas „Polifemo“-Musik atmet eine Frische, gegen die der Platzhirsch einsam vor sich hin röhrt. Plewniaks Einspielung basiert auf einer Bühnenproduktion (DVD liegt bei) und ist deshalb stärker gekürzt als die Petrou-Aufnahme (2023). Hier wie dort t(h)rillert Koloraturfeuerwerkerin Julia Lezhneva als Galatea vokalakrobatische Hochspannung herbei. Franco Fagiolis tremolierender Aci bleibt hinter Yuriy Mynenkos Lyrismus bei Petrou zurück. Exzellent die weiteren Sangeskünste, namentlich José Coca Loza als Polifemo. Orchestral punktet Plewniak mit flottem Drive, Petrou mit Dramatik. **Martin Mezger**

© Porpora: Polifemo. Lezhneva, Cencic, Mynenko u. a. Armonia Atenea, Petrou (Parnassus)

FRISCH GEPRESST

Ob Remaster oder Neuproduktion, klassisch schwarz oder bunt: Vinyl-Experte Lothar Brandt hat die interessantesten neuen Schallplatten herausgesucht.

Caravan

The Shows Of Ours ... Live

Progressive Rock Snapper/Madfish (10 LPs in fünf Einzelcovern im Hardcover-Schuber, 60-seitiges Beibuch, gefütterte Innenhüllen)



Das „Rock-Lexikon“ der Jahrgänge 1990 und 1998 würdigt sie zwar keines Beitrags, doch genießen Caravan längst Legendenstatus. Die 1968 gegründete Truppe ging aus den noch legendäreren Wilde Flowers hervor, die gemeinhin als Keimzelle des Canterbury Sounds gelten: fließender, psychelisch und jazzig angehauchter Rock mit langen, Jam-artigen Instrumentalpassagen. Bei Caravan um Sänger/Gitarrist Pye Hastings kamen oft witzige Texte dazu. Dieses wundervoll kuratierte Box-Set vereint fünf Konzertmitschnitte der mehrfach umbesetzten, mal um Viola oder Flöte verstärkten und wiedervereinigten Band: Keele University 1976 (eine LP), Bobino, Paris 1980 (2 LPs), Old Buckenham High School 1990 (2 LPs, gab es bereits im 2021er-Box-Set), Park Hotel Norfolk 1998 (3 LPs) und Stables Theatre, Wavendon 2001 (2 LPs). Die Kollektion wendet sich klar an den vinylaffinen Caravan-Fan. Dieser muss sich jedoch mit – akzeptablem – Mono-Sound begnügen. Erstaunlich, was Pete Reynolds bei Reynolds Mastering da noch rausholen konnte, ein enormer Unterschied gegenüber den teilweise kursierenden Bootlegs. Zudem häufen sich bei den jüngeren (Reunion)-Konzerten die Überschneidungen, weil ja neues Material fehlte. Egal – das hier ist ein musikalischer Schatz, der durch das wundervolle Beibuch nochmals an Wert gewinnt.

Musik: ●●●●○ Klang (mono, live): ●●○○○–●●●○○ Remaster: ●●●●● Pressqualität: ●●●●●

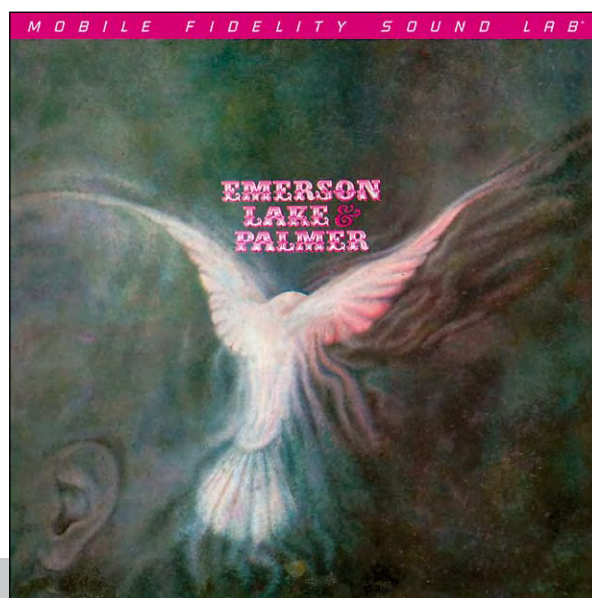


Emerson, Lake & Palmer Same

Progressive Rock BMG/MFSL (LP 180g 33 1/3, antistatische Innenhülle)

Die vereinigten Supertalente von Keyboarder Keith Emerson (vormals The Nice), Bassist/Sänger/Gitarrist Greg Lake (vormals King Crimson) und Drummer Carl Palmer (vormals Atomic Rooster) brachen sich gleich mit dem selbstbetitelten Debüt 1970 Bahn. Lake (1947–2016) war zudem ein begnadeter Songwriter, der dem Trio gleich den ersten Welthit „Lucky Man“ bescherte, den Keith Emerson (1944–2016) mit dem allerersten Moog-Solo der Rockgeschichte veredelte. Insgesamt ganz große Kunst. Der ELP-Katalog ist unübersichtlich oft „remastert“ (teils verschlimmbessert) worden. Originalmaster scheinen keine mehr vorhanden zu sein. MoFi zog von einer Bandkopie zuerst ein Hochbit-DSD-Master, das Krieg Wunderlich mit Analogkonsole in Lackfolie schnitt. Exzellente Pressung, leider viel zu dürrig ausgestattet.

Musik: ●●●●● Klang: ●●●●○ Remaster: ●●●●● Pressung: ●●●●●



Aretha Franklin I Never Loved A Man ...

Soul Atlantic/Analogue Productions (Doppel-LP 180g, 45 rpm, Klappcover, antistatische IH)

Der Rezensent kriegt jedesmal das blanke Grausen, wenn sich heutige Hupfdohlen und Tanzmäuslein in die Nachfolge der großen Aretha Franklin stellen. Zwei Minuten von deren Ausdrucks-Intensität, Power und Feeling gehört – und sie sollten sich was schämen. Mit ihren Alben für Atlantic hat Franklin für immer wohl unerreichbare Maßstäbe gesetzt. Auf dem Label-Debüt „I Never Loved A Man The Way I Love You“ schenkte sie der Welt 1967 mit „Respect“ eine Hymne der Hautfarben- und Geschlechtergerechtigkeit; im nachfolgenden „Drown In My Own Tears“ und im Titelsong vereinte sie unnachahmlich Blues und Soul. Schon das reicht zum Niederknien vor der Königin aus. Auch beim Rest möchte man nicht mehr aufstehen, was nicht zuletzt an der umwerfenden Überspielung auf zwei 45er-Scheiben von Kevin Gray liegt.

Musik: ●●●●● Klang: ●●●●○ Remaster: ●●●●● Pressung: ●●●●●

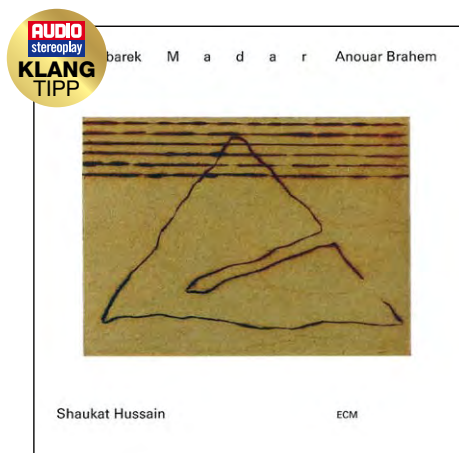
Jan Garbarek, Anouar Brahem, Shaukat Hussain Madar

Weltmusik ECM/Universal (Doppel-LP 33 1/3, Klappcover, gefütterte Innenhüllen, Katalog-Beiblatt)

Ein Norweger, ein Tunesier und ein Pakistani gehen ins Studio und sehen, was passiert. Kein Witz, sondern der Hintergrund des Zusammentreffens von Saxofonist Jan Garbarek mit Oud-Virtuose Anouar Brahem und Tabla-Großmeister Usted Shaukat Hussain (Kahn) im August 1992 im Rainbow Studio zu Oslo.

In herrlich gelöster Atmosphäre verbinden sich die weit entfernten Kulturen zu wunderbarer, zeitloser Musik. 1994 auf CD erschienen, hat sie das Münchener Label ECM jetzt auf Doppel-LP in seine Reissue-Reihe „Luminessence“ aufgenommen. Leider ohne Zusatzkommentar und wieder in zu engem Cover.

Musik: ●●●●●● **Klang:** ●●●●●● **Remaster:** ●●●●●● **Pressung:** ●●●●●●



Jerome Sabbagh Stand Up!

Jazz Analog Tone Factory (LP 180g 33 1/3, Einfachcover, antistatische Innenhülle, Voucher)

Von Ray Charles über Trent Raznor bis Paul Motian und Kenny Barron: Der französische Saxofonist, Komponist und Label-Mitgründer Jerome Sabbagh widmet die acht Titel seines aktuellen Quartett-Albums acht Einflussgrößen seines Schaffens. Dementsprechend vielfältig geht es von gelassen countryesken, bluesigen über melancholische bis zu kakophonisch wüsten Klängen durch die Stile. Mit Gitarrist Ben Monder, Bassist Joe Martin und Drummer Nasheet Waits nahm Sabbagh wie in der Analog Tone Factory gewohnt mit Ampex-Röhrenbandmaschinen *direct to two track* auf, Bernie Grundman schnitt die im One-Step-Pressing gepressten Vinyls, die wunderbar vollmundig und farb-stark klingen. Für Digitalfans gibt es hochauflösende Downloads.

Musik: ●●●●●● **Klang:** ●●●●●●
Neuproduktion **Pressung:** ●●●●●●

Gustav Mahler Sinfonie Nr. 1 Tonhalle-Orchester Zürich, Paavo Järvi

Spätromantische Sinfonik Alpha/Note 1 (Doppel-LP 180g 33 1/3, Klappcover, ungefüllte Innenhüllen)

Gustav Mahlers sinfonischer Erstling war ursprünglich fünfsätzig, mit der berühmten „Naturlaut“-Eröffnung samt Kuckucksrufen.

Wie sich das gehört, gewährt Alpha jedem der verbliebenen vier Sätze eine eigene LP-Seite in diesem Mitschnitt vom Januar 2025 aus Zürichs renovierter Tonhalle. So wird nun diese knappe Stunde mit dezidierter Dynamik, feinen Ab-

stufungen und erfrischendem Detailreichtum hörbar. Obwohl mindestens 250 Einspielungen von dem populären Werk existieren, darf diese

als Glücksfall unter den modernen

Mahler-Interpretationen gelten. Paavo Järvi gelingt das seltene Kunststück, präzise Partiturverfolgung und eigene Klangästhetik perfekt zu verbinden. Die Aufnahme ist herausragend, die Pressung knistert zuweilen.



Musik: ●●●●●● **Klang:** ●●●●●● **Remaster:** Neuproduktion **Pressung:** ●●●●●●

Hooverphonic The Night Before

Pop Sony/Music On Vinyl (LP 180g 33 1/3, Smoke Vinyl, Beiblatt, gefütterte Innenhülle)

Nach dem Ausstieg von Leadsängerin Geike Arnaert gab kaum ein Fan der belgischen Dreampopper mehr einen Cent auf Hoover-

phonic. Doch die Nachfolgerin Noémie Wolfs machte ihren Job 2010 auf dem siebenten, nur auf CD veröffentlichten Album „The Night Before“ ausgezeichnet. Den Ton gaben nach wie vor Alex Callier (key, bg) und Raymond Geerts (g) an. Sie erdachten wunderbare Melodien in schwelgerischen Harmonien, manchmal ein wenig zu kalorienreich. Macht aber nichts, das Wiederhören macht einfach Freude. Music On Vinyl hat eine limitierte Auflage von 1000 Stück in marmoriertem Smoke Vinyl pressen lassen. Läuft sauber.



Musik: ●●●●●● **Klang:** ●●●●●● **Remaster:** ●●●●●● **Pressung:** ●●●●●●



Ten Years After Ssssh

Bluesrock Chrysalis/Bertus (Doppel-LP 33 1/3, Klappcover, Banderole, bedruckte Innenhüllen)

Mit Katzen-Maunzen eröffnet der Song „Bad Scene“ eine der besten Bluesrockscheiben des Jahres 1969. Ten Years After hatten zwei Studioalben („Ten Years After“, „Stonedhenge“) und das Live-Werk „Undead“ veröffentlicht, bevor sich die späteren Woodstock-Veteranen ganz dem angesagteren Bluesrock verschrieben. Mit „Good Morning Little Schoolgirl“ (Sonny Boy Williamson I.) und „I Woke Up This Morning“ gaben die vier dem Blues die Sporen. Die neue, bei Air Mastering geschnittene Edition bringt das Originalalbum in einem knackigen Remix von Charlie Russell, dazu ein Konzert vom 3. Dezember 1969, also nach Woodstock. Lesenswerte neue Liner Notes von Nigel Williamson und unveröffentlichte Fotos – diese Ausstattung sollte Schule machen.

Musik: ●●●●● K: ●●●●●/●●●●●
Remaster: ●●●●● Pressung: ●●●●●

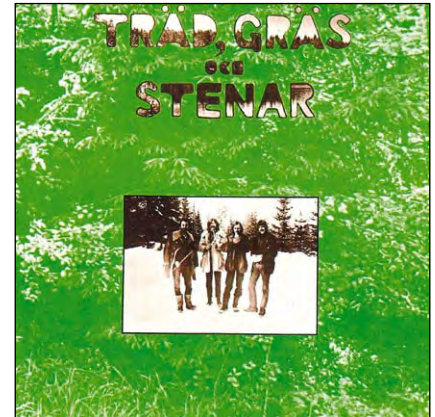
The Lijadu Sisters Horizon Unlimited

Afro-Pop Numero (LP 33 1/3 in Green Vinyl, Einfachcover, Beiblatt mit Texten, gef. Innenhülle)

Es war eine aufregende neue Welt, die sich auftat, als afrikanische Musiker sich in den 1970ern aufmachten, ihre eigenen Traditionen mit der durchkommerzialisierten Popwelt des Westens zu vereinen. Die Zwillingsschwestern Yeye Taiwo und Kehinde Lijadu machten nach der Unabhängigkeit Nigerias fünf tolle Alben, für die sie mit Hungerlöhnen abgespeist wurden. Diese veröffentlicht die Numero Group nun wieder in von Michael Graves satt remastertem Sound und manierlich ausgestattet. Darunter „Horizon Unlimited“ von 1979, das mit dem herrlichen Zwiegesang in wenigen Textzeilen, cool verschleppter Rhythmik und funkigen Instrumentalisten die Gehörgänge öffnet. Dicke Empfehlung, auch für das parallel erschienene „Danger“ von 1976.



Musik: ●●●●● Klang: ●●●●●
Neuproduktion Pressung: ●●●●●

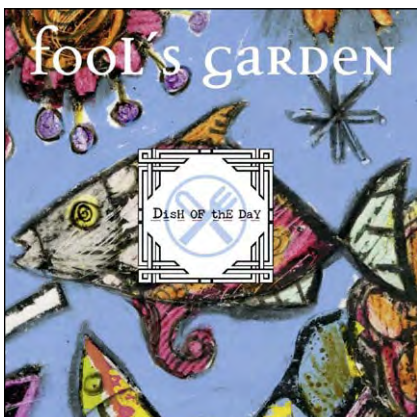


Träd, Gräs Och Stenar Same

Psychedelic Silence/Cargo (LP 180g, Klappcover, bedruckte antistatische Innenhülle, Poster)

Das ist mal eine Ausgrabung nach des Vinyl-süchtigem Geschmack. Die schwedische Band Träd, Gräs Och Stenar (Baum, Gras und Steine) hatte sich 1967 (wann sonst?) zum psychedelischen Lärm-Zirkel formiert. 1970 entstand das „Grüne Album“ mit reichlich durchgeknallten musikalischen Trips und mit, ähem, eigenwilligen Versionen von „All Along The Watchtower“ und „Satisfaction“. Im Original wird das gute Stück auf Decibel Records um 400 Euro gehandelt. Das im September 2025 publizierte Reissue in Kleinauflage war nullkommnix weg, jetzt kommt Nachschub. Herrlich ausgestattet, unter anderem mit einem 30 x 60 cm-Poster. Zeittypischer geht's nicht. Der Sound *direct to two track* geht knapp über Bootlegniveau durch, die Pressung ist tadellos.

Musik: sehr eigen Klang: ●●●●●
Remaster: ●●●●● Pressung: ●●●●●



Fool's Garden Dish Of The Day – 30th Anniversary

Pop BMG/Universal (Doppel-LP 33 1/3 in Blue & White Marble Vinyl, Klappcover, bedruckte Innenhüllen)

Fool's Garden, heute Fools Garden, werden immer auf ihren einzigen Riesenhit „Lemon Tree“ reduziert, der vor 30 Jahren auf ihrer zweiten Studio-CD „Dish Of The Day“ erschien. Fünf weitere Singles kamen immerhin in die Top 100, acht weitere Alben sind seitdem erschienen. Die Pforzheimer Band um Sänger Peter Freudenthaler hatte und hat

erheblich mehr drauf als den einen Hit. Das zeigt auch die Wiederveröffentlichung des Erfolgsalbums auf sauber gefertigtem Doppel-Vinyl. Das ist durchgehend eingängiger, melodischer Pop mit tollem Gesang. LP 1 bringt das gut remasterte Originalalbum, LP 2 den nicht im Original-Tracklisting enthaltenen Song „Fools Garden“ sowie Demos und Live-Aufnahmen.

Musik: ●●●●● Klang: ●●●●● Remaster: ●●●●● Pressung: ●●●●●

Best of Klangtipps 2025: Teil 2



Monat für Monat rezensiert unsere Musikredaktion unzählige Alben und bewertet neben der Musik auch die Klangqualität. Wir haben alle Alben des Jahres 2025 zusammengestellt, die beim Klang die volle Punktzahl erreicht haben. *Frédéric Heinz*

Auf die Frage, welches Medium am besten klingt, wollen wir hier nicht antworten. Einerseits würden wir damit die Büchse der Pandora öffnen, andererseits könnten wir keine eindeutige Antwort geben. Das technische Potenzial eines Mediums ist eine Sache, wie gut es letztendlich genutzt wird, manchmal eine ganz andere.

Viel wichtiger als das Medium sind die Qualität der Aufnahme im Studio und das Mastering. Wenn dabei alles richtig gemacht wurde, fällt es selbst Experten

manchmal schwer, das besser klingende Medium zu benennen. Zumal manche Labels je nach Medium unterschiedlich mastern. Das ist auch sinnvoll, denn unterschiedliche Medien sprechen auch verschiedene Zielgruppen an. Musikfans, die Schallplatten bevorzugen, setzen sich meist anders mit Musik und den wiedergebenden Geräten auseinander als diejenigen, die Musik hauptsächlich über Spotify oder Radio konsumieren. Pauschal und auf jeden einzelnen trifft diese Aussage sicher nicht zu, aber im Großen und

AUDIO
stereoplay
**KLANG
TIPP**



**Coryell,
Assad,
Abercrombie**

Three Guitars

Musik: ●●●●●●
Klang: ●●●●●●



**Arne
Domnérus
& Gustav
Sjökvist**

Antiphone Blues

Musik: ●●●●●●
Klang: ●●●●●●



**Fabia
Mantwill
Orchestra**

In.Sight

Musik: ●●●●●●
Klang: ●●●●●●



**From
Scratch**

A Tribute To
Michael Jackson
& Stevie Wonder

Musik: ●●●●●●
Klang: ●●●●●●



**From
Scratch**

Another Quiet Night

Musik: ●●●●●●
Klang: ●●●●●●



**Jazz
On Vinyl**

Vol. 1 – Repress

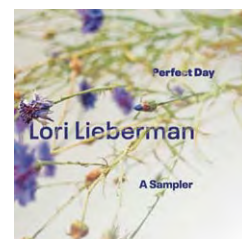
Musik: ●●●●●●
Klang: ●●●●●●



**Herbert
von Karajan**

Musik der Neuen
Wiener Schule

Musik: ●●●●●●
Klang: ●●●●●●



**Lori
Lieberman**

Perfect Day

Musik: ●●●●●●
Klang: ●●●●●●

Ganzen lässt sich das so skizzieren.

Um aber auch dem Küchenradio oder dem Bluetooth-Böxlein den vermeintlich besten Klang zu entlocken, wird beim Mastering in Standardqualität für Massenmedien gerne tief in die Kompressor-Trickkiste gegriffen.

Eine objektive Aussage über die Klangqualität eines Mediums ist darum kaum möglich. Grundlage für eine objektive Beurteilung müssten also eine identische Aufnahme und medienneutrales Mastering sein. Und selbst unter dieser Voraussetzung

wäre ein objektiver Blindtest schon wegen der unterschiedlichen Abspielgeräte nur mit sehr großem Aufwand durchführbar.

Die Klangbewertung der in der letzten Ausgabe vorgestellten Alben basiert zu- meist auf Promo-CDs oder hochauflösenden Downloads beziehungsweise Streams, die die Labels zur Verfügung stellen. Sie sind also ohnehin als medienunabhängig zu betrachten, da der Aufwand, die Klang- qualität eines Albums separat für jedes Medium zu bewerten, auf dem es veröffent- licht wurde, kaum zu stemmen ist.

In dieser Ausgabe haben wir jedoch Alben zusammengestellt, deren Klang- bewertung sich auf bestimmte Medien bezieht: Vinyl und SACD.

In der Rubrik „frisch gepresst“ rezensiert unser Vinylexperte Lothar Brandt jeden Monat Schallplatten. Seine Expertise basiert auf der jahrzehntelangen Erfahrung als Musik- und HiFi-Redakteur – und einer umfangreichen Schallplattensammlung.

Als ausgewiesener HiFi-Aficionado be- schränkt er sich nicht nur auf die klassische analoge Zweikanalwiedergabe, sondern begeistert sich mindestens ebenso für die digitalen Medien. Vor allem die hochauf- lösenden SACDs, vorzugsweise mit Mehr- kanalton, haben es ihm angetan. Daher bewertet er in der Rubrik „Superscheiben“ in unregelmäßigen Abständen auch zahl- reiche SACDs. ■



Reema

One For Sorrow – Two For Joy

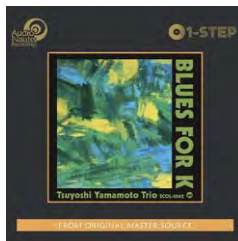
Musik: ●●●●●
Klang: ●●●●●



The Paul Sawtelle Big Band

Live At The Pacific Audiofestac

Musik: ●●●●●
Klang: ●●●●●



Tsuyoshi Yamamoto Trio

Blues For K

Musik: ●●●●○
Klang: ●●●●●



Best of Klangtipps 2025: Teil 1 – Ausgabe 12/2025

Wer Teil 1 der „Best of Klangtipps 2025“ verpasst hat, kann alle vorgestellten Alben auf unserer Internetseite finden. Dort stehen auch Hörproben und Kauf- links zu den Alben bereit. Einfach den QR-Code mit der Smartphone-Kamera oder mit einer QR-App scannen und großartig klingende Alben entdecken.



Johann Sebastian Bach

Johannespassion (2. Fassung 1725)

Musik: ●●●●●
Stereo: ●●●●●
2+2+2: ●●●●●



Patricia Barber

Modern Cool (1998/2012)

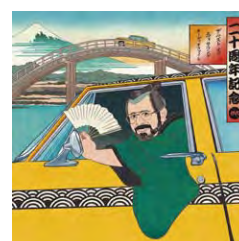
Musik: ●●●●○
Klang: ●●●●●



Joannis de Lublin

Tabulatura

Musik: ●●●●●
Klang: ●●●●●



Various Artists

The Best Of Evosound Audiophile

Musik: ●●●●○
Klang: ●●●●●

JOE BONAMASSA

EVERY SHOW IS A NEW EXPERIENCE!

LIVE IN CONCERT



22.04.26 Hamburg
Barclays Arena

29.04.26 Mannheim
SAP Arena

01.05.26 Chemnitz
Stadthalle

02.05.26 Nürnberg
PSD Bank Nürnberg ARENA

29.10.26 Rostock
Stadthalle

30.10.26 Berlin
Uber Arena

31.10.26 Dortmund
Westfalenhalle

Leserwahl 2026

Gewinnen Sie Preise im Gesamtwert von 100.000 Euro

Jetzt ist Ihre Meinung gefragt! Küren Sie Ihre HiFi-Liebliche des vergangenen Jahres bei der Leserwahl – und nutzen Sie die Chance, eine der folgenden hochwertigen HiFi- und High-End-Komponenten zu gewinnen.

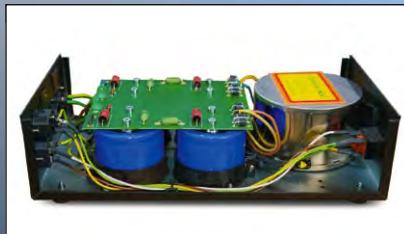
Redaktion AUDIO+stereoplay

1. Preis: Symphonic Line RG10 MK 5 Reference HD Master S

Wert:
23.000 Euro

Rolf Gemein, Gründer/Inhaber von Symphonic Line, HiFi-Urgestein und Mitbegründer der High End, der Norddeutschen HiFi-Tage und der AAA, musikbegeisterter High-End-er der ersten Stunde, trägt mit einer großzügigen Spende den Hauptgewinn zur Leserwahl 2026 bei: das Topmodell „Master S“ der „RG10“-Vollverstärker, für 2026 mit vergrößertem Mumetall-Trafo, inkl. Topkabel und Stromaufbereitung. Gemeins. Vorführungen und seine einzeln hergestellten Verstärker sind legendär, aufgrund der besonderen Live-Haftigkeit, Dreidimensionalität und natürliche, fassbaren Klangkörper. Jedes

Gerät wird von ihm selbst feinabgestimmt. AUDIO+stereoplay hat in den letzten 40 Jahren von der großartigen Klangfülle berichtet, etwa in *stereoplay* 12/1986 über die RG 1: „Mit beiden Beinen in der absoluten Spitzenklasse.“

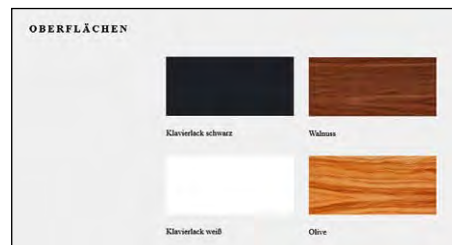


2. Preis: Gauder Akustik Capello 80



Ein hochwertiger Standlautsprecher, der mit präziser Klangwiedergabe beeindruckt. Einzigartig ist das Bass-Management, das durch Brücken und Module auf die Raumanforderungen abgestimmt werden kann. Der Gewinner hat nicht nur freie Farbwahl, sondern erhält auch die getunte Variante mit Double-Vision-Option für noch feineren Klang. *Test in AUDIO 5/23.*

Wert:
12.000 Euro



3. Preis: T+A Pulsar S 130

Diese Standbox vereint stilvolle „klassische Moderne“ mit audiophiler Technik: Zwei 150-mm-Tieftöner arbeiten im Bassreflexsystem. Das liefert erstaunliches Fundament, trotz moderater Maße. Mittel- und Hochtöner profitieren vom Symmetric Directivity System für präzise Klangbühne und reduzierte Raumreflexionen. Die Magnesiumkalotte geht bis 40 kHz und die Star-Stabilizer-Chassis eliminieren Resonanzen – klarer, offener Klang mit feiner Staffelung. *Test in Kürze.*

Wert:
5.500 Euro



4. ORTOFON MC 90X PREIS

Dieser edle Tonabnehmer ist die Neuinterpretation eines Klassikers. Aufbauend auf der bahnbrechenden Technologie des MC A90 verfügt der MC 90X über eine Edelstahlstruktur, die mittels Selektivem Laserschmelzen (SLM) gefertigt wird. Zudem beinhaltet er das Feldstabilisierungselement, Breitbanddämpfung, Ortofon Replicant 100 Diamond Stylus und neu entwickelte firmeneigene Ortofon-Gummidämpfer.



5. AVM AS 30.3 PREIS

Der kompakte Vollverstärker liefert kräftige 2 x 125 W an 4 Ω und bringt eine elegante Aluminiumausführung samt OLED-Display mit. Dank der integrierten X-Stream Engine unterstützt er HiRes-Streaming, Internetradio, AirPlay 2 sowie HDMI-ARC. Neben analogen Line- und digitalen Eingängen trumpft er mit Phono MM/MC und Bluetooth auf – ideal für moderne HiFi-Systeme mit Anspruch. *Test in AUDIO+stereoplay 3/2024.*



6. TECHNICS SL-40CBT & SC-CX700 WIRELESS PREIS

Diese Kombi aus Plattenspieler und Lautsprechern bietet ein hochwertiges Audioerlebnis. Der SL-40CBT überzeugt mit kernlosem Direktantrieb, integriertem Phono-Vorverstärker und Bluetooth-Streaming. Die SC-CX700-Lautsprecher liefern kraftvollen Stereo-Sound mit 200 Watt Leistung und intelligenter Klangoptimierung durch JENO Engine und SpaceTune. Vinyl-Fans werden ihre Freude haben. *Test in AUDIO+stereoplay 11/25 & 12/24.*



7. CANTON SMART VENTO 3 S2 & SMART CONNECT 5.1 S2 PREIS

Hier gibt es eine Kombination aus aktiver Kompaktbox und Multiroom-Streamer. Die Vento bringt titangraphitbeschichtete Treiber und 350 Watt Class-D-Leistung je Seite, dazu aptX-Bluetooth, USB-XMOS, XLR- und digitale Eingänge. Der Connect erlaubt Dolby Atmos, 24 Bit/96 kHz Multiroom, AirPlay 2/Chromecast/Spotify Connect, HDMI eARC und dient auch als DAC für bestehende Anlagen. *Test in AUDIO+stereoplay 01/25.*



8. PREIS **CAYIN**
JAZZ 90

Röhrenfans aufgepasst! Hier können Sie einen Röhrenvollverstärker gewinnen, der auch an weniger effizienten Boxen stabil spielt. Der Jazz 90 verbindet kraftvollen Klang mit cooler Retro-Ästhetik: Vier legendäre KT88-Endröhren liefern solide 2 x 50 Watt Ausgangsleistung (im Triodenmodus 2 x 28 W). Mit Eingängen wie Phono MM und Bluetooth ist er so modern wie vielseitig aufgestellt. Die analogen VU-Meter dienen auch der Bias-Kontrolle.

Wert:
3.000 Euro



9. PREIS **HECO**
IN VITA 9

Mit Bässen bis 23 Hz, einem Silk-Compound-Hochtöner für glasklare Höhen bis 43 kHz und einer amplituden- und phasenoptimierten Frequenzweiche inklusive Bi-Wiring/Bi-Amping-Terminal liefert diese Box souveränen HiFi-Sound.

Wert:
3.000 Euro



10. PREIS **NUBERT**
NUVERO NOVA 9 & 2 STATIVE

Mit dieser Box bekommen Sie einen kompakten High-End-Passivlautsprecher, der einen erdigen Tiefbass bis hinunter zu 35 Hz liefert. Und das in einem 54 x 23 x 36-cm-Gehäuse. Dank vierlagiger Carbonmembran, Neodymmagneten und NonResonant-Technologie spielt die Box auch in luftigen Höhen. UltraDirectivity und eine diffusfeldoptimierte Abstrahlung liefern Hörgenuss ohne engen Sweetspot.

Wert:
2.700 Euro



11. PREIS **AYERS**
TWO PASSIVE PLUS

Wer einen modernen, feingeistigen Zwei-Wege-Regallautsprecher für Räume bis zu einer Größe von 40 m² sucht, liegt hier richtig. Ausgestattet mit einem 182-mm-Langhub-Tieftöner und einem 30-mm-Seidenhochtöner verträgt die Box bis zu 400 Watt Belastbarkeit. Das Gehäuse mit Frontbassreflex erlaubt zudem die wandnahe Aufstellung. Im Inneren sorgt eine aufwendig gekapselte Frequenzweiche für maximale Detailtreue.

Wert:
2.300 Euro



12. PREIS CAMBRIDGE EXA100

Dieser Amp liefert satte 155 Watt pro Kanal (an 4 Ω) im Class-A/B-Betrieb, gespeist von einem abgeschirmten Ringkerntransformator. Es gibt analoge XLR- und Cinch-Eingänge sowie HDMI eARC, USB-Audio bis 24 Bit/384 kHz samt DSD-256 und Bluetooth 5.0 mit aptX HD. Ein Vorverstärker- und Endstufenmodus ist ebenfalls vorhanden. Kurz: High-End-Wiedergabe mit moderner Ausstattung. *Test in AUDIO+stereoplay 12/24.*



13. PREIS PALMA AUDIO DHS-1



Ein echtes Novum: Dieser High-End-Kopfhörer erlaubt dank eines patentierten, rein mechanischen Systems mit einer einzigen 14-Grad-Drehung den Wechsel zwischen geschlossenem und offenem Hörmodus bei nahezu identischer Klangcharakteristik. Gehäuse aus Sapele-Holz sowie Lammleder-Polster sorgen für Komfort und Wärme. Drei hochwertige Kabel (3,5 mm, 6,3 mm, 4,4 mm symmetrisch) gehören zum Lieferumfang.

14. PREIS VELODYNE DEEP WAVES 12

Mit mattschwarzer Lackierung und solider 22-mm-MDF-Box samt interner Verstrebung bietet dieses Modell präzisen Tiefton ohne Schnörkel. Das aktive 12-Zoll-Chassis mit vierlagiger Schwingspule und Doppelferritmagnet sorgt zusammen mit seitlichen Passivradiatoren für beeindruckende Hubfähigkeit. Eine leistungsstarke Class-D-Endstufe liefert saubere Dynamik. Per App lassen sich Filter, Phase und EQ anpassen.



15. PREIS TEAC UD-507

Ein echter Alleskönner für Klang-Puristen: Teac vereint in diesem Gerät einen DAC, eine Vorstufe und einen Kopfhörerverstärker in einem edlen, vibrationsarmen Gehäuse. Drei Kopfhörerausgänge, symmetrische Ein- und Ausgänge sowie Bluetooth sind mit an Bord und sorgen für maximale Anschlussflexibilität.



16. PREIS ARGON AUDIO TT SIGNATURE

Schwebendes Subchassis, doppelt entkoppelte Füße und ein fotosensor-gesteuerter Motor sorgen für souveräne Laufruhe. Der Carbonarm eliminiert Resonanzen, das montierte MM-System liefert feine Dynamik. Vinylgenuss mit Stil!



17. PREIS **IFI**
IDSD VALKYRIE

Mit High-End-Filter, analoger Klangbearbeitung und einer Ausgangsleistung von bis zu 5700 Milliwatt liefert dieser portable Klangmotor auch unterwegs echtes Studio-Feeling. Hinzu kommen Bluetooth mit Lossless-Codec sowie ein Akku.



Wert:
1.700 Euro

18. PREIS **INDIANA LINE**
UTAH 8

Mit dieser 3-Wege-Standbox gelingt ein Quantensprung: Der 12-Zoll-Tief-töner mit Tri-Wave-Aufhängung liefert druckvollen Bass. Der 7-Zoll-Mittel-töner mit UHVC-Technologie liefert Natürlichkeit und der Kalottenhoch-töner Brillanz.



Wert:
1.700 Euro

19. PREIS **ROTEL**
DX-5

Kompakt, elegant und audiophil: Der Vollverstärker begeistert mit Class-AB-Power (33 W/4 Ω), einem Premium-ESS-Wandler für feine Klangtreue sowie USB (32 Bit/384 kHz PCM), Bluetooth aptX HD, HDMI ARC und TFT-Display.



Wert:
1.500 Euro

20. PREIS **BAUER AUDIO**
REGAL

Elegantes Möbelstück und akustischer Feingeist: Das Regal kombiniert massives Edelstahl und Sandwichböden mit cleveren Fräsungen zur Resonanzoptimierung – für straffe Bässe und exaktes Timing.



Wert:
1.200 Euro

21. PREIS **CLEARAUDIO**
COMPASS

Mit diesem Vinyldehler erleben Sie echten High-End-Vinylgenuss: Ein resonanzoptimiertes MDF-Chassis mit Stahlboden, 20-mm-Acrylteller und Präzisionslager plus der neue T1-Tonarm und MM-System N1 aus eigenem Haus!



Wert:
1.200 Euro

22. PREIS **SONORO**
AVATON

Kompaktes Stereo-All-in-One mit üppiger Ausstattung: Fünf Class-D-Endstufen inklusive Subwoofer-Support liefern satten Klang. Ergänzt durch Bluetooth, AirPlay, Google Cast, HDMI ARC und Smarthome-Integration. Stil plus Sound – ganz cool.



Wert:
1.200 Euro

23. PREIS **PRO-JECT**
X1 B WALNUSS

Der Riementriebler begeistert mit satiniertem Acryl-Plattenteller, elektronischer Geschwindigkeitswahl, einem Karbon/Alu-Tonarm mit MM-Tonabnehmer sowie echter symmetrischer Verkabelung!



Wert:
1.100 Euro

24./25. PREIS **BEYERDYNAMIC**
DT 1990 PRO MK II & DT 1770 PRO MK II

Offen oder geschlossen, Sie haben die Wahl. Beide Kopfhörer kommen mit neuester Tesla-45-Technologie. Kompromisslose Studioqualität: sattes Fundament im geschlossenen Modell, luftige Räumlichkeit im offenen.



Wert:
1.100 Euro

26. PREIS LINDEMANN
LIMETREE USB DAC INKL. USB-KABEL



Wert:
1.000 Euro

Mini-Format, Maxi-Klang: Dieses Kleinod zaubert verblüffend natürliche Dynamik und Präzision in jede Note. Sabre-DAC und Femto-Clock sorgen für audiophile Feinarbeit, ein USB-Kabel liegt gleich bei. High-End zum Loslegen!

27. PREIS CREATIVE
PEBBLE NOVA, KATANA V2X, SOUND BLASTER G8

Edles Klang-Trio für Schreibtisch und Gaming: zwei Paar stylische Desktop-Boxen mit Award, ein smarter DAC mit Doppel-USB-C-Mix und eine kompakte Soundbar, die akustisch wie optisch groß aufspielt. Ein Paket, das viel Audiofreude verspricht.



Wert:
1.020 Euro

28. PREIS LOEWE
WE. BOOST

Ein kompaktes Heimkino-System mit 720 Watt Gesamtmusikleistung, kabellosen Aktiv-Satelliten und Subwoofer sowie einem HDMI-eARC-Dongle. Unterstützt Dolby Atmos, Dolby TrueHD & Co., Plug-&-Play-Installation ohne Technikwissen.



Wert:
1.000 Euro

29. PREIS JBL
MA7100HP

Mit sieben Class-D-Endstufen (125 W an 8 Ω), sechs HDMI-Eingängen (+2 Ausgänge) inkl. 3 × 8K/4K 120 Hz, Dolby Atmos & DTS:X sowie AirPlay/Chromecast/Bluetooth bietet dieser AV-Receiver modernes Heimkino-Feeling inkl. Einmessung.



Wert:
1.000 Euro

30. PREIS SILENTPOWER
SUPAQUASAR NETZKABEL

Wert:
900 Euro



Ein Klang-Upgrade mit Anspruch: Das Netzkabel bietet aktive Geräuschunterdrückung, eliminiert EMI/RFI über Phase, Neutralleiter und Erde, setzt auf symmetrische Leitergeometrie, hochreines OFHC-Kupfer und Luft-Dielektrikum.

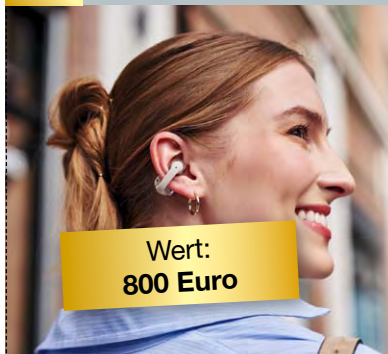
31. PREIS TEUFEL
MOTIV XL

Wert:
900 Euro



Satter Sound und smarte Vielfalt: Der portable WLAN-Speaker bietet hochauflösenden Stereoklang und versteht sich mit Spotify, TIDAL, AirPlay 2, Google Cast und Bluetooth. Elegantes Design, starke Leistung.

32. PREIS SHOKZ
FLAGSHIP COLLECTION



Wert:
800 Euro

Ein Paket, vier Topmodelle. Die besten Shokz-Kopfhörer für alle Fälle. Sie bekommen die OpenDots ONE, die OpenRun Pro 2, die OpenSwim Pro und die OpenFit 2+. Damit sind Sie stets sportlich und sicher unterwegs.

33. PREIS HMS
AL CINEMA

Wert:
780 Euro



Leicht verlegbares rundes Spitzenkabel mit 6 mm und dunkelblauem PU-Mantel, kreuzverschalt mit 2 × 3 Litzen aus OFCu (2,85 mm²). BFA-Bananenstecker bereits vormontiert, sehr niedriger Widerstand (14,2 mΩ/m).

34. PREIS BURMESTER EXKLUSIVE DIREKTSCHNITT-SCHALLPLATTE

**Wert:
777 Euro**



Burmesters exklusive Direct-to-Disc-Schallplatte wird bei der Aufnahme ohne digitale Zwischenschritte direkt auf eine Lackplatte geschnitten – das macht die Platte zu einem wertvollen Sammlerstück.

35. PREIS EDIFIER STAX SPIRIT S5

**Wert:
500 Euro**



Feinste Flächenstrahler-Technik und kabellose Freiheit: Die ultradünne Folienmembran liefert Klang wie aus dem Elektrostat-Lager. Bluetooth 5.4 mit Snapdragon Sound und Hi-Res-Zertifikat sowie satte 80 Stunden Akkulaufzeit.

36. PREIS SENNHEISER HDB 630

**Wert:
500 Euro**



Hohe Auflösung, neutraler Klang, extralange Akkulaufzeit, leistungsstarke adaptive Geräuschunterdrückung – und all das natürlich ohne Kabel. Zusammen mit dem im Lieferumfang enthaltenen USB-C-Dongle lässt sich audiophiler Klang in herausragender Qualität überall genießen.

37. PREIS DIVINE ACOUSTICS KEPLER

**Wert:
500 Euro**



Mit den Absorberfüßen kommt ein System ins Spiel, das mithilfe der eigens entwickelten CeraGem-Technologie Vibrationen effizient ableitet, bündelt und dämpft, ideal zum Einsatz für Gerätebasen oder Boxen.

38. PREIS SONOS ACE

**Wert:
450 Euro**



High-End und alltagstauglich zugleich: Der Kopfhörer bringt 3D-Audio samt dynamischem Head-Tracking und verlustfreiem Klang per Bluetooth 5.4 oder USB-C. Dazu kommt adaptive Geräuschunterdrückung, Laufzeit bis 30 Stunden und Multi-point-Verbindung.

39. PREIS MARSHALL MIDDLETON & MAJOR V

**Wert:
450 Euro**



Der kleine Speaker bietet satten Klang dank kraftvoller Stereoausstattung mit zwei Hochtönern, zwei Bass-Treibern und Passivmembranen. Im Paket ist der On-Ear-Kopfhörer mit bis zu 100 Stunden kabelloser Laufzeit.



40. PREIS PHILIPS FIDELIO L4

**Wert:
350 Euro**



Kabelloser Over-Ear mit klarer Mission: 40 Stunden ununterbrochene Musikwiedergabe und rasante Schnellladung (15 Min. laden = 14 h Laufzeit). Graphenbeschichtete 40-mm-Treiber liefern Topklang mit sauberem Bass und feinen Höhen.

41. PREIS FOSTEX T50RPMK4

**Wert:
314 Euro**



Mit magnetostatischem Treiber der 4. Generation liefert dieser Kopfhörer feinst aufgelöste Mitten, straffe Tiefertonimpulse und eine weitläufige Klangbühne bei halboffener Bauweise. Er ist zudem komfortabel in der Anwendung mit wechselbarem Kabel, wahlweise links oder rechts.

A1

Standboxen bis 10 000 Euro

- 001 Indiana Line Utah 5
700 Euro, Test 12/25
- 002 Canton GLE 90 S2
1400 Euro, Test 11/25
- 003 Indiana Line Diva 6
1600 Euro, Test 04/25
- 004 Magnat Signature 607
1700 Euro, Test 05/25
- 005 Heco Aurora XT 1000
2000 Euro, Test 05/25
- 006 KEF Q11 Meta
2200 Euro, Test 04/25
- 007 Arendal 1528 Tower 8
9500 Euro, Test 07/25

A2

Standboxen über 10 000 Euro

- 001 PMC Prophecy 9
11000 Euro, Test 10/25
- 002 Nubert NuVero Nova 18
11900 Euro, Test 12/25
- 003 Audiovector The Trapeze
Ri 17850 Euro, Test 04/25
- 004 Gauder Akustik Elargo 100
25000 Euro, Test 04/25
- 005 Canton Reference Alpha 2
40000 Euro, Test 09/25

B1

Kompaktboxen bis 500 Euro

- 001 Pro-Ject Speaker Box 3E
200 Euro, Test 03/25
- 002 Creative Pebble Nova
280 Euro, Test 06/25
- 003 JBL Stage 240B
375 Euro, Test 02/25
- 004 Elac Debut 3.0 DB63
440 Euro, Test 02/25

B2

Kompaktboxen über 500 Euro

- 001 Magnat Signature 603
1300 Euro, Test 05/25
- 002 Lindemann Move mini
1400 Euro, Test 06/25
- 003 Piega Premium 301 Gen2
2500 Euro, Test 11/25
- 004 Radiant Acoustics
Clarity 4.2
2600 Euro, Test 09/25
- 005 Radiant Acoustics
Clarity 6.2
4000 Euro, Test 09/25
- 006 Yamaha NS-800A
4200 Euro, Test 11/25
- 007 Mito Audio Vector
8900 Euro, Test 11/25

C

Aktivboxen

- 001 Edifier QR65
300 Euro, Test 03/25
- 002 Mackie CR8BT
300 Euro, Test 10/25
- 003 Adam Audio D3V
330 Euro, Test 03/25
- 004 Teufel Ultima 40 Aktiv 3
900 Euro, Test 08/25
- 005 Canton Smart GLE 9 S2
1300 Euro, Test 01/25
- 006 Canton Smart GLE 3 S2
1300 Euro, Test 01/25
- 007 Nubert nuZeo 3
2200 Euro, Test 05/25

D

Soundbars

- 001 Sony Theatre System 6
600 Euro, Test 06/25
- 002 Samsung HW-QS710GF
750 Euro, Test 08/25
- 003 Sonos Arc Ultra
1000 Euro, Test 02/25

- 004 Sony Bravia Theatre Bar 9
1000 Euro, Test 03/25

- 005 Loewe klang bar3 mr
1000 Euro, Test 07/25

- 006 Marshall Heston 120
1000 Euro, Test 10/25

- 007 Samsung HW-Q995GF
1700 Euro, Test 05/25

- 008 LG DS95TR
1800 Euro, Test 01/25

E1

Vollverstärker bis 1000 Euro

- 001 Fosi Audio MC351
200 Euro, Test 08/25
- 002 Pro-Ject Stereo Box E
300 Euro, Test 03/25
- 003 Audiolab 6000A MKII
900 Euro, Test 06/25
- 004 Rega Brio MK7
1000 Euro, Test 07/25

E2

Vollverstärker über 1000 Euro

- 001 Rotel DX-5
1500 Euro, Test 06/25
- 002 Yamaha R-N1000A
1600 Euro, Test 08/25
- 003 Denon PMA-3000NE
3500 Euro, Test 03/25
- 004 Unitra WSH-805
5000 Euro, Test 12/25
- 005 Marantz Model 10
14500 Euro, Test 02/25

F

Röhren/Hybrid-Vollverstärker

- 001 Fosi Audio MC331
140 Euro, Test 08/25
- 002 Vincent SV-500MK
1400 Euro, Test 08/25
- 003 Cayin Jazz 100
4000 Euro, Test 03/25

G

Vorverstärker

- 001 Canton Smart Connect 5.1
650 Euro, Test 01/25
- 002 Quad 33
1500 Euro, Test 01/25

H

Endstufen

- 001 Fosi Audio V3 Mono
290 Euro, Test 03/25
- 002 Quad 303
1500 Euro, Test 01/25

I1

Stereo-Receiver (Vollverstärker mit Streaming) bis 1000 Euro

- 001 Argon Audio SA2
500 Euro, Test 10/25
- 002 Teufel Kombo 62 Mk2
600 Euro, Test 04/25
- 003 Eversolo Play
700 Euro, Test 08/25
- 004 Eversolo Play CD Edition
700 Euro, Test 08/25
- 005 Marantz Model M1
1000 Euro, Test 02/25

I2

Stereo-Receiver (Vollverstärker mit Streaming) über 1000 Euro

- 001 Lindemann
Woodnote Combo
2250 Euro, Test 04/25
- 002 Cambridge Evo 150 SE
2400 Euro, Test 09/25
- 003 Linn Majik DSM/5
5115 Euro, Test 11/25
- 004 T+A Symphonia
8500 Euro, Test 06/25
- 005 AVM Evolution AS 5.3
9000 Euro, Test 04/25

- 006 AVM Ovation CS 8.3 S
21000 Euro, Test 12/25

- 007 Burmester 232
26800 Euro, Test 06/25

J1

Kopfhörerverstärker bis 250 Euro

- 001 HiBy FC4
120 Euro, Test 01/25
- 002 Aune Yuki
180 Euro, Test 01/25
- 003 iBasso DC07 Pro
200 Euro, Test 01/25
- 004 iFi hip-dac 3
200 Euro, Test 01/25
- 005 Fosi Audio K7
210 Euro, Test 06/25

J2

Kopfhörerverstärker über 1000 Euro

- 001 Rotel DX-3
1500 Euro, Test 05/25
- 002 Gold Note HP-10 Deluxe
2390 Euro, Test 04/25
- 003 Violectric HPA V324
2600 Euro, Test 10/25
- 004 iFi iCAN Phantom
3750 Euro, Test 10/25
- 005 Feliks Envoy
7000 Euro, Test 12/25

K

D/A-Wandler

- 001 Creative Soundblaster G8
150 Euro, Test 09/25
- 002 Fosi Audio ZD3
180 Euro, Test 03/25
- 003 Cayin iDAC-8
1600 Euro, Test 02/25
- 004 LessLoss Echo's End
Original
5342 Euro, Test 03/25



So nehmen Sie an der Leserwahl 2026 von **AUDIO stereoplay** teil!

Unter www.audio.de/leserwahl können Sie online teilnehmen oder per Postkarte: frankieren, Absenderadresse angeben, zu den Kategorie-Codes (A1 bis T) die Nummer Ihres Favoriten notieren und senden an: Redaktion ADUIO+stereoplay, Richard-Reitzner-Allee 2, 85540 Haar. Enthaltungen sind möglich. Sie können auch Wunschgewinne nennen – wenn

Sie gezogen werden und Ihr Favorit noch da ist, wird er Ihnen zugestellt (Übersicht ab S. 84). Mitmachen darf jeder, Mitarbeiter der WEKA Media Publishing GmbH sowie deren Angehörige ausgeschlossen. Die Auslosung erfolgt unter juristischer Aufsicht; **der Rechtsweg ist ausgeschlossen**. Die Gewinner werden mit Name und Wohnort in der gedruckten

Ausgabe der AUDIO+stereoplay veröffentlicht. Die Gewinne können Vorführgeräte sein, die Hersteller behalten sich vor, nach der Versendung dem Gewinner zunächst nur Nutzungsrechte einzuräumen und die Eigentumsrechte erst nach zwölf Monaten zu übertragen. Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Teilnahmeschluss ist der **12.01.2026**.

005 Lampizator Amber 5
Balanced Volume
6500 Euro, Test 09/25

L

Netzwerk-Streamer

- 001 Bluesound Node Icon N530
1100 Euro, Test 04/25
- 002 FiiO S15
1100 Euro, Test 05/25
- 003 Shanling SM1.3
1200 Euro, Test 09/25
- 004 Cayin iDAP-8
1600 Euro, Test 02/25
- 005 Eversolo DMP-A10
3780 Euro, Test 06/25
- 006 Rose RS151
4800 Euro, Test 11/25

M1

CD-/SACD/BD-Player bis 2000 Euro

- 001 Pro-Ject CD Box E
280 Euro, Test 03/25
- 002 Audiolab 6000CDT
550 Euro, Test 06/25
- 003 Gold Note CD-5
1190 Euro, Test 03/25
- 004 Magnetar UDP800
1900 Euro, Test 03/25

M2

CD-/SACD/BD-Player über 2000 Euro

- 001 Unitra CSH-801
2200 Euro, Test 12/25
- 002 Denon DCD-3000NE
2500 Euro, Test 03/25
- 003 Marantz SACD 10
11 000 Euro, Test 02/25
- 004 Accustic Arts Player III
12 000 Euro, Test 01/25

N1

Plattenspieler bis 1000 Euro

- 001 Audio-Technica
AT-LP70XBT
250 Euro, Test 05/25
- 002 Pro-Ject T1 Evo BT
500 Euro, Test 05/25
- 003 Sonoro Platinum
Automatik EAS
700 Euro, Test 05/25
- 004 Technics SL-40CBT
800 Euro, Test 11/25
- 005 Thorens TD 204
800 Euro, Test 08/25
- 006 Audio-Technica AT-LP8X
1000 Euro, Test 06/25

N2

Plattenspieler über 1000 Euro

- 001 Dual CS 618Q
1200 Euro, Test 02/25
- 002 Clearaudio Compass
1290 Euro, Test 12/25
- 003 Audio-Technica AT-LPA2
2000 Euro, Test 10/25
- 004 Denon DP-3000NE
2500 Euro, Test 07/25
- 005 Technics SL-1300G
3000 Euro, Test 02/25
- 006 Unitra GSH-801 Edmund
5000 Euro, Test 11/25
- 007 Pro-Ject The Classic
Reference
6000 Euro, Test 04/25

O1

Tonabnehmer bis 800 Euro

- 001 Rega Nd3
230 Euro, Test 08/25
- 002 Ortofon MC X10
300 Euro, Test 09/25
- 003 Hana SL MkII
750 Euro, Test 02/25
- 004 Hana SH MkII
750 Euro, Test 02/25

O2

Tonabnehmer über 800 Euro

- 001 Ortofon MC X40
1000 Euro, Test 09/25
- 002 DS Audio DS-E3
2750 Euro, Test 01/25
- 003 Audio-Technica
AT-ART 1000x
5500 Euro, Test 04/25
- 004 Clearaudio Diamond
Jubilee MC
25 000 Euro, Test 06/25

P1

HiFi-Kopfhörer bis 500 Euro

- 001 Sennheiser HD 505
280 Euro, Test 04/25
- 002 Sennheiser HD 550
300 Euro, Test 06/25
- 003 Grell Audio OAE1 (2025)
300 Euro, Test 08/25
- 004 Fostex T50RP mk4
315 Euro, Test 01/25
- 005 Audio-Technica
ATH-R70xa
350 Euro, Test 04/25
- 006 Audeze MM-100
465 Euro, Test 04/25

- 007 Sennheiser
HD 490 Pro Plus
480 Euro, Test 07/25
- 008 Sennheiser HDB 630
500 Euro, Test 12/25

P2

HiFi-Kopfhörer über 500 Euro

- 001 Fosi Audio i5
600 Euro, Test 10/25
- 002 Sedy Audio Aiva 2
660 Euro, Test 09/25
- 003 Neumann NDH 30
680 Euro, Test 08/25
- 004 Audio-Technica
ATH-ADX3000
1000 Euro, Test 02/25
- 005 Stax SRS-X1000
(SR-X1, SRM-270S)
1250 Euro, Test 01/25

- 006 Audeze CRBN2
7422 Euro, Test 09/25
- 007 Raal 1995 Immanis
10 000 Euro, Test 12/25

Q1

Mobile Kopfhörer On-Ear/Over-Ear bis 350 Euro

- 001 Panasonic RB-HF630B
60 Euro, Test 01/25
- 002 Peaq PBH 8000-RW
Iconic Sound 1
60 Euro, Test 12/25
- 003 Philips TAA6219
130 Euro, Test 07/25
- 004 Teufel Real Blue NC 3
230 Euro, Test 04/25
- 005 Cambridge
Melomania P100 SE
280 Euro, Test 11/25
- 006 Marshall Monitor III A.N.C.
350 Euro, Test 10/25

Q2

Mobile Kopfhörer On-Ear/Over-Ear über 350 Euro

- 001 Beyerdynamic
Aventho 300
400 Euro, Test 02/25
- 002 Bowers & Wilkins Px7 S3
430 Euro, Test 09/25
- 003 Bose QuietComfort
Ultra (2. Generation)
450 Euro, Test 11/25
- 004 Sony WH-1000XM6
450 Euro, Test 07/25
- 005 Edifier Stax Spirit S5
500 Euro, Test 01/25
- 006 Apple AirPods Max (USB-C)
580 Euro, Test 06/25

R1

In-Ear-Kopfhörer (TWS) bis 150 Euro

- 001 Huawei FreeBuds 7i
100 Euro, Test 11/25
- 002 Huawei FreeArc
120 Euro, Test 05/25
- 003 Shokz OpenFit Air
140 Euro, Test 01/25
- 004 Cambridge
Melomania A100
140 Euro, Test 08/25
- 005 Audio-Technica
ATH-CKS50TW2
150 Euro, Test 10/25

R2

In-Ear-Kopfhörer (TWS) über 150 Euro

- 001 Teufel Airy TWS Pro
170 Euro, Test 06/25
- 002 Beyerdynamic Amiron 100
180 Euro, Test 03/25
- 003 Nothing Ear (3)
180 Euro, Test 12/25
- 004 Shokz OpenFit 2
190 Euro, Test 07/25
- 005 Shokz OpenDots One
200 Euro, Test 11/25
- 006 Creative Aurvana
Ace Mimi
200 Euro, Test 02/25
- 007 Huawei Freebuds Pro 4
200 Euro, Test 03/25
- 008 Edifier NeoBuds Planar
200 Euro, Test 07/25
- 009 Apple AirPods Pro 3
250 Euro, Test 12/25
- 010 Beyerdynamic Amiron 300
250 Euro, Test 03/25
- 011 Beats Powerbeats Pro 2
300 Euro, Test 05/25

S1

One-Box-Systeme bis 250 Euro

- 001 JBL Flip 7
150 Euro, Test 07/25
- 002 JBL Flip 6
150 Euro, Test 07/25
- 003 JBL Charge 6
175 Euro, Test 09/25
- 004 Teufel Mynd
250 Euro, Test 08/25

Goldenes Ohr 2026



Nominierungsregeln

Nominiert sind sämtliche im Jahrgang 2025 in der Printausgabe der AUDIO+stereoplay getesteten Geräte. Wenn in einer Kategorie weniger als drei Geräte getestet wurden, entfällt die Kategorie (Ausnahmen in diesem Jahr: Vorverstärker und Endstufen mit zwei Geräten). Die Reihenfolge der Geräte innerhalb der Kategorien ist neutral, preislich aufsteigend und stellt keine Wertung dar.

S2

One-Box-Systeme über 250 Euro

- 001 Bose SoundLink Plus
280 Euro, Test 09/25
- 002 Marshall Middleton II
300 Euro, Test 09/25
- 003 Tivoli Model Two Digital
400 Euro, Test 01/25
- 004 Teufel Rockster Neo
850 Euro, Test 10/25

T

Mobile Player

- 001 FiiO JM21
200 Euro, Test 07/25
- 002 HiBy R4
300 Euro, Test 07/25
- 003 iBasso DX180 128 GB
500 Euro, Test 07/25
- 004 Onix Overture XM5
700 Euro, Test 07/25

Monat für Monat!

32.000

HiFi-interessierte Käufer
einer Ausgabe* von
AUDIO+stereoplay

*IVW 1/2024 verbreitete Auflage

Private Kleinanzeigen sind GRATIS!

Kostenlos Kleinanzeigen für AUDIO+stereoplay

Bitte wählen Sie hier zuerst die Rubrik, in der Ihre Anzeige erscheinen soll:

Verkauf
 Tausch

Bitte wählen Sie dann, wie oft Ihre Anzeige erscheinen soll:

1x (in der nächsten Ausgabe)
 2x (in den zwei nächsten Ausgaben)
 3x (in den drei nächsten Ausgaben)

Bitte geben Sie dann hier Ihre Kontaktdaten und den Anzeigentext ein:

Name _____
Vorname _____
Straße/Hausnummer (kein Postfach) _____
PLZ/Ort _____
Telefon inklusive Vorwahl _____
Überschrift der Anzeige _____
Mein Anzeigentext _____

Kaufpreise
 Verschiedenes

AUDIO
stereoplay

Nutzen Sie Europas größten HiFi-Markt

Ihr Inserat in AUDIO+stereoplay!

Anzeigenschluss:

für Ausgabe 02/2026 04.12.2025
für Ausgabe 03/2026 13.01.2026

Textanzeigen (kostenlos):



Einfach online buchen unter
**[www.connect.de/
hifi-kleinanzeigen](http://www.connect.de/hifi-kleinanzeigen)**

Formatanzeigen:

Norbert Baaser
E-Mail: dispo.hifi-markt@wekanet.de
Bei Rückfragen:
089 / 2 55 56 - 14 55

AUDIO+stereoplay erscheint im Verlag WEKA Media Publishing GmbH, Richard-Reitzner-Allee 2, 85540 Haar, Handelsregister München, HRB 154289

„Die Anlage ist ein akustisches Vergrößerungsglas“

Pink Floyd, Nirvana, Santana waren die ersten Schallplattenkontakte des jugendlichen Bernd Müller. Ab da drehte sich alles ums Plattensammeln. Er landete sogar bei einem Independent Label – und schließlich im eigenen Laden.

Volker Straßburg

Zur Plattenfaszination kam die Markenfaszination der Wiedergabegeräte hinzu“, erklärt Bernd Müller seine Entwicklung in der Musikbranche. Ein Kölner Händler warb ihn mit 26 Jahren fürs Plattenlabel Rough Trade ab, wo er federführend den Ein- und Verkauf übernahm. 13 Jahre später wurde er sein eigener Chef.

Seitdem pflegt er ein ausgesuchtes Sortiment in galerieartigen Räumen. Denn für aktuelle gestaltende Kunst, so wird im

Interview klar, brennt er ähnlich stark wie für HiFi. So findet sich die Kundschaft im Hi-Fi Studio Bernd Müller zwischen Klang- und Bildkunst wieder, und das in ganz entspannter Atmosphäre. „Ich will keine Laufkundschaft, sondern in Ruhe mit den Leuten sprechen können“, lautet Müllers Devise. Kein Schaufenster führt die Blicke von draußen ins Innere, man muss nach dem Firmenschild schon eher gezielt Ausschau halten. Viele Termine finden deshalb nach Vereinbarung statt. Das Äußere des Gebäudes lässt ohnehin kaum erahnen, wie sich die HiFi-Stars zwischen Sofa, Gemälden, Stuckdecke und Parkettboden in Szene setzen.

Das Sortiment umfasst vom Chef „selektiertes“ High-End zu Preisen von 400 bis 30 000 Euro. Auf „Typenberatung“, wie es Müller ausdrückt, legt er im Verkauf keinen Wert. „Ein Lautsprecher muss alles können“, und nicht nur für bestimmte Musikgenres ausgelegt sein, ist seine Meinung. Dies gilt auch für das übrige Sortiment. „Die Anlage ist ein akustisches Vergrößerungsglas“, das jedes Detail hörbar machen soll.

Oft seien die Leute Opfer ihrer eigenen schlechten Gewohnheiten. Darum präsentiert ihnen der Fachmann zuerst einen Musikquerschnitt anhand von

Einzelstück als Erbe

Eigentlich hätte es viel mehr als nur ein Projekt werden sollen. Der Boxenentwickler und Freund von Bernd Müller, Uwe Annas, konzipierte vor fünf Jahren eine von Grund auf eigene Box. Leider verstarb der Erfinder. Doch sein Erbe lebt in Sondermodellen weiter. Müller setzte die größte Variante der „audiocomposition“-Marke auf die bisherigen Modelle auf, die es in kleiner Serie gab. Der Kundenauftrag: Designerstück im Designerwohnzimmer mit großem Bassvolumen ohne „hässlichen“ Subwoofer.

Es entstand der AC 1 als potentester Lautsprecher der Marke mit 4-Kanal-DSP. Zwei Aktivbässe strahlen konzeptgerecht nach hinten ab, zwei Passivtreiber sind zusätzlich seitlich fast unsichtbar integriert. Die Aktiveinheiten des Lautsprechers wurden ausgelagert und stehen im eigens angefertigten Rack beim Musikserver der Marke Innuos. 47 000 Euro bezahlte der Kunde für die Lautsprecher, 22 000 Euro kostete der Streamer. Mit Kabel, Installation und Einmessung kamen 84 000 Euro zusammen.



Die Boxenmarke „audiocomposition“ aus dem eigenen Haus lebt als großes Sondermodell weiter.



Händler des Monats

AUDIO
stereoplay



Bernd Müller ...
... ist 59 Jahre alt.
Mit Indi-Label-Erfahrung
und eigener Boxenmarke
lebte er schon immer das
Abenteuer Musik.

Hi-Fi Studio
Bernd Müller
Lütticher Straße 15
50674 Köln
Tel.: 0221 / 78 88 061
E-Mail: mail@hi-fi.de
www.hi-fi.de

Service-Leistungen
Beratung und Probe-
hören vor Ort, Anliefe-
rung sowie Aufbau vor
Ort, Raumeinmessung,
Plattenspieler-service und
Verstärkerreparatur

Marken-Highlights
ATE Audio, Manger,
Sehring Audio, Fyne
Audio, Trinnov, Innuos,
Mutec, SPL, Rega, Bauer
Audio

Songauszügen, um die bestehende Klang-
vielfalt erlebbar zu machen. Dann erst
kommen die Lieblingsstücke der Kunden
dran. „In diesem Prozess verändern sich
die Erwartungen bereits häufig.“

Technische Präferenzen pflegt Müller
dabei nicht. Röhrenverstärker hat er eher
aus Platzgründen ausgeklammert, während
er sein Plattenspieler-sortiment prominent
platziert. Bei den Lautsprechern kommen
das Aktiv- und Passivprinzip gleicher-
maßen zum Zug. Er macht allerdings
keinen Hehl daraus, dass es ihm besonders
der Klang aktiver Lautsprecher der Marke
ATE Audio angetan hat. Sie arbeiten für
Mitten und Höhen mit nur einem Breit-
bandtreiber, was die räumliche Abbildung
in seinen Ohren perfektioniert.

Multiroom-Einrichtung oder der Wand-
einbau von Lautsprechern gehören nicht
zu Müllers Angebot. Doch die Raum-
einmessung des Stereo-Equipments mit
Computer und Mikrofon ist selbstverständ-
lich. Vorab können sich die Kunden die
erwogene Anlage probeweise zu Hause
anhören. Kleinere Reparaturen an Ver-
stärkern stehen ebenfalls im Service-An-
gebot und schon allein um der guten alten
Zeiten willen die Plattenspieler-Wartung.
Und dass auf den rund 70 Quadratmetern
Präsentationsfläche eine ganze Menge
Platten zu finden sind, versteht sich von
selbst – nach wie vor gern von Independent
Labels. ■

HIER WIRD IHNEN GEHOLFEN

1. Hifi-Profis Frankfurt
Große Friedberger Straße 23 - 27
60313 Frankfurt am Main
Telefon: 069 920041-0
E-Mail: info-ffm@hifi-profis.de
www.hifi-profis.de

2. Hifi-Profis Darmstadt
Grafenstraße 29
64283 Darmstadt
Telefon: 06151 1710-0
E-Mail: online.da@hifi-profis.de
www.hifi-profis-da.de

3. HiFi Forum GmbH
Breslauer Straße 29
91083 Baiersdorf bei Nürnberg
Telefon: 09133 60629-0
E-Mail: verkauf@hififorum.de
www.hififorum.de

4. SG Akustik & Video GmbH
Printzstraße 13
76139 Karlsruhe
Telefon: 0721 921273-0
E-Mail: info@sg-akustik.de
www.sg-akustik.de

5. Schlegelmilch Highend
Godelstatt 8
97437 Haßfurt
Telefon: 09521 948871
E-Mail: info@schlegelmilch-highend.de
www.schlegelmilch-highend.de

6. Hi-Fi Studio Bernd Müller
Lütticher Straße 15
50674 Köln
Telefon: 0221 7888061
E-Mail: mail@hi-fi.de
www.hi-fi.de

7. Audiophonie
Rentzelstraße 10
20146 Hamburg
Telefon: 040 24423910
E-Mail: info@audiophonie.com
www.audiophonie.com



Ihr Platz in der Liste

Sie sind Fachhändler? HiFi- und
Heimkinotechnik ist Ihr Metier? Und
individuelle Beratung wird bei Ihnen
großgeschrieben? Dann melden Sie
sich bei uns: redaktion@audio.de

HIER WIRD IHNEN GEHOLFEN

8. Knopf HiFi Messgeräte Markt

Aachener Straße 5+6, 12+14
40223 Düsseldorf
Telefon: 0211 331776
E-Mail: info@knopfhifi.de
www.knopfhifi.de

9. HiFi Studio Nürnberg

Krelingstraße 53
90408 Nürnberg
Telefon: 0911 367719-00
E-Mail: info@hifistudionuernberg.de
www.hifistudionuernberg.de

10. Schüring High End

Lindenallee 36
21465 Reinbek
Telefon: 040 71097635
E-Mail: mail@schuering-highend.de
www.schuering-highend.de

11. Das andere Hifi Studio

Robert-Bosch-Straße 66
61184 Karben
Telefon: 06039 9291838
E-Mail: kruegerhifi@t-online.de
www.dasanderehifistudio.de

12. Der perfekte Klang

Am Gewerbering 7B
67373 Dudenhofen
Telefon: 0171 3292348
E-Mail: info@der-perfekte-klang.de
www.der-perfekte-klang.de

13. Loftsound

Apothekerstraße 30
59755 Arnsberg/Neheim
Telefon: 02932 5109570
E-Mail: info@loftsound.de
www.loftsound.de

14. HighFidelium

Hauptstätter Straße 58
70178 Stuttgart
Telefon: 0711 62005300
E-Mail: info@highfidelium.de
www.highfidelium.de

15. hifimarket esser

Gauchstraße 17
79098 Freiburg
Telefon: 0761 22202
E-Mail: info@hifimarket.de
www.hifimarket.de

16. Fränkischer Lautsprecher-Vertrieb

Innere Löwenstraße 6
96047 Bamberg
Telefon: 0951 21199
E-Mail: munk@flsv.de
www.flsv.de

17. Aura HiFi

Rüttenscheider Straße 176
45131 Essen
Telefon: 0201 24670930
E-Mail: info@aura-hifi.de
www.aura-hifi.de

18. HighEnd-Obsession

Wiesbadener Straße 78
65510 Idstein
Telefon: 06126 9839898
E-Mail: hsavelsberg@highend-obsession.de
www.highend-obsession.de

19. HiFi Pawlak

Schwarze Meer 12
45127 Essen
Telefon: 0201 236388
E-Mail: pawlak@hifi-pawlak.de
www.hifi-pawlak.de

20. HiFi-Studio Wittmann

Brucknerstraße 17
70195 Stuttgart
Telefon: 0711 696774
E-Mail: kontakt@wittmann-hifi.de
www.wittmann-hifi.de

21. Rheinklang HiFi

Olpener Straße 955
51109 Köln
Telefon: 0221 843621
E-Mail: mail@rheinklang-hifi.de
www.rheinklang-hifi.de

22. HeimkinoWelt

Lemböckgasse 63
1230 Wien (Österreich)
Telefon: +43 1 6982317
E-Mail: office@heimkinowelt.at
www.heimkinowelt.at

23. FINK IT-SYSTEMS GmbH

Riedstraße 26
71691 Freiberg/Neckar
Telefon: 07141 9911322
E-Mail: hifi@my-hifi.audio
www.my-hifi.audio

24. RADIOKÖRNER

Könnertitzstraße 13
01067 Dresden
Telefon: 0351 4951342
E-Mail: kontakt@radiokoerner.de
www.radiokoerner.de

25. Soundreference

Pasinger Straße 16
82166 Gräfelfing
Telefon: 089 7193766
E-Mail: info@soundreference.de
www.soundreference.de

26. HiFiplay

Perleberger Straße 8 - 8a
10559 Berlin-Tiergarten
Telefon: 030 3953022
E-Mail: info@hifiplay.de
www.hifiplay.de

27. Projekt Akustik

Tremskamp 51 - 51a
23611 Bad Schwartau
Telefon: 0451 2033300
E-Mail: shop@projekt-akustik.de
www.projekt-akustik.de



Symbolbild

28. HiFi Klubben a/s

Lyshoejen 10A
8520 Lystrup, Dänemark
Telefon: 0800 0004670
E-Mail: kundendienst@hifiklubben.de
www.hifiklubben.de

29. Klangstudio Rainer Pohl

Mainzer Straße 73
55294 Bodenheim
Telefon: 06135 4128
E-Mail: klangstudio@t-online.de
www.klangstudio.de

30. HiFi Concept

Wörthstraße 45
81667 München
Telefon: 089 4470774
E-Mail: info@hifi-concept.com
www.hificoncept.de

31. Rauch und Schall GmbH

Kapuzinerplatz 1
80337 München
Telefon: 089 23750411
E-Mail: info@rauch-schall.de
www.rauch-schall.de

32. Matthes hat es

Märzrieder Straße 4
87600 Kaufbeuren
Telefon: 08341 5872
E-Mail: mail@mattheshates.de
www.mattheshates.de

33. Design.Smart.Home

Fränkische Straße 9
53229 Bonn-Beuel
Telefon: 0228 76376160
E-Mail: info@design-smart-home.de
www.design-smart-home.de

34. Jüntgen GmbH

Grünwalder Straße 76 - 78
42657 Solingen
Telefon: 0212 810015
E-Mail: info@juentgen.com
www.design-smart-home.de

35. ANY.media

Grüner Weg 1b
52070 Aachen
Telefon: 0241 5183424
E-Mail: info@any-media.de
any-media.de

36. Media@Home Frei

Münchener Straße 13
85435 Erding
Telefon: 08122 85040
E-Mail: info@radiofrei-erding.de
www.mediaathome.de

37. Musikus e. K.

Hildesheimer Straße 119
30173 Hannover
Telefon: 0511 393083
E-Mail: info@musikus-hifi.de
www.musikus-hifi.de

38. Wyrwas HiFi Special

Humboldtstraße 23
38106 Braunschweig
Telefon: 0531 2335090
E-Mail: hifi@wyrwas.de
www.wyrwas-hifi.de

39. TechnikLounge Schwarzfischer

Wöhrdstraße 12
93059 Regensburg
Telefon: 0941 54231
E-Mail: mail@schwarzfischer.tv
www.schwarzfischer.tv

40. Takeoff Media

Lindenstraße 13
74343 Sachsenheim
Telefon: 06746 802080
E-Mail: admin@takeoffmedia.net
www.takeoffmedia.net

41. HiFi-Linzbach OHG

Adenauerallee 124
53113 Bonn
Telefon: 0228 222051
E-Mail: info@hifi-linzbach.de
www.hifi-linzbach.de

42. Heimkinoraum Köln

Berrenrather Straße 523a
50354 Hürth
Telefon: 02233 9795081
E-Mail: koeln@heimkinoraum.de
www.heimkinoraum.de

43. Media@Home Stütz

Hirschlander Straße 2
71254 Ditzingen
Telefon: 07156 964660
E-Mail: info@mediaathome-stuetz.de
www.mediaathome.de

44. Visions&More

Reichenbachstraße 47/1
73326 Deggingen
Telefon: 07334 6080716
E-Mail: info@visionsandmore.eu
www.visionsandmore.eu

45. Media@Home Eberwein

Lämlinstraße 12
74080 Heilbronn
Telefon: 07131 80320
E-Mail: service@dietechnikeinrichter.de
www.mediaathome.de

46. Heimkinoraum Stuttgart

Glemsgauststraße 15
70499 Stuttgart-Weilimdorf
Telefon: 0711 20300910
E-Mail: stuttgart@heimkinoraum.de
www.heimkinoraum.de

47. Audio Visions

Wilhelmstraße 24
35415 Pohlheim
Telefon: 06403 9683023
E-Mail: info@audio-visions.de
www.audio-visions.de

UNSER WEIHNACHTS-



ZU WEIHNACHTEN
50% RABATT
GESCHENKT!

HOLEN SIE SICH JETZT DAS AUDIO+STEREOPLAY-JAHRESABO

JETZT ZUM HALBEN PREIS STATT ~~108,00 €~~ **NUR 54€**

SIE SPAREN SATTE **54 EURO** IM VERGLEICH ZUM KAUF AM KIOSK!

1 X IM JAHR GRATIS **JAHRES-ARCHIV-CD**

FAST JEDE AUSGABE MIT **EXKLUSIVER MUSIK-CD**

OHNE ZUSTELLGEBÜHREN

Unser Geschenk:
50% Weihnachtsrabatt

50%
RABATT

Verkäufe

Lautsprecher-Kabel Audioquest Wilh. Tell, 1 St. Zero, 2 m, 1 St. Bass, 2 m, 72 V/DBS, Gesamtpreis: 2500 Euro, Tel.: 0341 8773672

Focal Aria 936 Schwarz glänzend, Die Lautsprecher sind einwandfrei und haben noch Erstbesitzergarantie. Nichtraucherhaushalt. Ich hätte auch noch 2x5 m Goldkabel chorus 500 Lautsprecherkabel dazu passend. Probegören bei mir in Hamburg möglich. VB 1.600 Euro, Tel.: 0172 4543208

Audio Exklusiv Röhrenkombi P7 P11, Wunderbare Röhrenkombi von AE, Referenzklasse, ehem. UVP 10K, vorzugsweise als Paket, Einzelverkauf evtl. möglich, VB 3299 Euro, Tel.: 0160 8101543

CREEK Destiny 2 in OVP, Komplette revidiert und neu eingemessen, klingt super mit FB, Top Zustand, Tel.: 01756787297

HMS Elektronik Grand Finale Jubilee Top Match 1m XLR Kabel, Aus Nachlass: Ein Paar Grand Finale Jubilee Top-Match in OVP, 900 Euro, Tel.: 0175 6787297

Hägermann Audiolabs Lautsprecherkabel 2 x 3 m, Erstbesitzer seit 5 Jahren. Neuwertiger Zustand. Mit seinen Kupfer Berillium Bananas spielt es weit über die Preisklasse hinaus. Musikalisch kaum zu überbieten. NP 900 Euro. Jetzt 290 Euro Festpreis. Tel.: 0177 1622444

Miles Davis Panthalassia limitierte Pressung mit individueller Seriennummer, In Panthalassia werden die wichtigsten Aufnahmen aus der elektrischen Periode von Miles Davis von 1969-1974 zusammengetragen. Zustand der Doppel-LP ist near mint. Abgabe der auch für Sammler individualisierten LP weit unter Marktpreis für 69 Euro. Tel.: 0177 1622444

Labor für Reparatur & Restauration

Eternal Arts
by Dr. Burkhardt Schwabe

Manufaktur

- OTL-Röhrenverstärker nach Futterman
- weltbeste Kopfhörerverstärker
- Vollbereichsdipol-Lautsprecher
- High-End-Komponenten

Vertrieb

- neuwertige HiFi-Klassiker
- Sennheiser High-End-Kopfhörer
- größtes Bandmaschinen-Angebot Europas

www.audioclassica.de T: 0511 / 56375007
www.eternalarts.de

Harmonix Studiomaster Netzkabel, Die klanglichen Vorzüge dieses legendären Netzkabels von Harmonix sind in High-End-Kreisen bekannt und bedürfen keiner weiteren Erläuterung. Hier konfektioniert mit den klanglich überlegenen Furutech-Steckern. 1 m. 9 Jahre. Guter Zustand aus Nichtraucherhaushalt. Tel.: 01771622444

High-End-Sammlungs-Auflösung, Luxman L-590AXII, Micromega M-ONE 150 Silber, Conrad-Johnson PV15, Conrad-Johnson DR-1 CD Transport, Conrad-Johnson TEA2 SE highgain und Teflon-Caps, Conrad-Johnson ET3 SE + Phono highgain Tel. :0176 80073051

Monitor DB Headline No.8, Großer Standlautsprecher, Zustand sehr gut, technisch einwandfrei. Furnier Vogelaugenahorn, mit Outtrigger Antispikes. Privatverkauf,

Monitor DB Headline No.8, Großer Standlautsprecher, gebraucht. Zustand sehr gut, technisch einwandfrei. Furnier Vogelaugenahorn, mit Outtrigger Antispikes. Privatverkauf NR, tierfrei, nur Abholung. VB 2200 Euro, Anfragen und Fotos unter Tel.: 02305 74558a. AB, E-Mail: toemesw@unitybox.de

Gesucht audiophile CDs und SACDs, Suche audiophile CDs und SACDs, insb. gebr. Suche v.a. (goldene) CDs auf Labels wie MFSL, Mofi, DCC oder K2HD, XRCd, Audio Fidelity usw. Suche auch SACDs. Alle Stile ausser Klassik. Angebote an rostae550@gmail.com

WWW.FRANZIS.DE
IHR BUCH- UND SOFTWAREVERLAG

PRIMARE R15 Phono-Vorverstärker, Farbe: Schwarz, Top-Zustand, wenig gelaufen, aus Nichtraucher-Haushalt, 700 Euro, Postversand möglich (nur innerhalb Deutschlands), Tel.: 08039 409238 (abends)

Verkaufe Nu Prime DAL-10 Vorstufe und Nu Prime Endstufe ST-12 Lautsprecher Heco Direkt weiß, 93 dB, Alle Geräte sind sehr gut erhalten und OVP. Tel.: 0151 23811905

Leema Puls IV, High-End Hifi-Verstärker, Leistung 4 Ohm (in Watt): etwa 96 Watt an 4 Ohm, Leistung 8 Ohm (in Watt): etwa 85 Watt an 8 Ohm, VB 1650 Euro, Neupreis 2450 Euro, Eingänge: 1x USB-B, 3x SPDIF koaxial, Ausgänge: 3x RCA Stereo (davon 2x Pre-out), unterstützte Abtastraten: PCM bis 384 kHz, 24 Bit, Tel.: 01754070410

Kaufgesuche

Wir kaufen Ihre "Alte"...

Wir kaufen ständig komplette Anlagen, Plattenspieler, Verstärker, Tonbandgeräte, Lautsprecher, Zubehör, ...
Seriöse Sofortabwicklung, keine Vermittlungen

SPRING TIP
D-56651 Niederzissen
Tel.: 02636-80900
www.springair.de
E-Mail: info@springair.de

Cambridge Azur 752, Suche gebr. Cambridge Azur 752 Multiformatplayer mit BA. Angebote an: kl-schmitz@web.de oder Tel.: 01573-3181115

Schellack-Schallplatten (78 Umdr.), und Grammophon-Stahlnadeln in kleinen Dosen gesucht. Tel.:02735 5260



hana 華

HANA Umami Blue

TONABNEHMER IN DER TRADITION JAPANISCHER HANDWERKSKUNST

High-Fidelity Studio

HANA Umami Red HANA ML HANA SL MKII HANA EL

Infos und Händlernachweis:
High-Fidelity Studio | Telefon 0821-37250 | www.high-fidelity-studio.de

CANTON

AUDIO

50 JAHRE CANTON || 45 JAHRE AUDIO

ZUM JUBILÄUM NUR DAS BESTE

CANTON A 45 AUDIO-EDITION

MIT UMFANGREICHEN UPGRADES*



*Innenverkabelung:
in-akustik Exzellenz LS-20



*Mundorf-Kondensatoren



*Feinsilber-Polklemmen
WBT-0710 Ag nextgen™

+

GRATIS

in-akustik Exzellenz LS-20
Lautsprecherkabel 2 x 3 Meter
(für die ersten 50 Bestellungen)



Du hörst keinen Unterschied?

Perfekt!

Dann hast du bisher vermutlich
alles richtig gemacht.



Oder probier's mal mit **S25-Kabel**



inakustik

KABEL | LAUTSPRECHER | MUSIK

JETZT BESTELLEN

3.798 € / PAAR

<https://www.canton.de/produkte/serie/online-exklusiv/>

WWW.IN-AKUSTIK.DE

MUSIKALISCHE HIGHLIGHTS ZUM JAHRESENDE

B&M



BACKES & MÜLLER BM LINE 60

Lautsprecher

Stück UVP 75 000,-

CANTON



CANTON REFERENCE ALPHA 2

Lautsprecher

Stück UVP 20 000,-

Bowers & Wilkins



BOWERS & WILKINS 801 D4 SIGNATURE

Lautsprecher

Stück UVP 27 500,-

avantgarde
ACOUSTIC



Avantgarde Acoustic
Uno, Duo, Trio,
Mezzo und Colibri
vorführbereit

AVANTGARDE ACOUSTIC DUO SD G3 (TEILAKTIV)

Lautsprecher

Stück UVP ab 21 650,-

Burmester



BURMESTER BX100, BC150, BC350

Lautsprecher

Stück UVP ab 37 950,- / 54 000,- / 132 500,-

PIEGA
SWITZERLAND



PIEGA MASTER LINE SOURCE 2 GEN2

Lautsprecher

Stück UVP 37 500,-

PS AUDIO



PS AUDIO ASPEN FR30

Lautsprecher

Stück UVP 21 475,-

FOCAL



FOCAL GRANDE UTOPIA EM EVO

Lautsprecher

Stück UVP 124 999,-

audio physik



AUSSTELLER

AUDIO PHYSIC CARDEAS

Lautsprecher

Sonderpreis Stück 19 495,-

FRANKFURT

Große Friedberger Straße 23-27
Telefon Hifi: 069.920041-11
Mo-Fr: 10-19 Uhr | Sa: 10-18 Uhr
Kostenlose Parkplätze

WIESBADEN

Rheinstraße 29
Telefon Hifi: 0611.974535-11
Di-Fr: 10-19 Uhr | Sa: 10-18 Uhr
Kostenlose Parkplätze

MAINZ

Rheinstraße 4 (Fort Malakoff)
Telefon Hifi: 06131.275609-0
Di-Fr: 10-19 Uhr | Sa: 10-18 Uhr
Kostenlose Parkplätze

Bundesweite Auslieferung inkl. Montage

Eigene Werkstatt

Zwischenverkauf, Änderungen und Druckfehler vorbehalten.
Alle Preise in Euro inkl. MwSt.

VIELE WEITERE MARKEN UND HIGH-END-PRODUKTE IN UNSEREN NIEDERLASSUNGEN

Alle
Produkte
vorführbereit!

Accuphase



ACCUPHASE E-800S

Vollverstärker

Preis auf Anfrage



CLEARAUDIO CELEBRITY AL DI MEOLA EDITION

Plattenspieler

UVP 3950,-



TRANSROTOR MASSIMO TMD

Plattenspieler inkl. Tonarm TRA9, Tonabnehmer MC Figaro und zwei Motoren

UVP 21 690,-

Burmester



BURMESTER 232

Vollverstärker

UVP 17 900,-

naim



NAIM STATEMENT

Referenz-Vor-/Endverstärker

UVP 279 800,-

McIntosh



MCINTOSH MC 2.1 KW 75TH ANNIVERSARY

Endstufe mit zwei Powermodulen

UVP 66 000,-

T+A
Engineering Emotion



T+A SD 3100 HV

Referenz-Streaming-DAC

UVP 27 000,-

STAX
Electrostatic Audio Products



STAX SR-X9000

Kopfhörer

UVP 7250,-

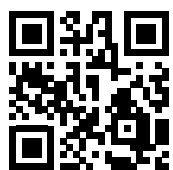
marantz



MARANTZ MODEL 10 SERIE

Vollverstärker, Streamer, CD-Player

UVP 15 500,- / 12 000,- / 12 000,-



Besuchen Sie gerne
unseren Online-Shop:
www.hifi-profis.de

HIFI-PROFIS

Ihr Haus für TV | HiFi | Heimkino



NEUES
MAJIK DSM

All-in-One-Streamer, Vorverstärker, DAC und Endverstärker
– mit sämtlichen Anschlussmöglichkeiten, die Sie jemals
brauchen werden. Ein Gerät von bemerkenswerter Qualität...

www.linn.co.uk



Händler finden:

Berlin Boxen Gross

Bodenheim bei Mainz

Klangstudio Rainer Pohl

Bonn Analogue

Bremen Hifi-Studio Achterholt

Dornbirn Kreil

Essen Aura Hifi

Frankfurt Raum Ton Kunst

Graz Hi-Fi Team Czesany

Hamburg Sound & Vision

Hannover Alex Giese

Heidelberg Klinnilk

Kassel Line High-Fidelity

Kiel Speakers Corner

Köln (Brück) Rheinklang HiFi

München Hifi Concept

Nürnberg HiFi Studio Nürnberg

Stuttgart Hifi Studio Wittmann



WEITERE
INFORMATIONEN



SG AKUSTIK

HIFI-STUDIO

VILLA SCHELLBACH

in Baden-Baden

HIGH-END in Bild und Ton hautnah erleben



SA 13.12.2025, 10.00 - 16.00 Uhr

BANG & OLUFSEN ICE & FIRE

Herzlich laden wir Sie ein zu einem **Nikolaus-Umtrunk mit weihnachtlichen Köstlichkeiten im Villagarten**. Erleben Sie die großen High End-Aufbauten in Bild und Ton live. Auch das **B&O Flaggsschiff, die Belolab 90**, wird vorgeführt. **In Stereo und im Kino-Modus**. Die neuesten Großbild-TVs sind am Start mit einer Bild- und Klangperformance, die Sie so bisher noch nicht erlebt haben.

Bitte melden Sie sich telefonisch, per E-Mail oder über www.sg-akustik.de/event an.

Auch Kurzentzschlossene finden Einlass, aber sicher ist sicher. Wir freuen uns auf ihren Besuch!

JETZT anmelden unter: www.sg-akustik.de/events

SG Akustik

in der Villa Schellbach
(direkt beim SWR)
Fremersbergstraße 67 a
76530 Baden-Baden

Öffnungszeiten:

Mo bis Do nach
Terminvereinbarung

Tel.: 07221 / 970540

Hör- und Schautage:

Fr 10.00 bis 19.00 Uhr
Sa 10.00 bis 16.00 Uhr



BESTE AUSWAHL BESTER SERVICE BESTER KLANG

in Karlsruhe seit 35 Jahren!



GROSSLAGER
direkt zum Mitnehmen



AUSLIEFERUNG UND AUFBAU
bundesweit



AUSSTELLUNG UND ABHOLUNG
Mo bis Fr 14.00–19.00, Sa 10.00–16.00



Piega Classic 7.0
Standlautsprecher
Bei uns für 899 €* / Stück
statt 1.600 €
(UVP des Herstellers)



in-akustik Referenz LS-1602 MKII
Lautsprecherkabel
Bei uns für 999 €* / Paar
statt 2.999 € (UVP des Herstellers)



AVM Rotation R 5.3 MK2 Cellini
Plattenspieler
Bei uns für 6.990 €* / Stück
statt 11.980 €
(UVP des Herstellers)



PS Audio DirectStream Power Plant 15
Bei uns für 5.999 €* / Stück
statt 9.599 €
(UVP des Herstellers)



Musical Fidelity M6 VINYL
Phonovorverstärker
Bei uns für 999 €* / Stück
statt 1.699 €
(UVP des Herstellers)

* Alle Preise inkl. gesetzl. Mehrwertsteuer zzgl. Versandkosten, wenn nicht anders beschrieben

GROSSE 35 JAHRE JUBILÄUMS-AKTION!

Bestellen Sie jetzt Ihr Traumgerät zum Sonderpreis unter

SG-AKUSTIK.DE/SHOP oder FONO.DE

INZAHLUNGNAHME?

Jetzt persönliches Angebot für Ihr Gerät anfordern:
inzahlungnahme@sg-akustik.de

WWW.FONO.DE | WWW.SG-AKUSTIK.DE | BESTELLSHOTLINE: 0721 - 921 273 0

SG AKUSTIK & VIDEO GMBH, Printzstraße 13, 76139 Karlsruhe, T: 0721 / 9212 73-0, Fax: 0721 / 9212 73-66, info@sg-akustik.de



*DYNAMISCH.
OPTIMIERT.
UNTERHALTSAM.*

119 & 150 LAUTSPRECHER

Der 119 ist ein moderner und leistungsstarker Kompaktlautsprecher; der 150 ist sein größeres Pendant in Form eines Standlautsprechers. Die beiden völlig neuen Passiv-Lautsprecher von Linn sind dynamisch, erstaunlich kultiviert – und machen jede Menge Spaß!



WEITERE
INFORMATIONEN



Händler finden:

Berlin Boxen Gross
Bodenheim bei Mainz
Klangstudio Rainer Pohl
Bonn Analogue
Bremen HiFi-Studio Achterholt
Dornbirn Kreil

Essen Aura HiFi
Frankfurt Raum Ton Kunst
Graz Hi-Fi Team Czesary
Hamburg Sound & Vision
Hannover Alex Giese
Heidelberg Klinnilk

Kassel Line High-Fidelity
Kiel Speakers Corner
Köln (Brück) Rheinklang HiFi
München HiFi Concept
Nürnberg HiFi Studio Nürnberg
Stuttgart HiFi Studio Wittmann

KOSTENLOS UND VÖLLIG UNVERBINDLICH!

Testen Sie jetzt eine digitale Ausgabe
aus unserem Sortiment **GRATIS!**

Sie haben die Wahl:

GRATIS

PCgo + PC Magazin



Personal & Mobile
Computing

connect



Europas größtes Magazin
zur Telekommunikation

AUDIO+stereoplay



Die Testinstanz für HiFi
und High End seit 1978

COLORFoto



Das Profi-Magazin für
digitale Fotografie

Gehen Sie einfach auf
www.connect.de/digital-test
und los geht's! Kein Abo – keine Kündigung nötig!



"TRADITION IST SCHLAMPEREI" GUSTAV MAHLER
"INNOVATION IST ZUKUNFT" DR. ROLAND GAUDER

IM HANDEL: DIE CAPELLO-SERIE

HÖREN SIE SELBST, WAS WIRKLICHE
INNOVATION BEIM LAUTSPRECHERBAU
KLANGLICH BEDEUTET.



NEU



LOUDSPEAKERS FOR LIFE.
MADE IN GERMANY. THAT'S ALL.

GAUDER
AKUSTIK



ERLEBEN SIE DIE NEUE CAPELLO-SERIE BEI: **Alex Giese Hifi** Hannover, **Jupit Audiovision GmbH** Bielefeld, **Hifi Center Liedmann** Bochum, **Hifi Spezialist Pawlak** Essen, **Philipps Hifi** Haltern, **HiFi emotion** Schalkenmehren, **Media@Home Schmitz** Koblenz, **Jilg Mediengalerie** Frankfurt/Main, **Der Perfekte Klang** Dudenhofen, **Graf hören&sehen** Stuttgart, **Hifi Gogler** Freiburg/Breisgau, **Heinzler Hifi ideal** Schwabmühlhausen, **Hifi Bamberg** Hirschaid – NOCH FRAGEN? Dann rufen Sie uns an, Telefon 0 71 59/92 01 61 oder schreiben Sie uns eine Mail an info@acga.de · www.gauderakustik.com



Die vielleicht schönste Präsentation Deutschlands!

Das volle BURMESTER-Programm zum Hören und Sehen, von Reference- bis Classic-Line.

Perleberger Str. 8-8a · 10559 Berlin
Tel. 030/395 30 22 · www.hifiplay.de



Acoustic Solid · Advance Paris · AHP · Alto Extremo · AMC · ASR · Audio Pro · Audioquest · Audio Technica · AVM · Ayon · bfly Audio · Block · Bluesound · Burmester · Clearaudio · Cocktail Audio · Copland · Creativ · Denon · Elac · Electrocompaniet · Expolinear · Fischer & Fischer · German Maestro · Gold Note · Goldring · Grado · Hana · Hifi Tuning · HMS · Inakustik · Indiana Line · Isotek · KEF · Kimber Kable · Koss · Lyngdorf · Manger · Marantz · MoFi · Music Hall · Nordost · Nuforce · Nuprime · Ortofon · PE · Phono · Piegä · Project · PS-Audio · Quadral · Restek · Revox · Scheu · Shelter · SME · solidsteel · T+A · Thorens · Transrotor · Trigon · WBT · X-ODOS · Yamaha · Zero Uno

Perleberger Straße 8 · 8a · 10559 Berlin · Telefon: 030/395 30 22

HIFIplay

Aus Lust am Hören!

eversolo play Your Music OnePlayer

AMP × DMP × STREAMING

Play ist mit nahezu allen Diensten und Formaten kompatibel und kombiniert die Funktion eines hochwertigen Leistungsverstärkers mit Audioquellen jeder Art. Ob digital aus dem Internet (Musik, Radio, Podcasts), vom Computer, vom NAS oder von der Festplatte, via USB, HDMI-ARC, WLAN, Ethernet, Bluetooth oder analog über Phono MM oder MC vom Plattenspieler oder von anderen analogen Quellen – Play integriert alles in höchster Qualität in einem einzigen, komfortabel zu bedienenden Gerät.

www.eversolo-play.de



© audioNEXT®

Technik im Fokus
Objektiv, unabhängig, faktenbasiert

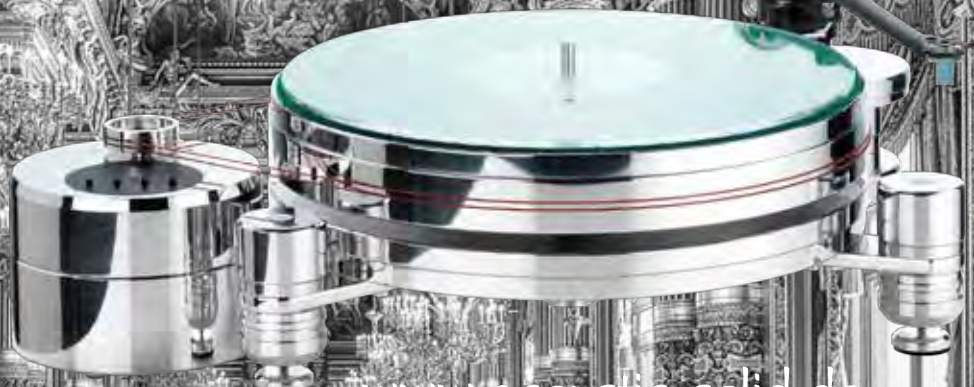
connect SEHR GUT connect PREISTIPP
TESTSIEGER

Acoustic
Solid

311
Heute schon eine Legende



Machine Small



www.acoustic-solid.de

■ PLZ-0

Dresdens erste Adresse für
erstklassiges HiFi und Heimkino.

www.radiokoerner.de

RADIOKÖRNER

■ PLZ-5

Unerhört
bleiben bei uns seit 30 Jahren
keine Kundenwünsche



RHEIN KLANG
Seit 1989

RHEIN KLANG · Michael Rzymbowski · Olpener Str. 955
51109 Köln-Brück · Telefon: 0221/843621

www.RheinKlangHiFi.de

■ PLZ-6

high end obsession
by Helmut Savelsberg

Bei uns!

100 Jahre Luxman

Mit Lumin Streamer, Reflector Aktivlautsprechern,
Air Tight Verstärker, Graham Lautsprecher.
Alle Infos finden Sie auf unsere Website.

Wiesbadener Str. 78
65510 Idstein
Tel. 06126/5090825

www.highend-obsession.de

■ PLZ-2

Open Air seit 1984

Lautsprecherbau, Bausätze, Beschallungsanlagen,
ausgesuchtes HiFi & PA Equipment,
Reparaturen, Tuning und Car HiFi

Audiotechnology Vertrieb

Rentzelstr. 34 · 20146 Hamburg

www.openair-speaker.de · 040 445810



■ PLZ-3



DICKMANN HiFi
STUDIOS

Bowers & Wilkins v.d.Hul Technics Clearaudio Dynaudio

Musik erleben



Cambridge Audio Thorens Wharfedale Naim Octave

39108 Magdeburg Arndtstr. 39 Tel.0391/734220 www.hifidickmann.de

WWW.FRANZIS.DE
IHR BUCH- UND SOFTWAREVERLAG

**Technik
im Fokus**

Objektiv, unabhängig, faktenbasiert

connect
www.connect.de

www.connect.de

**WISSEN
STATT
GLAUBEN**

b.DISC / TALIS

Lautsprecherentkopplung der Spitzenklasse

Wir lösen Klangprobleme,
 wie unsauberer Bass,
 scharfe Höhen,
 fehlende Räumlichkeit
mit umwerfendem Ergebnis



TALIS ab 169€/Set

b.DISC ab 19€/Stück

Optimierung der Lautsprecher, die begeistert.

Sensationeller Bass.
 Für jede Art von Böden, besonders für
 instabiles Laminat und Parkett

Für Spikes oder schraubbar mit Glider
 für **bequemes Verschieben**

Bestellen Sie online unter www.bfly-audio.de oder telefonisch +49 (0)8868 1818755

PURE

Entkopplung der Extraklasse

Wir lösen Klangprobleme,
 wie unsauberer Bass,
 scharfe Höhen,
 fehlende Räumlichkeit
mit umwerfendem Ergebnis



PURE ab 199€/Set

Unsere **PURE** verbessern jede Art von **HiFi** Geräten
 sowie

- Kompaktlautsprecher: auf Ständer oder im Regal
- Standlautsprecher
- Netzteile und schwere Netzleisten

Entdecken Sie das wahre Potential Ihrer Anlage

Erleben Sie ein detailreiches, natürliches
 Klangbild, mit präzisiertem Bass

Fordern Sie unseren Katalog an

oder bestellen online unter www.bfly-audio.de oder **Tel. +49 (0)8868 1818755**

Technik im Fokus

Objektiv, unabhängig, faktenbasiert



connect ist seit über 30 Jahren die Premium-Medienmarke der Telekommunikations- und Technikbranche.

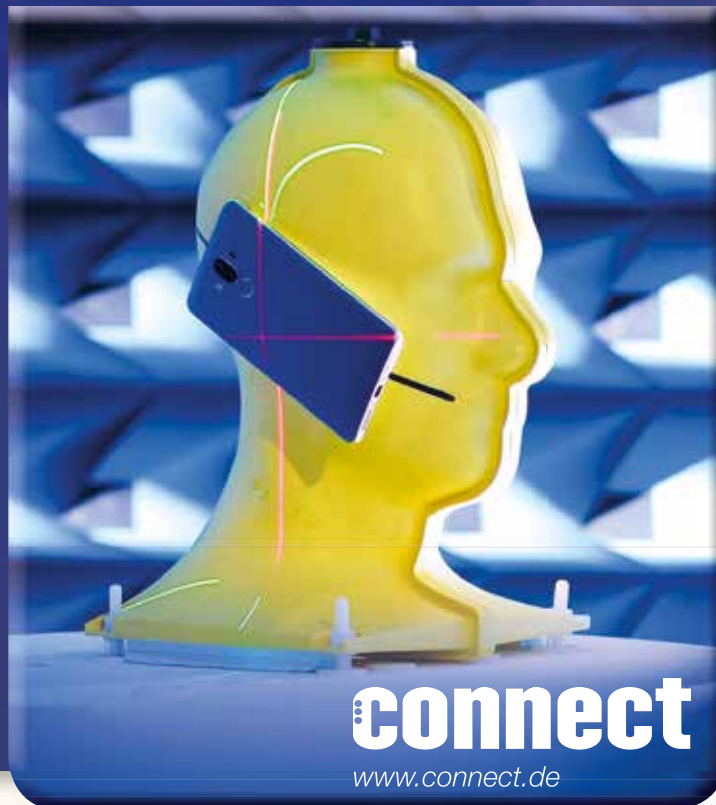
Die Marke connect steht von Beginn an für Tests mit herausragender Qualität und Glaubwürdigkeit. In unserem modernen und hochwertig ausgestatteten Testlabor führen wir Produkttests und Usability Checks durch. Dazu entwickeln wir laufend – eigenständig und in Kooperation mit etablierten Dienstleistern – aufwändige standardisierte Testverfahren. So wurde etwa in Messtechnik im Wert von etwa einer halben Million Euro investiert, um neben älteren Funkstandards auch den modernen 5G-Standard vollständig und in allen relevanten Frequenzbändern messen zu können. Die Mess- und Testergebnisse werden in einer umfangreichen Produkt-Datenbank gespeichert und ermöglichen faktenbasierte Vergleiche. Das connect-Testsiegel steht für unbestechliche Testergebnisse und ist ein international anerkanntes Gütesiegel für Nutzer und Industrie.

www.connect-testlab.com

Bernd Theiss

Leiter unseres Testlabs

Bernd verkörpert unsere pure Leidenschaft für Technik. Nach Abschluss seines Studiums der Nachrichtentechnik als Diplom-Ingenieur und Stationen bei Audio Physic und AUDIO prägt er seit 2015 das Testlab von connect. Dort treibt er Innovationen voran und baut das Beratungsgeschäft aus, immer mit dem Ziel, Technik auf höchstem Niveau erlebbar zu machen.



connect

www.connect.de



Raumakustik – Die unterschätzte Komponente des perfekten Klangs

Der beste Lautsprecher kann nur so gut klingen wie der Raum, in dem er spielt.
Darum bietet das **HiFi Forum Baiersdorf** mit dem Raumakustik-Service ein durchdachtes Konzept, das Ihre Hörumgebung in vier Schritten zur akustischen Perfektion führt.

1. Raumakustik-Analyse

Messung, Dokumentation und Interpretation – wir erfassen die akustischen Eigenschaften Ihres Raumes als Basis für alle weiteren Schritte.

2. Raumakustik-Planung

Simulation, Bewertung und konkrete Empfehlungen für Ihren Raum.

3. Raumakustik-Entzerrung

Messung und Ermittlung einer Korrekturkurve.

4. Raumakustik-Optimierung

Akustikmodule, Einrichtung und maßgefertigte Lösungen – von dezent integrierten Elementen bis zu individuell gefertigten Möbeln unserer Partner.

Ob durch maßgeschneiderte Akustikelemente, digitale Einmess-Systeme oder akustisch abgestimmte Einrichtung – wir bringen Raum und Anlage in perfekte Balance.

Erleben Sie, wie Musik wirklich klingt.

Weltklassemarken im HiFi Forum:

A&B – AcousticSignature – Acoustic System – ad notam – AmbienTech – AMG – Anthem – Audio Physic – audioquest – Aurelic – Artcooustic – Artnovion Ascendo AIA – Avantgarde – AVM – Bachmann – Barco – Basalte – Benz Micro – bFly – Binary – Bluesound – Bowers & Wilkins – Burmester – Cambridge – Cardas – Chord Control4 – Creaktiv – Dali – Devialet – DS-Audio – Epson – FiniteElemente – Focal – Future Automation – Goldring – Harmonix – hcm – Heos – Hifiman – hms iRoom – IsoTek – JVC – Last – Lehmann – Loewe – Luma – Lumagen – Lumin – Lyra – Magnetar – Marantz – MBL – McIntosh – Melco – M&O – NAD – Naim NewTec – Octave – Opus – Ortofon – Pakedge – Panamorph – Piega – Poly – Purist – Reavon – Rega – REL – Revox – roon – Rose – Rotel – RTI – Schroers&Schroers Sennheiser – SilentWire – SIM2 – SolidTech – Sonus Faber – Sonos – Sony – Stax – Steinway-Lyngdorf – Stewart – Technics – Towai – Transrotor – Triad – Trinnov



AKUSTIK-SEMINAR & WORKSHOP
mit Matthias Böde (STEREO)
Samstag, 17. Januar 2026

Mehr Infos unter:
www.hififorum.de/events-und-aktuelles/events



Mehr Infos unter:
<https://www.hififorum.de/service/raumakustik.html>

HiFi Forum - Baiersdorf

Ausfahrt Baiersdorf-Nord zu erreichen in:
 • 15 min. von Bamberg
 • 5 min. von Forchheim
 • 5 min. von Erfangen
 • 15 min. von Nürnberg
 Direkt vor dem Haus!

Sie reisen per Bahn?
Vereinbaren Sie einen Termin – wir holen Sie am Bahnhof Baiersdorf ab. Wenn Sie über Nacht an- oder abreisen möchten, sagen sie es uns und wir kümmern uns um Ihre Schlafstatt.



Die Bestenliste

Die Bestenliste von AUDIO+stereoplay basiert auf über 45 Jahren Erfahrung und ist eine zuverlässige Orientierungshilfe für die Einschätzung von HiFi-Geräten aller Art.

Die Redaktion empfiehlt grundsätzlich, HiFi-Ketten nicht wahllos „nach Punkten“ zusammenzustellen. Verstärker sollten mit dem Lautsprecher harmonisieren und dieser wiederum mit dem Hörraum und mit der Aufstellung. AUDIO+stereoplay versucht deswegen, die reine Wertung in der Liste um sinnvolle Angaben zu ergänzen. Für die Feinauswahl einer geeigneten Anlagenkombination aus Lautsprecher und Verstärker listen wir die auf Basis von langjähriger Erfahrung ermittelte AUDIO-Kennzahl (AK) und unterstützen die Suche nach dem passenden Lautsprecher mit dem Akustik-Assistenten.

Akustik-Assistent

Nicht jede Box klingt in jedem Raum gleich gut. Für eine Vorselektion gibt AUDIO+stereoplay zu jedem getesteten Lautsprecher an, für welche Umgebung er sich gut eignet. Dafür werden Raum und Hörsituation nach drei Kriterien beurteilt: Raumgröße, Akustik und Aufstellung der Boxen respektive ihr Wandabstand. Suchen Sie in der Bestenliste also nach Boxen, bei denen alle drei Merkmale Ihrer Hörsituation (zum Beispiel „klein“, „hallig“, „wandnah“) mit den entsprechenden Buchstaben („K“, „H“, „W“) markiert sind. Diese Empfehlungen sind nur als grobe Einteilung zu verstehen, bieten aber einen guten Anhaltspunkt. Darum gilt: geeignete Modelle unbedingt probe- und vergleichshören – am besten dort, wo die Boxen später spielen sollen!

RAUM UND AUFSTELLUNG



Inhalt

Lautsprecher

1. Standlautsprecher Seite 120
2. Kompaktboxen Seite 122
3. Aktive Standlautsprecher Seite 123
4. Aktive Kompaktboxen Seite 123
5. Exotische Lautsprecher 09/25
6. Subwoofer Seite 123
7. One-Box-Systeme Seite 123
8. Soundbarsysteme Seite 124

Verstärker

1. Stereo-Receiver Seite 124
2. Transistor-Vollverstärker Seite 124
3. Röhren-Vollverstärker Seite 125
4. Vorstufen Seite 125
5. Endstufen Seite 125
6. AV-Verstärker 05/25

Zuspieler

1. CD-/SACD-/BD-Player 12/25
2. Netzwerk-Player Seite 126
3. Musik-Server A02/23, S09/23
4. D/A-Wandler Seite 126
5. Mobile Player Seite 126
6. Digitalzuspieler 06/25

Phono

1. Plattenspieler mit System Seite 126
2. Plattenspieler ohne System Seite 127
3. Tonabnehmer Seite 127
4. Phonoverstärker 12/25
5. MC-Übertrager 06/25

Kopfhörer

1. Kopfhörersysteme Seite 128
2. HiFi-Kopfhörer Seite 128
3. Mobile Kopfhörer (On/Over-Ear) Seite 128
4. In-Ear Kopfhörer (kabelgebunden) Seite 129
5. In-Ear Kopfhörer (TWS) Seite 129
6. Kopfhörerverstärker (HiFi) Seite 129
7. Kopfhörerverstärker (mobil) 07/25

Lautsprecher

AUDIO+stereoplay bewertet Lautsprecher unabhängig vom Preis durch intensive Klangvergleiche. Mit anderen Sparten (zum Beispiel CD-Playern) sind die Wertungen nicht vergleichbar. Einen Hinweis auf passende Verstärker gibt Ihnen die **AUDIO-Kennzahl (AK)**. Der Verstärker sollte mindestens die Audio-Kennzahl des Lautsprechers erreichen – in diesem Fall ist die optimale Dynamik garantiert. Die für Stereolautsprecher genannten Preise verstehen sich als Paarpreise (zwei Stück).

1. Standlautsprecher

Hersteller & Modell	Assistent	AK	UVP	Pkt.	Test
Nubert nuVerbo nova 18	G T A W F	66	11.900	190	12/25
T+A Solitaire S 540	G T A H W F	79	45.000	187	10/23
Wilson Audio Sasha V	G A F	66	64.000	187	10/23
Gauder Ak. DARC 200 Mk2	M G T A H W F	80	84.000	187	06/24
Magico A5	-	-	32.500	185	S06/21
Paradigm Persona 9H	M G T A H D W F	55	39.600	185	A12/22
Canton Reference Alpha 2	M G T A H W F	72	40.000	185	09/25
Bowers & Wilkins 801 D4 Sign.	M G T A W F	62	50.000	185	10/23
Gauder Akustik DARC 200	-	-	64.800	185	S03/19
Audiaz Opera Diamond	M G T A W F	73	48.000	184	11/24
T+A Solitaire S 430	M G T A F	71	25.000	183	S03/23
Bowers & Wilkins 801 D4	G T A F	66	35.000	183	A01/22
Canton Reference 1	M G T H A W F	68	20.000	182	11/23
Gauder Akustik Elargo 100	M G T A W F	78	25.000	181	04/25
Audiaz Cadenza	M G T A F	67	28.000	181	04/24
Gauder Ak. Capello 100 DV BE	-	-	22.000	180	S09/23
Peak Consult Sonora	-	-	25.000	180	S11/22
TAD E1TX	-	-	25.000	180	S06/20
Burmester B38	M G T A W F	73	20.700	178	A04/22
Wilson Audio SabrinaX	M G A W F	65	24.000	178	A10/21
Audio Physic Cardeas	M G T A W F	65	36.500	178	A06/21
Live Act Audio 408	G M T A F	60	50.000	178	A03/19
Manger P2	-	-	14.200	177	S10/22
Piega Coax 611	-	-	14.900	177	S12/22

Sonus Faber Maxima Amator	-	-	15.500	177	S06/23
Burmester B28	-	-	15.700	177	S06/23
Magico A3	-	-	16.000	177	S06/20
Gauder Ak. Capello 100 DV AL	-	-	17.000	177	S06/23
Audiovector The Trapeze Ri	M G T A H W F	72	17.850	177	04/24
Paradigm Persona F5	M G T F	64	17.900	177	A12/19
Dynaudio Confidence 30	-	-	19.000	177	S09/19
Klipsch Klipschhorn AK 6	M G A H D	34	20.000	177	A01/19
KEF Blade 2 Meta	M G A W F	71	26.000	177	A06/22
Fyne Audio Vintage 12	G A H F	58	27.000	177	10/23
Gauder Ak. DARC 80 AL/S	M G A H D W F	68	30.000	177	A01/19
Raidho X2t	M G T A F	66	15.000	176	05/24
Paradigm Persona 3F	-	-	12.000	175	S11/19
PMC Twenty4 26i	-	-	12.000	175	S12/22
Sonus Faber Olympica nova III	-	-	12.000	175	S01/21
Triangle Magellan Cello 40th	-	-	12.000	175	S05/23
Franco Serblin Accordo Essence	-	-	13.500	175	S06/20
Graham Audio LS5/5F	M G T A D W F	73	18.000	175	A02/23
Graham Audio LS4/4	M G T A F	70	12.000	174	05/24
Gauder Ak. Capello 80 DV BE	M G T A W F	80	17.000	173	A05/23
PMC Fact12	M G T A W F	81	19.000	173	A03/22
Arendal 1528 Tower 8	M G T A W F	62	9.500	172	07/25
Phonar Veritas P10.2 SE	M G A W F	66	9.600	172	S11/22
Süßkind Audio Beo Carbon	-	-	9.800	172	S05/22
Elac Concentro S 507	-	-	11.000	172	S07/20
Paradigm Founder 120H	M G A H W F	54	11.550	172	A05/23
Gauder Ak. Capello 80 DV AL	M G T A W F	80	12.000	172	A05/23
PMC Fact8 Signature	-	-	12.000	172	S05/22
Bowers & Wilkins 804 D4	M G T A W F	69	12.500	172	A11/21
Wilson Benesch P2.0	M G T A W F	64	13.000	172	A03/22
Perlisten S7t	M G T A W F	55	18.000	172	A06/22
T+A Criterion S 230	M G T A W F	66	9.500	171	06/24
Gauder Ak. Arcona 100 MKII	M G T A H W F	83	8.000	170	A01/21
Revel Performa F228Be	M G T A W F	60	10.400	170	A06/19
PMC prophecy9	M G T A W F	66	11.000	170	10/25
Canton Reference 5	M G T A W F	66	8.000	169	06/24
Perlisten R7t	M G T A H W F	62	9.000	169	11/24
Wharfedale Elysian 4	M G T A W F	57	7.500	168	A04/20
Fyne Audio F702	M G T A W F	59	8.800	168	A12/21

Raumgröße

K **Kleiner Raum (um 15 m²)**
Der Hörabstand liegt um oder unter zwei Meter – die Box muss auch im Nahfeld homogen spielen und darf nicht dröhnen. Die Anforderungen an Pegel und Bündelung sind geringer.

M **Mittelgroßer Raum (um 24 m²)**
Abstände von zwei und drei Metern zwischen Box und Hörer sind typisch, ansonsten ist diese Raumgröße ideal – sofern der Lautsprecher etwas Pegel und Bassdruck produziert.

G **Großer Raum (um 45 m²)**
Bei Hörabständen von vier Metern oder mehr sind nicht nur die Anforderungen an Schalldruck und Bass deutlich höher, zudem muss der Lautsprecher noch fokussieren können.

Raumakustik

T **Trockener Raum**
Polster, Teppiche und Vorhänge dämpfen und drücken die Nachhallzeit im Mittelton auf unter 0,4 Sekunden, oft sind die Höhen stärker bedämpft. Der Lautsprecher darf weder dunkel-dumpf noch zu direkt klingen.

A **Ausgewogener Raum**
Absorbierende Flächen wie Teppich, Polster etc. und reflektierende Wände halten einander die Waage. Die Nachhallzeit beträgt 0,4-0,6 Sekunden, der Raumhall ist überdies über die Frequenzen ähnlich verteilt.

H **Halliger Raum**
Parkett, Glas, Beton und hartes Holz überwiegen – die Akustik wird als hallig empfunden, die Nachhallzeit übersteigt 0,6 Sekunden. Die Box muss den Schall bündeln, um nicht diffus oder scheppernd zu klingen.

Aufstellung

D **Direkt an der Wand**
Zwischen dem Lautsprecher und der Wand dahinter liegen weniger als 30 Zentimeter. Dies verstärkt den Bass und macht den Grundton träge – eine sehr schlanke Abstimmung oder eine Ortsentzerrung sind notwendig.

W **Wandnah**
Der Wandabstand beträgt zwischen 30 und 90 Zentimeter. Der Bass wird hörbar fetter und neigt je nach Raumgröße zum Dröhnen. Boxen mit schlank abgestimmtem oder sehr trockenem Bass harmonieren hiermit.

F **Freistehend**
Die Lautsprecher und die hintere Wand sind mehr als einen Meter weit voneinander entfernt. Die Box muss auf Bassverstärkung verzichten, ein satter, druckvoller oder sogar etwas fetterer Bass ist von Vorteil.

T+A Talis S 300	M G T A W F	66	9.000	168	S05/19
Piega Coax 511	M G T A W F	80	11.000	168	A01/21
Klipsch La Scala II AL5	G T A W F	15	14.000	168	A06/19
Bowers & Wilkins 703 S3	M G T A W F	61	5.000	167	A03/23
Canton A 65	M G T A W F	66	6.000	167	A06/22
Nubert NuVero 170	M G T A W F	70	7.900	167	A07/23
Heco La Diva	M G T A F	55	9.000	167	A05/20
KEF R7 Meta	M G T A W F	64	5.000	166	04/24
JBL HDI-3800	-	61	4.400	165	A11/21
Canton Vento 100	M G T A W F	69	4.700	165	A09/22
Rosso Fiorentino Elba 2	M G T A W F	70	5.000	165	08/24
SVS Ultra Evolution Titan	M G T A W F	68	5.000	165	07/24
Gauder Ak. Arcona 60 MKII SD	M T A W F	81	5.000	165	A09/22
Canton SE 40 K	M G T A W F	67	5.000	165	A03/20
T+A Pulsar S130	K M T A W F	70	5.500	165	01/26
ProAc Response D20R	-	-	5.500	165	S03/23
Gauder Ak. Arcona 80 MkII	M G T A W F	80	6.000	165	S10/21
Klipsch Heritage Forte VI	M G T A W F	40	6.400	165	A07/21
Acoustic Energy Corinium	M G T A F	59	7.000	165	02/24
Canton Ergo GS Edition	-	-	7.000	165	S03/23
PMC twenty5 24i	-	-	7.000	165	S07/22
Revel Performa 226Be	-	-	7.600	165	S03/21
Sonor Claro 10.1	M T A W F	63	8.000	165	11/24
Audiovector R3 Arreté	K M T A W F	71	9.900	165	A11/20
Pure Dynamics Ava	M G T A W F	70	10.900	164	05/24
Canton Vento 90	-	-	3.800	163	S02/22
Klipsch Heresy IV	K M A W F	41	3.800	163	A03/20
Gauder Ak. Arcona 60 MkII	-	-	4.000	163	S01/20
Heco Celan Revolution 9	M G T A W F	50	4.000	163	A08/19
Quadral Orkan 9	-	-	4.000	163	S07/20
Dynaudio Evoke 50	M G A W F	74	4.400	163	S05/19
Joachim Gerhard Coll. Nano	K M A H F	72	4.600	163	A07/20
Paradigm Founder 80F	M G A W F	65	4.700	163	A07/23
Magnat Signature 999	M G A H F	56	5.000	163	05/24
Atohm GT2 HD	-	-	5.000	163	S09/23
B & W 702 S2 Signature	K M A F W	63	5.000	163	S09/20
ATC SCM40	-	-	5.400	163	S04/19
Technics SB-G90M2	-	-	5.400	163	S04/23
Gradient 1.4	-	-	5.750	163	S02/20

Inklang 17.5 Advanced Line Ref. 2.0	-	-	6.000	163	S09/19
Apertura Armonia Evolution	-	-	6.200	163	S05/22
Sonor Claro 8.2	M G T A W F	50	6.800	163	A12/21
Dynaudio Contour 30i	M G T A W F	67	7.000	163	A11/20
Audiovector R3 Avantgarde	K M T A W F	73	7.900	163	A11/20
Chario Const. Cygnus MKII	M G T A W F	75	3.000	162	A09/21
Nubert NuVero 140	M G T A W F	71	4.470	162	A12/19
Yamaha NS-2000A	G T A F	68	7.000	162	A01/23
Dali Opticon 8 MKII	M G T A W F	61	3.000	160	A05/21
Elac Solano FS 287	K M T A W F	75	3.000	160	A09/21
Heco In Vitas 9	-	-	3.000	160	S05/23
Triangle Antal 40th Anniv.	M G T A W F	62	3.000	160	S08/21
Canton Vento 80	-	-	3.100	160	S06/22
Inklang Ayers Three	-	-	3.300	160	S09/22
JBL HDI 3600	-	-	3.300	160	S11/20
Canton Vento 896.2 DC	M G T A W F	62	3.400	160	A12/19
Sonor Claro 6.1	M T A D W F	65	3.495	160	A12/19
Canton Karat GS Edition	M G T A W F	65	3.500	160	A12/22
Spendor A4	-	-	3.500	160	S05/23
ProAc Response DT8	-	-	3.650	160	S11/22
Dali Rubicon 6	M G T A W F	67	3.700	160	A12/19
Elac Vela FS 407	K M T A W F	70	3.700	160	A05/21
Quad Revela 2	M G A F	63	4.000	160	12/23
Acoustic Energy AE520	M G T A W F	63	4.000	160	S03/21
Fyne Audio F501 SP	-	-	4.000	160	S09/22
Mission 770	-	-	4.500	160	S08/22
Audiovector R3 Signature	K M T A W F	67	4.750	160	A11/20
Graham Audio LS 5/9f	-	-	6.000	160	S04/20
Albedo Amira	-	-	6.900	160	S08/20
Klipsch Cornwall IV	M G A W F	33	7.200	160	S04/20
JBL 4367	G T A W F	48	17.000	160	A09/19
Canton Townus 90	M G T A W F	62	2.600	158	A02/22
Polk Reserve R700	M G T A D W F	65	2.600	158	A02/22
PMC Prodigy5	K M T A W F	77	2.800	158	11/23
Dynaudio Emit 50	-	-	2.000	157	S11/21
Magnat Signature 707	-	-	2.000	157	S11/21
Revel Audio Sprint 4	-	-	2.000	157	S06/23
Sonoro Grand Orchestra	-	-	2.000	157	S03/22
KEF Q11 Meta	K M G A H W F	67	2.200	157	04/25

Bowers & Wilkins 603 S3	K M T A W F	65	2.300	157	12/23
Canton Chrono 586.2	-	-	2.400	157	S11/19
Davis Acoustics Courbet Nr 4	-	-	2.400	157	S05/22
Focal Vestia No. 2	-	-	2.400	157	S07/23
KEF R5	-	-	2.400	157	S02/20
Acoustic Energy AE509	M T A W F	64	2.600	157	S11/19
Paradigm Premier 800F	M G T A W F	62	2.600	157	S05/20
Aperion Audio Verus III Grand Tower	-	-	3.000	157	S03/23
Elac Solano FS 287	-	-	3.000	157	S06/21
Nubert NuLine 284 Jubilee Nr. 4	-	-	3.000	157	S04/22
Quadral Platinum+ Five	-	-	3.000	157	S04/19
Heco Celan Revolution 7	-	-	3.200	157	S09/19
Inklang Ayers Four Limited Edition	-	-	3.600	157	S03/22
Canton GLE90 S2	M G T A W F	59	1.400	156	11/25
Rega Aya	K M T A F	65	2.000	156	04/24
Canton GLE-90	-	-	1.100	155	S09/21
Triangle Borea BR-09	-	-	1.200	155	S09/21
Canton B 100	K M A F	61	1.390	155	S07/20
Focal Chora 826	-	-	1.400	155	S11/19
Nubert NuBoxx B-70	-	-	1.400	155	S11/21
KEF Q950	-	-	1.550	155	S09/19
Dali Oberon 9	-	-	1.800	155	S02/22
Polk Reserve R600	-	-	1.800	155	S03/22
Klipsch RP-8000F II	-	-	1.900	155	S08/22
Heco Aurora XT1000	M G T A F	57	2.000	155	05/25
Acoustic Energy AE320²	M G T A W F	59	2.200	155	01/26
Davis Acoustics Krypton 9	-	-	2.200	155	S07/22
T+A Caruso S10	-	-	2.250	155	S07/21
Q Acoustics Concept 50	-	-	2.600	155	S02/22
Audiovector QR 5	M G T A W F	55	3.000	155	A07/19
LyriTech Moon River 8	-	-	3.000	155	S04/23
Klipsch Ref. Base R-800F	M G T A W F	51	1.300	153	A07/22
Acoustic Energy AE320	K M G T A W F	64	2.000	153	A04/22
Magnat Signature 909	M G T A W F	59	3.400	153	A02/20
Inklang 13.4 Advanced Line	M T A F	66	4.400	153	A02/20
JBL Stage 260F	M T A W F	63	1.200	152	10/24
Klipsch R-800F	-	-	1.300	152	S09/22
Fishhead Audio Res. 2.6 FS	M T A W F	71	1.500	152	A02/20
Magnat Signature 607	M G T A W F	58	1.700	152	05/25



Verlag

WEKA Media Publishing GmbH
Richard-Reitzner-Allee 2, 85540 Haar bei München

Verlagsleitung

Dirk Waasen

Redaktionsleiter HiFi

Dr. Klaus Laumann (v.i.S.d.P.)

Redaktion

Florian Goisl, Frédéric Heinz, Christian Möller, Sebastian Schmidt

Freie Mitarbeiter

Thomas Bergbold, Lothar Brandt, Reinhard Paprotka, Stefan Schickedanz, Volker Straßburg

Messlabor Testlab

Dipl.-Ing. Bernd Theiss (Ltg.), Florian Goisl, Rolf Korobka

Leitung Musik (inklusive Covermount-CDs)

Sebastian Schmidt

Mitarbeiter Musik

Marcel Anders, Willi Andresen, Claus Dick, Daniel Vujanic (Pop); Otto Paul Burkhardt, Dr. Andreas Fritz, Martin Mezger (Klassik); Ralf Dombrowski (Jazz, Pop), Werner Stiefefe (Jazz); Lothar Brandt (Vinyl, Klassik, Pop)

Text- und Schlussredaktion

Astrid Hillmer-Bruer, Gerlinde Dalder, Sabine Schmitt, Sabine Schneider

Layout

Andreas Geyh (Titel), Rene Wirth

Fotografie

Christoph Mukherjee

Testgeräteverwaltung

Chhangir Ergen

ANZEIGEN

Testberichte, Testsiegel: kijaumann@wekanet.de

Anzeigen, Kooperationen: hifi-sales@wekanet.de

HiFi-Markt: nbaaser@wekanet.de

Anzeigengrundpreise: Preisliste vom 01.01.2025

Anzeigendisposition

Norbert Baaser, dispo.audio_stereoplay@wekanet.de

Anzeigendisposition HiFi-Markt

Norbert Baaser, nbaaser@wekanet.de

Vertrieb

Bettina Huber, bhuber@wekanet.de

Herstellung

Dirk Waasen

Vertrieb Handel

MZV Moderner Zeitschriftenvertrieb GmbH & Co. KG
Ohmstraße 1, 85716 Unterschleißheim
Telefon: +49 89 31906-0 • Fax: -113 • MZV@mzv.de

Druck

Vogel Druck und Medienservice GmbH
Leibnizstr. 5 • 97204 Höchberg
Printed in Germany. ISSN 2942-4011

Contact for UK, Ireland, France

Gerald Rhoades-Brown • Highcliffe International Media Ltd.
gerry.rhoadesbrown@highcliffmedia.com
Phone: +44 1932 564999 • Fax: +44 1932 564998

KUNDENSERVICE, ABONNEMENT

BurdaVerlag Consumer Sales & Services GmbH
Postfach 180 • 77649 Offenburg
Telefon: +49 781 639-4548 • E-Mail weka@burdadirect.de

Jahresabonnement

Inland 108,00 Euro; Österreich 118,80 Euro; Schweiz 177,60 sfr;
weiteres Ausland auf Anfrage.
Einzelheft inklusive CD 9,90 Euro
Studenten erhalten gegen Vorlage der Immatrikulations-
bescheinigung einen Nachlass von 10% auf den Abopreis.
Alle Abonnementpreise inkl. MwSt. und Versandkosten.
AUDIO+stereoplay erscheint monatlich.

Geschäftsführer

Myriam Karsch (Sprecherin der Geschäftsführung),
Wolfgang Heinen, Andreas Laube, Florian Schuster

Bei höherer Gewalt entfällt die Lieferungsspflicht,
Ersatzansprüche werden nicht anerkannt. Für
unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder
übernimmt der Verlag keine Haftung.
Alle Rechte vorbehalten. © by WEKA Media Publishing GmbH.
Gerichtsstand ist München.



Service Bestenliste

Table with columns: Model, Acoustic Energy AE1092, B & W 603 S2 Anniv. Edition, Magnat Signature 905, Closer Forlane, Quadral Signum 90, Focal Theva No. 3, Nubert nuBox 425 Jubilee, Acoustic Energy AE 1092, Fishhead Audio Streight 1.8 FS K M T A W F, Klipsch RP-6000F II, Neat Acoustics Motive SX2, Mission LX-5 MKII, Paradigm Monitor SE 6000F, Wharfedale Evo 4.4, Polk S60E, Indiana Line Tesi 661, Indiana Line Utah 5, Jamo S7-27F, Indiana Line Tesi 561, Wharfedale Diamond 12.4, Canton GLE 80, Wharfedale Diamond 12.3, Mission LX-6 MKII, Indiana Line Tesi 561 GE, Heco Vicia Elite 702, Canton GLE 496.2, KEF Q750, Triangle Borea BR08, Elac Debut Ref. DFR52, Magnat Transpuls 1000, Elac Debut 2.0 F5.2, Dali Oberon 5, Canton GLE 476.2, Castle Knight 4, Heco Aurora 700, Focal Chora 806, Indiana Line Nota 550 X, Cambridge MX-80, Teufel Ultima 40 Mk3, JBL Stage A170

Table with columns: Epos ES14n (Ständer: +600 Euro), JBL L100 Classic, Castle Windsor Earl, Castle Windsor Duke (inkl. Ständer), Yamaha NS-3000, KEF Reference 1 Meta, ProAc K1, Yamaha NS-800A, Wilson Audio Tune Tot, Gauder Ak. Arcona 40 MKII, PMC twenty5.22, JBL Classic L100 Mk2, Mission 770, MoFi Source Point 8, Focal Kanta No. 1, Heco Bella Donna, Wharfedale Elysian 2, Revival Audio Atalante 5, Pure Dynamics Effi, Audiodata Art Two, JBL L82 Classic, Piega Premium 301 Gen 2, Revival Audio Atalante 3, Elac Vela BS 404, Wharfedale Elysian 1, Zingali Zero 6M, Fyne Audio Vintage Five, Perlisten S4b, Fyne Audio F500SP, Monitor Audio Gold 100, KLH Model Three, Radiant Acoustics Clarity 4.2, Audio Physic Step 35, AVM CB 2.3, Harbeth M30.1, Canton Reference 9 K, B & W 705 Signature, Triangle Comète 40th Anniv., SVS Ultra Evolution Bookshelf, Klipsch The Sevens, ATC SCM11, Guru Q10, Musical Fidelity LS 5/9, Inklang Ayers One, Dynaudio Evoke 20, Russel K. Red 100, Magnat Signature 603, Audiovector QR 1, PMC Prodigy1, Mito Audio Vector, Wharfedale Linton 85th Anniv., T+A Caruso R 10, Sonus Faber Sonetto II, Elac Solano BS283, Rogers LS3/5A Classic 15Ω, Paradigm Premier 100B, Magnat Signature Edelstein, Elac Carina BS 243.4, Dali Opticon 2 MK 2, Lindemann Move mini, Sonoro Orchestra 2, KEF LS 50 Meta, Harwood Acoustics LS 3/5a, Klipsch RP-500M II, Q Acoustics Concept 30, Fishhead Audio Resolution 1.6 BSK M T A D W F3, Sonoro Orchestra, Nubert nuLine 34 Jubilee, Nubert nuJubilee 45, Magnat Signature 903, B & W 606 S2 Anniv. Edition

2. Kompaktboxen

Table with columns: Hersteller & Modell, Assistant, AK, UVP, Pkt., Test. Includes models like Gauder Ak. DARC 40 Diamant, Fink Team Kim, Magico A1, MoFi SourcePoint 10, Bowers & Wilkins 805 D4 Sign., Wharfedale Dovedale, Bowers & Wilkins 805 D4, Audes M2 (fest verbauter Ständer), Spondor Classic 100, Graham Audio LS5/5, Wilson Benesch Discov. 3zero, Radiant Acoustics Clarity 6.2, Gauder Ak. Capello 40, Pwera Coax 411, Bowers & Wilkins 705 S3 Sign., Bowers & Wilkins 705 S3, Canton Reference 9

Table with columns: Sonus Faber Sonetto II, Elac Solano BS283, Rogers LS3/5A Classic 15Ω, Paradigm Premier 100B, Magnat Signature Edelstein, Elac Carina BS 243.4, Dali Opticon 2 MK 2, Lindemann Move mini, Sonoro Orchestra 2, KEF LS 50 Meta, Harwood Acoustics LS 3/5a, Klipsch RP-500M II, Q Acoustics Concept 30, Fishhead Audio Resolution 1.6 BSK M T A D W F3, Sonoro Orchestra, Nubert nuLine 34 Jubilee, Nubert nuJubilee 45, Magnat Signature 903, B & W 606 S2 Anniv. Edition

Cambridge Evo S	K M T A W F	73	750	133	A09/21
Canton GLE 20	K M T A W F	68	480	132	A10/21
B & W 607 S2 Anniv. Edition	K M T A D W	78	600	132	A03/21
Definitive Tech. Demand D7	K M T A W	80	600	132	A08/19
Elac Debut 3.0 DB63-BK	K M T A W F	67	440	131	02/25
Q Acoustics 3030i	K M T A W	68	400	130	A10/20
Jamo S7-15B	K M T A D W	70	450	130	A08/23
B & W HTM6 (Center)	K M T A D W	67	600	130	A06/19
Wharfedale Denton 85	K M T A W F	65	700	130	S07/19
Hans Deutsch HD 304 MK 2	K M T A W F	55	1.060	130	A02/19
Paradigm Monitor SE Atom	K M T A W	76	450	128	A10/20
Bowers & Wilkins 607	K M T A D W F	77	530	128	A06/19
Nubert nuBox B-40	K M T A W F	74	560	128	A10/21
Canton B 30	K M T A W F	63	650	128	S10/20
Bowers & Wilkins 606 S2 Anniversary	-	-	750	128	S12/20
Canton Ergo 620	-	-	1.000	128	S07/19
Sonoro Orchestra Slim	-	-	1.000	128	S02/23
Mission QX 2 MK2	K M T A W F	73	550	127	A02/22
Paradigm Atom SE	-	-	450	125	S10/20
JBL Stage 250B	K M T A W F	73	475	127	10/24
Canton GLE 30	-	-	540	125	S08/21
Indiana Line Diva 262	-	-	700	125	S01/23
Triangle Borea BR02	K M T A W	74	310	123	S01/21
Quadral Signum 20	-	-	390	123	S07/21
Nubert nuBox 325 Jubilee	K M T A W	71	450	123	A07/19
Triangle Borea BR03	-	-	450	123	S12/19
Elac Debut Reference DBR62	-	-	500	123	S12/21
Bowers & Wilkins AM-1 (wetterfest)	D	78	600	123	A08/20
Canton Smart Soundbox 3 G2	-	-	680	123	S03/22
Klipsch RP-600M	-	-	700	123	S01/19
Acoustic Energy AE1002	K M T A W F	71	350	122	A05/22
Acoustic Energy AE100	K M T A W F	76	350	120	A02/19
JBL Stage 240B	K M T A D W	71	375	120	02/25
Klipsch AWR-650-SM (The Rock)	F	70	400	117	A08/20
JBL Stage A130	K T A D W	69	275	115	A09/23
Heco Aurora 200	-	-	400	115	S12/21
Pro-Ject Speaker Box 3 E	K M T A D W	77	200	114	03/25

3. Aktive Standlautsprecher

Hersteller & Modell	Assistent	AK	UVP	Pkt.	Heft
Lyravox Karl II	-	a	62.800	188	S01/23
Meridian DSP9	M G T A H D W F	a	88.000	186	09/24
ME Geithain ME811 K1	-	a	30.300	183	S02/19
Backes & Müller BMLine 25	-	a	50.000	183	S03/20
ATC SCM50ASLT	M G T A W F	a	21.200	178	A03/22
Avantgarde Acoustic Uno Fino Ed.	G A W F	a	17.060	177	A09/20
Backes & Müller BMLine 12 LE	M G T A W F	a	18.900	177	A06/23
Ascendo Live 15	-	a	26.900	177	S02/20
Lyravox Karlotta Diamant	-	a	34.800	177	S05/20
Nubert nuZeo15	M G T A W F	a	9.600	174	09/24
Lyravox Karlos Monolith	K M T A H D W F	a	19.900	173	08/24
Backes & Müller BMLine 15 (2017)	-	a	25.000	172	S02/19
Audium Comp 8.2 AIR	-	a	6.400	168	S02/21
ATC SCM19A	K M T A W F	a	6.700	168	09/24
Audium Comp 9.3 active	-	a	8.000	168	S08/23
Canton Smart Reference 5 K	M G T A W F	a	8.200	168	A01/20
Quadral Aurum Gamma	-	a	12.000	168	S06/19
Lyravox Karlos Pure	-	a	15.000	168	S06/19
Canton Smart Townus 8	M G T A W F	a	3.400	165	A04/23
Canton Smart A 45	M G T A W F	a	3.600	165	S06/19
Canton Smart Vento 9 S2	-	-	4.700	165	S12/22
Elac Navis ARF51	M T A W F	a	4.000	165	A05/19
Nubert nuPro X-8000 RC	M G T A W F	a	3.600	163	A09/20
Canton Smart Vento 9	M G T A W F	a	4.400	162	A01/19
Canton Smart Chrono SL 8	M G T A W F	a	3.000	160	S03/20
KSD Residence 505	-	a	3.420	160	S09/20
Phonar Match Air P6	-	a	4.500	160	S05/19
System Audio Legend 60 Silverback	M A F	a	9.000	158	A02/19
Nubert nuPro X-6000 RC	M G T A H D W F	a	2.660	157	S09/20

Dali Callisto 6C	M T A W F	a	3.600	157	A05/19
LD Systems Maui P900	M G A F	a	8.000	157	A02/21
Canton A 25 Smart	M A F	a	2.400	155	A06/19
Canton Smart GLE 9 S2	M G T A W F	a	1.300	153	01/25
Nubert nuPro X-6000	M T A D W	a	2.490	153	A05/19
Audium Comp 7.2 Active	K M T A W F	a	3.750	153	A04/21
Piega Wireless 501 (2. Gen.)	M G T A H D W F	a	5.950	153	A08/23
Canton Smart GLE 9	M G T A W F	a	1.700	152	A04/20
Dali Oberon 7C (inkl. Sound Hub)	-	a	2.000	152	S12/20
Piega Ace 50 Wireless	K M T A W F	a	4.000	152	A01/22
Q Acoustics Q Active 400	K M T A W F	a	3.000	147	A11/21
Magnat Monitor Reference 5A	-	a	800	145	S12/21
Teufel Ultima 40 aktiv 3	M G T A W F	a	900	145	08/25
Teufel Ultima 40 Aktiv	-	a	900	143	S06/19
Harman Kardon Citation Tower	M T A W	a	2.500	142	A05/19
Teufel Power HiFi	M G T A D W F	a	2.600	142	A12/19
Magnat Monitor Reference 5A	M G T A W F	a	800	128	A11/21

4. Aktive Kompaktboxen

Hersteller & Modell	Assistent	AK	UVP	Pkt.	Heft
ME Geithain 921K	-	a	11.140	177	S05/20
PSI A-23M	K M T D W F	a	10.115	175	A07/23
Lyravox Karlsson	-	a	16.000	168	S11/21
ME Geithain RL 944K	-	a	10.700	165	S01/22
Focal Trio6	K M T A D W F	a	6.000	163	06/24
Genelec 8361 A	-	a	9.800	163	S05/20
Genelec 6040R	K M T A D W F	a	7.300	162	11/23
ME Geithain RL934K	K M T A W F	a	12.300	161	10/24
Miller & Kreisel MPS2520P	-	a	5.600	160	S01/22
JBL 4329P	-	a	4.000	157	S09/23
PSI A17-M	-	a	4.360	157	S09/23
KS Digital C100	-	a	4.600	157	S02/23
Genelec G Four	K M T A H D W F	a	2.420	156	04/24
KS Digital C-5 Reference	-	a	1.880	155	S10/21
Elac Navis ARB-51	-	a	2.000	155	S06/19
Nubert nuZeo 4	K M T A D W F	a	2.800	155	04/24
Phonar Veritas m4.2 Match Air (inkl. Hub)	-	a	3.000	155	S01/22
Genelec S360	-	a	8.120	155	S02/19
Technics SC-CX700	K M T A D W F	a	2.500	153	12/24
B & W Formation Duo	K M T A D W F	a	4.000	153	A08/19
Cabasse The Pearl	M G A F	a	5.580	153	A08/19
Nubert nuPro X-4000 RC	-	a	1.800	152	S05/21
Canton Smart A 45 BS	-	a	1.900	152	S05/21
Nubert nuZeo 3	K M T A W F	a	2.200	152	05/25
Canton Smart Vento 3	K M T A D W F	a	2.300	152	S02/19
KS Digital A-100	-	a	2.400	152	S06/19
KEF LS 50 Wireless II	K M T A W F	a	2.500	150	A01/21
Electrocompaniet Tana SL2/L2	K M A D W	a	3.100	150	A07/21
Adam A7V	K M T A H D W F	a	1.400	148	09/24
Canton Townus 2	K M T A W F	a	1.500	148	A03/23
Nubert nuPro X-4000	-	a	1.550	148	S02/19
Klipsch The Nines	M T A D W F	a	2.000	148	A04/23
Piega Premium Wireless 301	K A D W F	a	2.500	148	A05/19
KEF LSX II	K M A W F	a	1.500	147	A10/22
JBL 4305P	K M T A D W	a	2.200	147	A08/22
Focal Alpha 80 EVO	-	a	900	145	S09/23
Mission LX Connect	-	a	1.300	145	S03/22
Klipsch The Fives McLaren Edition	-	a	1.500	145	S05/22
Cabasse The Pearl Akoya	K M T A W	a	2.980	145	A08/20
Canton Smart GLE 3 S2	K M T A W F	a	1.300	144	01/25
Nubert nuPro SP-200	K M T A D W F	a	845	143	03/24
Canton Smart GLE 3	K M T A D W	a	1.218	143	A09/20
Q Acoustics Q Active 200	K M T A W F	a	2.000	143	A01/21
Cabasse The Pearl Keshi	-	a	2.500	143	S10/22
Triangle AIO Twin	-	a	700	140	S10/21
Teufel Ultima 25 Aktiv	K M T A D W F	a	550	139	03/24
Adam Audio D3V	K M T A D W	a	330	138	03/25
Magnat Transpuls 800A	K M T A D W F	a	800	137	03/24
Klipsch The Fives	K M T A W	a	900	137	A08/20

Nubert AS450	K M T A W	a	1.335	137	A03/19
SVS Wireless Prime Pro	K M T A D W	a	1.000	135	A11/22
Q Acoustics M20	K M T A W F	a	500	132	A05/22
Heco Aurora 200 P	K M A W	a	750	130	A11/22
SVS Prime Wireless Speaker System	-	a	700	128	S05/19
Mackie CR8BT	K M T A W F	a	300	126	10/25
Edifier QR65	K T A D W	a	300	126	03/25
Magnat Monitor Active 2000	-	a	350	125	S11/20
Triangle Sensa SN03A	-	a	450	125	S01/19
Creative Pebble Nova	K M T A D W	a	280	123	06/25
Dali Oberon 1 C	K M T A D W	a	1.000	123	A12/20
JBL Control X Wireless	F	a	600	117	A08/20
JBL One 104-BT	K M A F	a	250	103	A07/20

6. Subwoofer

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
Dynaudio Sub 6	2.500	188	S12/19
ATC C1 Sub	2.700	184	09/24
SVS SB-2000 Pro	1.100	182	A09/20
Ascendo SV 12	1.200	180	A02/22
SVS SB-3000	1.500	180	A02/22
Inklang Ayers Sub	1.800	180	02/24
Nubert nuSub XW-1200	1.000	178	02/24
JL Audio Dominion d108	1.100	178	S12/19
KEF KC62	1.500	178	A10/21
Velodyne Deep Blue 15	1.500	178	A02/22
Velodyne Deep Waves 10	1.700	178	02/24
Cabasse The Pearl Sub	3.000	178	A04/21
Velodyne Deep Blue 10	1.000	176	A05/21
SVS 3000 Micro	1.100	176	A06/22
Speakercraft HRSi 10	1.500	176	A02/22
Elac Sub 2070	1.500	174	S11/20
M&K Sound V10+	1.650	174	S12/22
Canton Sub 500 R	500	172	S11/20
SVS SB 1000 Pro	700	168	S08/22
Canton Smart Sub 12	900	168	01/25
SVS PB 1000 Pro	900	168	S08/22
Bowers & Wilkins Formation Bass	1.100	168	A07/19
JL Audio Dominion d110	1.460	168	S11/20
Velodyne Mini VeeX	1.000	167	05/24
JBL Stage 220P	675	164	10/24
Yamaha MusicCast Sub 100	500	162	S08/21
Canton Power Sub 8	540	160	A10/21
Canton Smart Sub 8	600	160	A07/19
Bowers & Wilkins 608SW	450	158	S10/19
Nubert nuSub XW-700 (Wireless)	500	158	S03/20
Revox B100	800	154	S11/19
Bowers & Wilkins ASW610	600	152	A06/19

7. One-Box-Systeme (Mono/Stereo)

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
Ruarck R810	3.700	111	07/24
T+A Caruso (2020)	2.750	110	A06/20
Sennheiser Ambeo Soundbar	2.500	108	A10/19
Naim Mu-So 2	1.500	107	A08/23
Nubert NuPro XS-7500	1.470	106	A07/20
Braun LED1	1.200	105	A02/21
Bowers & Wilkins Formation Bar	1.250	105	A12/19
Syng Cell Alpha	2.400	103	A07/23
Bowers & Wilkins Zeppelin (Modell 2022)	800	102	A09/22
Bowers & Wilkins Formation Wedge	1.000	100	A07/19
Aerix Duet	1.200	100	10/23
Teufel Rockster Neo	850	99	10/25
Sony ULT Tower 10 (SRS-ULT1000)	1.200	98	09/24
Devialet Phantom Reactor 900	1.290	97	A06/19
Triangle Aio 3	500	96	A08/19

Bang & Olufsen Beosound Balance	2.000	96	A05/21
Teufel Boomster	370	95	A12/21
Klipsch The Three	500	95	A05/19
Sonoro Meisterstück (Gen. 2)	1.400	95	04/24
Teufel Musicstation	600	94	A06/21
Sony ULT Field 7 (SRS-ULT70)	400	93	09/24
JBL Authentics 200	320	91	02/24
Fender x Teufel Rockster Cross	350	91	11/24
Bowers & Wilkins Formation Flex	450	90	A12/19
Harman Kardon Citation 500	500	90	A05/19
Pinell Supersound 701	650	90	03/24
Loewe Klang s3	680	90	A08/21
Sonos Move 2	500	89	02/24
Sonos Move	400	88	A02/20
Audio Pro Drumfire Pro II	800	88	A09/22
Apple HomePod 2. Gen.	350	87	A03/23
JBL Charge 6	175	86	09/25
Amazon Echo Studio	200	85	A02/20
Riva Voice Concert	230	85	A05/19
Marshall Middleton II	300	85	09/25
Canton Smart Soundbox 3	350	85	A07/19
Bose Portable Home Speaker	370	85	A02/20
Bose Home Speaker 500	450	85	A09/19
Revox Studioart A100	480	85	A11/19
Roberts Stream 67	800	85	A11/20
Yamaha Musiccast 20	230	84	A05/19
Bose SoundLink Plus	280	84	09/25
Roberts Radio BluTune BT300	500	84	A12/21
Soundcast VG7	1.000	84	A10/20
Teufel Mynd	250	83	08/25
Libratone Zipp 2	300	83	A05/19
Dockin D Fine + 2	200	80	A10/20
Teufel Motiv Go	250	80	A01/21
Tivoli Audio Model Two Digital	400	80	01/25
Beats Pill	170	79	09/24
Denon Home 150	250	79	A05/20
JBL Flip 7	150	78	07/25
Netgear Orbi Voice	500	78	A05/19
Bang & Olufsen Beosound A1	350	78	01/26
JBL Flip 6	150	77	07/25
Edifier D32	200	75	12/24
Audioblock Stockholm	500	75	A04/20
Apple HomePod Mini	96	70	A01/21
Creative Pebble X Plus	140	67	06/24
Klipsch Austin	100	65	05/24
Teufel Radio One	170	60	A11/21
Ikea Tischlampe Symfonisk	180	60	A11/19
Sony ULT Field 1 (SRS-ULT10)	120	59	09/24
Sonos Roam	180	58	A07/21
Sonos Roam 2	200	58	11/24

8. Soundbar-Systeme

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
Samsung HW-Q995GF	1.700	98	05/25
Samsung HW-Q995D	1.700	98	05/24
LG DS95TR	1.800	96	01/25
JBL Bar 1300	1.480	95	A08/23
Sonos Arc Ultra	1.000	93	02/25
Sony Bravia Theatre Bar 9	1.000	92	03/25
Samsung HW-QS710GF	750	91	08/25
Sonos Arc	900	90	A09/20
Sony Bravia Theatre System 6	600	89	06/25
We. by Loewe We.Boost	1.000	88	01/26
Loewe Klang bar3 mr	1.000	87	07/25
Bose Soundbar 700	900	85	A11/19
Marshall Heston 120	1.000	85	10/25
Sennheiser Ambeo Soundbar Mini	800	84	11/23
Canton Smart Sounddeck 100	950	83	A12/20
Canton Smart Soundbar 9	700	81	A07/19

Teufel Cinebar Lux	800	78	A04/20
Revox Studioart S100 Audiobar	1.500	75	A04/20
Geneva Cinema +	400	56	A04/20

Verstärker

1. Stereo-Receiver (Vollverstärker mit Streaming)

Hersteller & Modell	Ausstattung ¹⁾	AK	UVP	Pkt.	Test
T+A R 2500 R	●●●	66	14.500	192	10/24
Burmester 232	●●●	64	26.800	190	06/25
AVM Ovation CS 8.3 S (HDMI-ARC)	●●●	72	21.000	188	12/25
Dan D'Agostino Progression Integr.	●●●	—	26.000	182	S06/20
Yamaha RN-2000A (DAB/FM, HDMI, Sub out)	●●●	64	3.700	175	A01/23
AVM CS 3.3 (HDMI-eARC)	●●●	76	7.500	175	S06/22
T+A Symphonia (DAB/FM, HDMI, Sub out)	●●●	70	8.500	175	06/25
Krell K-300i Digital (HDMI in/out)	— —	—	9.000	175	S10/19
AVM Ovation CS 8.3 Cellini	— —	74	13.900	175	A07/20
NAD M33 (Einmessautomatik)	●●●	79	5.500	174	A05/21
Linn Selekt DSM Aktiv (HDMI)	●●●	57	6.250	174	A02/19
AVM Evolution AS 5.3 (HDMI, CD mögl.)	●●●	76	9.000	173	04/25
AVM Evolution CS 5.3 (HDMI-ARC)	●●●	76	9.740	173	A04/22
Lyngdorf TDAI-3400 (HDMI i/o, Einmess.)	— —	—	5.800	168	S07/19
Linn Majik DSM/5 (Einmessautomatik)	●●●	59	5.115	166	11/25
AVM Inspiration AS 2.3 (HDMI-ARC)	●●●	—	5.000	164	S09/22
AVM Inspiration CS 2.3 (HDMI)	●●●	71	5.000	164	A09/21
AVM AS30.3	●●●	69	3.590	163	03/24
AVM CS 30.3 (HDMI-ARC)	●●●	—	4.000	163	S07/23
Rotel RAS-5000	— —	69	3.000	160	05/24
Atoll SDA300 Signature	— —	—	4.250	160	S03/23
Gold Note IS-10	— —	66	3.200	159	02/24
Linn Majik DSM (HDMI in/out, nur Digital-In)	— —	59	3.510	158	A11/20
Cambridge Evo 150 SE (HDMI, Sub)	●●●	66	2.400	156	09/25
Cambridge Evo 150 (HDMI, Sub, CD: Evo CD)	— —	—	2.500	155	S07/21
T+A Cala CDR (Sub out, Bluetooth)	●●●	53	3.590	153	A05/19
Teac NR-7CD	— —	64	4.000	153	A02/19
Advance Paris MyConnect 250 (DAB/FM)	●●●	—	2.700	152	S05/23
Naïm Uniti Atom (HDMI)	— —	—	2.800	152	S03/20
Atoll SDA200	— —	—	3.000	152	S01/20
Audiolab Omnia (DTS Play-Fi)	●●●	54	1.800	151	A02/22
NAD M10 (HDMI-ARC, Sub out)	— —	—	3.000	151	S07/19
Lindemann Woodnote Combo (HDMI, CD mögl.)	— —	46	2.250	150	04/25
Technics SU-GX70 (DAB/FM)	●●●	55	1.800	149	S08/23
Audiolab 9000A (CD-Laufwerk 9000CDT)	— —	65	2.300	148	A02/23
Rotel S14 (Sub out)	— —	63	2.700	148	A04/23
T+A Caruso R (DAB/FM, Sub out)	— —	54	2.700	148	S07/21
YBA Heritage R100	●●●	64	4.000	148	A01/21
Yamaha R-N1000A (DAB/FM, HDMI, Sub out)	●●●	65	1.600	145	08/25
Rose RS201E (HDMI, integrierter Musikserver)	— —	—	1.800	145	S03/21
Marantz Model 60n (HDMI-ARC, Sub out)	●●●	58	1.500	144	A12/24
Marantz Model 40n (HDMI-ARC)	●●●	61	2.500	144	A04/22
Denon PMA-900HNE (Sub out)	●●●	—	1.000	141	S09/22
Audioblock CRV-100+ MKIII (DAB/FM)	●●●	—	1.400	141	S11/22
Marantz M1	— —	57	1.000	140	02/25
Cyrus One Cast (HDMI ARC, Sub out)	●●●	—	1.600	140	S01/20
NAD C700 (HDMI-eARC, Sub out)	— —	—	1.600	138	S10/22
Quad Artera Solus Play (DTS Play-Fi)	— —	61	1.950	138	S12/20
Lyngdorf TDAI-1120 (HDMI out, Einmess.)	— —	58	1.950	138	S12/20
Advance Paris Connect 60 (DAB/FM, Sub)	●●●	—	790	137	S07/21
Technics SA-C600 (DAB/FM, Einmess. f. iOS)	●●●	—	1.000	137	S04/22
Nuprime Omnia A200	— —	—	1.200	137	S01/23
Cambridge Evo 75 (HDMI, Sub, CD: Evo CD)	— —	55	2.000	137	A06/21
Loewe multi.room amp (Play-Fi)	— —	69	1.000	136	07/24
Onkyo TX-8470 (DAB/FM, HDMI i/o, Sub)	●●●	64	800	135	09/24
Denon PMA-150H (DAB/FM, Sub, CD: DCD-100)	— —	—	1.200	135	S03/20
Sonoro Maestro Quantum	●●●	65	2.000	135	05/24
Denon DRA 800H (DAB/FM, HDMI i/o, Sub)	●●●	—	650	134	S10/19
Yamaha R-N600A	●●●	60	800	134	03/24
Onkyo TX-8390 (DAB/FM, HDMI in/out)	●●●	—	900	134	S05/20

Bluesound Powermode (HDMI-ARC)	— —	—	1.000	134	S04/22
Waversa WSlim Lite (nur Digital-In)	— —	—	1.750	134	S07/20
Rose RS520 (HDMI-eARC i/o, Musikserver)	— —	75	3.700	134	A03/23
Advance Paris MyConnect 150	●●●	67	600	133	A07/20
BC Acoustique EX-714 (DAB/FM, Sub out)	●●●	—	900	133	S01/23
Adv. Paris Playstream A7 (HDMI-ARC)	●●●	—	1.300	132	S05/20
Argon Audio SA2 (HDMI-ARC, Play-Fi)	●●●	56	500	130	10/25
Sonos Amp (HDMI-ARC, Sub out)	— —	—	700	130	S08/21
Eversolo Play	●●●	60	800	130	08/25
Eversolo Play CD Edition	●●●	60	800	130	08/25
SVS Prime W. Soundbase (Sub, Play-Fi)	— —	—	600	129	S05/19
Arcam Solo Uno (Sub out, nur Digital-In)	— —	—	700	129	S10/20
Advance Paris Playstream A5 (Sub out)	●●●	58	990	127	A09/21
Marantz Stereo 70s (DAB/FM, HDMI, Sub)	●●●	62	1.000	127	02/24
Marantz PM7000N	●●●	58	1.200	127	A01/20
Quad Vena II Play (DTS Play-Fi)	●●●	46	1.000	126	A01/20
Onkyo TX-8390	●●●	43	900	125	A01/20
Nuprime Omnia A300 (HDMI)	— —	62	1.500	125	A05/21
Audioblock CVR-200 (HDMI)	●●●	48	1.500	125	A03/20
Marantz NR1200 (DAB/FM, HDMI in/out)	●●●	61	700	123	S05/20
Volumio Integro (HDMI, Sub out)	— —	48	1.200	123	A07/23
Sonoro Maestro (DAB/FM)	●●●	63	1.300	123	A03/20
Magnat MC 400 (DAB/FM, HDMI-ARC)	●●●	50	1.500	122	A01/23
Teufel Kombo 62 Mk 2 (HDMI, Sub out)	— —	57	600	120	04/25
Harman Kardon Cit Amp (HDMI, Sub out)	— —	66	600	115	S03/21
Marantz Melody X (DAB/FM, Sub out)	— —	—	700	115	S01/20
Cocktail Audio X-14 (Musikserver)	— —	—	700	114	S05/19
Wiim Amp	— —	58	370	111	06/24

¹⁾ Ausstattung: Phono-Eingang | Kopfhörer-Ausgang | CD-Laufwerk

2. Vollverstärker (Transistor)

Hersteller & Modell	AK	UVP	Pkt.	Test
Soulution 331	67	37.100	197	11/24
Marantz Model 10	82	14.500	196	02/25
German Physiks Emperor Integrated	83	32.800	196	A01/23
Vitus Audio SIA-030	71	38.500	196	A05/22
German Physiks The Emperor Extreme	—	30.000	193	S09/20
Luxman L-509Z	70	12.990	192	06/24
Electric Audio TAE 150 DV	71	9.500	190	01/26
Luxman L-595A SE	—	12.595	190	S09/21
Pass Labs INT-250	—	13.900	190	S06/20
Symphonic Line RG 10 MK5 S Reference	68	9.500	189	A12/21
Allunity Integrated One mkII	72	9.950	186	A12/22
Luxman L-507Z	—	9.500	186	S08/22
Luxman L-509X	70	10.000	186	A12/20
Aesthetix Mimas	—	10.500	183	S12/22
Pass Labs INT-25	—	8.900	183	S02/20
Symphonic Line RG 10 MK5	—	9.500	183	S02/20
McIntosh MA5300	—	7.850	181	S09/23
Luxman L-505Z	65	6.800	180	10/24
Krell K-300i	73	9.000	179	A12/19
Audia Flight FSL 9	72	6.000	178	A03/21
AVM Ovation A 6.2 ME	75	6.500	178	A05/21
Luxman L-550AXII	—	7.000	178	S05/23
Rose RA180	70	6.500	178	A07/22
Rotel Michi X3	77	5.000	178	A05/21
Hegel H390	77	5.995	177	A11/19
Symphonic Line RG 14	—	4.400	175	S06/19
Yamaha A-S3200	—	5.500	175	S09/20
Luxman L-505uXII	66	4.500	172	S02/19
Moonriver 404 Reference	48	4.490	172	A09/22
Rotel RA-6000	77	4.500	172	A10/22
Unitra WSH-805	59	5.000	172	12/25
Heed Lagrange	59	5.350	170	A07/22
Mark Levinson No. 5805	70	9.000	168	A10/19
Soulnote A-1E	—	3.600	168	S11/22
Primare I25	70	3.780	167	11/23
Rowen Swiss HD Smart Amp	53	3.900	167	10/23

ATC SIA2-100	65	3.200	166	A10/22
Denon PMA-A110	63	3.500	166	A12/20
Exposure 3510 INT	-	2.650	166	S11/21
Cambridge EXA100	64	2.200	164	12/24
Marantz Model 30	68	3.000	164	A01/21
Denon PMA-3000NE	63	3.500	164	03/25
Audia Flight FL Three S (inkl. Phono-Platine)	-	3.380	163	S01/21
Exposure 3510	65	2.660	163	A08/22
Exposure 2510 Integrated	-	1.750	163	S09/20
Moon 250i V2	53	2.600	163	A06/23
Rega Elicit MK5	52	2.600	163	A09/22
T+A PA 1100 E	69	3.890	163	A11/19
AVM A 30.3	61	3.000	160	A12/20
Canor AI 2.10	-	3.500	160	S10/21
Copland CSA70	-	3.000	160	S04/22
Technics SU-G700M2	62	2.300	160	A04/22
Rotel RA-1592MKII	78	2.700	159	A03/22
Arcam A25	64	1.800	158	01/24
Yamaha A-S1200	65	2.000	158	A08/20
JBL SA550 Classic	62	1.900	157	02/24
Astin Trew AT2-2100	-	2.000	157	S03/20
Electrocompaniet ECI 80D	58	2.500	157	A04/20
Rega Elex MK4	59	1.500	156	A05/23
Rotel DX-5 (HDMI, Sub out)	42	1.500	155	06/25
Heed Elixir	-	1.350	153	S07/21
Pier Audio MS-580SE	-	1.500	153	S03/22
Exposure 2510	58	1.750	152	A04/21
Exposure 3010 S2D Integrated Amp	67	2.200	152	A03/19
Rega Brio MK7	54	1.000	150	07/25
Audiolab 7000A	-	1.300	150	S06/23
Cambridge CXA81 Mk II	58	1.200	148	08/24
Teac AX-505	-	1.500	148	S12/19
Cambridge Evo 150	66	2.500	145	A05/22
Edwards Audio IA7	-	1.190	145	S01/19
Musical Fidelity M2Si	-	800	145	S08/19
Pro-Ject MaiA DS3	-	1.200	143	S02/23
Exposure XM5 Integrated Amplifier	56	1.500	138	A03/20
Leak HiFi Stereo 230	59	1.300	138	A04/23
Audiolab 6000A MKII (HDMI)	55	900	137	06/25
Pro-Ject Stereo Box DS2	-	730	135	S12/20
Atoll IN-100 Signature	60	1.100	134	A06/20
Rotel A11 Tribute	53	600	134	A01/21
Cambridge AXA35	-	350	132	S09/19
Cambridge CXA81	59	1.200	131	A12/19
Pro-Ject MaiA S3	-	600	131	S10/22
Rotel A-11	52	700	131	S06/19
BC Acoustique EX-234	63	900	127	A05/23
Cambridge CXA61 Black Edition	53	900	127	A05/23
Leak HiFi Stereo 130	46	876	127	A10/20
Pro-Ject Stereo Box DS3	59	900	127	A07/23
Creek 4040 A	54	1.000	127	07/24
Denon DRA-800H	66	650	126	A02/20
Teac AI-303 USB DAC	47	800	126	A06/23
lotavx SA3	55	500	124	A03/22
Music Hall A 15.3	54	600	124	A09/21
Cambridge AXR100D	62	580	123	A10/20
BC Acoustique EX-214	52	500	120	A11/21
Mission 778x	51	650	117	A03/23
Rega io	44	500	117	A10/20
Rotel A8	45	400	115	11/24
Keces E 40	52	600	113	A08/20
Marantz PM6007	55	550	112	A11/20
Pro-Ject Stereo Box E	39	300	111	03/25
Cambridge AXA25	36	250	110	A09/19
Denon PMA-600NE	54	400	110	A11/19
Onkyo A-9130	55	350	110	A02/19
Teac AI-301DA-X	45	500	110	A07/19
Marantz Melody X MCR612	41	700	108	A08/19
Fosi Audio MC351	52	200	104	08/25

3. Vollverstärker (Röhre & hybrid)

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test	
Cayin Pearl 30i	68	22.000	198	06/24
BAT VK-80i	-	12.500	196	S02/23
McIntosh MA 12000 AC	79	17.950	196	A05/22
Cayin Jazz 100	40	4.000	193	03/25
Line Magnetic LM-805IA	-	5.000	193	S03/21
Pure Dynamics Woodie III	-	5.900	193	S08/23
Copland CTA 407	48	6.900	193	12/24
Lyric Ti140 MK2	-	7.400	193	S03/21
Octave V 70 Class A	-	7.000	193	S02/20
MFE TA 845 V SE	-	9.000	193	S12/19
Octave V 70 Class A/SBB	54	11.000	193	A11/20
AVM Ovation A 8.3	75	12.790	193	A05/19
Unison Research Simply 845	38	8.900	192	A08/23
McIntosh MA352 AC	77	8.500	190	A01/20
Fezz Audio Lybra 300 B	32	3.850	189	S10/20
Fezz Audio Lybra 300B EVO	31	4.950	189	12/23
Audio Hungary Qualiton X200 KT170	-	5.600	189	S03/23
Cayin CS-805A	-	6.400	189	S03/22
Closer Provocateur 300B (ab 7.500 Euro)	16	9.900	189	01/24
Pier Audio MS-66 SE	-	2.200	183	S01/23
Line Magnetic LM 88Ai	-	3.300	183	S06/22
Luxman SQ-N150	-	3.500	183	S07/19
Supravox Vouvray	-	3.700	183	S09/22
Cayin Jazz 80	44	2.200	182	11/23
Copland CTA 408	54	6.250	182	A10/19
Cayin Soul 170i	60	7.800	182	A06/22
VTL IT-85	48	7.900	182	A01/21
Cayin A-845 Pro	34	8.900	181	A06/19
Cayin MT-50	-	1.800	179	S06/19
Cayin MA-80 Selection Plus	-	1.900	179	S08/21
Fezz Audio Mira Ceti (Modell 2021)	-	2.650	179	S08/21
Ayon Spirit V	47	6.000	179	A01/23
Line Magnetic LM34 IA	-	1.800	177	S09/20
Ayon Scorpio II	45	4.000	172	A11/21
Cayin HA-300MK2	22	5.480	172	A12/22
Unison Research Simply Italy TAD Edition	18	2.000	166	A05/21
Canor AI 2.10	62	3.500	166	A12/20
Unison Research Unico Due	65	2.600	161	A02/20
Ayon Scorpio XS	44	2.850	152	A05/20
Vincent SV-500MK	56	1.400	140	08/25
Cayin MT-35MK2 BT	43	1.500	139	A03/20
Magnat MA 900	69	1.200	131	A09/21
Magnat MR 750	49	1.000	127	A03/22
Vincent SV-500	54	1.000	126	A01/19
Fosi Audio MC331	46	140	114	08/25

4. Vorstufen

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
Chord Ultima Pre	36.000	187	A06/19
McIntosh C12000 AC	21.700	185	A02/23
Octave HP 700 SE	13.200	184	A10/21
Luxman CL-1000	22.000	184	S12/20
Audio Research Reference 6SE	20.000	181	S05/22
T+A P 3100 HV	13.500	180	A08/20
AVM Ovation PA 8.3	8.990	179	A12/21
Brinkmann Audio Marconi Mk II	10.500	179	S06/19
T+A SDV 3100 HV	24.900	179	S10/19
McIntosh C53 AC	9.480	177	A10/20
VTL LT-2.5i	9.300	176	S02/21
Air Tight ATC 5	9.900	176	A05/20
AVM SD 8.3	10.330	176	S10/20
Cambridge Edge NQ	4.000	175	S03/19
McIntosh C8 AC	4.990	173	A06/21
Yamaha C-5000	7.000	173	S07/19

Backes & Müller ICE 800	10.500	173	S03/20
Cayin Soul 170C	4.500	169	01/26
Klimo Merlino	4.500	168	S09/23
T+A DAC200	5.500	168	S12/21
McIntosh C-8 + DA-2 (HDM/USB-DAC)	6.100	168	S10/21
Bryston BR20	7.560	168	S06/21
Pro-Ject Pre Box RS2 Digital (Röhrenvorstufe)	2.000	167	A08/20
AVM PAS 30.3 (Streaming)	3.000	165	
08/24 Rotel Michi P5	3.500	165	S04/20
Primare Pre35 Prisma	3.900	165	S06/20
Anthem STR Preampfier	3.950	165	S03/19
Cyrus Pre-XR	4.500	165	S02/22
Moon 390	6.000	165	S06/20
Quad 33	1.500	163	01/25
Musical Fidelity M6s PRE	1.600	163	S10/19
Atoll ST300	3.000	163	S02/22
Gold Note DS-10 Evo Line	3.000	163	S02/23
Rose RS150B	4.000	163	S12/21
Luxman CL-38uC	4.290	163	A06/19
Linn Selekt	4.760	163	S05/19
Exposure XM HP	1.550	160	S08/19
NAD C658 (Streaming, Blu0s)	1.700	160	S10/19
Atoll PR300 Signature (+ optionale DAC-Karte)	1.800	160	S09/21
Violectric HPA V340 (Kopfhörer- und Vorverstärker)	1.800	160	S09/21
Atoll ST 200 Signature	2.000	160	S05/19
Elac Alchemy DDP-2	2.600	160	S01/20
SPL Elector	2.700	160	02/24
Quad Artera Pre	1.200	157	S04/23
Audiolab 8300 CDQ	1.500	157	S08/20
Teac UD-505X	1.600	157	S02/22
Gold Note PA-10	1.800	157	S02/23
Violectric DHA V380-2	2.300	153	A08/22
Pro-Ject Pre Box DS2 Digital	800	152	S08/20
Pro-Ject Pre Box RS (Röhrenvorstufe)	900	152	S09/21
Canton Smart Connect 5.1 S2 (AV-Vorstufe, auch Wireless)	650	150	01/25
Canton Smart Connect 5.1 (AV-Vorstufe, auch Wireless)	500	147	S03/20
MiniDSP SHD	1.700	140	A08/19
Pro-Ject Pre Box S2 Digital	365	113	A09/19

5. Endstufen

Hersteller & Modell	AK	UVP	Pkt.	Test	
Octave Jubilee 300B	Röhre	38	54.000	192	S09/19
Burmester 216		67	23.800	189	S12/22
AVM Ovation MA 8.3 (mono, Paarpreis)		96	29.990	189	A12/21
Chord Ultima (mono, Paarpreis)		94	72.000	189	A06/19
Octave MRE 220 SE (mono, Paarpreis)	Röhre	68	24.500	188	08/24
Accustic Arts AMP IV		83	29.800	188	08/24
Rotel Michi M8 Mono (mono, Paarpreis)		100	12.000	187	S04/20
AVM SA 8.3		77	14.100	187	S10/20
Brinkmann Mono (mono, Paarpreis)		65	15.000	187	S06/19
McIntosh MC 1502 AC	Röhre	66	16.250	187	A02/23
Audio Research Reference 80S	Röhre	51	18.000	187	S05/22
Octave MRE 220 (mono, Paarpreis)	Röhre	67	20.000	187	A10/21
McIntosh MC830 AC (mono, Paarpreis)		81	11.780	184	A06/21
McIntosh MC462 AC		83	12.480	184	A10/20
Accustic Arts Mono II MK2		82	22.400	183	S11/20
Cayin Soul 170P		48	7.500	182	01/26
Yamaha M-5000		70	7.000	180	S07/19
VTL ST-150	Röhre	59	9.400	180	S06/21
Air Tight ATM-2Plus	Röhre	51	18.500	180	A05/20
Nuprime Evolution One (mono, Paarpreis)		75	8.000	177	A02/20
Anthem STR Power Amplifier		85	6.450	175	S03/19
Rotel Michi S5		92	6.000	173	A05/20
Klimo Unico 35		51	3.100	171	S09/23
Quad Artera Mono		76	3.000	168	S04/23
Nuprime ST-10M (mono, Paarpreis)		74	3.300	168	S06/21
Moon 330A		68	4.000	168	S06/20
T+A A 200		68	3.800	167	S12/21
AVM MA 30.3 MK 2 (mono, Paarpreis)		64	4.000	167	08/24

Cambridge Edge M (mono, Paarpreis)	75	9.000	167	A04/21
Musical Fidelity M6s PRX	75	2.600	165	S10/19
Primare A35.2	76	2.900	165	S06/20
Audiolab 8300MB (mono, Paarpreis)	74	2.000	163	S06/21
Atoll AM300	70	2.200	163	S02/22
Cyrus Stereo 200	69	2.500	163	S02/22
NAD M23	79	4.300	163	A04/23
Quad 303 (stereo, brückbar)	54	1.500	162	01/25
Teac AP-505	57	1.600	160	S02/22
Exposure XM9 Mono Power (mono, Paarpreis)	65	1.700	160	S06/21
Cambridge Edge W	69	3.000	159	S03/19
ELAC Alchemy DPA-2	71	1.600	156	S01/20
Luxman MQ-88uC Röhre	39	4.690	151	A06/19
Fosi Audio V3 Mono (Paarpreis)	66	290	130	03/25
NAD C 268	67	800	120	A12/19

Zuspieler

2. Netzwerk-Player

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
Linn Klimax DSM (2021)	35.700	165	A07/21
dCS Bartók APEX	22.500	164	06/24
T+A SDV 3100 HV	24.900	164	A12/19
Playback Designs MPS-6 Edelweiss Player	23.500	163	A09/22
T+A PSD 3100 HV	16.500	160	04/24
dCS Lina Network DAC	14.750	155	11/23
Naim NSS 333 (mit Netzteil NPX 300)	16.500	155	12/24
Lumin X1	13.000	150	A07/19
Meitner MA3	9.800	148	A02/22
Lumin P1	10.000	148	A04/22
Esoteric N-05XD	12.500	148	A02/22
Eversolo DMP-A10	3.780	146	06/25
Nubert nuControl X	4.490	143	06/24
AVM Evolution MP 5.3	7.490	143	A03/23
Grandnote Volta	8.400	143	A04/19
AVM Ovation MP 6.3	8.700	142	A05/21
Rose RS151	4.800	141	11/25
Aurender A10	5.790	141	A08/21
AVM MP 30.3	4.000	139	04/24
Mytek Brooklyn Bridge II	4.000	139	A06/23
Auralic Altair G2.1	5.000	139	A10/21
Eversolo DMP-A8	2.000	138	11/24
Silent Angel Munich MU	2.600	138	05/24
Audiolab 9000N	2.800	136	02/24
Cayin CS-100DAP	2.900	135	A08/23
Arcam ST25	1.800	130	01/26
Cambridge EXN100	1.800	130	12/24
Atoll ST 200 Signature	2.000	130	A09/19
Auralic Altair G1	2.200	129	A01/20
FiiO R9	1.490	125	07/24
Eversolo DMP-A6 Master Edition	1.300	123	02/24
Volumio Motivo	1.750	122	09/24
Bluesound Node Icon N530 (HDMI, room-ready)	1.100	121	04/25
Cambridge CXN100	1.050	120	03/24
Shanling SM 1.3	1.200	120	09/25
Denon DNP-2000NE	1.600	120	10/23
FiiO S15	1.100	120	05/25
Volumio Primo HiFi	600	117	A01/20
Pro-Ject Stream Box S2 Ultra & Pre Box S2 Digital	1.100	115	A09/19
Arcam ST60	1.400	115	A02/21
Arcam CDS50	850	110	A09/19
Arcam ST5	950	110	01/24
Cambridge CXN V2	1.100	110	A12/19
JBL MP350 Classic	1.000	109	02/24
Marantz NA 6006	600	103	A11/19
Nuprime Omnia WR-2	650	103	A05/23
FiiO R7	700	103	01/24
Aune S10N	700	103	A07/23
Wiim Ultra	400	102	10/24

Argon Audio Solo	250	100	A07/22
Cambridge MXN10	500	100	A06/23
Audiolab 6000N Play	500	100	A08/19
Cocktail Audio N25	1.100	100	A01/21
Dali Sound Hub (inkl. BluOS-Modul)	1.150	100	A05/19
Wiim Pro (room-ready)	180	99	11/23
Yamaha WXC-50	400	97	A03/19
Eve Play	150	96	02/24
Wiim Mini	110	95	01/24
NuPrime Stream Mini DAC	320	90	10/23
lotavx NP3 (mit CD)	600	90	A03/22
NAD CS1	350	88	04/24
Silent Angel Munich MIT (ohne Wertung)	700	-	A02/22
T+A MP 200 (ohne Wertung)	4.400	-	A06/22

4. D/A-Wandler

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
T+A SDV 3100 HV	24.900	188	S10/19
Audio Research DAC 9	9.500	187	A06/19
Lampizator Amber 5 Balanced Volume	6.500	185	09/25
Rupert Neve Fidelice Precision DAC	5.648	182	S11/20
Krell Vanguard Universal DAC	6.000	182	S03/19
Auralic Vega 2.1	6.500	182	S10/20
Weis DAC204	3.500	181	10/24
Aqua La Voce S3	3.760	181	S10/20
LessLoss Echo's End Original	5.342	181	03/25
T+A DAC 200	5.500	181	A06/22
Fidelice Precision DAC (by Rupert Neve Designs)	5.800	181	A11/21
Bricasti M3	8.350	179	A02/21
Musical Fidelity M6x-DAC	2.400	178	S06/23
iFi Pro iDSD (DSD-Remaster, Röhre, Halbleiter)	2.950	178	S03/20
SPL Diamond	2.500	177	02/24
Moon Neo 280 D Mind (Streaming)	3.400	177	S10/19
Auralic Aries Vega G1	3.800	177	S03/19
Ayon CD 10 II Signature (DSD-Upsampling)	5.000	177	S03/20
Mytek Liberty DAC II	1.500	175	S12/22
RME ADI-2 DAC FS	1.000	174	S08/20
Nuprime DAC-9X	1.250	174	S09/22
Vincent DAC 7 (Röhre, Halbleiter)	1.500	174	S03/20
Ayre Codex	1.900	174	S08/19
Focal Arche	2.500	174	S08/19
Nuprime Evolution DAC	3.500	174	A09/19
MFE Tube DAC SE	3.900	174	S03/20
Cayin CS-100DAC	4.800	174	A05/19
Vincent DAC-1MK (Halbleiter)	850	173	S03/21
Arcam ST60	1.400	173	S03/21
Cayin iDAC-8	1.600	173	02/25
Eternal Arts DP Mk2 (Röhre, Halbleiter)	2.000	173	S03/20
Pro-Ject Pre Box S2 Digital	365	169	S03/19
Violectric DHA V380-2	2.300	168	A08/22
Cocktail Audio N25	1.100	166	S03/21
SötM sHP100 (DAC, Kopfh.verst. und Vorverst.)	750	165	S12/20
Pro-Ject Pre Box DS2 Digital (DAC, KHV, Pre)	800	165	S08/20
Musical Fidelity M3x DAC	2.500	161	A09/23
Line Magnetic LM-32DAC	2.500	161	A11/21
Chord MoJo 2	600	159	S07/22
Fosi Audio ZD3	180	157	03/25
iFi Zen DAC V2i	160	156	S01/22
Cambridge DacMagic 200M	500	156	S04/21
NuPrime Omnia WR-1	380	151	S04/21
Mission LX Connect DAC	500	146	A03/23
iFi Zen DAC	150	135	A03/21
Audiolab M-Dac nano	200	135	A11/19
Musical Fidelity V90-Blu5 HD	350	135	A08/22
Helm Audio Bolt DAC/AMP	83	134	A03/21
Henry Audio USB DAC 128 MKIII	250	133	A03/19
Creative Soundblaster X5	310	129	A05/23
Aune BU2	320	129	A09/22
Hiby FD3	150	128	A12/22

FiiO BTR7	220	126	A12/22
iFi Go Bar	330	126	A12/22
Creative Soundblaster G8	150	125	09/25
Qudelix 5K	130	123	A12/22
Aune Flamingo BD	190	123	A04/23

5. Mobile Player

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
Sony DMP-Z1	9.000	95	S08/19
Astell&Kern KANN Ultra	1.500	93	01/24
Cayin N8	3.600	93	S08/19
Cayin N8ii	3.700	93	S08/22
HiBy R6 2020	900	92	S08/21
FiiO M15	1.400	92	S08/20
Astell&Kern KANN Max	1.500	92	S08/22
FiiO M17	1.800	92	S08/22
Astell&Kern A&futura SE 200	1.900	92	S08/20
FiiO M23	700	91	08/24
Astell&Kern CUBE	1.700	91	S08/19
Cayin N3-Ultra	650	90	08/24
Onix Overture XM5	700	90	07/25
Astell&Kern A&norma SR 35	900	90	S08/23
iBasso DX300	1.200	90	S08/21
FiiO M11 plus	650	89	S08/23
iBasso DX180	500	88	07/25
Shanling M6 Pro	800	88	S08/22
iBasso DX240	1.000	88	S08/22
Chord Hugo2/2Go	3.500	88	S08/20
iBasso DX170	400	87	S08/23
HiBy R6	700	87	S08/20
Shanling M6	500	86	S08/20
HiBy R5 Gen 2	550	86	S08/22
Cayin N3Pro	600	86	S03/21
Questyle QPM	1.900	86	S08/20
HiBy R4	300	85	07/25
iBasso DX160 V2020	400	85	S08/20
Shanling M3X	340	84	S08/21
HiBy R3 II	220	83	08/24
Questyle QR 2R	1.300	83	S08/19
FiiO JM21	200	82	07/25
Shanling M5S	400	82	S08/19
FiiO M9	280	80	S08/19
Shanling M0 Pro	130	77	S08/23
Sony NW-A306	360	77	08/24
Sony NW-A 105	350	76	S08/21
HiBy R2 II Gen	180	75	S08/23

Phono

1. Plattenspieler

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
Burmester 175	31.800	188	A10/19
Transrotor Bellini/TRA 9/Figaro	14.050	185	A09/23
Rega Naia	16.000	185	02/24
Ac. Signature Typhoon Neo/A-2000 Neo/MCX3	16.600	185	A06/21
Clearaudio Reference Jubilee/ TT3/MC Jubilee	19.500	185	A12/20
Luxman PD-191/LMC-5	15.280	184	11/23
Thorens TD 124 DD	9.990	180	A09/21
Burmester 217	19.900	180	S09/21
Linn Selekt LP12	12.700	177	S10/22
Kuzma Stabi S/Stogi/Car 30	9.280	174	09/24
Ac. Solid The Machine R/Ortof. Cadenza Red	7.111	173	A12/19
Transrotor Massimo Nero	9.100	171	S10/22
Perpetuum Ebner PE7070/EMT HSD 006	9.000	165	S01/22
Acoustic Solid Solid Ed. (inkl. My Sonic Lab Eminent GL)	9.950	165	S06/22
Mark Levinson No. 515	14.000	165	S04/19
Pro-Ject The Classic Ref./Ortofon VPO Anniv.	6.000	164	04/25

Perpetuum Ebner PE3030 Edition/MC1	5.900	163	10/24
Linn Majik LP12/Krane/Adikt	4.100	162	A03/21
Transrotor Max Nero	5.430	162	S06/23
Music Hall mmf-11.3/Ortofon Cadenza Black	5.900	162	S03/21
Rega Planar 10/Apheta 3	6.000	162	A03/20
Ac. Signature Maximus Neo/TA-500/MCX2	6.250	162	S04/22
Mark Levinson No. 5105+MC Quintet Black S	7.500	162	S11/20
Perpetuum Ebner PE 4040 MKII	4.750	161	A10/22
Technics SL1210 GAE/Nagaoka JT-1210	4.500	159	S07/20
Perpetuum Ebner 4040 MK 2 Gold Edition	4.545	159	S11/20
Zavfino Copperhead X	6.100	159	S04/22
Soulines Kubrick DCX/Talk 6/v.d.Hull MC-10	6.300	159	S06/21
McIntosh MTI-100 (mit Verstärker und DAC)	8.500	159	S12/19
Perpetuum Ebner PE2525 MKII Red Rose Edition	3.333	158	A11/19
Clearaudio Concept Signature/Conc. MC Sign.	3.782	158	01/24
Unifra GSH-801 Edmund	5.000	157	11/25
Acoustic Solid 311 Metall/Shelter 301 II	2.900	156	S09/21
Linn Majik LP12	3.450	156	S04/19
Revox Studiomaister T700 Black Edition	3.950	156	A03/23
ATR - Audio Trade ATR Celebration 40	2.495	155	A10/19
Rega Planar 8/Apheta 2	3.400	155	A02/19
Audio-Technica AT-LPA2	2.000	153	10/25
Thorens TD 1500	2.000	153	A06/22
Perpetuum Ebner PE 2020 Jubilee/Ortof. 2M Br.	2.020	153	A10/20
Pro-Ject X8/Ortofon Quintet Blue	2.300	153	A07/22
Acoustic Solid Solid 110 Metall/AT VM740ML	2.450	153	03/24
AVM Rotation R 30.3	2.500	153	S01/22
Elac Miracord 80	2.500	153	A10/22
Thorens TD 403 DD	1.400	150	S04/22
Gold Note Valore 425 Plus	1.800	150	S09/22
Music Hall mmf 7.3/Goldring Eroica	1.900	150	S09/21
Thorens TD1500	2.000	150	S07/22
Acoustic Solid Solid 111 Metall	2.170	150	S04/19
MoFi Ultra Deck/Master Tracker	2.450	150	A04/21
Perpetuum Ebner 1010 Mk2	2.650	150	S04/19
MoFi Precision Deck/Master Tracker	3.750	150	A07/22
Cambridge Alva TT V2	2.000	149	A06/22
Pro-Ject X2 B/Ortofon Quintet Red	1.600	147	A01/23
Teac TN-5BB/Ortofon 2M Red	1.600	147	S05/21
VPI The Player (regelbarer KH-Ausgang)	2.000	147	S10/21
Clearaudio Concept Active/Concept MM	2.020	147	S04/19
Rega Planar 3/Rega Exact	1.200	144	S08/22
Pro-Ject RPM 5 Carbon	1.345	144	S02/19
Acoustic Solid 110 Metall/Ortofon 2M Red	1.450	144	S02/20
Cambridge Alva TT/Alva MC	1.700	144	A05/19
Rega Planar 3 50th Anniv. Ed.	1.100	143	10/23
Music Hall mmf-7.3	1.600	143	A01/19
Clearaudio Compass	1.300	143	12/25
Pro-JectX1B/Pick it Pro Balanced	1.100	142	08/24
Pro-Ject X2/Ortofon Pick it 2M Silver	1.100	141	A01/20
Avid Ingenuim Plug&Play	1.400	141	S05/19
Music Hall Stealth	1.600	141	S08/23
Perpetuum Ebner PE 800/Ortofon 2M Bronze	1.200	140	A02/19
Magnat MT-990	1.000	138	S04/19
Audio-Technica AT-LP8X	1.000	136	06/25
Technics SL-1500C	1.000	135	A08/19
Argon Audio TT-4 Special Ed./Ortofon 2M Bronze	1.000	135	11/23
EAT Prélude/Ortofon 2M Red	1.100	135	A03/21
Dual CS 618 Q	1.200	135	02/25
Pro-Ject Automat A2	1.200	135	10/23
Reloop Turn X	1.300	135	07/24
VPI Player/Shirley	2.700	135	A06/23
Pro-Ject Debut Pro S	900	134	A05/23
Reloop Turn 7	1.000	134	11/24
Technics SL.40CBT	800	133	11/25
Music Hall mmf-3.3	700	132	S02/19
Rekkord F400	700	132	S05/22
Pro-Ject X1	800	132	S02/20
Reloop Turn5	800	132	S01/19
Thorens TD-402DD	800	132	S09/19
Technics SL-100C	900	132	A09/21

Dual CS 529/Ortofon 2M Red	1.000	132	11/24
New Horizon 202/AT-VM520EB	1.000	132	A05/21
JBL TT350 Classic	1.100	132	05/24
EAT Prelude	1.100	132	S02/21
Pro-Ject Debut Pro	750	131	A11/21
MoFi Studio Deck Plus/Studio Tracker	1.300	131	A04/19
Sonoro Platinum Automatic EAS	700	130	05/25
Thorens TD 204	800	130	08/25
Sonoro Platinum	580	129	S02/21
Edwards Audio TT6	900	129	S06/21
Pro-Ject Essential III HP	475	126	S08/19
Elac Miracord 50	500	123	S04/19
Yamaha TT-S303 + AT91	550	123	07/24
New Horizon 129 + AT91R	650	123	S02/23
New Horizon 201	700	123	S02/21
Edwards Audio TT4 mit SC5 (Speedbox)	869	123	A08/21
Cambridge Audio Alva ST	600	122	A08/23
Pro-Ject T1 Evo BT	500	120	05/25
Pro-Ject Debut Record Master II 70 (DAC)	450	120	S10/21
Pro-Ject Debut Carbon Evo	500	120	A01/21
Rekkord F400	700	120	A09/22
Sonoro Platinum SE	800	120	A04/22
Roberts Radio Stylus Luxe	580	119	A04/23
Rega Planar 1 Flex Edition	450	117	A08/19
Roberts Radio RT200	450	117	S04/21
Denon DP-450USB	600	117	A03/19
Pro-Ject Debut Carbon Recordmaster HiRes	700	117	A04/20
Thorens TD-102A	700	117	S02/21
Edwards Audio TT4	569	116	A08/21
Teac TN-3B	450	114	A02/20
Elac Miracord 50	500	114	S04/19
Yamaha TT-N503	600	113	A01/19
Teac TN-4D	620	113	A08/19
Pro-Ject T1 Phono SB	325	111	A08/19
Dual CS 460	660	108	S04/19
JBL Spinner BT (Phonostufe, Bluetooth)	400	100	04/24
Pro-Ject Automat A1	400	98	A05/22
Argon Audio TT-3	350	90	A08/22
Lenco LBT-225WA	400	90	A06/23
Dual DT-400 USB	300	87	A12/19
Audio-Technica AT-LPW30BK	330	86	A11/22
Roberts Radio Stylus	360	85	09/24
Teac TN-175	160	75	A02/21
House of Marley Stir It Up Lux	400	72	11/23
Audio-Technica AT-LP70XBT	250	70	05/25
Thomson TT700 TH386080	200	69	A03/22
House of Marley Stir It Up Wireless	290	68	A02/22

2. Plattenspieler (ohne System)

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
VPI Avenger Direct + Fatboy	41.900	187	07/24
AMG Viella Forte + 12 JT	23.000	185	A07/20
Thales TTT-Compact II + Statement	31.100	185	S02/21
Brinkmann Audio Taurus + T12.1 (mit Röhrennetzteil)	22.000	182	S06/21
Thiele TTO1 + TA01	19.000	179	S01/22
TW Acoustic Raven AC2 + TW 45056	20.400	179	S11/19
Garrard 301 + SME M2-12R	28.000	179	S06/20
Acoustic Signature Verona NEO + TA-2000	15.350	178	03/24
Acoustic Signature Hurricane + TA2000 NEO	12.000	176	S08/23
Dr. Feickert Analogue Firebird + AMG 12J2	14.050	176	S11/19
EMT 928 II + 909-HIO	14.500	176	S03/23
Holborne analog 3 Silver	8.800	175	02/24
SME Model 12 + SME 309	9.750	173	S11/19
Musical Fidelity M8xTT/Goldring Eroica LX	8.990	172	01/24
AVM Evolution R 5.3	6.000	170	S02/19
Acoustic Signature Double X Neo + TA500 Neo	6.350	170	S08/21
VPI Prime Scout 21 + JMW 9-3D	7.100	170	S07/22
Clearaudio Innovation Compact/Tracer	7.650	170	S10/20
Vertere MG-1 MKII & SG-1 MKII	8.750	169	A09/20

Gold Note Mediterraneo	6.850	166	A02/21
Electrocompaniet ECG 1 25 Jahre MRV	4.220	163	A07/19
Luxman PD-151	4.490	163	A06/19
EAT C-Dur	4.000	163	10/24
Music Hall mmf-11.1	4.000	163	S05/19
Denon DP-3000NE	2.500	161	07/25
Technics SL-1300G	3.000	161	02/25
Technics SL-1200GR2	2.000	158	01/24
Soulines Dostoyevsky DCX + Talk 6	3.290	157	S04/20
Vertere DG-1 Dynamic Groove	3.250	157	S04/20
Dr. Feickert Analogue Volare + Jelco	3.000	154	S11/20
Thorens TD-1601	3.000	154	S02/20
Tien Audio Nephrite + Tien Audio Viroa LT	3.000	154	S07/20
Pro-Ject Xtension 9 S-Shape	2.625	153	A05/19
Thorens TD 1600	2.500	153	A04/20
Input Audio Transformer (mit HR-Netzteil)	2.480	151	S04/20
Luphonic H2 + K2	3.000	151	S03/23
Scheu Analog Cello Maxi	2.300	151	S02/22
Gold Note Valore 425 Plus + B5	1.800	148	S09/22
AVID Ingenuim Plug & Play	1.400	145	S05/19
Elac Miracord 60	1.000	133	S02/20
Elac Miracord 50	500	123	S04/19

3. Tonabnehmer

Hersteller & Modell	Typ	UVP	Pkt.	Heft
Hifiction X-quisite ST	MC	12.000	186	S09/20
DS Audio DS-W3	opt	14.000	186	A07/23
Clearaudio Diamond Jubilee MC	MC	25.000	186	06/25
DS Audio DS-W2	opt	12.500	179	A07/19
Audio-Technica AT-ART 1000x	MC	5.500	171	04/25
EMT JSD Novel Titan Goldspule	MC	7.250	171	S03/23
Avid Boron	MC	4.990	170	A07/22
SoundSmith Sussurro Gold Mk2	MI	6.500	170	11/24
Ortofon SPU Century	MC	4.500	169	A08/19
DS Audio DS 003	opt	5.500	169	S01/22
Hana Umami Red	MC	3.700	166	A01/21
My Sonic Lab Eminent GL	MC	4.200	164	S06/22
Ortofon Windfeld Ti Heritage	MC	4.500	164	S01/22
EMT JSD Platinum	MC	4.800	164	S06/20
Van den Hul The Black Crimson	MC	4.200	161	S05/20
Gold Note Machiavelli MK II Gold	MC	2.750	160	A02/21
Hana Umami Blue	MC	2.500	159	S08/23
DS Audio DS-E3	opt	2.750	159	01/25
Dynavector Te Kaitora Rua	MC	3.250	159	S11/19
Linn Kendo	MC	3.300	159	S10/22
EMT JSD VM	MC	4.200	159	S11/19
Luxman LMC-5	MC	2.290	157	A08/21
Vertere Mystic	MC	2.500	157	A09/20
MoFi UltraGold MC	MC	1.900	156	S10/22
AMG Teatro	MC	2.400	156	S02/19
DS-Audio E1	opt	2.750	156	S05/19
EMT JSD 6	MC	2.780	156	S06/21
Clearaudio Jubilee	MC	3.900	156	S02/19
Perpetuum Ebner PE MC1	MC	1.750	155	10/24
Goldring Ethos	MC	1.300	153	S02/21
Audio-Technica AT-ART9XA	MC	1.550	153	S09/22
Audio-Technica AT-ART9XI	MC	1.550	153	S09/22
Transrotor Merlo Reference	MC	960	151	S10/22
Ortofon MC X40	MC	1.000	151	09/25
Gold Note Donatello Gold	MC	1.100	151	S09/22
Pro-Ject Pick it MC9	MC	1.400	151	06/24
Skyanalog G-2	MC	1.500	151	S12/21
Rega Apheta 3	MC	1.500	150	A03/20
SoundSmith Carmen MK II	MI	1.100	149	06/24
Van den Hul MC-10 Special	MC	1.490	147	A01/23
Rega Apheta 2	MC	1.500	147	A02/19
Audio-Technica AT-33xMLB	MC	800	146	01/26
SoundSmith Otello	MI	800	146	06/24
Dynavector DV-20X2L	MC	900	146	S11/19

Hana ML	MC	1.150	146	S04/20
Van den Hul DDT II Special	MC	1.290	146	A04/19
TAD Excalibur Platinum/Silver	MC	1.300	146	A01/20
Hana SL MKII	MC	750	145	O2/25
Audio-Technica AT-33xMLD	MC	700	144	O1/26
Hana SH MKII	MC	750	144	O2/25
Goldring Eroica LX	MC	600	143	S09/21
Dynavector 10X5 neo MKII	MC	700	143	S11/20
Grado Sonata 3	MM	700	143	S04/21
Sumiko Amethyst	MM	715	143	S09/19
Clearaudio Maestro V2	MM	920	143	S10/20
Skyanalog G1	MC	1.000	143	A03/22
TAD Excalibur Gold	MC	1.000	143	A09/19
Phasemation PP-200	MC	1.050	143	A11/21
Thorens TAS 1600	MC	1.200	143	A07/22
Ortofon SPU #1 E + Ortofon ST-7	MC	1.262	143	S09/20
Acoustic Signature MCX3	MC	1.350	143	A06/21
Audio-Technica AT-33xEN	MC	600	142	O1/26
Ortofon SPU #1 E	MC	580	141	S09/20
Ortofon MC Quintet Black S	MC	800	141	S11/20
Ortofon 2M Black LVB 250	MM	1.000	139	A04/21
Thorens TAS 1500	MC	800	137	A07/22
Grado Sonata 2	MM	600	136	S11/19
Clearaudio Jubilee	MM	650	136	S02/19
Audio-Technica AT-OC9XSL	MC	750	136	A05/20
Ortofon MC X10	MC	300	135	O9/25
Ortofon MC Quintet Red	MC	350	133	S02/19
Ortofon MC Quintet Blue	MC	550	133	S07/22
Ortofon Concorde Century	MM	600	133	S04/19
Audio-Technica VM760SLC	MM	700	133	S03/23
Goldring Elite II GS	MC	750	133	A01/20
MoFi Master Tracker	MM	800	133	A04/21
Ortofon Music Black	MM	600	132	10/24
Thakker Ortofon Conorde R 40	MM	500	131	11/23
Ortofon Music Bronze	MM	400	130	10/24
Nagaoka JT-80 BK	MM	595	130	A06/21
Pro-Ject Pick-It DS2 MC	MC	700	130	A05/20
Thakker Ortofon Conorde R 30	MM	340	129	11/23
Nagaoka Mp-150	MM	380	129	S04/23
Skyanalog P1	MC	500	129	A05/22
Linn Adikt	MM	520	129	A03/21
Sumiko Blue Point No.3 Low	MC	600	129	A08/23
Audio-Technica AT33EV	MC	480	126	A04/20
Sumiko Oyster Wellfleet	MM	550	126	S07/23
Sumiko Blue Point Special Evo III Hi	MC	650	126	S09/19
Rega Nd3	MM	230	125	O8/25
Skyanalog P-1M	MC	400	125	11/23
Pro-Ject Pick-It Pro Balanced	MM	200	124	O8/24
Ortofon Music Blue	MM	250	124	10/24
Thakker Ortofon Conorde R 20	MM	230	123	11/23
Ortofon Concorde 40 Anniversary	MM	300	123	S04/19
Axis Mustang	MM	295	120	S04/22
Sumiko Oyster Rainier	MM	175	117	S07/23
Thakker Ortofon Concorde R 10	MM	130	116	11/23
Ortofon Concorde Music Red	MM	150	116	10/24
Audio-Technica AT-VM95ML	MM	180	116	S01/22
Audio-Technica AT-VM95SH	MM	220	116	S01/22
Grado Opus 3	MI	349	113	A06/21
MoFi Studio Tracker	MM	350	113	A04/19
Audio-Technica AT-VM95EN	MM	140	110	S01/22
Audio-Technica AT-VM95E	MM	60	107	S01/22
Audio-Technica AT-VM95C	MM	40	100	S01/22
Clearaudio Concept V2 MM	MM	200	100	A07/19
Gold Note Vasari Red	MM	195	96	A04/20
Pro-Ject Pick It S2 C	MM	160	93	A02/20
Audio-Technica AT-VM520EB	MM	130	86	A05/21
Goldring E3	MM	130	84	A11/19
Pro-Ject Pick It Pro	MM	119	81	A11/21
Goldring E2	MM	100	77	A11/19
Goldring E1	MM	70	74	A11/19
Nagaoka JT-80 LB (ohne Wertung)	MM	230	-	A06/21

Kopfhörer

1. Kopfhörersysteme

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
Stax SR-009S (mit SRM-D10)	5.250	196	A11/19
Audeze CRBN (nur Kopfhörer)	5.000	192	S03/22
Sonoma M1	5.700	192	S08/19
Stax SRS-X1000 (SR-X1, SRM-270S)	1.250	191	O1/25
Stax SRS-71700T MK2 (Lambda SR-L700 MK2, SRM-700T)	1.700	190	A06/20
Hifiman Jade II	2.800	190	S08/19
Stax SRS-L5010 MK2 (SR-L500 MK2, SRM-D10 II)	1.900	185	O7/24
Shure KSE 1500 (in-Ear)	3.000	176	S08/19

2. HiFi-Kopfhörer

(Over Ear)

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Heft
T+A Solitaire P	4.800	190	A07/20
Yamaha YH-5000SE	5.000	190	A04/23
Audeze CRBN2	7.422	188	O9/25
Raal 1995 immanis	10.000	188	12/25
Meze Empyrean Elite	4.000	182	S12/21
Austrian Audio The Composer	2.500	180	O1/24
Denon AH-D9200	1.600	178	A01/19
T+A P-SE	2.800	178	S02/21
Focal Stellia	3.000	178	S08/19
Meze Empyrian	3.000	178	S08/19
Final D8000 Pro Edition	4.000	178	A10/21
Abbyss AB-1266 Phi TC	5.450	178	S08/20
Dan Clark Audio Aeon 2 Closed	1.000	174	A10/20
Koss ESP 950	1.320	174	A02/22
Klipsch Heritage Inspired HP-3	1.500	171	A06/19
Grado Statement GS2000e	1.700	171	A04/19
Ultrasonic Edition 15 Veritas	3.000	171	A12/19
Audio-Technica ATH-L5000	4.200	171	A07/19
Mr. Speakers Aeon Flow Closed	900	167	A02/19
Beyerdynamic T1 (3. Generation)	1.000	167	A11/20
Sendy Audio Peacock	1.500	167	A01/22
Fostex TH808	1.534	167	O7/24
Fostex TH1000RP	3.000	167	10/24
Fostex TH1100RP	3.300	166	10/24
Audio-Technica ATH-ADX3000	1.000	165	O2/25
Ultrasonic Signature Master	950	163	A09/21
Beyerdynamic T5 (3. Generation)	1.000	163	A11/20
Fosi Audio i5	550	162	10/25
Fostex TH616	1.011	162	O6/24
Sendy Audio Aiva 2	660	155	O9/25
Sennheiser HD 660S2	600	151	A05/23
Sendy Audio Aiva	650	151	A09/21
Ultrasonic Signature Natural	650	151	A01/22
Focal Elegia	900	151	S01/19
Dan Clark Audio Aeon 2	970	151	S12/20
Grell OAE2	500	147	O1/26
Grell OAE1 (Version 2025)	300	145	O8/25
Grell OAE1	500	144	O7/24
Hifiman Sundara Silver	400	143	A08/23
Neumann NDH 30	680	142	O8/25
Sennheiser HD 490 Pro Plus	480	139	O7/25
Audeze Mobius	400	139	A04/19
Grado RS2X	600	139	S05/22
Sennheiser HD 550	300	137	O6/25
Sennheiser HD 505	280	135	O4/25
Sennheiser HD620S	350	132	O8/24
Hifiman Deva	350	132	S08/20
Audeze LCD-1	450	132	A05/20
Ultrasonic Signature Pulse	550	132	S06/22
Fostex T50RP mk4	315	130	O1/25
Audio-Technica ATH-R70xa	350	130	O4/25

Audeze MM-100	465	130	O4/25
Sennheiser HD 560S	200	124	S01/21
Grado SR225x	300	124	S02/22
Austrian Audio Hi-X65	350	124	A09/21
Ultrasonic Performance 880 + Sirius	390	124	S10/21
Beyerdynamic DT 900 Pro X	250	120	A01/22
Sivga Phoenix	260	120	A04/22
Beyerdynamic DT 700 Pro X	250	116	A01/22
Grado Prestige SR225E	250	108	A03/20

3. Mobile Kopfhörer

(On-/Over-Ear)

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
T+A Solitaire T	1.300	178	A05/23
Mark Levinson No. 5909	1.000	161	A06/22
Dyson Zone	960	155	A09/23
Bang & Olufsen Beoplay H95	780	147	A12/20
Sennheiser HDB 630	500	140	12/25
Edifier Stax Spirit S5 (kein ANC)	500	140	O1/24
Apple AirPods Max (USB-C)	580	140	O6/25
Edifier Stax Spirit S3 (kein ANC)	400	138	A10/22
Apple AirPods Max	613	138	A03/21
Dyson OnTrac	500	135	10/24
Bowers & Wilkins Px8	700	135	A02/23
Bowers & Wilkins Px7 S3	430	134	O9/25
Bose QuietComfort Ultra (2. Gen)	450	133	11/25
Bose Noise Cancelling Headphones 700	400	132	A10/19
Bowers & Wilkins Px7 S2	430	132	A08/22
Bang & Olufsen Beoplay HX	500	129	A06/21
Cambridge Melomania P100 SE	280	128	11/25
Sonos Ace	500	128	O9/24
Audeze Maxwell	400	127	O5/24
AKG K371-NBT (kein ANC)	180	126	A01/21
Sennheiser Momentum 4 Wireless	350	126	A10/22
Yamaha YH-E700B	350	126	A08/23
Sony WH-1000XM6	450	126	O7/25
Bang & Olufsen Beoplay H95 (kein ANC)	780	126	S07/21
Beyerdynamic Amiron Wireless Copper (kein ANC)	800	126	S01/20
Dali i04 (kein ANC)	300	123	S01/20
Beyerdynamic Lagoon	400	123	S08/19
Bowers & Wilkins Px7	400	123	S01/20
Sennheiser Momentum 3 Wireless	400	123	S01/20
Beyerdynamic Aventho 300	400	120	O2/25
Yamaha YH-L700A	550	118	A12/21
Master & Dynamic MW75	600	118	A09/22
JBL Tour One M3	350	115	O6/25
Dali IO-6	400	115	A05/20
JBL Tour One M2	300	112	S05/23
Bose Quietcomfort 45	350	112	A01/22
JBL Club One	350	112	A06/20
Sony WH-1000XM4	380	112	S04/21
Technics F70N	400	112	S08/19
Marshall Monitor III A.N.C.	350	110	10/25
JBL Live 650 BT	200	109	S08/19
Grado GW100 (kein ANC)	280	109	S05/21
Beats by Dr. Dre Solo Pro	300	109	A02/20
Philips Fidelio L4	350	109	O2/24
Yamaha YH-E700A	360	109	A05/21
JBL Tour One	300	106	A11/21
Denon AH-GC30	350	106	A02/20
Sennheiser Accentum Plus Wireless	230	105	O5/24
Sennheiser Accentum Wireless	180	105	12/23
Teufel Real Blue NC 3	230	104	O4/25
Beats by Dr. Dre Solo 4 Wireless	230	104	O7/24
Aiwa ARC-1 (kein ANC)	150	103	A11/19
Teufel Supreme On (kein ANC)	150	103	S01/21
Bowers & Wilkins Px5	300	103	A01/20
Teufel Airy (2018) (kein ANC)	150	100	A04/19
Technics EAH-A800	350	100	A08/22

Aiwa Arc-1 ANC	130	97	S01/21
Valco VMK20	170	97	A01/22
Philips Fidelio L3	350	97	A10/21
Shure Aonic 50 Gen 2	400	96	04/24
Philips TAA6219	130	95	07/25
Final UX3000	140	94	A10/22
Edifier WH950NB	200	94	11/24
Urbanista Los Angeles	200	94	A12/21
Teufel Real Blue NC (2021)	230	94	A02/22
Shure Aonic 50	370	94	A02/21
Ultrasonne Isar	230	91	A05/22
Shure Aonic 40	250	89	A11/22
Panasonic RP-HD610N	300	89	A04/20
1More Sono Flow	100	80	A02/23
Urbanista Miami	150	77	A05/21
Creative Zen Hybrid	110	74	A08/22
Skullcandy Hesh ANC	130	71	A06/21
Panasonic RB-HF630B	60	60	01/25
Urbanista New York	150	60	A09/20
House of Marley Positive Vibration Freq. (kein ANC)	100	50	11/23
ACME BH316	80	45	A09/20

4. In-Ear Kopfhörer (kabelgebunden)

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
Campfire Andromeda 2020	1.300	181	A08/21
Sennheiser IE 900	1.300	179	A08/21
Ultrasonne Sapphire	3.000	179	S06/19
Acoustune HS1790TI	1.200	177	A09/23
Beyerdynamic Xelento Remote	1.000	177	A01/23
Technics EAH-TZ700	1.200	175	A03/20
Zeitgeist Bye, Bye Britain	700	175	A11/21
Sennheiser IE 600	700	175	A05/22
Cayin Fantasy YD01	900	173	A08/21
Campfire Solaris 2020	1.700	171	S08/20
Sennheiser IE 900	1.300	169	S07/21
Ultrasonne Ruby Sunrise	2.300	162	A03/20
Cayin YD-01	900	160	S11/21
Sennheiser IE 600	700	160	S07/22
Final B3	500	158	S08/21
Audeze LCDi3	1.000	150	A03/20
Sennheiser IE 200	150	146	A03/23
Mackie MP-460	420	144	A08/21
Sennheiser IE 300	300	144	A05/21

5. In-Ear Kopfhörer (TWS)

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
Beyerdynamic Xelento Wireless 2. Gen. (kein ANC)	1.200	177	A06/23
Beyerdynamic Xelento Wireless (kein ANC)	1.200	175	A08/19
Sennheiser Momentum True Wireless 4	300	160	06/24
Sennheiser Accentum True Wireless	200	156	09/24
Technics EAH-AZ80 (kein ANC)	300	154	S07/23
Sennheiser Momentum True Wireless 2	300	154	S08/20
Bang & Olufsen Beoplay EX (kein ANC)	400	154	S06/22
Panasonic RZ-S550W	180	150	S08/20
Apple AirPods Pro 3	250	150	12/25
Beats Powerbeats Pro 2	300	150	05/25
Marshall Mode II (kein ANC)	180	148	S08/21
Sennheiser Momentum True Wireless (kein ANC)	300	148	S08/19
Bowers & Wilkins Pi8	400	148	12/24
Denon PerL Pro	350	146	11/23
Nura Nuratrue Pro	360	146	A04/23
Bowers & Wilkins Pi7 S2	400	146	A04/23
Grell Audio TWS/1	200	144	A03/22
Bowers & Wilkins Pi5 (kein ANC)	250	144	S11/21
Grado GT220 (kein ANC)	280	144	S07/21

Bose QC Ultra Earbuds	350	144	02/24
Bowers & Wilkins Pi7	400	144	A07/21
Beyerdynamic Free Byrd	230	142	A09/22
Nura Nuratrue	230	142	A12/21
Beyerdynamic Amiron 300	250	142	03/25
Apple AirPods Pro 2 (USB-C)	280	142	11/23
Master & Dynamic MW07 (kein ANC)	300	142	A01/19
Cambridge Audio Melomania A100	140	141	08/25
Huawei Freebuds Pro 4	200	141	03/25
Cambridge Audio Melomania M100	200	141	08/24
Teufel Airy TWS Pro	170	141	06/25
Huawei FreeBuds Pro 3	200	141	01/24
Teufel Airy True Wireless (kein ANC)	146	140	S11/20
Huawei FreeBuds Pro 2	200	140	A09/22
Sennheiser Momentum True Wireless 3	250	140	A07/22
Klipsch T5 II True Wireless ANC	300	140	A12/21
Sennheiser Momentum True Wireless (kein ANC)	300	140	A09/19
Edifier NeoBuds Pro 2	150	139	02/24
Klipsch T5 II TWS Sport (kein ANC)	230	138	A04/21
Bose Quiet Comfort Earbuds	280	138	A01/21
Master & Dynamic MW08	300	138	A08/21
Sennheiser Momentum True Wireless 2	300	138	A07/20
Bang & Olufsen Beoplay EQ	400	138	A12/21
Sennheiser CX True Wireless (kein ANC)	130	136	A10/21
Nothing Ear (3)	180	136	12/25
Marshall Mode II (kein ANC)	180	136	S08/21
Sennheiser CX 400BT (kein ANC)	200	136	A11/20
JBL Tour Pro 2	250	136	A02/23
Yamaha TW-E7B	270	136	A02/23
Technics EAH-AZ70WE	280	136	A08/20
Huawei Freebuds Studio	300	136	A01/21
Bang & Olufsen Beoplay EX	400	136	A07/22
Creative Aurvana Ace Mimi	130	135	02/25
Beyerdynamic Amiron 100	180	135	03/25
Huawei Freebuds 7i	100	134	11/25
Nothing Ear (2)	150	134	A07/23
Denon AH-C830NCW	160	134	A04/22
JBL Live Beam 3	180	134	12/24
Huawei Freebuds Pro	180	134	A12/20
Jabra Elite 7 Pro	200	134	A01/22
Sony WF-1000XM3	250	134	A11/19
Apple AirPods Pro	280	134	A01/20
Huawei Freebuds 6i	90	133	10/24
Edifier NeoBuds Planar	200	133	07/25
Jabra Elite Active 75T	200	132	A01/21
Creative Aurvana Ace 2	180	131	05/24
Huawei FreeBuds 5i	100	130	A03/23
Huawei Freebuds 3i	120	130	A08/20
Beyerdynamic Blue Byrd (2. Gen) (kein ANC)	130	128	A03/22
Nothing Ear (1)	100	126	A11/21
Marshall Mode II (kein ANC)	180	126	A07/21
Technics EAH-AZ60	230	126	A01/22
Huawei Freebuds 4i	90	124	A06/21
Teufel Supreme In (kein ANC)	120	124	A04/21
Cambridge Melomania 1 (kein ANC)	130	124	A09/19
Cambridge Melomania 1+ (kein ANC)	130	124	A07/21
Edifier NeoBuds Pro S	150	124	A09/22
Libratone Track Air +	200	124	A12/19
Skullcandy Indy ANC	100	121	A06/21
JBL Tune 130NC	100	119	A03/22
LG Tone Free DT-90Q	230	119	A01/23
Huawei Freebuds 5	160	115	A06/23
Shokz OpenFit 2 (Open-Ear-Design, kein ANC)	190	114	07/25
Apple AirPods 4 (ohne ANC: 150 Euro)	200	114	12/24
Shokz OpenDots One (Open-Ear-Design, kein ANC)	200	114	11/25
Huawei Freeclip (Open-Ear-Design, kein ANC)	200	114	03/24
QCY T5 (kein ANC)	38	113	A04/20
Cambridge Melomania Touch (kein ANC)	140	113	A02/21
RHA TrueConnect 2 (kein ANC)	160	113	A12/20
Huawei FreeBuds 4	170	113	A10/21
House of Marley Redemption ANC 2	180	113	A09/22

Apple AirPods (3. Generation) (kein ANC)	200	113	A01/22
House of Marley Little Bird (kein ANC)	50	112	03/24
QCY T10 (kein ANC)	40	111	A05/21
Thomson Wear 7811W	80	111	A04/22
1More Evo	170	111	A08/22
Teufel Real Blue TWS 3	150	110	07/24
Audio-Technica ATH-CKS50TW2	150	109	10/25
Teufel Real Blue TWS	150	109	A04/22
Shokz OpenFit Air (Open-Ear-Design, kein ANC)	140	107	01/25
JLab Epic Air ANC	120	105	A11/21
Shokz OpenFit (Open-Ear-Design, kein ANC)	200	105	A08/23
Skullcandy Jib True (kein ANC)	50	103	A04/21
Tribit FlyBuds C1 (kein ANC)	90	103	A09/21
Teufel Airy TWS 2	100	102	05/24
Huawei FreeArc (Open-Ear-Design, kein ANC)	120	100	05/25
Beats Solo Buds (kein ANC)	90	60	10/24
QCY T2C (kein ANC)	40	99	A09/19
Skullcandy Dime (kein ANC)	40	99	A09/21
Urbanista London	150	97	A10/20
Soundcore Sport X10	100	95	A10/22
Shokz Openrun Pro (Knochenleitung, kein ANC)	190	72	A08/22
1More Fit Open Earbuds S50 (Open-Ear-Design, kein ANC)	160	70	02/24
Sennheiser ConC 400 (gehörunterstützend, ohne Wertung)	850	-	S09/23

6. Kopfhörerverstärker (HiFi)

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
T+A HA 200	6.800	197	S06/20
dCS Lina Headphone Amp	10.750	197	11/23
Ultrasonne Volcano	19.000	192	A09/20
Cayin HA-300MK2	5.480	190	A12/22
Feliks Audio Envy	7.000	190	12/25
Ayre Codex	1.900	189	S08/19
Gold Note HP-10 Deluxe (Netzteil PSU-10 Evo, 1.310 EUR)	2.390	189	04/25
McIntosh MHA-200	3.000	189	S11/21
Eternal Arts HLP MKII	3.500	189	S08/19
Niimbus HPA US 4+	5.000	189	S03/19
Niimbus US 5 Pro	5.900	189	A12/22
Lehmannaudio Linear D II (Vorverstärker, DAC)	2.000	187	S11/21
Luxsin S9	1.200	186	01/26
Violectric HPA V324	2.600	186	10/25
Plus PA One Plus	1.700	185	S08/19
Violectric HPA V340 (Vorverstärker)	1.800	185	S09/21
Cocktail Audio HA 500 H	2.200	185	S06/19
Focal Arche	2.500	185	S08/19
Violectric DHA V380-2	2.300	184	A08/22
Violectric HPA V550	2.400	184	A05/21
Violectric DHA V590	3.200	184	A10/20
iFi iCAN Phantom	3.750	182	10/25
Rotel DX-3	1.500	163	05/25
Funk Tonstudioteknik LAP-2.V4-S	1.300	162	S12/21
Lehmannaudio Linear II	850	159	A10/21
Exposure XM HP	1.550	159	A07/19
Musical Fidelity MX HPA	850	158	S11/20
Violectric DHA V226	1.400	158	A03/22
Transrotor Kopfhörerverstärker (Klangregler)	1.700	158	S07/23
Violectric HPA V101	800	156	11/24
Teac UD-505-X	1.300	156	12/23
Rupert Neve Designs Fidelice Prec. HP Amp.	1.350	156	A02/21
iFi Neo iDSD 2	900	155	12/24
Pro-Ject Head Box DS2 B	525	154	S08/19
Musical Fidelity LX2 HPA	300	151	S08/19
Aune S9c Pro Reference DAC	750	146	10/23
Pro-Ject Head Box S2	130	143	S07/23
Fezz Audio Omega Lupi	1.150	143	A10/19
Klipsch Heritage Inspired Headphone Amp	600	136	A06/19
Creative Soundblaster X5	310	118	A05/23
Fosi Audio K7	210	116	6/25
Inline Amp-USB EQ	270	97	A12/18



Sonoro Orchestra Shaped Signature

Sonoros Angriff auf die High-End-Klasse: Die Aktivbox vereint drei Wege, feine AMT-Hochtöner und Karl-Heinz Finks Expertise im sexy Gehäuse. Klingt sie so gut, wie sie aussieht?

Palma DHS-1

Offen oder geschlossen? Der Palma DHS-1 ist beides! Ein Dreh, und der Kopfhörer verwandelt sich vom geschlossenen in ein offenes Modell. Ob das funktioniert?



Mobile DACs & Kopfhörerverstärker



Musik unterwegs verlustlos zu genießen, ist noch immer nicht selbstverständlich. Die Lösung: externe DACs, die zugleich als Kopfhörer-Amp fungieren. Wir testen aktuelle Modelle.



Teufel entfesselt

Beim Motiv XL kappt Teufel die Kabel: Smartes Streaming und satter Sound, komplett kabellos. Wir testen, ob der Berliner Bolide auch im Freien echtes HiFi-Feeling liefert. Druckvoll oder doch nur laut?



DIE NÄCHSTE

AUDIO
stereoplay

ERSCHEINT AM 12.01.2026

Themenänderungen aus
aktuellem Anlass möglich

HIGH-END ERLEBEN

Faszination HiFi: Wir testen, vergleichen und bewerten.
Von Spotify bis zur Schallplatte. Für Musikgenuss auf
höchstem Niveau. Seit 1978.

www.audio.de



PMC[®] prophecy

HEAR THE FUTURE

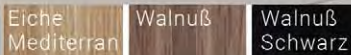


Test ansehen

Erleben Sie die Zukunft des Home-Entertainments mit der Prophecy-Serie. Sie ist das Ergebnis unserer ganzheitlichen Designphilosophie und der Expertise, die wir durch die Entwicklung professioneller Lautsprecher gewonnen haben jener Lautsprecher, die Ihre Lieblingsmusik zum Leben erwecken.

Prophecy definiert Home-Entertainment neu und setzt neue Maßstäbe im Verhältnis von Größe zu Leistung mit unvergleichlicher Klangbühne, Realismus, Transparenz und Musikalität. Mit atemberaubender Dynamik und erstaunlichem Bass entfaltet unsere neueste Innovation, die LaminairX - Luftstrom-technologie, das volle Potenzial unserer renommierten Advanced Transmission Line.

Für jeden Raum und jedes System gibt es ein passendes Modell und alle erfüllen oder übertreffen die Erwartungen selbst anspruchsvollster Musik- und Filmfans.



Händler finden:

Bonn: Linzbach / 75 • **Dresden:** Radio Körner
Köln: Euphonia • **Hannover:** Giese • **Hamburg:** Schüring High End
Wörth: Hifilädle • **Essen:** Aura Hifi • **Darmstadt:** Hifi Profis
Berlin: PhonoPhono • **Berlin:** Kulturtechnik Max Schlundt
Chemnitz: Raum und Klang • **München:** Hifi Concept
Reutlingen: Sound(at)Home • **Lindau:** Blank Audio & Video
Dortmund: Audio Select • **Wuppertal:** Audio Connoisseur
Bochum: Hifi Center Liedmann • **Schalke**mehren: Hifi Emotion
Darmstadt: Hifi Profis • **Wien:** Audioperfect



Fact 8
Snow white
Limited edition

13.990€
9.990 €

BESSER
DISTRIBUTION

info@besserdistribution.com
+49 (0)30 856065010